Kanton Bern
Canton de Berne

Geschäftsbericht 2023, Band 2
Produktgruppen inkl. Besondere Rechnungen und Spezialfinanzierungen des Kantons Bern

Finanzdirektion
des Kantons Bern

Titelbild: © Adrian Moser

Kanton Bern
Canton de Berne

Geschäftsbericht 2023, Band 2
Produktgruppen inkl. Besondere Rechnungen und Spezial-finanzierungen des Kantons Bern
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis Berichterstattung

1	**Gesamtkanton**	7
1.1	Übersicht über Aufwand und Ertrag nach Direktionen (RG 2023, Saldo II)	7
1.2	Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung	8
2	**Behörden (BEH)**	11
2.1	Erfolgsrechnung	11
2.2	Investitionsrechnung	12
2.3	Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH	12
2.4	Besondere Rechnungen	13
2.4.1	Grosser Rat	13
2.4.2	Regierungsrat	15
3	**Staatskanzlei (STA)**	17
3.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)	17
3.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	17
3.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	18
3.4	Erfolgsrechnung	20
3.5	Investitionsrechnung	21
3.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der STA	21
3.7	Produktgruppen	22
3.7.1	Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	22
4	**Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)**	25
4.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)	25
4.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	25
4.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	26
4.4	Erfolgsrechnung	27
4.5	Investitionsrechnung	28
4.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU	29
4.7	Produktgruppen	30
4.7.1	Führungsunterstützung	30
4.7.2	Arbeitslosenversicherung	33
4.7.3	Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	36
4.7.4	Wald und Naturgefahren	39
4.7.5	Landwirtschaft	42
4.7.6	Natur	45
4.7.7	Umwelt und Energie	48
4.7.8	Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	51
4.7.9	Veterinärwesen	53
4.8	Spezialfinanzierungen	55
4.8.1	Tierseuchenkasse	55
4.9	Fonds	57
4.9.1	Renaturierungsfonds	57
4.9.2	Tourismusfonds	59
4.9.3	Wildschadenfonds	61
4.10	Vorfinanzierungen	63
4.10.1	Investitionshilfefonds	63
5	**Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)**	65
5.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)	65
5.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	65
5.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	66
5.4	Erfolgsrechnung	69
5.5	Investitionsrechnung	70
5.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI	71
5.7	Produktgruppen	72
5.7.1	Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	72
5.7.2	Gesundheitsversorgung	75
5.7.3	Integration und Soziales	80
5.8	Spezialfinanzierungen	84
5.8.1	Fonds für Suchtprobleme	84

5.9 Vorfinanzierungen 86
5.9.1 Fonds für Spitalinvestitionen 86

6 Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) 89
6.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 89
6.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 89
6.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 90
6.4 Erfolgsrechnung 93
6.5 Investitionsrechnung 95
6.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ 95
6.7 Produktgruppen 96
6.7.1 Führungsunterstützung 96
6.7.2 Beziehungen zwischen Staat und Religionen 99
6.7.3 Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen 102
6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen 105
6.7.5 Steuerung und Aufsicht Kindesschutz 108
6.7.6 Kantonale Einrichtungen 111
6.7.7 Vollzug der Sozialversicherungen 114
6.7.8 Regierungsstatthalterämter 117
6.7.9 Betreibungen und Konkurse 120
6.7.10 Führen des Grundbuches 123
6.7.11 Führen des Handelsregisters 125
6.7.12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde 127
6.7.13 Geoinformation 130
6.8 Spezialfinanzierungen 133
6.8.1 Mehrwertabschöpfung 133

7 Sicherheitsdirektion (SID) 135
7.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 135
7.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 135
7.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 136
7.4 Erfolgsrechnung 139
7.5 Investitionsrechnung 140
7.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der SID 141
7.7 Produktgruppen 142
7.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen 142
7.7.2 Polizei 145
7.7.3 Strassenverkehr und Schifffahrt 149
7.7.4 Justizvollzug 153
7.7.5 Bevölkerungsdienste 158
7.7.6 Bevölkerungsschutz, Sport und Militär 162
7.8 Spezialfinanzierungen 165
7.8.1 Ersatzbeitragsfonds 165
7.9 Fonds 167
7.9.1 Lotteriefonds 167
7.9.2 Sportfonds 168

8 Finanzdirektion (FIN) 169
8.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 169
8.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 169
8.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 170
8.4 Erfolgsrechnung 171
8.5 Investitionsrechnung 172
8.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN 173
8.7 Produktgruppen 174
8.7.1 Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht 174
8.7.2 Dienstleistungen Konzernfinanzen 177
8.7.3 Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden 181
8.7.4 Steuern und Dienstleistungen 183
8.7.5 Personal 187
8.7.6 Informatik und Organisation 190
8.8 Spezialfinanzierungen 193
8.8.1 Fonds für Sonderfälle 193
8.9 Vorfinanzierungen 195

8.9.1 Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen 195
8.10 Finanzpolitische Reserve 196
8.10.1 SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG) 196

9 Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) 199
9.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 199
9.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 199
9.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 200
9.4 Erfolgsrechnung 203
9.5 Investitionsrechnung 204
9.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD 205
9.7 Produktgruppen 206
9.7.1 Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen 206
9.7.2 Volksschule und schulergänzende Angebote 208
9.7.3 Mittelschulen und Berufsbildung 211
9.7.4 Hochschulbildung 214
9.7.5 Kultur 217
9.7.6 Zentrale Dienstleistungen 220
9.8 Fonds 222
9.8.1 Kulturförderungsfonds 222

10 Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) 223
10.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 223
10.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 223
10.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 224
10.4 Erfolgsrechnung 225
10.5 Investitionsrechnung 226
10.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD 226
10.7 Produktgruppen 227
10.7.1 Führungsunterstützung 227
10.7.2 Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen 230
10.7.3 Infrastrukturen 232
10.7.4 Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination 235
10.7.5 Immobilienmanagement 238
10.7.6 Wasser und Abfall 241
10.8 Spezialfinanzierungen 245
10.8.1 Abfallfonds 245
10.8.2 Abwasserfonds 247
10.8.3 Wasserfonds 249
10.9 Fonds 251
10.9.1 See- und Flussuferfonds 251

11 Finanzkontrolle (FK) 253
11.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 253
11.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 253
11.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 254
11.4 Erfolgsrechnung 254
11.5 Investitionsrechnung 255
11.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FK 255
11.7 Produktgruppen 256
11.7.1 Abschlussprüfung und Finanzaufsicht 256

12 Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA) 259
12.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 259
12.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 259
12.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 260
12.4 Erfolgsrechnung 260
12.5 Investitionsrechnung 261
12.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA 261
12.7 Produktgruppen 262
12.7.1 Datenschutz 262

13 Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS) 265
13.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023) 265
13.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 265
13.3 Schwerpunkte der Tätigkeit 266
13.4 Erfolgsrechnung 266
13.5 Investitionsrechnung 267
13.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS 268
13.7 Produktgruppen 269
13.7.1 Justizleitung Stabsstelle 269
13.7.2 Zivil- und Strafgerichtsbarkeit 272
13.7.3 Verwaltungsgerichtsbarkeit 275
13.7.4 Staatsanwaltschaft 278

Inhaltsverzeichnis

1 Gesamtkanton

1.1 Übersicht über Aufwand und Ertrag nach Direktionen (RG 2023, Saldo II)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Behörden (BEH)	–13.6	0.1
Staatskanzlei (STA)	–21.4	1.6
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	–4.4	0.7
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	–901.0	686.4
Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	–2 790.3	383.0
Sicherheitsdirektion (SID)	–1 997.7	1 195.3
Finanzdirektion (FIN)	–1.4	0.0
Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	–843.4	663.8
Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	–856.7	7 793.2
Finanzkontrolle (FK)	–3 438.2	864.4
Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	–1 157.4	559.7
Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	–209.9	73.6
Gesamtkanton	**–12 235.4**	**12 221.8**

Änderung der gesetzlichen Grundlagen
Mit der Einführung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes vom 15. Juni 2022 (FHG; BSG 620.0) erfolgt die Berichterstattung der Produktgruppen im Geschäftsbericht 2023 neu mithilfe einer mehrstufigen Erfolgsrechnung auf Basis der Finanzbuchhaltung. Die mehrstufige Erfolgsrechnung basiert auf den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden (HRM2) an und ersetzt die bisherige Deckungsbeitragsrechnung (DB-Schema) auf Basis der Betriebsbuchhaltung. Letztere hatte gestützt auf die Grundlagen des Gesetzes vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0) bis am 31. Dezember 2022 Gültigkeit.

Aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben ist ein direkter Vergleich zwischen den Datengrundlagen des Rechnungsjahres 2022 (FLG) und des Rechnungsjahres 2023 (FHG) nicht zielführend. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden demnach der Saldo II sowie die sachlichen Abgrenzungen der Betriebsbuchhaltung für die retrospektive Darstellung der Rechnung 2022 in der vorliegenden mehrstufigen Erfolgsrechnung umgegliedert, wodurch das bisherige Globalbudget (Saldo I) pro Produktgruppe und je Produkt nicht mehr publiziert wird.

Erläuterungen zu den Zeilen «Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Globalbudget)» und «(+/-) Sachliche Abgrenzungen»
Jede Buchung der Finanzbuchhaltung wird auch in der Betriebsbuchhaltung abgebildet und dort gegebenenfalls sachlich abgegrenzt. Sachliche Abgrenzungen zwischen der Finanzbuchhaltung und der Betriebsbuchhaltung sind vorzunehmen, sobald die Aufwände und Erträge aus der Finanzbuchhaltung nicht betriebsnotwendig und/oder ausserordentlich sind oder durch kalkulatorische Kosten (Anderskosten[1]) ersetzt werden. Unter Berücksichtigung der bis zum 31. Dezember 2022 gültigen Rechtsgrundlagen bzw. Beschlussgrössen (Saldo I und II) gemäss FLG auf Basis der Betriebsbuchhaltung wird demnach zur besseren Vergleichbarkeit in der vorliegenden Berichterstattung der Produktgruppen sowohl bei der direktionsspezifischen Übersicht als auch bei jeder einzelnen mehrstufigen Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2022 sinngemäss als «Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Globalbudget)» ausschliesslich der bisherige Saldo II (Betriebsbuchhaltung) aufgeführt. Die Zusatzzeile «(+/-) Sachliche Abgrenzungen» beinhaltet jeweils die gesamten nicht betriebsnotwendigen und/oder ausserordentlichen Aufwände/Erträge oder Anderskosten der Betriebsbuchhaltung.

[1] Anderskosten haben zwar einen Bezug zum Aufwand der Finanzbuchhaltung, werden aber in der Betriebsbuchhaltung anders bewertet.

1.2 Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung

Mit dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget und Besondere Rechnungen) wird die zuständige Stelle der Behörden, der Staatskanzlei, der Direktionen, der Finanzkontrolle, der Kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle und der Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft ermächtigt, unter Vorbehalt der Ausgabenbefugnisse anderer Organe die Erfolgsrechnung für den bezeichneten Zweck per Saldo bis zum festgelegten Betrag zu belasten.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung wird auf dem Saldo der Produktgruppe oder der Besonderen Rechnung durch den Grossen Rat in Form des Globalbudgets als formelle Beschlussgrösse bewilligt.

Budget-Überschreitungen auf dem Saldo der Erfolgsrechnung sind nachkreditspflichtig. Nicht beanspruchte Budgetkredite verfallen unter Vorbehalt der Kreditübertragung am Ende des Rechnungsjahres.

In nachfolgender Tabelle werden alle Produktgruppen und Besondere Rechnungen des Kantons Bern nach dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung dargestellt, eingeteilt nach Behörden, der Staatskanzlei, der Direktionen, der Finanzkontrolle, der Kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle und der Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft.

Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung per 31.12. in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Behörden (BEH)	**–13.9**	**–14.2**	**–13.5**	**–0.7**	**–4.7 %**
Grosser Rat	–10.0	–10.7	–10.2	–0.5	–5.1 %
Regierungsrat	–3.9	–3.5	–3.3	–0.1	–3.4 %
Staatskanzlei (STA)	**–20.4**	**–21.6**	**–19.8**	**–1.8**	**–8.3 %**
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	–20.4	–21.6	–19.8	–1.8	–8.3 %
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	**–215.8**	**–234.2**	**–214.6**	**–19.7**	**–8.4 %**
Führungsunterstützung	–14.3	–16.1	–13.8	–2.3	–14.2 %
Arbeitslosenversicherung	–19.6	–21.0	–18.9	–2.1	–10.2 %
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	–46.0	–38.0	–43.6	5.6	14.7 %
Wald und Naturgefahren	–31.5	–34.5	–29.5	–5.1	–14.7 %
Landwirtschaft	–33.4	–39.3	–32.7	–6.5	–16.7 %
Natur	–27.1	–26.6	–24.4	–2.2	–8.4 %
Umwelt und Energie	–28.4	–41.9	–36.4	–5.5	–13.2 %
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	–9.9	–9.8	–9.8	0.0	–0.5 %
Veterinärwesen	–5.7	–6.9	–5.5	–1.4	–20.6 %
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	**–2 307.2**	**–2 442.7**	**–2 407.3**	**–35.4**	**–1.4 %**
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–23.7	–24.3	–22.9	–1.4	–5.6 %
Gesundheitsversorgung	–1 651.0	–1 672.5	–1 659.0	–13.5	–0.8 %
Integration und Soziales	–632.5	–746.0	–725.5	–20.5	–2.8 %
Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	**–702.2**	**–861.3**	**–802.4**	**–58.9**	**–6.8 %**
Führungsunterstützung	–2.5	–38.4	–36.7	–1.7	–4.5 %
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	–73.7	–73.9	–73.9	0.0	0.0 %
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–1.6	–1.8	–1.7	–0.1	–4.9 %
Raumordnung und Gemeindewesen	–13.8	–19.6	–15.9	–3.7	–18.9 %
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	–58.2	–58.5	–66.6	8.1	13.9 %
Kantonale Einrichtungen	0.0	–0.5	–2.7	2.2	437.0 %
Vollzug der Sozialversicherungen	–521.6	–608.6	–547.4	–61.2	–10.1 %
Regierungsstatthalterämter	–11.8	–13.1	–11.5	–1.7	–12.6 %
Betreibungen und Konkurse	12.5	12.5	12.5	0.0	–0.3 %
Führen des Grundbuches	116.0	94.0	99.2	–5.2	–5.5 %
Führen des Handelsregisters	1.1	0.5	1.2	–0.7	–125.7 %
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	–140.3	–144.8	–150.8	6.0	4.1 %
Geoinformation	–8.3	–9.2	–8.3	–0.9	–9.9 %

Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung per 31.12.2023 in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Sicherheitsdirektion (SID)	**–171.2**	**–215.6**	**–179.7**	**–35.9**	**–16.7 %**
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–16.9	–20.4	–17.2	–3.1	–15.4 %
Polizei	–312.4	–345.5	–316.2	–29.3	–8.5 %
Strassenverkehr und Schifffahrt	295.5	296.7	297.2	–0.5	–0.2 %
Justizvollzug	–116.7	–117.3	–123.3	6.1	5.2 %
Bevölkerungsdienste	–13.9	–22.1	–14.6	–7.5	–34.1 %
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	–6.8	–7.1	–5.5	–1.6	–22.3 %
Finanzdirektion (FIN)	**7 164.8**	**7 167.6**	**6 936.5**	**231.1**	**3.2 %**
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4.1	–4.8	–4.0	–0.7	–15.4 %
Dienstleistungen Konzernfinanzen	547.2	340.6	108.7	231.9	68.1 %
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	953.0	1 088.2	1 091.4	–3.2	–0.3 %
Steuern und Dienstleistungen	5 719.8	5 796.2	5 799.0	–2.8	0.0 %
Personal	–16.1	–17.3	–21.1	3.8	22.0 %
Informatik und Organisation	–35.0	–35.4	–37.5	2.2	6.1 %
Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	**–2 523.0**	**–2 604.1**	**–2 573.5**	**–30.6**	**–1.2 %**
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	–16.9	–18.7	–17.2	–1.5	–8.0 %
Volksschule und schulergänzende Angebote	–1 153.7	–1 210.1	–1 200.0	–10.1	–0.8 %
Mittelschulen und Berufsbildung	–613.1	–615.0	–611.7	–3.3	–0.5 %
Hochschulbildung	–625.3	–632.5	–630.7	–1.8	–0.3 %
Kultur	–70.6	–73.8	–70.0	–3.8	–5.1 %
Zentrale Dienstleistungen	–43.3	–54.1	–43.9	–10.2	–18.8 %
Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	**–681.5**	**–614.6**	**–597.8**	**–18.2**	**–3.0 %**
Führungsunterstützung	–18.5	–20.5	–18.6	–1.9	–9.3 %
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–2.2	–2.4	–2.2	–0.2	–8.3 %
Infrastrukturen	–136.4	–68.3	–68.9	0.7	1.0 %
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	–304.6	–290.0	–279.8	–10.2	–3.5 %
Immobilienmanagement	–400.0	–258.6	–254.0	–4.7	–1.8 %
Wasser und Abfall	43.9	25.2	25.7	–0.5	–1.9 %
Finanzkontrolle (FK)	**–3.8**	**–4.6**	**–3.7**	**–0.9**	**–19.6 %**
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	–3.8	–4.6	–3.7	–0.9	–19.6 %
Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	**–1.3**	**–1.4**	**–1.4**	**–0.1**	**–5.1 %**
Datenschutz	–1.3	–1.4	–1.4	–0.1	–5.1 %
Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	**–112.9**	**–153.1**	**–136.3**	**–16.9**	**–11.0 %**
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	–59.5	–76.0	–66.6	–9.4	–12.3 %
Verwaltungsgerichtsbarkeit	–13.9	–15.6	–14.2	–1.5	–9.3 %
Staatsanwaltschaft	–26.6	–42.4	–41.8	–0.7	–1.5 %
Justizleitung Stabsstelle	–12.9	–19.0	–13.7	–5.4	–28.2 %

2 Behörden (BEH)

2.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–14 064 389**	**–14 237 072**	**–13 611 415**	625 657	4.4 %
Ertrag	**130 955**	**70 000**	**105 515**	35 515	50.7 %
Saldo	**–13 933 434**	**–14 167 072**	**–13 505 900**	661 172	4.7 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–11 116 845	–11 054 572	–10 718 000	336 573	3.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 277 034	–1 520 000	–1 182 819	337 181	22.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–1 462 506	–1 462 000	–1 505 297	–43 297	–3.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–208 004	–200 500	–205 300	–4 800	–2.4 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	116 400	64 000	99 894	35 894	56.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	6 620	5 000	5 621	621	12.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	7 935	1 000	0	–1 000	–100.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der BEH umfassen die Besonderen Rechnungen des Grossen Rates und des Regierungsrates. Die Kommentierung erfolgt in der jeweiligen Besonderen Rechnung des Grossen Rates und des Regierungsrates.

2.2 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0%
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0%
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Keine Investitionen. Investitionsvorhaben werden über die STA abgewickelt.

2.3 Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH

2019	2020	2021	2022	2023
23.1	26.6	27.9	27.2	28.0

Kommentar

Seit dem Rechnungsjahr 2014 werden die Vollzeitstellen BEH der sieben Regierungsmitglieder und der Parlamentsdienste in den BEH zusammengefasst.

Es ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen im Personalbestand der Parlamentsdienste.

2.4 Besondere Rechnungen

2.4.1 Grosser Rat

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–10 046 582**	**–10 718 474**	**–10 179 642**	–538 832	0.0 %
Ertrag	**9 744**	**4 000**	**7 990**	3 990	0.0 %
Saldo	**–10 036 838**	**–10 714 474**	**–10 171 652**	–542 822	0.0 %
Aufwand					
300 Löhne Behörden/Kommissionen/Richter	–4 433 189	–4 710 000	–4 402 902	–307 098	0.0 %
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	–2 848 867	–2 844 746	–2 957 362	112 616	0.0 %
305 Arbeitgeberbeiträge	–830 272	–874 228	–927 984	53 755	0.0 %
309 Übriger Personalaufwand	–23 683	–35 000	–11 736	–23 264	0.0 %
310 Material- und Warenaufwand	–111 289	–40 000	–27 212	–12 788	0.0 %
311 Nicht aktivierbare Anlagen	–1 676	–15 000	–396	–14 604	0.0 %
313 Dienstleistungen und Honorare	–546 276	–746 000	–470 547	–86 174	0.0 %
316 Mieten/Leasing/Pachten/Benützungsgebühren	–49 027	–80 000	–59 097	–20 903	–26.1 %
317 Spesenentschädigungen	–23 710	–16 000	–155 081	139 081	< –100.0 %
319 Verschiedener Betriebsaufwand	–191 840	–287 000	–200 826	–86 174	–30.0 %
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	–776 173	–760 000	–759 500	–500	–0.1 %
369 Verschiedener Transferaufwand	–5 000	–10 000	–5 000	–5 000	–50.0 %
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	–5 205	–500	0	–500	–100.0 %
391 Interne Verrechnung: Dienstleistungen	–200 375	–200 000	–202 000	2 000	–1.0 %
Ertrag					
425 Erlös aus Verkäufen	1 320	0	0	0	0.0 %
426 Rückerstattungen	2 960	0	0	0	0.0 %
469 Verschiedener Transferertrag	4 984	4 000	4 352	–352	8.8 %
490 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	480	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

Kommentar

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Im Vergleich zum Budget verbessert sich der Saldo der Besonderen Rechnung des Grossen Rates in der Rechnung 2023 um CHF 0,6 Millionen, was auf tiefere Personalkosten und Dienstleistungen Dritter zurückzuführen ist.

Die Personalkosten unterschreiten die budgetierten Werte bei den Entschädigungen für die Mitglieder des Grossen Rates und der dazugehörigen Sozialleistungen. Ebenso werden die Beratungsdienstleistungen für den Grossen Rat und Honorare für Dritte im Sach- und übrigen Betriebsaufwand nicht ausgeschöpft.

Die übrigen Positionen liegen im Rahmen der betrieblichen Veränderungen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Weiterentwicklung der digitalen Angebote für den Grossen Rat und seiner Organe sowie für die Parlamentsdienste stellt im Berichtsjahr einen Schwerpunkt dar.

Chancen und Risiken

In der Besonderen Rechnung des Grossen Rates bestehen aus finanzieller Sicht keine relevanten Chancen und Risiken.

2.4.2 Regierungsrat

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–4 017 807**	**–3 518 598**	**–3 431 773**	–86 825	2.5 %
Ertrag	**121 211**	**–66 000**	**–97 525**	31 525	47.8 %
Saldo	**–3 896 596**	**–3 452 598**	**–3 334 248**	–118 350	3.4 %
Aufwand					
300 Löhne Behörden/Kommissionen/Richter	–1 954 332	–1 991 915	–1 961 776	–30 138	1.5 %
305 Arbeitgeberbeiträge	–462 116	–498 684	–464 853	–33 831	6.8 %
306 Arbeitgeberleistung	–564 387	0	8 613	–8 613	–
310 Material- und Warenaufwand	0	0	0	0	0.0 %
317 Spesenentschädigungen	–98 948	–115 000	–98 948	–16 053	14.0 %
319 Verschiedener Betriebsaufwand	–254 268	–220 000	–170 712	–49 288	22.4 %
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	–2 000	–2 000	–2 000	0	0.0 %
369 Verschiedener Transferaufwand	–679 333	–2 000	–2 000	0	0.0 %
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	–2 424	0	0	0	0.0 %
Ertrag					
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	111 258	60 000	88 979	–28 979	48.3 %
425 Erlös aus Verkäufen	862	4 000	7 249	–3 249	81.2 %
469 Verschiedener Transferertrag	1 636	1 000	1 269	–269	26.9 %
490 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	7 455	1 000	0	1 000	–100.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

Kommentar

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Jahresrechnung 2023 des Regierungsrates schliesst mit einer Unterschreitung von CHF 0,1 Millionen ab.

Im Personalaufwand führen etwas tiefere Lohnaufwände und Sozialleistungen zu einem Minderaufwand. Der Sachaufwand verzeichnet ebenfalls tiefere Ausgaben. Insbesondere bei den allgemeinen Ratskosten resultieren weniger Ausgaben als geplant.

Andererseits ergeben sich höhere Ausgaben bei den Beiträgen an interkantonale Konferenzen. Der Jahresbeitrag für die ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit erhöhte sich stark, was so nicht zu erwarten war.

Der Mehrertrag bei den Entgelten ist auf höhere Einnahmen bei den Verwaltungsratshonoraren und Nebeneinkünften der Regierungsmitglieder zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Über die Besondere Rechnung des Regierungsrates werden keine materiellen staatlichen Aufgaben finanziert, weshalb hier keine Entwicklungsschwerpunkte identifiziert werden können.

Chancen und Risiken

In der Besonderen Rechnung des Regierungsrates bestehen aus finanzieller Sicht keine relevanten Chancen und Risiken.

3 Staatskanzlei (STA)

3.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	–21.4	1.6

3.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	–20.4	–21.6	–19.8	–1.8	–8.3 %
Total	**–20.4**	**–21.6**	**–19.8**	–1.8	–8.3 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0.1*				

3.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Führungsunterstützung
Die STA ist ein Dienstleistungsbetrieb an der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als Stabsstelle des Regierungsrates unterstützt sie dessen Tätigkeiten umfassend und betreut die administrative Zusammenarbeit mit den Organen des Grossen Rates.

Anfang 2023 publizierte der Regierungsrat die Legislaturplanung für die Jahre 2023–2026. Im Rahmen eines Medienanlasses stellte der Gesamtregierungsrat seine strategischen Ziele und Entwicklungsschwerpunkte der Öffentlichkeit vor. Der Grosse Rat befasste sich in der Frühlingssession mit den Richtlinien der Regierungspolitik und verabschiedete mehrere Planungserklärungen.

Wahlen und Abstimmungen
Am 22. Oktober 2023 fanden die National- und Ständeratswahlen statt. Aufgrund einer stillen Wahl erübrigte sich der geplante zweite Wahlgang für die Ständeratswahlen im Kanton Bern. Ebenfalls wurden im Jahr 2023 an zwei Abstimmungsterminen über insgesamt drei eidgenössische und sechs kantonale Vorlagen abgestimmt. Die STA leitete und überwachte die Durchführung der Urnengänge, die reibungslos verliefen.

Die STA führte zwischen dem 7. Juli und dem 9. Oktober 2023 das Vernehmlassungsverfahren betreffend eine Änderung des Gesetzes vom 5. Juni 2012 über die politischen Rechte (PRG; BSG 141.1) durch. Die Revision betrifft die Berechnungsmethode und den Umverteilungsmechanismus der Garantiesitze im Wahlkreis Biel-Seeland.

Kommunikation
KomBE hat die Schwerpunktthemen Multimedialität, Social Media und Leichte Sprache gezielt weiterentwickelt. Im Bereich Multimedia wurde erstmals ein Mediamatik-Praktikum angeboten; im Bereich Social Media konnten die Strategie geschärft und das Community Management verbessert werden; im Bereich Leichte Sprache wird die Umsetzung erster spezifischer Inhalte auf der Website be.ch Anfang 2024 abgeschlossen sein.

Die Ausrichtung der Kommunikationsmassnahmen auf einen direkten Dialog mit der Bevölkerung und weiteren Zielgruppen wurde fortgesetzt. Im Herbst 2023 wurde als neue Dienstleistung das „News-Abo“ lanciert, das es allen Interessierten ermöglicht, News und Medienmitteilungen der Kantonsverwaltung per E-Mail zu abonnieren.

Der Aufbau eines strategischen Themenmanagements soll die Kommunikation des Kantons Bern stärken: Nebst den tagesaktuellen Kommunikationsmassnahmen können mit diesem Instrument die gemäss Richtlinien der Regierungspolitik relevanten Dossiers zielgruppen- und kanalgerecht vertieft werden. Ziel ist es, die Bevölkerung und weitere Zielgruppen auf diese Themen aufmerksam zu machen, das Interesse an den relevanten Themen des Kantons zu erhöhen und letztlich das Vertrauen in die Regierungstätigkeit zu stärken.

Staatsarchiv (STAB)
Die Arbeiten an der Revision des Gesetzes vom 31. März 2009 über die Archivierung (ArchG; BSG 108.1) konnten weitgehend abgeschlossen werden. Die Beratung im Grossen Rat ist für nächstes Jahr geplant. Mit dem revidierten ArchG wird u. a. die Grundlage geschaffen für die Übernahme der Psychiatrieakten oder den Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs für Gemeinden.

Im Projekt «Analoge Ablieferungsplanung» werden nach der Einführung des digitalen Primats im Rahmen von BE-GEVER die noch bestehenden Papierablagen der Direktionen und der STA systematisch analysiert, die Aktenumfänge erhoben und die Archivwürdigkeit der Unterlagen ermittelt. Die entsprechenden Arbeiten wurden im Jahr 2023 bei der SID und WEU)fortgeführt.

Die beiden Projekte zur Triage der bislang bei einem Archivdienstleister gelagerten Akten der Regierungsstatthalterämter und der Amts- bzw. Kreisgerichte aus dem Zeitraum 1950–2009 bzw. 2010 sowie der notariellen Urschriften wurden erfolgreich abgeschlossen. Die archivwürdigen Unterlagen (inkl. notarielle Urschriften) im Umfang von etwa 3,5 Laufkilometern wurden erschlossen, konserviert und dem StAB abgeliefert.

Gleichstellung von Frauen und Männern
Im Rahmen des Projekts «Werkplatz Égalité» fanden verschiedene Workshops mit Unternehmen zum Austausch guter Praxis zu Fragen der Gleichstellung und Familienfreundlichkeit statt. Das Angebot wird ab dem Jahr 2024 unter dem Namen «Entreprise Égalité» auch im französischsprachigen Kantonsteil entwickelt. Zudem wurden die Weiterbildungsangebote rund um das Bundesgesetz vom 24. März 1995 über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG; SR 151.1) ausgebaut.

Um die Information und Aufklärung über die finanziellen Risiken familienbedingter Erwerbsunterbrüche und Kleinstpensen zu verstärken, hat die Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern erste Grundlagen für einen Massnahmenplan erarbeitet. Ziel ist es, Institutionen und Einzelpersonen noch besser zum Thema zu informieren und ihnen Instrumente zur Prävention und Vorsorge an die Hand zu geben. Auch das diesjährige Praxisforum war diesem Thema gewidmet.

Im Jahr 2023 wurden fünf Stichkontrollen zur Lohngleichheit im Staatsbeitragswesen abgeschlossen und vier weitere initiiert. Die für die Einführung von Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen erforderliche Änderung der Verordnung vom 17. November 2021 zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBV; BSG 731.21) wurde von der FIN eingeleitet.

Jurapolitik
Das im Jahr 2021 vom Regierungsrat nach der Moutier-Abstimmung lancierte Projekt «Avenir Berne romande» hat im Laufe des Berichtsjahres wichtige Fortschritte verzeichnet. Die Verhandlungen des Konkordats mit dem Kanton Jura sind soweit fortgeschritten, so dass im Jahr 2024 die Parlamente befasst werden können. Bereits im Jahr 2023 unterbreitete die Regierung dem Grossen Rat verschiedene Vorlagen zur Neuorganisation der französischsprachigen Kantonsverwaltung und der französischsprachigen kantonalen Schulen im Berner Jura und in Biel und zur Anpassung der Kantonsverfassung.

Zweisprachigkeit
Die Zweisprachigkeit konnte im Jahr 2023 kantonsweit in mehreren Bereichen weiterentwickelt werden: Eröffnung eines neuen zweisprachigen Bildungsgangs an der Fachmittelschule Biel (dank des Umzugs der Fachmaturitätsschule von Moutier nach Biel), zweite Verleihung des «Prix effort bilinguisme économie», erste Verleihung des «Prix du bilinguisme dans la culture», durch das Forum für die Zweisprachigkeit und die Berner Kantonalbank Entwicklung von Massnahmen für die Zweisprachigkeit des Kantonspersonals (im Hinblick auf die Personalstrategie 2024–2027), Zertifizierungen «En-

gagement für die Zweisprachigkeit», die Ende 2022 dem Amt für Kultur (AK) und im Jahr 2023 der kantonalen Steuerverwaltung (SV) verliehen wurden, finanzielle Unterstützung durch den Kanton und den Bund im Jahr 2023 für zweisprachige Projekte in Schulen, im Kulturbereich und in Spitälern, Beschluss des Grossen Rates, einen jährlichen Tag der Zweisprachigkeit einzuführen.

Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (GDV)
Am 1. März 2023 trat das Gesetz vom 7. März 2022 über die digitale Verwaltung (DVG; BSG 109.1) in Kraft, das der Grosse Rat in der Frühlingssession 2022 einstimmig verabschiedet hatte. Das Gesetz regelt die Grundsätze der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltungen im Kanton Bern, also auch der Gemeindebehörden. Vor diesem Hintergrund war die GDV mit zahlreichen Fragen der Gemeinden konfrontiert, stimmte sich mit kantonsinternen und -externen Stellen ab und ergriff Massnahmen, um diese hinsichtlich DVG zu unterstützen.

Die GDV hat die Arbeiten der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) im operativen Führungsgremium weiter begleitet. Insbesondere arbeitete sie auch an der Ausgabenbewilligung zur Finanzierung der Agenda DVS zuhanden des Regierungsrates bzw. des Grossen Rates. Diese Agenda ist von entscheidender Bedeutung für die koordinierte Zusammenarbeit von Bund und Kantonen, um dringend benötigte Infrastrukturen und Grunddienste für eine fortschreitende digitale Transformation umzusetzen.

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine wichtige Grundlagentechnologie und ein wichtiger Treiber der digitalen Transformation. Die Regierung hat KI deshalb am 1. Februar 2023 zu einem Digitalisierungsschwerpunkt ernannt mit dem Auftrag, die Potenziale der Nutzung von KI für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung zu prüfen. Die GDV hat die Arbeiten in Zusammenarbeit mit mehreren Direktionen aufgenommen. Es wurden im Rahmen einer ersten Machbarkeitsprüfung Erfahrungen mit generativer KI gesammelt, zum einen kantonsintern, zum anderen mit der Wissenschaft, mit anderen Kantonen, dem Bund und im Ausland. Gemeinsam mit der Bedag ist ein Chatbot in Realisierung, der Fragen zum DVG beantworten kann.

3.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–21 435 571**	**–22 894 727**	**–21 371 591**	–1 523 137	6.7 %
Ertrag	**1 221 998**	**1 340 100**	**1 607 437**	267 337	19.9 %
Saldo	**–20 213 572**	**–21 554 627**	**–19 764 153**	–1 790 474	8.3 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–13 370 746	–13 880 375	–13 301 486	578 889	4.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–4 297 545	–4 694 000	–4 356 830	337 170	7.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–806 398	–818 853	–789 920	28 933	3.5 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–1 600 682	–1 585 000	–1 576 476	8 524	0.5 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–1 360 199	–1 916 500	–1 346 880	569 620	29.7 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	669 882	648 500	508 429	–140 071	–21.6 %
43 Verschiedene Erträge	19	0	7 540	7 540	–
44 Finanzertrag	73 680	66 000	86 460	20 460	31.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	250 604	207 000	516 149	309 149	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	227 814	418 600	488 860	70 260	16.8 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die STA verfügt seit dem 1. Januar 2015 nur noch über eine Produktgruppe. Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Veränderungen gegenüber dem Budget werden im Kommentar zur Produktgruppe «Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat» erläutert.

3.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–154 876**	**–398 692**	**–179 150**	–219 542	55.1 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–154 876**	**–398 692**	**–179 150**	–219 542	55.1 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–127 076	–90 692	–40 613	–50 079	55.2 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	–27 800	–308 000	–138 537	–169 463	55.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Im Jahr 2023 wurden zwei E-Bikes für das Staatsarchiv (StAB) angeschafft, um die beiden Aussenstandorte besser zu erreichen. Zudem wurde ein A2-Flachbettscanner beschafft für die Digitalisierung der grossformatigen Grundbuchpläne.

Daneben wurden Aufwendungen für die Konzeptionierung im Zusammenhang mit der digitalen Archivierung für Gemeinden aktiviert.

3.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der STA

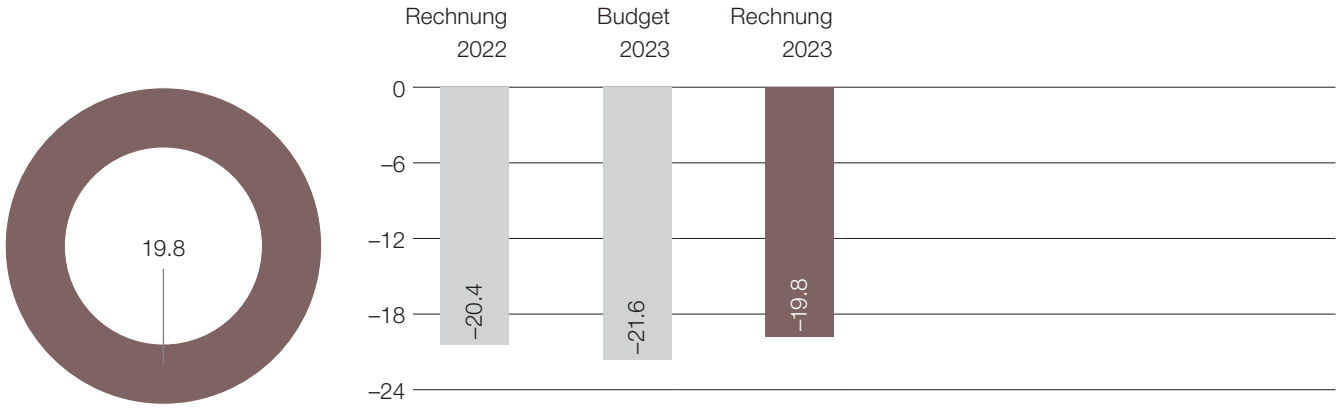
2019	2020	2021	2022	2023
77.1	80.8	83.4	80.3	79.7

Kommentar

Der Personalbestand der STA ist im Berichtsjahr konstant geblieben. Es ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen.

3.7 Produktgruppen

3.7.1 Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat



■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die STA ist Stabs- und Verbindungsstelle des Grossen Rates und des Regierungsrates. Ihr obliegen namentlich folgende Aufgaben (Art. 1 Abs. 2 Bst. a bis q der Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der STA [OrV STA; BSG 152.211]):

- sie ist verantwortlich für die politische Gesamtplanung;
- sie führt Wahlen und Abstimmungen durch;
- sie betreut das Vorverfahren bei einer Totalrevision der Verfassung;
- sie koordiniert die Zusammenarbeit der Kantonsverwaltung mit der Deputation, dem Bernjurassischen Rat (BJR) und dem Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB);
- sie behandelt Fragen im Zusammenhang mit den Aussenbeziehungen des Kantons und mit der europäischen Integration, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie besorgt die Information der Öffentlichkeit und des Personals der Kantonsverwaltung;
- sie plant und koordiniert direktionsübergreifende Geschäfte, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie begleitet die Rechtsetzung des Kantons und besorgt die Veröffentlichung von Erlassen;
- sie behandelt Fragen der Zweisprachigkeit des Kantons und koordiniert die Übersetzung und die Terminologie in der Kantonsverwaltung;
- sie besorgt die Archivierung;
- sie behandelt Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern;
- sie ist zuständig für zentrale Beschaffungen von Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur und Presseerzeugnissen sowie Post- und Kurierdienstleistungen;
- sie trifft gemeinsam mit den Parlamentsdiensten die erforderlichen organisatorischen Massnahmen, damit der Grosse Rat und seine Organe ihre Aufgaben erfüllen können (Art. 95 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Juni 2013 über den Grossen Rat [GRG; BSG 151.21]), und erfüllt die Aufgaben gemäss Art. 95 Abs. 2 und 3 GRG sowie Art. 95 Abs. 4 GRG in Verbindung mit Art. 133 der Geschäftsordnung des Grossen Rates vom 4. Juni 2013 (GO; BSG 151.211);
- sie erfüllt Aufgaben im Bereich des Wappenwesens und ist für den Vollzug der eidgenössischen Wappenschutzgesetzgebung (Bundesgesetz vom 21. Juni 2013 über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen [WSchG; SR 232.21]) zuständig;
- sie vertritt den Kanton Bern im Verein «Polit-Forum Bern» und unterstützt diesen bei der Erarbeitung einer langfristig tragfähigen Organisation;
- sie steht dem Regierungsrat für rechtliche Begutachtungen zur Verfügung, soweit dafür nicht andere Organisationseinheiten zuständig sind;
- sie fördert die digitale Transformation der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Direktionen und den Gemeinden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–21 576 432**	**–22 894 727**	**–21 368 627**	1 526 100	6.7 %
30 Personalaufwand	–13 370 751	–13 880 375	–13 301 486	578 889	4.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–4 297 425	–4 694 000	–4 353 866	340 134	7.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–947 375	–818 853	–789 920	28 933	3.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–1 600 682	–1 585 000	–1 576 476	8 524	0.5 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–1 360 199	–1 916 500	–1 346 880	569 620	29.7 %
Betrieblicher Ertrag	**1 148 299**	**1 274 100**	**1 512 029**	237 929	18.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	669 882	648 500	507 015	–141 485	–21.8 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	6	6	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	250 604	207 000	516 149	309 149	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	227 814	418 600	488 860	70 260	16.8 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–20 428 133**	**–21 620 627**	**–19 856 598**	1 764 029	8.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	73 680	66 000	86 460	20 460	31.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**73 680**	**66 000**	**86 460**	20 460	31.0 %
Operatives Ergebnis	**–20 354 453**	**–21 554 627**	**–19 770 138**	1 784 489	8.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–20 354 453**	**–21 554 627**	**–19 770 138**	1 784 489	8.3 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*140 881*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Kommunikation und Aussenbeziehungen	–4 566 501	–4 192 912	**–3 830 089**	362 824	8.7 %
Archiv	–4 265 713	–3 891 770	**–3 687 861**	203 908	5.2 %
Gleichstellung	–631 664	–604 933	**–587 274**	17 659	2.9 %
Regierungsunterstützung und politische Rechte	–2 798 692	–4 586 201	**–3 925 362**	660 839	14.4 %
Zweisprachigkeit, Gesetzgebung und Ressourcen	–7 011 238	–6 898 441	**–6 634 547**	263 894	3.8 %
Digitale Verwaltung	–1 080 645	–1 380 371	**–1 105 005**	275 366	19.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung wurde gegenüber dem Budget um rund CHF 1,8 Millionen unterschritten.

In erster Linie ist dies auf tiefere Personalaufwände und tiefere interne Verrechnungen (ICT-Leistungen) mit je CHF 0,6 Millionen zurückzuführen sowie auf Minderaufwände in den Sachkosten.

Zur Saldoverbesserung haben im Personalaufwand vor allem Kosteneinsparungen durch vakante Stellen bzw. Stellenprozente, Rotationsgewinne und verzögerte Wiederbesetzungen beigetragen.

Verzögerungen bei der Umsetzung des Kantonalen Workplace 10 (KWP10) mit VDI-Infrastruktur und Office 365 im Kanton Bern ergeben bei den internen Verrechnungen für ICT-Dienstleistungen eine wesentliche Verbesserung.

Die angenommene und budgetierte Preiserhöhung für die Beschaffung von Papier ist so nicht eingetroffen, weshalb die Kosten für Drucksachen und Publikationen tiefer ausgefallen sind.

Daneben führten tiefere Ausgaben für externe Dienstleistungen Dritter (Beratungshonorare, ICT-Beratungen, Übersetzungen, usw.) zum besseren Ergebnis.

Entwicklungsschwerpunkte

Das Projekt «Avenir Berne romande» zur Umsetzung des Kantonswechsels der Gemeinde Moutier forderte die STA im Berichtsjahr stark. Die Verhandlungen des Konkordats mit dem Kanton Jura konnten abgeschlossen werden, so dass im Jahr 2024 die Parlamente befasst werden können. Zudem unterbreitete die Regierung dem Grossen Rat verschiedene Kreditgeschäfte zur Neuorganisation der französischsprachen Kantonsverwaltung und der französischsprachigen kantonalen Schulen im Berner Jura sowie die für den Kantonswechsel erforderlichen Entwürfe zur Anpassung der bernischen Rechtsordnung (Verfassung und Gesetze).

Die Arbeiten zur Revision des Gesetzes vom 31. März 2009 über die Archivierung (ArchG; BSG 108.1) konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Der Grosse Rat wird im Jahr 2024 mit der Vorlage befasst. Mit der Revision wird u. a. die Rechtsgrundlage für ein digitales Langzeitarchiv für Gemeindedaten aus von Kanton und Gemeinden gemeinsam genutzten Applikationen geschaffen.

Die Einführung einer neuen Konzernapplikation erlaubt die digitale Durchführung von kantonalen Mitwirkungen und Vernehmlassungen. Zusammen insbesondere mit den Rechtsdiensten der Direktionen gelang eine rasche Implementierung der neuen e-Mitwirkung, die nach einer ersten Pilotphase evaluiert werden soll.

Chancen und Risiken

Dass die Inkraftsetzung des Gesetzes vom 7. März 2022 über die digitale Verwaltung (DVG; BSG 109.1) kantonale und kommunale Behörden und Verwaltungen vor Herausforderungen stellt, ist in der STA spürbar. Die Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (GDV) ist mit Anfragen und Erwartungen konfrontiert, denen mit den schlanken Strukturen nicht immer wunschgemäss begegnet werden kann. Die staatsebenenübergreifende Zusammenarbeit mit dem Bund, anderen Kantonen und den Gemeinden wird auch künftig Ressourcen binden, ist für eine gelingende digitale Transformation zugunsten von Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung jedoch unabdingbar.

Gestützt auf eine überwiesene Motion hat der Regierungsrat den verbindlichen Auftrag, eine Vorlage zur Einführung von Vorschriften für die Transparenz in der Politikfinanzierung zu erarbeiten. Voraussichtlich im Jahr 2024 wird der Grosse Rat mit einer entsprechenden Änderung des Gesetzes vom 5. Juni 2012 über die politischen Rechte (PRG; BSG 141.1) befasst und kann über die Ausgestaltung der neuen Vorschriften entscheiden. Je detaillierter die neuen Regelungen sind, desto aufwändiger wird die Umsetzung und der Betrieb einer entsprechenden Plattform. Erste Arbeiten zur Schaffung und Implementierung werden im Jahr 2024 initiiert.

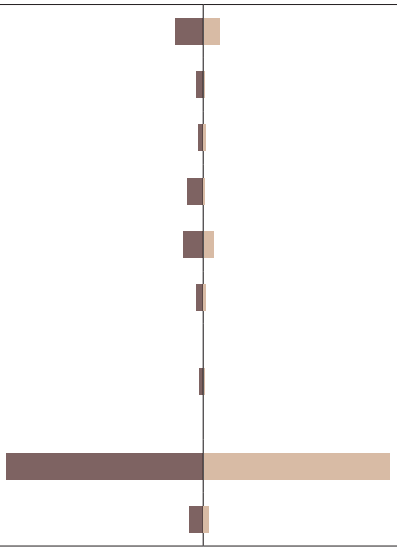
Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	2 029	2 100
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	253	210
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen) im Grossen Rat	300	300
Anzahl erstellte Beglaubigungen	14 756	16 070
ZBS: Jahresumsatz Druckaufträge [in CHF]	2 664 896	2 114 717
Anzahl Medienmitteilungen	469	405
Anzahl Medienkonferenzen	44	38
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch	1 008 283	6 199 930
Anzahl Laufmeter erschlossenes Archivgut	929	1 698
Anzahl Zugriffe auf das Online-Inventar des Staatsarchivs	605 911	1 971 941
Anzahl Auskünfte/Beratungen FGS	135	141
Anzahl veröffentlichter Erlasse (BSG – BAG)	119	117
Anzahl behandelter Stellungnahmen (Dienst für begleitende Rechtsetzung, jurassische Angelegenheiten und Zweisprachigkeit – Rechtsdienst)	112	93
Anzahl übersetzte Seiten (1 Seite = 1800 Tastenanschläge)	2 276	2 288
Anzahl Besuche auf Portal www.sta.be.ch	367 374	333 480
Anzahl Besuche auf Portal www.gr.be.ch	192 207	153 596
Anzahl Besuche auf Portal www.rr.be.ch	109 016	123 912
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch/krise	1 671	n.v.
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch/corona	740 269	n.v.

4 Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)

4.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Umwelt und Energie	–84.3	47.9
Arbeitslosenversicherung	–20.8	1.9
Veterinärwesen	–12.5	7.0
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	–47.5	4.0
Wald und Naturgefahren	–59.0	29.5
Führungsunterstützung	–21.4	7.5
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	–11.7	1.9
Landwirtschaft	–603.8	571.1
Natur	–40.0	15.6



4.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Umwelt und Energie	–28.4	–41.9	–36.4	5.5	13.2 %
Arbeitslosenversicherung	–19.6	–21.0	–18.9	2.1	10.2 %
Veterinärwesen	–5.7	–6.9	–5.5	1.4	20.6 %
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	–46	–38.0	–43.6	–5.6	–14.7 %
Wald und Naturgefahren	–31.5	–34.5	–29.5	5.1	14.7 %
Führungsunterstützung	–14.3	–16.1	–13.8	2.3	14.2 %
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	–9.9	–9.8	–9.8	0.0	0.0 %
Landwirtschaft	–33.4	–39.3	–32.7	6.5	16.7 %
Natur	–27.1	–26.6	–24.4	2.2	8.4 %
Total	**–215.8**	**–234.2**	**–214.6**	19.7	8.4 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4.8*				

4.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Im Jahr 2023 lag ein Fokus u. *a.* auf den in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 festgehaltenen Zielen und Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort. Die Erarbeitung des Umsetzungsprogramms des Kantons Bern 2024–2027 zur Neuen Regionalpolitik des Bundes sowie die Inkraftsetzung einer Versuchsverordnung über die Ladenöffnungszeiten per 1. Dezember 2023 im Perimeter des UNESCO-Welterbes der Stadt Bern waren weitere Projekte.

Die Lage bei der Arbeitslosenversicherung hat sich nach der COVID-19-Pandemie normalisiert und im Verlauf des Berichtsjahres konnte zum Tagesgeschäft zurückgekehrt werden. Die zur Bewältigung der Voranmeldungen und Abrechnungen von Kurzarbeitsentschädigungen in der COVID-19-Pandemie geschaffenen temporären Stellen wurden abgebaut. Die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) wurde aufgrund der historisch tiefen Arbeitslosigkeit insgesamt reduziert. Wichtige Projekte, die sowohl für Kundinnen und Kunden als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mehrwerte schaffen, wurden vorangetrieben. Unter anderem wurde ein SMS-Dienst für die Kundinnen und Kunden erfolgreich eingerichtet, die Online-Services wurden optimiert und der erste Teil des neuen Auszahlungssystems wurde in Betrieb genommen.

Im Rahmen des kantonalen Förderprogramms «Erneuerbare Energien und Energieeffizienz» konnten Beiträge im Umfang von rund CHF 74,0 Millionen zugesichert werden. Das revidierte kantonale Energiegesetz vom 15. Mai 2011 (KEnG; BSG 741.1) trat am 1. Januar 2023 in Kraft. Es setzt vermehrt auf Anreize statt Vorschriften. Die Massnahmen des KEnG zielen darauf ab, den Energieverbrauch zu reduzieren, den schädlichen CO_2-Ausstoss zu verringern und die Nutzung von erneuerbaren Energien zu erhöhen.

Zudem wurden weitere Basismodule der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn 2014) übernommen, was zu einer Harmonisierung im Energiebereich mit anderen Kantonen beiträgt. Die Luftqualität im Kanton Bern hat sich im Vergleich zur Situation von vor 20 oder 30 Jahren bei gefährlichen Schadstoffen stark verbessert. Das zeigt die Standortbestimmung zum Massnahmenplan der Luftreinhaltung 2015–2030. Beim Ammoniak aus der Landwirtschaft konnten die gesteckten Ziele allerdings noch nicht erreicht werden.

Gute Rahmenbedingungen für eine regional vielfältige Landwirtschaft sowie für den Schutz der Natur und der Wildtiere wurden mit der Erhöhung der Kantonsmittel im Betriebshilfefonds der Bernischen Stiftung für Agrarkredite (BAK), dem Objektkredit zur Erneuerung des Agrarinformationssystems, der Erarbeitung der Fachplanung ökologische Infrastruktur und der Revision der Verordnung vom 26. Februar 2003 über den Wildtierschutz (WTSchV; BSG 922.63) geschaffen. Eine besondere Herausforderung war der Umgang mit Grossraubtieren. Insbesondere die Ressourcen der Wildhut und des Herdenschutzes waren diesbezüglich stark gefordert. Eine intensive Debatte zu den Standorten des INFORAMA wurde mit dem Bericht zur Nutzerstrategie INFORAMA angestossen. Der Klimawandel stellt für die Landwirtschaft und die Natur eine grosse Herausforderung dar.

Die Sicherung der Waldleistungen und der Schutz vor Naturgefahren bleiben zentrale Herausforderungen. Der Regionale Waldplan Seeland-Biel/Bienne wurde verabschiedet. Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) hat ein neues Förderprogramm zur klimaangepassten Waldverjüngung lanciert. Im Bereich der Naturgefahren wurden wichtige Fortschritte beim Monitoring des Permafrosts und bei der Beurteilung potenzieller Instabilitäten im Hochgebirge erzielt. Das Projekt zur Überführung des Staatsforstbetriebs in eine Aktiengesellschaft fand in der Vernehmlassung nicht genügend Unterstützung. Die geplante Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes vom 5. Mai 1997 (KWaG; BSG 921.11) wurde daher zurückgezogen.

Neben der Vollzugstätigkeit im Aufgabengebiet des öffentlichen Veterinärwesens hat das Amt für Veterinärwesen (AVET) Schwerpunkte bei der Digitalisierung von Fachprozessen, der Umsetzung der Strategie «Antibiotikaresistenzen» im Bereich der Veterinärmedizin sowie der Seuchenvorsorge gesetzt. Weiter stand der Aufbau eines kantonalen One-Health Netzwerks im Fokus.

Das kantonale Laboratorium (KL) vollzog lebensmittelgesetzliche Vorgaben durch risikobasierte Betriebsinspektionen und durch die Untersuchung von Proben. Zudem konnte eine externe Begutachtung der Schweizerischen Akkreditierungsstelle erfolgreich absolviert werden. Der Vollzug der Einführungsverordnung vom 22. September 1993 zur eidgenössischen Störfallverordnung (EV StFV; BSG 820.131) wurde bei weiteren Unternehmen in Angriff genommen und durch mehrere Kampagnen wurde die Abgabe von chemischen Produkten an Endverbraucherinnen und Endverbraucher kontrolliert und wenn nötig korrigierend eingegriffen.

4.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–962 419 272**	**–957 386 731**	**–900 970 136**	56 416 595	5.9 %
Ertrag	**751 458 684**	**723 150 444**	**686 415 705**	–36 734 739	–5.1 %
Saldo	**–210 960 587**	**–234 236 279**	**–214 554 427**	19 681 852	8.4 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–114 590 111	–118 224 037	–115 324 035	2 900 002	2.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–33 225 922	–39 844 530	–34 793 562	5 050 969	12.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–3 095 556	–3 796 184	–2 828 511	967 673	25.5 %
34 Finanzaufwand	–20 935	–27 800	–100 103	–72 303	< –100.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–1 453 471	–833 242	–1 084 686	–251 443	–30.2 %
36 Transferaufwand	–234 479 121	–214 006 531	–186 944 699	27 061 832	12.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	–559 461 330	–561 900 000	–545 784 041	16 115 959	2.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	–160 000	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–15 932 827	–18 754 398	–14 110 495	4 643 902	24.8 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	235 136	235 136	–
41 Regalien und Konzessionen	4 373 409	4 692 500	4 244 032	–448 468	–9.6 %
42 Entgelte	35 236 070	31 932 397	32 233 440	301 043	0.9 %
43 Verschiedene Erträge	195 638	761 737	891 631	129 894	17.1 %
44 Finanzertrag	1 780 747	138 000	1 610 213	1 472 213	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	393 723	921 548	11 316	–910 232	–98.8 %
46 Transferertrag	119 246 000	91 312 071	70 986 039	–20 326 032	–22.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	559 461 330	561 900 000	545 784 041	–16 115 959	–2.9 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	804 360	165 600	1 229 398	1 063 798	> 100.0 %
49 Interne Verrechnung	29 967 407	31 326 592	29 190 460	–2 136 132	–6.8 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2023 unterschreitet den Budgetwert um CHF 19,7 Millionen. Der Personalaufwand wird um CHF 2,9 Millionen unterschritten, was auf die tieferen Bestände an Vollzeitstellen (VZE) zurückzuführen ist. Der Sachaufwand unterschreitet den Budgetwert um CHF 5,1 Millionen, womit die geforderte Reduktion von CHF 3,2 Millionen im Zusammenhang mit dem restriktiven Budgetvollzug realisiert wurde. Der Netto-Transferaufwand (Transferaufwand abzüglich Transferertrag) liegt mit CHF 6,7 Millionen unter dem Budget 2023, was hauptsächlich auf den tieferen Kantonsbeitrag im Bereich Umwelt und Energie mit rund CHF 5,5 Millionen in Folge Unterverpflichtungen bei den Zusicherungen von Förderbeiträgen zurückzuführen ist.

4.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–23 686 197**	**–40 332 476**	**–17 853 994**	22 478 482	55.7 %
Einnahmen	**20 348 780**	**21 041 938**	**8 111 434**	–12 930 504	–61.5 %
Saldo	**–3 337 417**	**–19 290 538**	**–9 742 559**	9 547 979	49.5 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–2 355 675	–2 629 726	–2 457 430	–172 296	–6.6 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	–1 946 005	–3 839 712	–2 474 367	–1 365 345	–35.6 %
54 Darlehen	–15 908 855	–22 500 000	–4 339 587	–18 160 413	–80.7 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	–3 475 663	–11 363 038	–8 582 610	–2 780 429	–24.5 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	34 165	0	15 489	15 489	–
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	2 343 438	3 541 938	1 769 572	1 772 366	50.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	17 971 177	17 500 000	6 326 373	11 174 627	63.8 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung 2023 liegt mit CHF 9,5 Millionen unter dem Budget 2023. Die Ausgaben sind abhängig von den erzielten Projektfortschritten. Die Darlehen in der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht» (CHF 7,0 Mio.) und die Investitionsbeiträge in der Produktgruppe «Wald und Naturgefahren» (CHF 1,0 Mio.) fallen aufgrund von Projektverzögerungen in Folge beispielsweise von Materialverteuerung und Lieferkettenproblemen tiefer aus als geplant. Die immateriellen Anlagen sind CHF 1,4 Millionen unter dem Budget 2023, was auf Optimierungen und Verzögerungen bei IT-Systemanpassungen zurückzuführen ist.

4.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU

2019	2020	2021	2022	2023
670.3	752.4	771.2	772.6	780.9

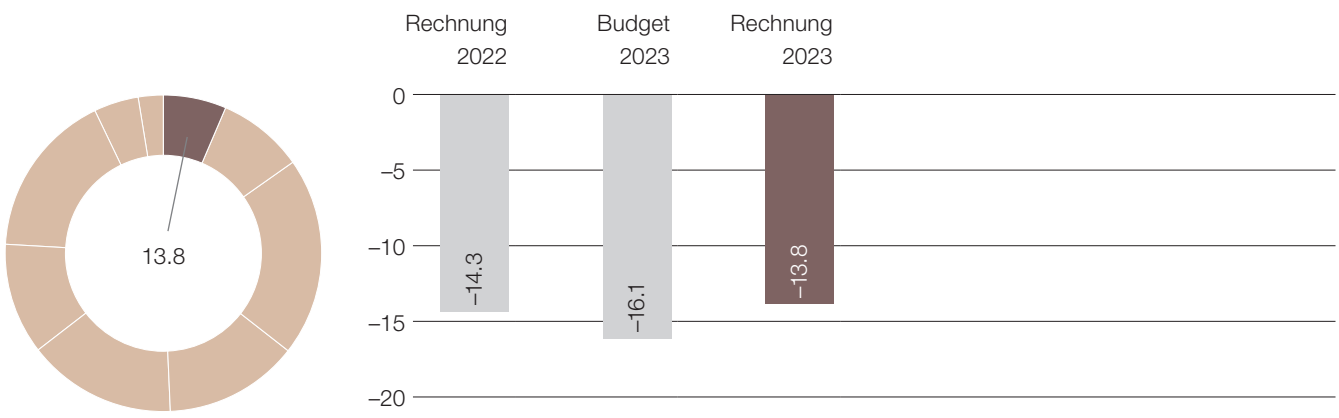
Kommentar

Die Vollzeitstellen in der WEU exklusiv dem Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) haben im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 8.3 VZE (1.1 %) zugenommen.

Diese Erhöhung erklärt sich dadurch, dass das Amt für Umwelt und Energie (AUE) per 1. Januar 2023 zusätzliche 5,9 unbefristete VZE zugesprochen erhielt, um den Mehraufwand durch die drohende Energiemangellage und aufgrund der Klimakrise zu bewältigen.

4.7 Produktgruppen

4.7.1 Führungsunterstützung



■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Führungsunterstützung in Bezug auf alle Geschäfte mit strategischer Bedeutung der WEU sowie Grossratsgeschäfte, Regierungsgeschäfte und interdirektionale Geschäfte. Wahrnehmung von wichtigen strategischen Entwicklungsaufgaben und Leitung von Projekten und Gremien mit strategischer Bedeutung (z. B. Hauptstadtregion Schweiz, Task-Force Medizin, sitem-insel AG, Wyss Academy for Nature, Swiss Center für Design and Health AG [SCDH]). Wirkungsvoller Einsatz der Führungsinstrumente und der vorhandenen Ressourcen. Sicherstellen der Dienstleistungen für die Direktion in den Bereichen Finanzen, Informatik, Kommunikation und Übersetzung, Personal, Recht. Gewährleistung der an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) übertragenen kantonalen Feuerwehraufgaben. Wahrnehmung der kantonalen Aufgaben betreffend GVB und BKW AG.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–21 359 100**	**–25 411 747**	**–21 358 178**	4 053 568	16.0 %
30 Personalaufwand	–12 158 101	–12 947 922	–12 020 307	927 615	7.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–939 642	–1 592 221	–830 233	761 988	47.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–81 022	–61 610	–30 119	31 491	51.1 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–2 412 523	–3 050 000	–2 733 413	316 587	10.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–5 767 811	–7 759 994	–5 744 107	2 015 887	26.0 %
Betrieblicher Ertrag	**7 009 555**	**9 297 247**	**7 535 020**	–1 762 227	–19.0 %
40 Fiskalertrag	5 088	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	119 017	46 000	132 120	86 120	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	651 519	651 519	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 305 395	4 328 528	3 051 896	–1 276 631	–29.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	3 580 055	4 922 719	3 699 485	–1 223 234	–24.8 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–14 349 545**	**–16 114 500**	**–13 823 158**	2 291 342	14.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	–3 451	–3 451	–
44 Finanzertrag	0	0	2	2	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–3 449**	–3 449	–
Operatives Ergebnis	**–14 349 545**	**–16 114 500**	**–13 826 607**	2 287 893	14.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–14 349 545**	**–16 114 500**	**–13 826 607**	2 287 893	14.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*6 878*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Führungsunterstützung	–7 347 629	–12 644 341	**–7 771 044**	4 873 296	38.5 %
Rechtliche Dienstleistungen	–2 396 180	–1 644 059	**–1 910 446**	–266 388	–16.2 %
Informatikleistungen für Ämter	–2 633 617	–1 826 100	**–1 834 804**	–8 703	–0.5 %
Gebäudeversicherung Bern	–1 972 119	0	**–2 310 312**	–2 310 312	0.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Im Vergleich zum Budget 2023 weist das Gesamtergebnis der Produktgruppe «Führungsunterstützung» in der Rechnung 2023 eine Unterschreitung von knapp CHF 2,3 Millionen aus.

Die Abweichungen bei den Erlösen und Sachkosten sind im Wesentlichen auf geringere Belastungen aus der ICT-Grundversorgung zurückzuführen. Die Einsparungen beim Sachaufwand konnten eingehalten werden.

Die Leistungen der GVB für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr-Sonderstützpunkte und deren Materialbeschaffungen werden der GVB mit einem jährlichen Staatsbeitrag abgegolten. Die Staatsbeiträge, die im Budget 2023 bei der Führungsunterstützung in der Höhe von CHF 2,4 Millionen aufgeführt wurden, unterschreiten den Budgetwert leicht.

Entwicklungsschwerpunkte

Die WEU vertritt den Kanton Bern in der Hauptstadtregion Schweiz, die sich als Lebens- und Wirtschaftsraum von europäischer Bedeutung und als Politzentrum der Schweiz positioniert.

Die WEU leitet die Task Force Medizin Bern, die im Auftrag des Regierungsrates strategische Vorarbeit leistet, damit der Medizinstandort Bern seine starke Position halten und nach Möglichkeit ausbauen kann.

Zudem ist sie für die Beteiligung des Kantons an der BKW AG und für die GVB verantwortlich. Sie leitet Projekte und nimmt in Gremien von strategischer Bedeutung für den Kanton Einsitz (z. B. Wyss Academy for Nature at the University of Bern, sitem-insel und SCDH AG).

Auf Verwaltungsebene werden diese Aufgaben durch das Generalsekretariat (GS) der WEU wahrgenommen.

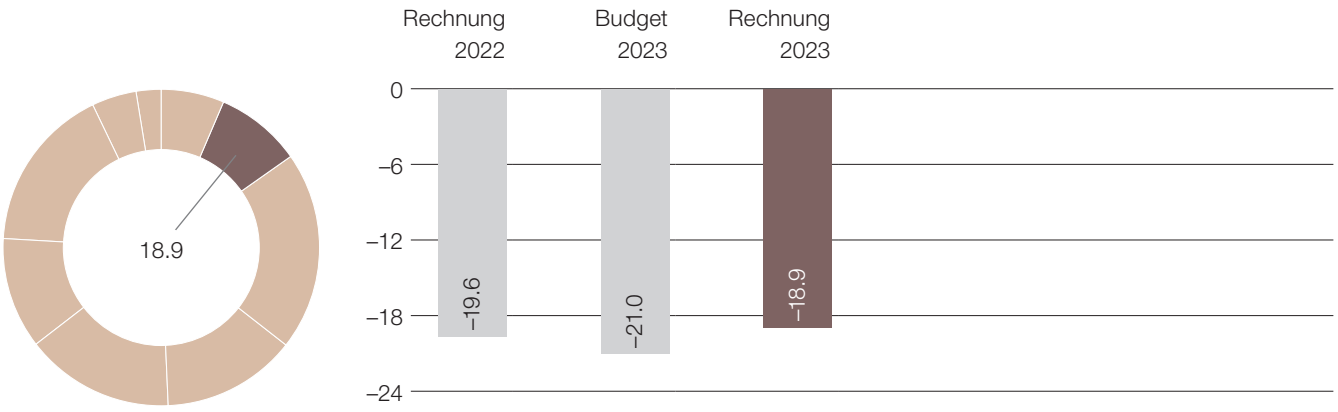
Chancen und Risiken

Keine.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	111	126
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	9	15
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	66	40
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	204	218
Anzahl bei der WEU eingereichter Beschwerden	108	96
Anzahl von der WEU erledigter Beschwerden	94	105
Anzahl Arbeitsplätze, die von der Informatik der WEU betreut werden	1 650	1 650
Jährliche Beitragsleistungen (in Mio. CHF) an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) zur Erfüllung von kantonalen Feuerwehraufgaben auf Basis von zwei Leistungsvereinbarungen (Oel-/Gas-/ABC-Wehr sowie Personenrettung bei Unfällen)	2	2

4.7.2 Arbeitslosenversicherung



Beschreibung

Der Kanton vollzieht im Auftrag des Bundes das Gesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG; SR 837.0), das Gesetz vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (AVG; SR 823.11) und Teile des Gesetzes vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG; SR 142.20). Dazu hat der Bund mit dem Kanton je eine Leistungsvereinbarung für die Arbeitsvermittlung und die Arbeitslosenkasse abgeschlossen.

Die Arbeitsvermittlung betreibt die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) im Kanton Bern. Sie hat den Auftrag, Stellensuchende möglichst rasch und dauerhaft wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die RAV unterstützen die Stellensuchenden bei der Stellensuche und führen die Beratungsgespräche durch. Die Einhaltung der mit den Stellensuchenden getroffenen Vereinbarungen wird kontrolliert, und wenn nötig werden Sanktionen verfügt. Die Arbeitsvermittlung beschafft und vermittelt arbeitsmarktliche Massnahmen (Kurse, Praktika, Programme zur vorübergehenden Beschäftigung usw.) und verantwortet zudem die Umsetzung der Stellenmeldepflicht. Die Kontrolle der Einhaltung der Stellenmeldepflicht erfolgt durch die Arbeitsmarktaufsicht.

Die Arbeitslosenkasse (ALK) des Kantons Bern ist an mehreren Standorten tätig. Die ALK prüft die Anspruchsvoraussetzungen und richtet Arbeitslosen-, Kurzarbeit- und Schlechtwetterentschädigung sowie Leistungen bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers aus. Die ALK zahlt die Arbeitslosenentschädigung aus.

Die Produkte «Arbeitsvermittlung (RAV)» und «Arbeitslosenkasse (ALK)» werden ausschliesslich aus dem Fonds der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung finanziert. Das Produkt «Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen» enthält einerseits freiwillige kantonale Massnahmen, anderseits den vom Bund vorgegebenen Beitrag des Kantons an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–20 850 678**	**–22 317 279**	**–20 819 808**	1 497 471	6.7 %
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–29 236	–167 279	–29 220	138 059	82.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–20 399 278	–22 150 000	–20 082 960	2 067 040	9.3 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–422 164	0	–707 628	–707 628	–
Betrieblicher Ertrag	**1 300 000**	**1 300 000**	**1 949 470**	649 470	50.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	0	0	473 759	473 759	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 300 000	1 300 000	1 475 711	175 711	13.5 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–19 550 678**	**–21 017 279**	**–18 870 338**	2 146 941	10.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	83	83	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**83**	83	–
Operatives Ergebnis	**–19 550 678**	**–21 017 279**	**–18 870 255**	2 147 024	10.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–19 550 678**	**–21 017 279**	**–18 870 255**	2 147 024	10.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Arbeitsvermittlung (RAV)	0	0	**372 404**	372 404	–
Arbeitslosenkasse Kanton Bern (ALK)	0	0	**101 218**	101 218	–
Arbeitslosenversicherung (ALV) – kantonale Massnahmen	–19 550 678	–21 017 279	**–19 343 877**	1 673 402	8.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Arbeitslosigkeit im Kanton Bern betrug im Jahr 2023 im Durchschnitt 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,7 %), gesamtschweizerisch lag sie bei 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,2 %). Nach der deutlichen Erholung auf dem Arbeitsmarkt im Jahr 2022 verharrte die Arbeitslosenquote auch im Jahr 2023 auf tiefem Niveau und erreichte im Kanton Bern in den Monaten Juni bis September 2023 ein Rekordtief von 1,3 Prozent.

Die Produktgruppe «Arbeitslosenversicherung» enthält das Produkt «Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen». In diesem Produkt werden einerseits die bundesrechtlich vorgeschriebenen Anteile des Kantons Bern am Vollzug der Arbeitslosenversicherung abgerechnet. Andererseits ergänzt der Kanton die Massnahmen der Arbeitslosenversicherung mit eigenen Massnahmen (z. B. Kurse und Programme für Personen ohne Anspruch auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung).

Die Beiträge an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung sind durch den Kanton nicht beeinflussbar und liegen rund CHF 1,3 Millionen unter dem Budget (vgl. Sachgruppen «Transferaufwand» und «Interne Verrechnungen»).

Entwicklungsschwerpunkte

Gestützt auf einen Bundesgerichtsentscheid zur Kurzarbeitsentschädigung (KAE) durften Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber rückwirkend für ihre von Kurzarbeit betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ferien- und Feiertagsentschädigungen abrechnen (BGE FFE). Im Jahr 2023 konnten alle eingereichten Abrechnungen bearbeitet werden.

Der deutliche Rückgang der Arbeitslosigkeit hat zu einer Reduktion im Personalbestand der RAV geführt.

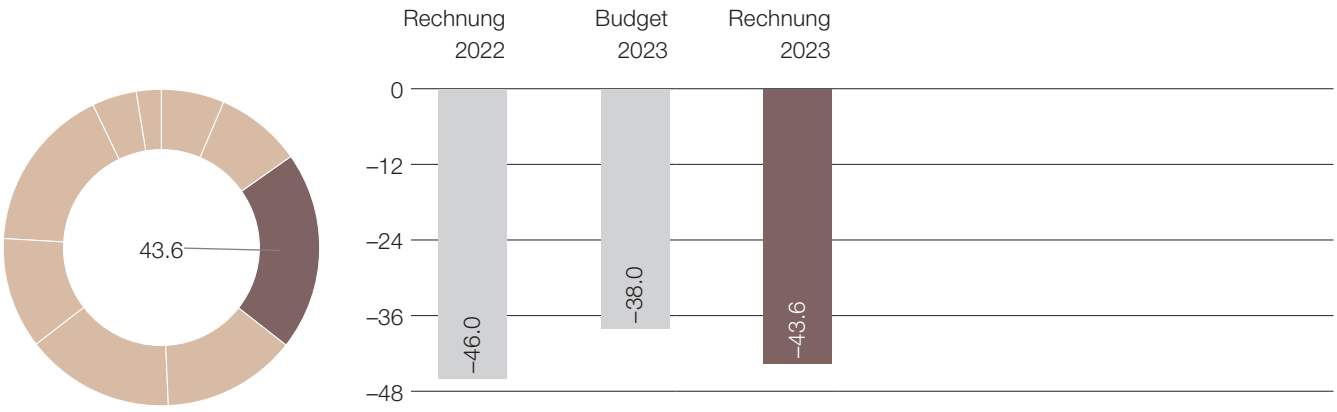
Chancen und Risiken

Der Kantonsbeitrag an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung hängt von der gesamtschweizerischen Entwicklung der Lohnsumme und dem Anteil des Kantons Bern an der jährlichen Anzahl der Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit ab. Der Kantonsbeitrag kann deshalb schwanken, ohne dass der Kanton Bern diese Entwicklung steuern kann.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Durchschnittliche Anzahl durch die RAV betreuter Stellensuchenden pro Monat	15 630	13 581
Anzahl durch die RAV durchgeführter Beratungsgespräche	140 000	115 605
Anzahl Einsatztage in Programmen für Stellensuchende der RAV	301 191	393 656
Ausbezahlte Arbeitslosenentschädigungen der ALK (in Mio. CHF)	280	245

4.7.3 Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Tätigkeiten in der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht»♣schaffen einen volkswirtschaftlichen Mehrwert für Kundinnen und Kunden im Kanton Bern, insbesondere für die Unternehmen und Organisationen. Diesen wird die Realisierung von Wachstums- und Innovationspotenzialen ermöglicht und sie erhalten und/oder steigern durch gezielte, nachhaltige, umwelt- und sozialverträgliche Dienstleistungen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Tätigkeiten finden sowohl im industriellen Bereich wie auch im Tourismus statt, sowohl in städtischen Zentren wie auch im ländlichen Raum und im Berggebiet.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–91 347 870**	**–50 057 222**	**–47 546 103**	2 511 119	5.0 %
30 Personalaufwand	–14 961 892	–14 297 965	–12 386 445	1 911 520	13.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–2 691 815	–3 684 068	–3 090 112	593 956	16.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 608 753	–313 874	–45 021	268 853	85.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	–168 049	–168 049	–
36 Transferaufwand	–71 281 736	–28 346 652	–29 111 429	–764 778	–2.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	–82 782	–200 000	–78 923	121 077	60.5 %
39 Interne Verrechnungen	–720 892	–3 214 663	–2 666 123	548 540	17.1 %
Betrieblicher Ertrag	**45 316 862**	**11 919 451**	**2 351 005**	–9 568 446	–80.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	235 136	235 136	–
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	5 243 853	5 055 097	6 224 120	1 169 023	23.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	16 000	55 308	39 308	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	151 500	0	–151 500	–100.0 %
46 Transferertrag	39 829 687	4 378 854	–6 262 981	–10 641 835	< –100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	82 782	200 000	78 923	–121 077	–60.5 %
49 Interne Verrechnung	160 540	2 118 000	2 020 500	–97 500	–4.6 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–46 031 008**	**–38 137 771**	**–45 195 098**	–7 057 327	–18.5 %
34 Finanzaufwand	0	–9 800	0	9 800	100.0 %
44 Finanzertrag	0	8 000	405 474	397 474	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–1 800**	**405 474**	407 274	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	**–46 031 008**	**–38 139 571**	**–44 789 624**	–6 650 053	–17.4 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	165 600	1 229 398	1 063 798	> 100.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**165 600**	**1 229 398**	1 063 798	> 100.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–46 031 008**	**–37 973 971**	**–43 560 226**	–5 586 255	–14.7 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*2 093 914*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Wirtschaftsförderung	–32 077 880	–25 263 177	**–32 957 421**	–7 694 244	–30.5 %
Tourismus und Regionalentwicklung	–12 036 923	–7 687 681	**–7 808 513**	–120 832	–1.6 %
Arbeits- und Marktaufsicht	–3 024 659	–4 724 986	**–3 696 758**	1 028 228	21.8 %
Chronometerkontrolle	1 108 455	–298 127	**902 466**	1 200 593	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Erfolgsrechnung in der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht» beinhaltet diverse Sachverhalte, die durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst sind. Zu den wesentlichen Positionen zählen die Rückzahlungen von Härtefallbeiträgen, die sich auf die Sachgruppen «Transferaufwand» und «Transferertrag» auswirken. Die Rückzahlungen von Berner Unternehmen führten zu einer Aufwandsminderung in der Sachgruppe «Transferaufwand» von CHF 4,4 Millionen. Die Weiterleitung des Bundesanteils an das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führten zu einer Ertragsminderung in der Sachgruppe «Transferertrag»von CHF 12,5 Millionen, davon betreffen CHF 10,2 Millionen das Jahr 2022.

Die Budgetüberschreitung im Transferaufwand begründet sich mit dem nicht budgetierten, aber vom Grossen Rat genehmigten Nachkredit 2023 für den Auf- und Ausbau einer Abteilung des Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) Bern für industrienahe Forschung und Zusammenarbeit in Höhe von insgesamt CHF 3,0 Millionen.

Das Globalbudget wurde um CHF 5,6 Millionen überschritten. Der Hauptgrund für die Abweichung liegt bei der erwähnten periodenfremden Weiterverrechnung von Härtefallrückzahlungen an das SECO.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Zentrum stehen neben der generellen Stärkung des Wirtschaftsstandortes weiterhin die Umsetzung der Wirtschaftsstrategie 2025, die Anpassung der Förderstrategie «berninvest» sowie die Konsolidierung der Beteiligung bei interkantonalen Aktivitäten, namentlich mit der Westschweiz.

Ein neuer Fokus liegt in den kommenden Jahren auf den in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 festgehaltenen Zielen und Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung.

In der Bevölkerung und in der Wirtschaft erhöht sich zunehmend das Bewusstsein für eine nachhaltige Wirtschaft. Die Standortförderung unterstützt die Unternehmen bei der Einführung zirkulärer Geschäftsmodelle mit Finanzierungsbeiträgen und Beratungsangeboten und verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und Direktionen. Neue Plattformen für Dienstleistungen zugunsten der KMU im Kanton Bern und darüber hinaus ergänzen diese Aktivitäten zielgerichtet.

Chancen und Risiken

Der konjunkturelle Ausblick für die Schweiz und den Kanton Bern bleibt verhalten. Verantwortlich dafür sind die weiterhin hohen Energiepreise, die restriktivere Geldpolitik und das allgemein schwache aussenwirtschaftliche Umfeld, insbesondere in Europa und China. Eine globale Rezession zeichnet sich derzeit aber nicht ab; die Arbeitsmärkte haben sich bis zuletzt solide entwickelt, die Inflation bleibt international hoch, ist aber tendenziell rückläufig.

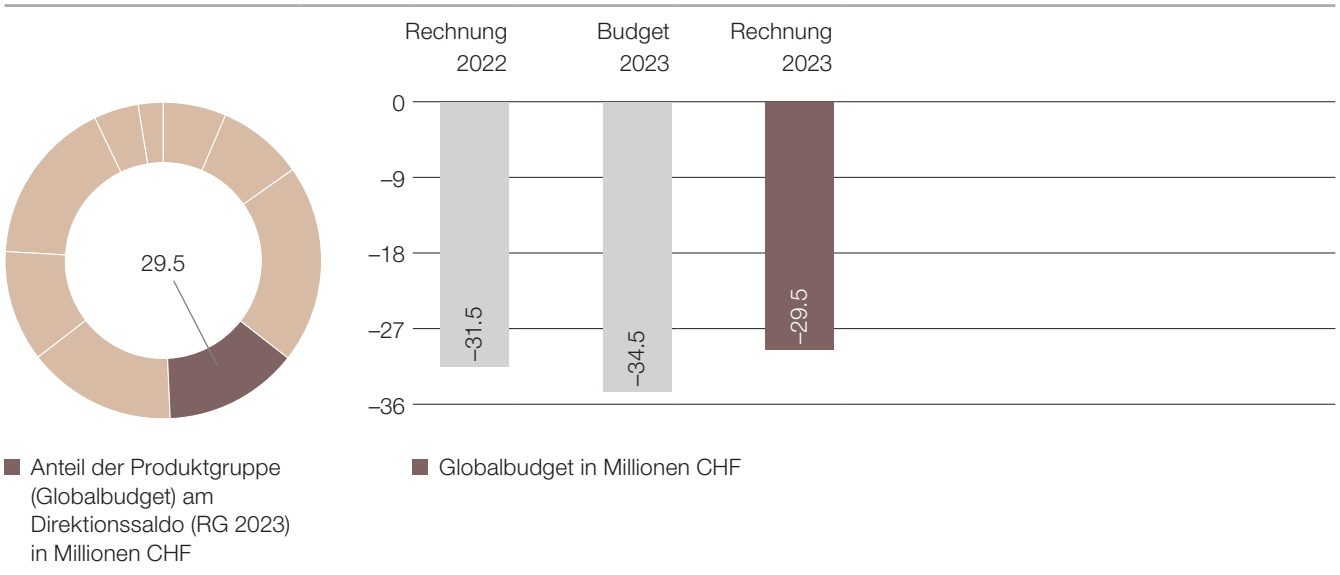
Die Konjunkturrisiken sind ausgeprägt. So haben sich die geopolitischen Risiken verstärkt. Mögliche Folgen sind stark steigende Erdölpreise und infolgedessen erneut steigende Inflationsraten. Die damit verbundene restriktivere Geldpolitik würde die globale Nachfrage weiter bremsen und sich negativ auf die Schweizer und Berner Industrie auswirken.

Das – trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld – anhaltend tiefe Niveau der Arbeitslosigkeit zeigt deutlich auf, dass das Arbeitsangebot äusserst knapp ist. Dieser Mangel (nicht nur an Fachkräften, sondern ganz allgemein an Arbeitskräften) dürfte sich aufgrund der Demografie über die kommenden Jahre hinweg kaum abschwächen. Damit wird das knappe Arbeitsangebot zu einem entscheidenden Hemmnis für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	**2022**	**2023**
Anzahl geförderter Projekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus/Regionalpolitik (ohne Härtefallmassnahmen)	125	130
Anzahl Kontrollen im Bereich Arbeitsbedingungen und Arbeitsmarktkontrolle	2 528	1 838
Anzahl beurteilter Baugesuche durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	516	548
Anzahl verarbeiteter Meldungen für entsandte Arbeitnehmende gemäss dem Bundesgesetz vom 8. Oktober 1999 über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitsnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (EntsG; SR 823.20)	48 244	51 515
Anzahl arbeitsmarktlicher Vorentscheide für ausländische Erwerbstätige durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	4 167	4 301
Anzahl zertifizierter Chronometer durch das Uhrenbeobachtungsbüro in Biel	1 038 176	1 249 270

4.7.4 Wald und Naturgefahren



Beschreibung

Der Wald soll in seiner Fläche und Qualität erhalten bleiben. Die öffentlichen Interessen am Wald werden durch dessen Schutz und durch gezieltes Fördern einer nachhaltigen Waldentwicklung gesichert. Die Waldwirtschaft wird mit gezielten Massnahmen gestärkt.

Der Staatswald wird nach unternehmerischen Grundsätzen nachhaltig bewirtschaftet.

Menschen, Tiere und erhebliche Sachwerte werden durch planerische, organisatorische, waldbauliche und technische Massnahmen vor folgenden Naturgefahren geschützt: Lawinen, Eis- und Steinschlag, Fels- und Bergsturz sowie Rutschungen, Erosion und Einsturz.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–58 966 373**	**–61 929 946**	**–58 908 478**	3 021 468	4.9 %
30 Personalaufwand	–18 926 230	–19 805 519	–19 029 780	775 739	3.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–9 390 028	–8 746 500	–9 494 094	–747 594	–8.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–466 386	–413 345	–453 627	–40 282	–9.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–28 550 574	–30 974 758	–28 784 952	2 189 806	7.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–1 633 155	–1 989 824	–1 146 025	843 799	42.4 %
Betrieblicher Ertrag	**27 452 811**	**27 257 492**	**29 167 132**	1 909 640	7.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	11 745 289	9 028 000	9 414 865	386 865	4.3 %
43 Verschiedene Erträge	5 731	0	1 105	1 105	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	14 068 492	16 618 492	18 297 596	1 679 104	10.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 633 299	1 611 000	1 453 566	–157 434	–9.8 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–31 513 562**	**–34 672 454**	**–29 741 346**	4 931 108	14.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	–54 578	–54 578	–
44 Finanzertrag	58 451	130 000	332 087	202 087	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**58 451**	**130 000**	**277 510**	147 510	> 100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Operatives Ergebnis	**–31 455 111**	**–34 542 454**	**–29 463 837**	5 078 617	14.7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–31 455 111**	**–34 542 454**	**–29 463 837**	5 078 617	14.7 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*853 268*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Wald	–28 819 329	–27 833 863	**–25 201 149**	2 632 713	9.5 %
Risikomanagement Naturgefahren	–4 481 921	–5 633 263	**–4 632 980**	1 000 283	17.8 %
Staatsforstbetrieb	1 846 139	–1 075 328	**370 293**	1 445 621	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Produktgruppe schliesst im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) um CHF 5,1 Millionen (14,7 %) besser ab als budgetiert. Die positive Saldoabweichung wird zu drei Viertel durch die Beiträge (höhere Transfererträge, tiefere Transferaufwände) insbesondere im Produkt «Wald» und im Rest durch die höheren Entgelte (Holzverkäufe und Kurswesen) im Staatsforstbetrieb erklärt. Das Budget der Investitionsrechnung wurde netto um CHF 1,1 Millionen (29,7 %) nicht ausgeschöpft. Es wurden insbesondere weniger Investitionsbeiträge in Anspruch genommen.

Alle drei Produkte des Amts für Wald und Naturgefahren (AWN) haben das Globalbudget eingehalten. Unter Berücksichtigung eines Planungsfehlers, der sich auf die Produkte aber nicht auf das Amt insgesamt auswirkt, schliesst das Produkt «Wald» um CHF 3,4 Millionen (11,9 %), das Produkt «Risikomanagement Naturgefahren» um CHF 0,7 Millionen (13,8 %) und der Staatsforstbetrieb um CHF 0,9 Millionen (134,4 %) besser ab als budgetiert. Der Gewinn des Staatsforstbetriebes beläuft sich auf CHF 370 000, was etwa 3 Prozent des Umsatzes oder knapp CHF 30 pro Hektare Wald entspricht.

Entwicklungsschwerpunkte

Die komplexen Herausforderungen des Klimawandels erfordern Anpassungen des Waldes. Die dafür notwendigen Grundlagen werden ganzheitlich im Projekt «Klimaveränderung Wald» (KliWa) erarbeitet. Der Kanton will damit die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, damit die Waldwirtschaft das Ökosystem Wald weiterhin nachhaltig sichern und die gesellschaftlichen Bedürfnisse nach Gütern und Dienstleistungen selbstinitiativ, nachfragegerecht und eigenwirtschaftlich erfüllen kann (vgl. Art. 2 des kantonalen Waldgesetzes vom 5. Mai 1997 [KWaG; BSG 921.11]). Gleichzeitig wird ihre unternehmerische Entwicklung gefördert, damit leistungsfähige Forstbetriebe und Waldunternehmen in der Lage sind, die Entwicklung des Waldes zu planen und die nötigen Massnahmen mit eigenen Mitteln und spezialisierten privaten Unternehmen auszuführen. Der Waldschutz und die Förderung der Waldbiodiversität erfordern zusätzliche Anstrengungen, um die Vitalität und die Resilienz der Wälder zu erhalten. Die digitale Transformation der wichtigen Geschäftsprozesse ist weiter voranzutreiben.

Die Massenbewegung am «Spitze Stei» in Kandersteg wird weiterhin eng überwacht. Generell ist das Risikomanagement Naturgefahren stark von den erwarteten Folgen des Klimawandels betroffen. Der Bau der höchstgelegenen Permafrost-Messstation in Europa auf der Jungfrau und die systematische Erfassung und Beurteilung möglicher Instabilitäten im Hochgebirge waren zwei wichtige Projekte, um diesen Herausforderungen möglichst erfolgreich zu begegnen. Intensive Niederschläge und Schneeschmelze Mitte November und Mitte Dezember 2023 haben zu vielen Schäden und auch Strassenunterbrüchen geführt. Die Bewältigung dieser Ereignisse ist vielerorts noch nicht abgeschlossen. Weiter wird die Digitalisierung auch im Schutzbautenmanagement vorangetrieben.

Der Staatsforstbetrieb konnte wiederum mit einem Gewinn abschliessen, obwohl der Holzmarkt sich gegenüber dem Jahr 2022 abkühlte. Der Betrieb hat seine Leistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit (Kurse für Dritte) und Waldbiodiversität verstärkt und den Austausch mit den Stakeholdern und der Bevölkerung weiter intensiviert.

Chancen und Risiken

Mit der Klimaveränderung steigt auch das Risiko, dass vermehrt Extremereignisse wie Stürme, Starkniederschläge oder Trockenheit eintreten. Durch proaktives Handeln kann die Verjüngung der Wälder und somit deren Anpassung rechtzeitig verbessert werden. Klimaangepasste Baumarten werden rascher eingebracht und strukturreiche Bestände erhöhen die Resilienz des Waldes. In diesem Sinne ist eine leistungsfähige Wald- und Holzwirtschaft die beste Versicherung des Waldes für die Gesellschaft in Zeiten des Klimawandels. Dies hilft mit, die Risiken und die öffentlichen Aufwände zur Bewältigung von extreme Ereignissen und zur längerfristigen Sicherung der wichtigen Waldleistungen zu begrenzen. Der Kanton Bern unterstützt die Entwicklung durch zeitgemässe digitale Prozesse bei der Beratung und Behandlung von Gesuchen.

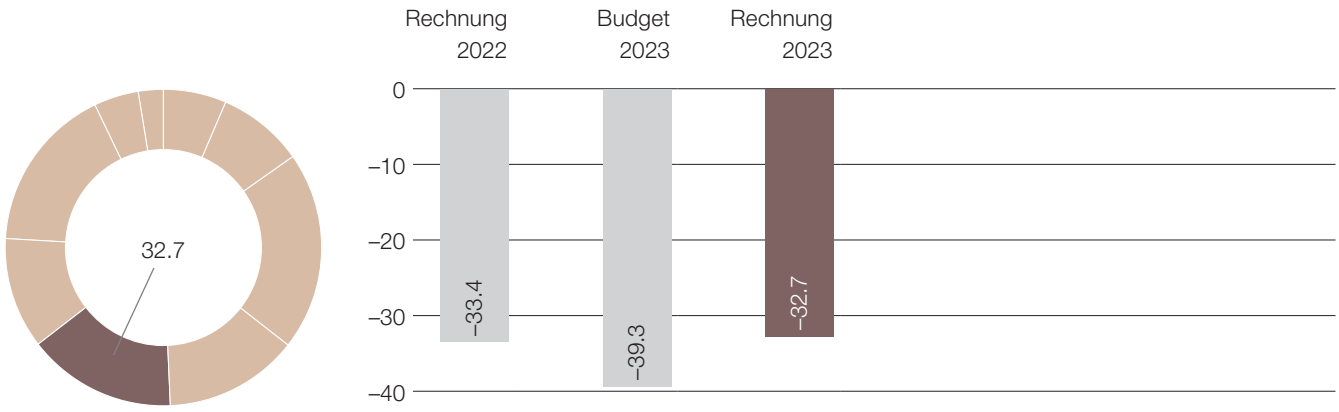
Die Folgen des Klimawandels beeinflussen neben dem Wald auch den alpinen Bereich, wo Naturereignisse zunehmen, die teilweise Auswirkungen bis in die Täler haben.

Der Staatsforstbetrieb setzt seine Entwicklung zur vorbildlichen und erfolgreichen Bewirtschaftung der Staatswälder fort. Dies sichert die Waldleistungen, reduziert die finanziellen Risiken des Kantons Bern und gibt positive Impulse für die Wald- und Holzwirtschaft in Kanton Bern.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Betreute und beaufsichtigte Gesamtwaldfläche (in Hektaren)	186 200	186 100
Anzahl erteilter Holzschlagbewilligungen (Schwankungen möglich, da durch den Holzabsatzmarkt beeinflusst)	3 412	3 075
Anzahl behandelter Geschäfte bzw. geprüfter Einzelabrechnungen für Förderbeiträge (Schwankungen bei Naturereignissen möglich)	5 000	2 846
Anzahl verfasster Fach- und Amtsberichte im Waldrecht	752	693
Anzahl Mitwirkungen bei Geschäften (Bau-, Planungs- und Konzessionsgesuchen) in Gefahrengebieten	1 050	1 003
Bewirtschaftete und beaufsichtigte Gesamtfläche der kantonseigenen Waldgrundstücke (Staatswald in Hektaren)	12 700	12 700

4.7.5 Landwirtschaft



■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Landwirtschaft» fördert eine nachhaltig produzierende, konkurrenzfähige Landwirtschaft. Dazu unterstützt sie die Kundinnen und Kunden bei der Aneignung und Weiterentwicklung ihrer beruflichen Qualifikationen und unterhält landwirtschaftliche Beratungsstellen als Anlaufstellen für alle landwirtschaftlichen Fragen. Sie erfüllt den Leistungsauftrag des Bundes zur vollständigen und korrekten Datenerhebung, Kontrolle und Auszahlung der Direktzahlungen.

Sie fördert mit kantonalen Massnahmen eine vielfältige und nachhaltig produzierende Berner Landwirtschaft über eine Erhöhung der Wertschöpfung, eine Senkung der Kosten und einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen durch Weiterbildung und Beratung, Gutachten, zinslose Darlehen und Beiträge.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–619 304 943**	**–626 941 126**	**–603 819 395**	23 121 731	3.7 %
30 Personalaufwand	–32 944 994	–33 562 820	–35 173 290	–1 610 469	–4.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–6 982 005	–9 617 749	–7 069 336	2 548 413	26.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 623 179	–1 480 829	–1 066 479	414 350	28.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–17 913 857	–20 255 250	–14 764 978	5 490 273	27.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	–558 062 331	–560 050 000	–543 987 259	16 062 741	2.9 %
39 Interne Verrechnungen	–1 778 577	–1 974 478	–1 758 054	216 425	11.0 %
Betrieblicher Ertrag	**584 235 382**	**587 654 894**	**570 941 017**	–16 713 877	–2.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	8 930 796	8 833 800	8 359 921	–473 879	–5.4 %
43 Verschiedene Erträge	164 231	745 737	173 609	–572 128	–76.7 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 794 866	3 229 810	3 253 444	23 634	0.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	558 062 331	560 050 000	543 975 934	–16 074 066	–2.9 %
49 Interne Verrechnung	14 283 158	14 795 547	15 178 110	382 563	2.6 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–35 069 562**	**–39 286 232**	**–32 878 378**	6 407 854	16.3 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	1 685 537	0	133 527	133 527	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Ergebnis aus Finanzierung	**1 685 537**	**0**	**133 527**	133 527	–
Operatives Ergebnis	**–33 384 025**	**–39 286 232**	**–32 744 851**	6 541 381	16.7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–33 384 025**	**–39 286 232**	**–32 744 851**	6 541 381	16.7 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 488 644*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Direktzahlungen	–3 515 642	–4 272 430	**–3 656 203**	616 228	14.4 %
Strukturverbesserung und Produktion	–21 753 088	–26 173 919	**–20 729 179**	5 444 741	20.8 %
Inforama Bildung und Beratung	–8 115 295	–8 839 883	**–8 359 470**	480 413	5.4 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Personalaufwand ist CHF 1,6 Millionen höher als budgetiert. Der Hauptgrund für diese Budgetüberschreitung ist die Anpassung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen im INFORAMA (CHF 0,9 Mio.). Der grösste Teil der Mehrkosten wurde der BKD weiterverrechnet und die Anpassung ist damit für die WEU weitgehend saldoneutral. Die Zunahme der Zeitsaldi belastet das Ergebnis um weitere CHF 0,4 Millionen. Zudem waren die im Budgetprozess beschlossenen Lohnmassnahmen nicht vollständig im Budget enthalten.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist CHF 2,5 Millionen tiefer als budgetiert. Die regierungsrätlichen Vorgaben im Rahmen des restriktiven Budgetvollzugs konnten eingehalten werden.

Der Transferaufwand ist CHF 5,5 Millionen unter dem Budget. Das Berner Pflanzenschuzprojekt bzw. die damit einhergehende Finanzierung der Umsetzungsmassnahmen wurde im Jahr 2022 beendet. Das Budget wurde aber nicht reduziert, weil ein Nachfolgeprojekt mit dem Arbeitstitel «Umwelt-, Ernährungs- und Klimaprojekt» erwartet wurde, das nun voraussichtlich mit zeitlicher Verzögerung gestartet wird. Bei den Vorhaben «Lanat 1» und «Lanat 2» der Wyss Academy for nature wurden weniger Mittel gebraucht wegen Projektverzögerungen. Zudem konnten im Bereich der Strukturverbesserungen infolge der kurzfristig geringeren Bundesbeiträge und Projektverzögerungen weniger Kantonsbeiträge ausbezahlt werden.

Ausserdem wurde die erste Akontorechnung von CHF 0,8 Millionen der «Fondation Rurale Interjurassienne» (FRI) im Jahr 2022 verbucht anstatt im Jahr 2023.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Produktgruppe lag in der Umsetzung der Regierungsrichtlinien 2023–2026, der Umweltstrategie WEU und der neuen agrarpolitischen Bundesvorgaben (z. B. Umsetzung des Massnahmenplans «Sauberes Trinkwasser und nachhaltigere Landwirtschaft», Schleppschlauch-Obligatorium). Ein weiteres Kernelement bildete die Umsetzung der Teilprojekte der «Bio-Offensive 2025» und die Durchführung des nationalen Bio-Gipfels 2023. In einem partizipativen Prozess mit verschiedenen Stakeholdern aus den Bereichen Landwirtschaft und Umwelt wurde ein Konzept für ein kantonales Ernährungs-, Umwelt- und Klimaprojekt (Arbeitstitel) erarbeitet. Mit den Tätigkeiten im Bereich der Versuchsstationen, mit der Erhöhung der Kantonsmittel im Betriebshilfefonds der Bernischen Stiftung für Agrarkredite und dem Objektkredit zur Erneuerung des Agrarinformationssystems wurden Massnahmen angegangen, um die nachhaltige Entwicklung in Landwirtschaft und Natur zur fördern. Eine intensive Debatte zu den Standorten des INFORAMA wurde mit dem regierungsrätlichen Bericht zur Nutzerstrategie INFORAMA angestossen. Für das neue Agrarinformationssystem wurden technische und organisatorische Projekte initialisiert. Projekte im Rahmen der Wyss Academy for Nature wurden aktiv und zukunftsgerichtet vorangetrieben. Beim INFORAMA wurden die angepassten Anstellungsbedingungen für Lehr- und Beratungspersonen umgesetzt.

Chancen und Risiken

Die Veränderungen der geopolitischen Lage bewirken auf politischer und gesellschaftlicher Ebene eine stärkere Gewichtung der Versorgungssicherheit, was auch die Landwirtschaft als Bezügerin von Vorleistungen (z. *B.* Saatgut, Dünger, Energie) und Produzentin von Nahrungs- und Futtermitteln erheblich betrifft. Damit sind Chancen und Risiken verbunden. Eine Chance besteht darin, dass die Schweizer Bevölkerung qualitativ hochwertige und regional produzierte Nahrungsmittel noch mehr wertschätzt. Auf den inländischen Agrarmärkten könnte sich diese Entwicklung positiv auf die landwirtschaftliche Wertschöpfung auswirken. Hingegen sind zunehmende, handelsbedingte Engpässe im Bereich der Vorleistungen und damit einhergehende Erhöhungen der Produktionskosten als Risiko einzustufen.

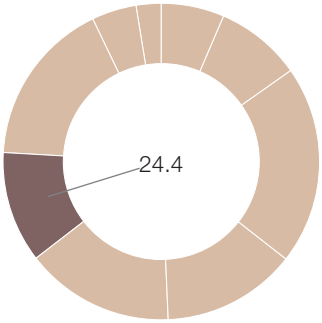
Die anhaltende Dynamik und die damit verbundene Komplexität der Agrarpolitik auf Bundesebene machen Vorhersagen zum Inhalt und Umfang sowie zu den Auswirkungen der Weiterentwicklung der Agrarreformen schwierig. Mit Veränderungen der agrarpolitischen Rahmenbedingungen sind stets Chancen und Risiken verbunden, die sich in Abhängigkeit der verfolgten Ziele in ihrer Einordnung und Gewichtung unterscheiden. Aus Sicht des Agrarvollzugs besteht ein Risiko darin, dass die Umsetzung von Bundesvorgaben durch die Kantone unter grossem Zeitdruck zu gewährleisten ist.

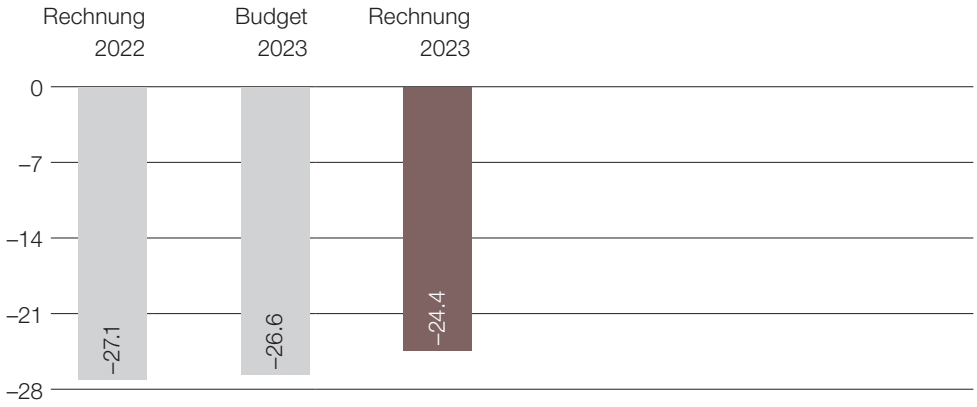
Wie für andere Sektoren birgt der Klimawandel für die Landwirtschaft zunehmende Risiken (Wassermanagement, Bodenerosion, Pflanzenschutz, Ertragsschwankungen, Tiergesundheit, usw.), was gezielte Adaptationsmassnahmen erfordert. Hinsichtlich der Reduktion des Ausstosses schädlicher Klimagase wird auch die Landwirtschaft gefordert sein.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl bewilligter landwirtschaftlicher Beitragsgeschäfte (pro Jahr)	148	119
Ausgelöstes beitragsberechtigtes Investitionsvolumen der bewilligten Beitragsgeschäfte (in Mio. CHF)	47	58
Anzahl Klassen in der landwirtschaftlichen Bildung (Grundbildung, Berufsmaturitätsschule, höhere Berufsbildung) pro laufendes Schuljahr (Stichtag: 15.09.)	96	95
Anzahl erfolgter landwirtschaftliche Beratungen pro Jahr	3 869	3 474
Ausbezahlte Direktzahlungen und Beiträge pro Jahr (in Mio. CHF)	558	541
Anteil Bio-Betriebe (in %)	16	16
Anteil Bio-Landwirtschaftliche Nutzfläche (in %)	15	15

4.7.6 Natur





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Natur» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Naturschutz, Fischerei und Jagd. Sie fördert die Biodiversität und schafft die Voraussetzungen, dass Wild-, Fisch- und Krebsbestände nachhaltig genutzt werden können. Sie schützt und fördert die einheimischen, in ihrem Bestand bedrohten Arten. Sie schafft neue Lebensräume oder stellt diese wieder her und erhält und fördert damit die Biodiversität. Zudem vermindert sie die Belastungen und Störungen von Biotopen und Arten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–38 046 085**	**–43 069 015**	**–39 943 011**	3 126 004	7.3 %
30 Personalaufwand	–12 570 512	–13 048 750	–13 011 932	36 818	0.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–7 082 196	–9 616 486	–8 576 840	1 039 646	10.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–753 084	–574 639	–348 098	226 541	39.4 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–833 242	–916 636	–83 394	–10.0 %
36 Transferaufwand	–17 045 030	–18 284 372	–16 435 852	1 848 520	10.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–595 263	–711 526	–653 653	57 873	8.1 %
Betrieblicher Ertrag	**10 976 131**	**16 450 343**	**15 547 057**	–903 286	–5.5 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	4 354 959	4 692 500	4 235 482	–457 018	–9.7 %
42 Entgelte	660 592	685 500	499 173	–186 327	–27.2 %
43 Verschiedene Erträge	35 758	0	10 266	10 266	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	5 703 601	6 477 943	6 130 911	–347 032	–5.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	11 325	11 325	–
49 Interne Verrechnung	221 222	4 594 400	4 659 900	65 500	1.4 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–27 069 953**	**–26 618 672**	**–24 395 955**	2 222 718	8.4 %
34 Finanzaufwand	0	–18 000	–18 490	–490	–2.7 %
44 Finanzertrag	0	0	8 585	8 585	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–18 000**	**–9 904**	8 096	45.0 %
Operatives Ergebnis	**–27 069 953**	**–26 636 672**	**–24 405 859**	2 230 813	8.4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–27 069 953**	**–26 636 672**	**–24 405 859**	2 230 813	8.4%
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*766 877*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Fischerei	–5 672 299	–2 509 625	**–2 402 117**	107 508	4.3%
Jagd	–4 284 003	–4 940 632	**–5 220 494**	–279 862	–5.7%
Naturschutz und Naturförderung	–17 113 651	–19 186 415	**–16 783 248**	2 403 167	12.5%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist CHF 1,0 Million tiefer als budgetiert. Die regierungsrätlichen Vorgaben im Rahmen des restriktiven Budgetvollzugs konnten somit eingehalten werden. Der Transferaufwand ist CHF 1,8 Millionen unter dem Budget. Bei einigen Projekten wurden im Jahr 2023 die Bewilligungen erwartet. Einsprachen gegen die Baubewilligungsverfahren und andere zeitliche Verzögerungen führten dazu, dass diese Projekte nicht wie erwartet umgesetzt werden konnten. Beim Projekt «Aufwertung Fanel» betragen die durch diesen Umstand bedingten Minderausgaben CHF 1,2 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Produktgruppe lag in der Umsetzung der Regierungsrichtlinien 2023–2026, der Umweltstrategie WEU, der Strategie 2030 des Amtes für Landwirtschaft und Natur (LANAT), der Programmvereinbarungen mit dem Bund sowie des kantonalen Sachplans Biodiversität. Der Sachplan ist Teil des kantonalen Gesamtkonzepts und hat zum Ziel, die Artenvielfalt von Fauna und Flora zu verbessern. Die kantonale Fachplanung «Ökologische Infrastruktur» wurde erstellt und beim Bund eingereicht. Das 25 Jahre-Jubiläum des Renaturierungsfonds (RenF) wurde genutzt, um die Zielgruppen Gemeinden und Landeigentümerinnen und Landeigentümer zur Initiierung von Revitalisierungsprojekten zu motivieren. Erneut verursachte der Umgang mit Grossraubtieren für die Wildhut und die Jagdverwaltung einen bedeutenden Mehraufwand. Neu konnten für die Jagdplanung kantonsweite Daten von Rotwildzählungen verwendet werden, die nach einem standardisierten Prozess mit modernsten Hilfsmitteln erhoben wurden. Die dritte und letzte Tranche zur Revision der Verordnung wurde abgeschlossen. Diese Teilrevision dient hauptsächlich der Biodiversität, aber auch dem Tourismus und dem Erhalt unserer Lebensräume.

Chancen und Risiken

Mit dem Sachplan Biodiversität wurde eine gute Grundlage zur Umsetzung der Naturschutzanliegen und zur Förderung der Ökosysteme geschaffen. Die Biodiversität im Siedlungsraum gewinnt an Bedeutung, steht jedoch in einem gewissen Konflikt mit Zielen und Massnahmen im Bereich der baulichen Infrastrukturen. Grundlegende Risiken rund um die Biodiversität bergen die gesellschaftliche Akzeptanz der nötigen Massnahmen, die vielfältigen Interessenkonflikte, die inhaltlich komplexen und zeitaufwändigen Projekte sowie nicht zuletzt die knappen personellen Ressourcen im Vollzug.

Der fortschreitende Klimawandel führt zu grundlegenden Veränderungen des gesamten Lebensraums. Nutzungskonflikte in Bezug auf die natürlichen Ressourcen Boden (Gewichtung seiner vielfältigen Funktionen) und Wasser (Energie/Bewässerung/Artenschutz) nehmen zu. Den negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Fischerei können mit Lebensraumverbesserungen und fischereiwirtschaftlichen Massnahmen nur beschränkt entgegengewirkt werden. Nichtsdestotrotz sind Renaturierungen noch vermehrter umzusetzen, um Refugien zu erschliessen und die Gewässer klimatauglich zu gestalten. Dazu ist eine erhöhte finanzielle Unterstützung des Bundes notwendig. Die Renaturierung der Gewässer soll auch dazu beitragen, Rückgänge bei den Regaleinnahmen durch rückläufige Fangerträge in den Fliessgewässern möglichst zu verhindern.

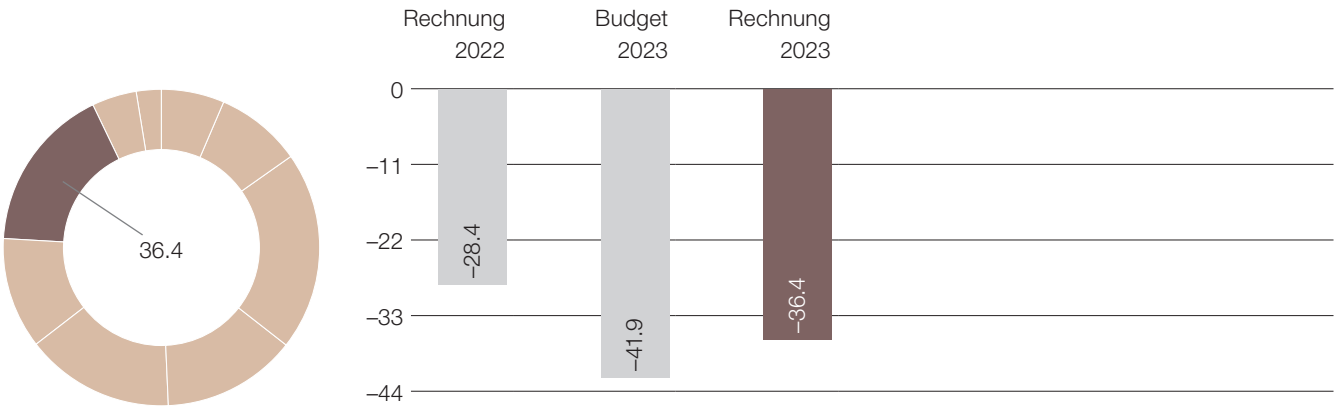
Sensible Ökosysteme und die Wasserqualität können durch Einträge von Schadstoffen gefährdet werden. Mit einer konsequenten Umsetzung des Massnahmenplans «Sauberes Trinkwasser und nachhaltigere Landwirtschaft» kann die Landwirtschaft einen Beitrag zur Risikoreduktion leisten.

Zunehmende Ressourcen bindet das Management der grossen Beutegreifer, insbesondere von Wolf und Luchs. Invasive Neobiota können sich negativ auf die Biodiversität auswirken. Diesbezügliche Bekämpfungsmassnahmen sind sehr ressourcenaufwändig.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Umsatz der verkauften Jagdpatente (in Mio. CHF)	2	2
Umsatz der verkauften Fischereipatente (in Mio. CHF)	2	2
Anzahl Fach- und Mitberichte Fischereiinspektorat	909	786
Anzahl Fach- und Mitberichte Jagdinspektorat	425	505
Anzahl Fach- und Mitberichte Abteilung Naturförderung	1 232	1 222
Total der ausbezahlten Beiträge an Planungen und Projekte durch den Renaturierungsfonds (in Mio. CHF)	3	3
Anzahl der umgesetzten Bundesinventarobjekte (Hochmoore, Auen, Amphibienlaichgebiete) durch die Abteilung Naturförderung (Total umzusetzen: 258)	138	138

4.7.7 Umwelt und Energie



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) ist zuständig für

- die Beratung von Regierung und Verwaltung in Energie- und Klimafragen,
- die Förderung einer effizienten Energienutzung und des Einsatzes erneuerbarer Energien auf kantonaler und kommunaler Ebene sowie bei Privaten,
- die Planung und die Organisation für die Umsetzung der kantonalen Energiestrategie,
- den Vollzug als Fachstelle der kantonalen Energiegesetzgebung und den Vollzug der kantonalen Aufgaben im Bereich der Stromversorgung,
- die Bewilligungsverfahren für Energieleitungen, entweder als Fachstelle oder als Leitbehörde,
- die Beurteilung der Umweltverträglichkeitsprüfung und den Antrag über die zu treffenden Massnahmen an die für den Entscheid zuständige Behörde,
- die Koordination bei amts- und direktionsübergreifenden Umweltfragen und die Behandlung von Umweltfragen, soweit nicht eine andere Fachstelle zuständig ist,
- die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung auf kantonaler und kommunaler Ebene,
- den Vollzug der kantonalen Aufgaben in den Bereichen:

1. Reinhaltung der Luft und
2. Schutz vor nichtionisierenden Strahlen und Lärmschutz bei Industrie- und Gewerbebetrieben,

- die Führungsunterstützungs- und Querschnittsaufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–84 802 669**	**–100 046 458**	**–84 336 861**	15 709 598	15.7 %
30 Personalaufwand	–6 859 372	–7 479 588	–7 581 816	–102 228	–1.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 719 037	–1 679 314	–1 604 673	74 641	4.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–160 601	–123 064	–125 532	–2 467	–2.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–75 607 855	–90 193 000	–74 529 953	15 663 047	17.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–455 804	–571 492	–494 887	76 605	13.4 %
Betrieblicher Ertrag	**56 360 106**	**58 143 444**	**47 944 606**	–10 198 838	–17.5 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
40 Fiskalertrag	4 007	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 683 115	1 599 000	1 673 152	74 152	4.6 %
43 Verschiedene Erträge	3 598	0	40	40	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	54 318 684	56 271 444	46 028 098	–10 243 346	–18.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	350 702	273 000	243 315	–29 685	–10.9 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–28 442 563**	**–41 903 014**	**–36 392 255**	5 510 760	13.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–28 442 563**	**–41 903 014**	**–36 392 255**	5 510 760	13.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–28 442 563**	**–41 903 014**	**–36 392 255**	5 510 760	13.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*18 719*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Nachhaltige Entwicklung	–863 004	–1 975 063	**–1 101 301**	873 762	44.2 %
Energie	–24 985 065	–37 202 787	**–32 272 862**	4 929 926	13.3 %
Immissionsschutz	–2 594 493	–2 725 165	**–3 018 092**	–292 927	–10.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Jahresabschluss zeigt, dass alle Budgetpositionen mit Ausnahme der Förderbeiträge ziemlich genau eingehalten werden konnten. Die zusätzlichen Personalkosten von etwa CHF 0,1 Millionen wurden teilweise durch die Arbeiten für die Wyss Academy for nature rückerstattet oder wurden bei den anderen Positionen kompensiert, so dass die zusätzlich geforderten Einsparungen nahezu erreicht werden konnten.

Die Budgetunterschreitung ist einzig auf die Unterverpflichtung bei den Zusicherungen von Förderbeiträgen zurückzuführen. Die durch den Grossen Rat vorsorglich verabschiedeten zusätzlichen CHF 10,0 Millionen für die Förderung konnten nicht vollständig verwendet werden, haben aber eine Budgetüberschreitung bzw. einen Förderstopp verhindert. Mit dem ursprünglichen Budget hätten mehrere Millionen CHF für die Förderung gefehlt.

Die zusätzlich beantragten Gelder können allesamt nicht mit den für die Förderung gesprochenen Gelder kompensiert werden, weil diese Mittel durch den Grossen Rat explizit für diese Aufgabe gesprochen wurden und somit zweckgebunden zu verwenden sind.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Regierungsrat hat sich bereits vor 20 Jahren explizit zur Nachhaltigen Entwicklung (NE) bekannt. Weiterhin müssen dazu zahlreiche Herausforderungen bereichsübergreifend und zukunftsgerichtet angegangen werden. Im Aufgabenbereich des AUE sind dies insbesondere die Anpassung an den Klimawandel, der Klimaschutz («Netto-Null»), die Weiterentwicklung der Luftreinhaltung (Massnahmenplan Luft), der Schutz vor Licht-, Lärm- und Geruchsimmissionen, die rasche Umstellung auf erneuerbare Energien, die Mitarbeit im Bereich grüne Wirtschaft/Schliessen von Stoffkreisläufen sowie weitere Massnahmen zur Umsetzung der Agenda 2030 der UNO bzw. zur Erreichung der «Sustainable Development Goals» (SDG).

Aktuelle Schwerpunkte sind die Umsetzung der «Energiestrategie 2006» des Regierungsrates und der entsprechenden Energiegesetzgebung sowie der Energiestrategie des Bundes. Als Hilfsmittel wird eine kantonale Energie-und Klimadatenplattform aufgebaut.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rahmenstrategie «Anpassung Klimawandel (RAK)», welche das AUE zusammen mit Partnerämtern im Auftrag des Regierungsrates bis Anfang 2025 erarbeitet.

Eine wichtige Daueraufgabe ist der Vollzug zur Reinhaltung der Luft und den Schutz vor Lärm, Licht und nichtionisierender Strahlung.

Die vom Parlament beschlossene Liberalisierung der Feuerungskontrolle (Revision des Gesetzes vom 16. November 1989 zur Reinhaltung der Luft [LHG; BSG 823.1]) bedingt eine neue Vollzugsorganisation und eine Weiterentwicklung der Digitalisierung im Vollzug.

Chancen und Risiken

Die Umsetzung der Energiestrategie des Kantons Bern führt zu wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen: Die Zunahme an erneuerbaren Energien und Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz reduziert die Energieabhängigkeit vom Ausland, leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und schafft Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Kanton Bern.

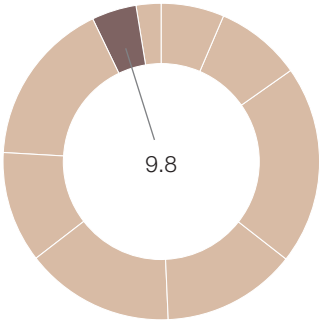
Die Gesetzgebung für die Globalbeiträge des Bundes und die fluktuierenden Kantonsbudgets in der Förderung können zu grösseren Globalbeitragsschwankungen und somit zu grossen Budgetabweichungen führen.

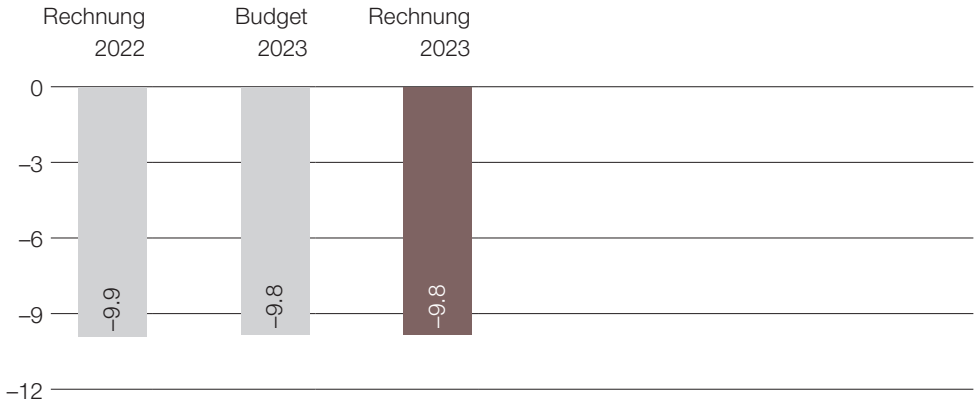
Eine konsequente digitale Transformation der Prozesse und der Datenbearbeitung bieten ein Effizienzpotenzial bei gleichzeitig grösserem Nutzen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Bewilligungsverfahren (Umweltverträglichkeitsprüfungen, Gas- und Stromleitungen und Ausnahmegesuche Gebäude)	308	336
Anzahl Informationsveranstaltungen und Kurse im Bereich Nachhaltige Entwicklung und Energie	38	76
Anzahl bewilligter Fördergesuche für erneuerbare Energie und Effizienz	8 150	6 800
Anzahl neue Gemeinden mit Prozess Nachhaltige Entwicklung oder Berner Energieabkommen (BEakom)	13	6
Anzahl abgegebener Stellungnahmen zu Richt- und Nutzungsplanverfahren	58	85
Anzahl Baugesuche «Nichtionisierende Strahlung» (NIS)	200	205
Anzahl Bagatelländerungen NIS	476	158
Anzahl Abnahmemessungen NIS	81	118
Anzahl Baugesuche, Richt- und Nutzungsplanungen (Luft, Lärm, Licht)	1 808	1 975
Anzahl Stellungnahmen zu Rechtsverfahren	160	137

4.7.8 Verbraucherschutz und Umweltsicherheit





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Überwachung der Sicherheit von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor gesundheitlichen Gefährdungen und vor Täuschungen.

Überwachung der Badewasserqualität in öffentlichen Beckenbädern mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Gesundheit der Badegäste.

Information der Betriebe und der Bevölkerung auf Anfrage und spontan über wichtige Ergebnisse.

Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor Gefahrstoffen und gefährlichen Organismen, radioaktiver Strahlung, Störfällen auf Schiene und Strasse durch Überprüfung von Unterlagen und mit Inspektionen und Untersuchungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–11 752 126**	**–11 594 585**	**–11 709 319**	–114 734	–1.0 %
30 Personalaufwand	–9 108 899	–9 373 639	–9 120 035	253 604	2.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 471 608	–1 165 000	–1 589 970	–424 970	–36.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–877 758	–748 653	–718 084	30 569	4.1 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–293 861	–307 294	–281 231	26 063	8.5 %
Betrieblicher Ertrag	**1 896 281**	**1 758 000**	**1 909 083**	151 083	8.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 810 044	1 692 000	1 806 173	114 173	6.7 %
43 Verschiedene Erträge	14 081	0	51	51	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	6 339	7 000	4 874	–2 126	–30.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	65 817	59 000	97 985	38 985	66.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–9 855 846**	**–9 836 585**	**–9 800 236**	36 349	0.4 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	10 222	10 222	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**10 222**	10 222	–
Operatives Ergebnis	**–9 855 846**	**–9 836 585**	**–9 790 014**	46 571	0.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–9 855 846**	**–9 836 585**	**–9 790 014**	46 571	0.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–130 324*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Kontrolle von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Badewasser	–8 007 036	–8 330 382	**–8 083 764**	246 618	3.0 %
Störfallvorsorge, Kontrolle der Bio-Sicherheit und von Gefahrstoffen sowie Radon	–1 848 810	–1 506 203	**–1 706 250**	–200 047	–13.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Trotz gestiegenen Material- und Rohstoffpreisen konnte das Budget der Produktgruppe «Verbraucherschutz und Umweltsicherheit» knapp eingehalten werden. Das Ergebnis zeigt, dass die Budgetierung realistisch war. Ein bewusster und durchdachter Umgang mit Kosten führte zu diesem guten Ergebnis.

Entwicklungsschwerpunkte

Verbraucherschutz
Die lebensmittelgesetzliche Vollzugstätigkeit des Kantonalen Laboratoriums (KL) erfolgte durch risikobasierte Betriebsinspektionen und durch die Untersuchung von Proben. In verschiedenen analytischen Bereichen konnte die Methodik weiterentwickelt werden.

Umweltsicherheit
Der Vollzug der Einführungsverordnung vom 22. September 1993 zur eidgenössischen Störfallverordnung (EV StFV; BSF 820.131) wurde bei weiteren Unternehmen in Angriff genommen und durch mehrere Kampagnen wurde die Abgabe von chemischen Produkten an Endverbraucherinnen und Endverbraucher kontrolliert und wenn nötig korrigierend eingegriffen.

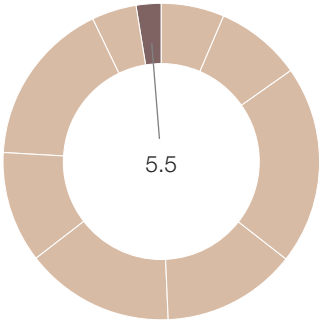
Chancen und Risiken

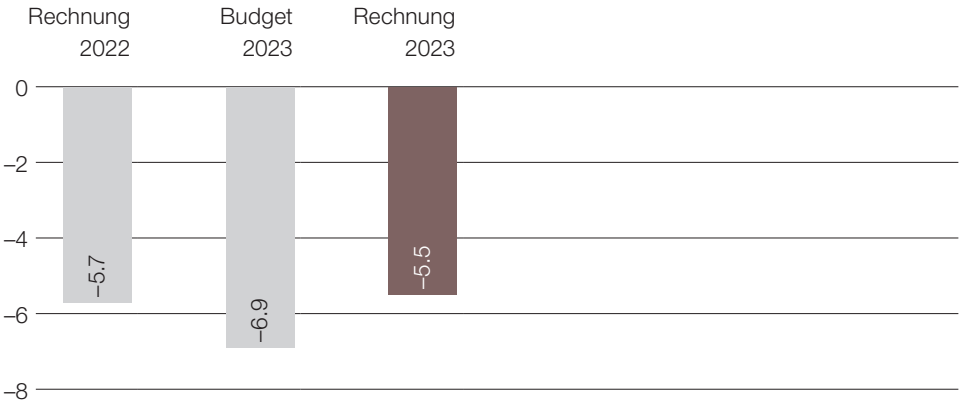
In den kommenden Jahren stehen voraussichtlich der Umzug in neue Räumlichkeiten und die damit verbundenen Planungs- und Bautätigkeiten an.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl durchgeführter Inspektionen in den kontrollpflichtigen Betrieben pro Jahr	8 750	8 649
Anzahl untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben pro Jahr	13 008	12 856
Anteil untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben, welche die gesetzlichen Normen erfüllen (%)	88	84
Anzahl Störfälle mit schwerer Schädigung von Bevölkerung und Umwelt beim Transport gefährlicher Güter und beim Umgang mit gefährlichen und gentechnisch veränderten Organismen pro Jahr	0	0

4.7.9 Veterinärwesen





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Veterinärwesen» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz/Tierversuche, Tierarzneimittel, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft sowie die kantonale Hundegesetzgebung (Hundegesetz vom 27. März 2012; BSG 916.31) und ordnet bei Bedarf entsprechende Massnahmen an.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–12 054 099**	**–15 991 553**	**–12 428 879**	3 562 674	22.3 %
30 Personalaufwand	–7 091 972	–7 707 834	–7 000 431	707 403	9.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–2 462 965	–3 575 922	–2 509 088	1 066 834	29.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–38 795	–80 171	–41 551	38 620	48.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–845 769	–752 500	–501 162	251 338	33.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	–1 316 218	–1 650 000	–1 717 859	–67 859	–4.1 %
39 Interne Verrechnungen	–298 380	–2 225 126	–658 788	1 566 338	70.4 %
Betrieblicher Ertrag	**6 383 802**	**9 065 973**	**6 231 705**	–2 834 269	–31.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	18 450	0	8 550	8 550	0.0 %
42 Entgelte	5 043 884	4 993 000	4 123 917	–869 083	–17.4 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	–267	–267	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	770 048	11 316	–758 732	–98.5 %
46 Transferertrag	71	0	8 442	8 442	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 316 218	1 650 000	1 717 859	67 859	4.1 %
49 Interne Verrechnung	5 180	1 652 925	361 888	–1 291 038	–78.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–5 670 297**	**–6 925 580**	**–6 197 175**	728 405	10.5 %
34 Finanzaufwand	0	0	–23 584	–23 584	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	720 233	720 233	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**696 648**	696 648	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–5 670 297**	**–6 925 580**	**–5 500 527**	1 425 053	20.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–5 670 297**	**–6 925 580**	**–5 500 527**	1 425 053	20.6%
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–249 538*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Veterinärwesen	–4 996 322	–6 925 580	**–5 500 527**	1 425 053	20.6%
Tierseuchenkasse	–673 975	0	**0**	0	0.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung weist eine Verbesserung von rund CHF 1,4 Millionen gegenüber dem Budget 2023 aus. Dies ist insbesondere auf einen ausserordentlichen Finanzaufwand und –ertrag [Korrektur von Debitoren und Kreditoren aus dem Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT) zum Amt für Veterinärwesen (AVET)], tiefere ICT-Grundversorgungskosten sowie geringerem Personalaufwand durch die Schliessung des Schlachtbetriebs Langnau zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt liegt im fachgerechten Vollzug der Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Tiergesundheit, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft, der tierärztlichen Berufsausübung und Tierarzneimittel sowie der kantonalen Hundegesetzgebung (Hundegesetz vom 27. März 2012; BSG 916.31). Im Vordergrund steht dabei der Gesundheitsschutz der Bevölkerung, die Bekämpfung von Tierseuchen und der Schutz der Tiere. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der Berner Ernährungswirtschaft bei der nachhaltigen Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die auch auf dem internationalen Markt eine hohe Wertschöpfung generieren können. Erreicht werden die Ziele beispielsweise durch: Umsetzung der Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR); Umsetzung von Kontrollen entlang der Lebensmittelkette in den Bereichen Primärproduktion und Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft; Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit; Etablierung der Zusammenarbeit mit Branchenorganisationen in der Tierseuchenbekämpfung, Durchführung von Exportkontrollen; Vollzug der Tierschutz- und Hundegesetzgebung. Weiter wird im Verbund mit den anderen kantonalen Veterinärbehörden und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die Realisierung der nächsten Generation der gemeinsamen Fachanwendung ASAN vorbereitet.

Chancen und Risiken

Mit der Durchführung eines nationalen Programms zur Bekämpfung der Moderhinke (Klauenerkrankung der Schafe) wird die wirtschaftliche und nachhaltige Schafproduktion gestärkt und die Tiergesundheit verbessert werden. Die Weiterentwicklung der Fachanwendung ASAN im Verbund mit den anderen Kantonen und dem Bund bietet die Chance zu günstigen Skaleneffekten und für die Weiterentwicklung des E-Governments. Gravierende Tierschutz-oder Hundebissfälle sowie Seuchenereignisse sind stetige Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	**2022**	**2023**
Anzahl Kontrollen auf Primärproduktionsbetrieben in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tierarzneimitteleinsatz und Tiergesundheit	1 955	1 957
Anzahl Seuchenfälle (Spezialfinanzierung Tierseuchenkasse)	222	251

4.8 Spezialfinanzierungen

4.8.1 Tierseuchenkasse

Gemäss Art. 12 des Kantonalen Landwirtschaftsgesetzes vom 16. Juni 1997 (KLwG; BSG 910.1) ist die Verwendung der Mittel abschliessend aufgezählt. Der Regierungsrat regelt die Höhe der Beiträge und Einlagen in die Tierseuchenkasse durch Verordnung (Art. 12 Abs. 3 KLwG).

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–3 021 595**	**–4 085 048**	**–2 555 999**	–1 529 049	62.6 %
Ertrag	**3 021 595**	**4 085 048**	**2 555 999**	1 529 049	62.6 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	–625 412	–595 019	–30 393	95.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–1 936 047	–1 369 151	–566 896	70.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–16 000	–1 380	–14 620	8.6 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	
36 Transferaufwand	–392 374	–752 500	–501 162	–251 338	66.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	0	–755 088	–89 287	–665 801	11.8 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	8 400	8 400	–
42 Entgelte	0	2 265 000	2 182 071	82 929	96.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	392 374	770 048	11 316	758 732	1.5 %
46 Transferertrag	0	0	74	74	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnungen	0	1 050 000	–354 138	695 862	33.7 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	12 085 574	11 745 700	12 249 228	503 528	4.3 %
Vermögensbestand per 31.12.	12 249 228	10 975 652	12 237 912	1 262 260	11.5 %
Vermögensveränderung	163 654	–770 048	**–11 316**	758 732	–98.5 %

Kommentar

Der Bestand der Spezialfinanzierung beträgt per 31. Dezember 2023 rund CHF 12,2 Millionen und hat damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 11 316 abgenommen.

Die Budgetierung der Tierseuchenkasse ist insofern schwierig, als dass die Ausgaben von der jeweils aktuellen Seuchenlage abhängen und sich diese grösstenteils nicht vorhersagen lässt. Aufgrund des Ausrottungsprogramm einer Schafkrankheit (Moderhinke), welches im Herbst 2024 gestartet wird und fünf Jahre dauert, ist mit einer weiteren Abnahme des Fondsbestandes zu rechnen. Allenfalls notwendige Anpassungen der Tierhalterbeiträge werden frühzeitig geprüft.

4.9 Fonds

4.9.1 Renaturierungsfonds

In Art. 1 des Renaturierungsdekrets vom 14. September 1999 (RenD; BSG 752.413) wird abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden können.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–4 351 535**	**–4 686 300**	**–4 840 340**	–154 040	–3.3 %
Ertrag	**4 351 535**	**4 686 300**	**4 840 340**	154 040	3.3 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–1 840	–326 454	–254 318	72 136	22.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–124 126	–281 000	–1 109 010	–828 010	< –100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–1 187 756	–686 846	–804 902	–118 056	–17.2 %
36 Transferaufwand	–2 818 033	–3 390 000	–2 653 577	736 423	21.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–219 781	–2 000	–18 533	–16 533	< –100.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	33 799	300 000	419 132	119 132	39.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	4 317 737	4 386 300	4 421 208	34 908	0.8 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–310 000**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–310 000**	**0**	**0**	0	0.0 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–310 000	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0				0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	18 195 846	18 795 846	19 383 602	587 756	3.1 %
Vermögensbestand per 31.12.	19 383 602	19 357 692	20 188 504	830 812	4.3 %
Vermögensveränderung	1 187 756	561 846	**804 902**	243 056	43.3 %

Kommentar

Der Renaturierungsfonds unterstützt und entlastet die Gemeinden und die Öffentlichkeit bei der Umsetzung von Renaturierungsprojekten, initiiert Projekte durch Abklärungen, Machbarkeitsstudien, Einzugsgebietsstudien und ermöglicht Renaturierungsvorhaben.

4.9.2 Tourismusfonds

Gemäss Art. 22 des Tourismusentwicklungsgesetzes vom 20. Juni 2005 (TEG; BSG 935.211) legt der Regierungsrat den Beherbergungsabgabebetrag fest. Er muss jedoch pro Übernachtung zwischen CHF 0,5 und CHF 1,5 liegen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–392 374**	**–151 500**	**–237 747**	–86 247	–56.9 %
Ertrag	**392 374**	**151 500**	**237 747**	86 247	56.9 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	–59 697	–59 697	–
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	–168 049	–168 049	–
36 Transferaufwand	–392 374	–151 500	–10 000	141 500	93.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	235 136	235 136	–
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	392 374	151 500	0	–151 500	–
46 Transferertrag	0	0	2 611	2 611	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	966 333	966 333	573 959	–392 374	–40.6 %
Vermögensbestand per 31.12.	573 959	966 333	742 009	–224 324	–23.2 %
Vermögensveränderung	–392 374	0	**168 050**	168 050	–

Kommentar

Der Tourismusfonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht» und dient der Verwaltung des Anteils des Kantons an der zweckbestimmten Beherbergungsabgabe gemäss Art. 27 des Tourismusentwicklungsgesetzes vom 20. Juni 2005 (TEG; BSG 935.211). Abgabepflichtig sind die entgeltlichen Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen, Campingplätze usw.).

4.9.3 Wildschadenfonds

Gemäss Art. 2 der Verordnung vom 22. November 1995 über die Verhütung und Entschädigung von Wildschäden (WSV; BSG 922.51) kann das Jagdinspektorat Beiträge aus dem Wildschadenfonds für weitergehende Verhütungsmassnahmen sprechen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–540 038**	**–431 800**	**–468 368**	–36 568	–8.5 %
Ertrag	**540 038**	**431 800**	**468 368**	36 568	–8.5 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	–25 404	–19 323	6 081	23.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–32 394	0	–39 999	–39 999	0.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–98 793	–146 396	–111 734	34 662	23.7 %
36 Transferaufwand	–378 269	–260 000	–291 347	–31 347	–12.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–30 581	0	–5 966	–5 966	0.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	509 457	431 800	468 368	36 568	–8.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	30 581	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	356 032	516 832	454 825	–62 007	–12.0 %
Vermögensbestand per 31.12.	454 825	663 228	566 559	–96 669	–14.6 %
Vermögensveränderung	98 793	146 396	**111 734**	–34 662	–23.7 %

Kommentar

Der Wildschadenfonds dient der Abgeltung von Wildschäden an Wald, landwirtschaftlichen Kulturen und Nutztieren und leistet Beiträge an Wildschadenverhütungsmassnahmen, insbesondere zum Schutz landwirtschaftlicher Kulturen mit hohem Erntewert.

4.10 Vorfinanzierungen

4.10.1 Investitionshilfefonds

Gemäss dem Kantonalen Gesetz vom 16. Juni 1997 über Investitionshilfe für Berggebiete (KIHG; BSG 902.1) gibt der Bund einen Teil der Mittelverwendung vor, weitere Beiträge kann der Kanton selbst bestimmen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–6 296 301**	**–4 393 600**	**–7 368 925**	–2 975 325	67.7 %
Ertrag	**6 296 301**	**4 393 600**	**7 368 925**	2 975 325	67.7 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	106 282	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–198 600	0	198 600	–100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–6 116 062	–4 120 000	–7 318 925	–3 198 925	77.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	–50 000	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–236 521	–75 000	–50 000	25 000	–33.3 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	8 000	405 474	397 474	>100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 541 941	2 320 000	3 834 053	1 514 053	–65.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	50 000	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	804 360	165 600	1 229 398	1 063 798	>100.0 %
49 Interne Verrechnung	1 900 000	1 900 000	1 900 000	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–4 415 190**	**22 500 000**	**4 059 820**	18 440 180	82.0 %
Einnahmen	**6 633 277**	**–17 500 000**	**–6 049 401**	–11 450 599	–65.4 %
Saldo	**2 218 087**	**5 000 000**	**–1 989 581**	6 989 581	> 100.0 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	–4 415 190	22 500 000	4 059 820	18 440 180	82.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	6 633 277	–17 500 000	–6 049 401	–11 450 599	–65.4 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	46 811 074	46 811 074	46 006 714	–804 360	–1.7 %
Vermögensbestand per 31.12.	46 006 714	46 811 074	44 777 315	–2 033 759	–4.3 %
Vermögensveränderung	–804 360	0	**–1 229 399**	–1 229 399	–

Kommentar

Der Investitionshilfefonds dient dem Vollzug Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über Regionalpolitik (SR 901.0). Der Fonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht».

5 Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)

5.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Integration und Soziales	–1 091.6	366.1
Gesundheitsversorgung	–1 675.7	16.7
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–23.1	0.2

5.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Integration und Soziales	–632.5	–746.0	–725.5	–20.5	2.8 %
Gesundheitsversorgung	–1 651	–1 672.5	–1 659.0	–13.5	0.8 %
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–23.7	–24.3	–22.9	–1.4	5.6 %
Gleichgestellte Organisationseinheiten	–30.8	0	0	0	0.0 %
Total	**–2 338.1**	**–2 442.7**	**–2 407.3**	–35.4	1.4 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*28.7*				

5.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Asyl- und Flüchtlingsbereich
Die Lage im Asyl- und Flüchtlingsbereich hat sich in den letzten zwei Jahren in der Schweiz stark zugespitzt. Nach einem turbulenten Jahr 2022 mit einer rekordhohen Anzahl an Schutzgesuchen aus der Ukraine (75 000) und der höchsten Zahl an Asylgesuchen seit dem Jahr 2015 (24 500) waren die Anzahl Asylgesuche auch im Berichtsjahr sehr hoch: Schutzgesuche Status S 23 000, reguläres Asylwesen 29 000.

Die Sicherstellung von Kapazitäten für die Unterbringung und Betreuung der geflüchteten Personen im Kanton Bern stellte eine grosse Herausforderung dar. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen den Direktionen, den Regierungsstatthalterämtern und den Gemeinden konnte diese bisher bewältigt werden.

Es wird auch für die kommenden Jahre mit hohen Asylgesuchszahlen gerechnet, da der Schutzstatus S vorderhand bis März 2025 verlängert wurde und sich auch betreffend die Migrationsströme im regulären Asylbereich keine Entspannung abzeichnet. Der Kanton Bern stellt sich darauf ein und strebt die Bereitstellung verschiedener grösserer Unterkünfte im Kanton an. Damit könnten Schwankungen bei den Asylgesuchszahlen besser aufgefangen werden.

Gesetz vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG; BSG 860.3)
Nach erfolgter Annahme des BLG im Grossen Rat wurden die Arbeiten an der Verordnung vorangetrieben. Der Regierungsrat hat die Verordnung vom 22. November 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderung (BLV; BSG 860.31) genehmigt. Die Applikation «AssistMe» wurde soweit weiterentwickelt, dass im November 2023 ein erfolgreiches Rollout möglich war. Zudem wurden die Kommunikationsstrategie überarbeitet und die entsprechenden Informationsmaterialen erstellt. Im November und Dezember 2023 fanden für die unterschiedlichen Zielgruppen diverse Informationsveranstaltungen statt.

Bewilligung/Aufsicht Kindertagesstätten und Tagesfamilien
Die Teilrevision der Verordnung vom 24. November 2021 über die sozialen Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV; BSG 860.22 per 1. Januar 2024 trägt dazu bei, die Familien-, Kinder- und Jugendförderung im Kanton Bern den gesetzlichen Anforderungen anzupassen und die Qualität der Betreuungsangebote weiter zu verbessern. Sie schafft Erleichterungen für Kindertagesstätten sowie die erforderlichen Ausführungsbestimmungen rund um die Tagesfamilien und nimmt Anpassungen an übergeordnetes Recht vor. Auf 1. Januar 2024 geht somit die Aufsicht über die Tagesfamilienorganisationen von der DIJ auf die GSI über.

Totalrevision des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1) – Konzeptphase:
Das SHG ist seit 20 Jahren in Kraft. Durch eine Totalrevision sollen das Gesetz modernisiert und aktuelle Anliegen umgesetzt werden, wie etwa die Stärkung der Aufsicht über die Sozialhilfe oder die Einführung eines kommunalen Selbstbehalts für die Sozialhilfe.
Die Überarbeitung wurde im Jahr 2023 vorangetrieben. Es ist geplant, dass das totalrevidierte SHG im Herbst 2026 in Kraft tritt.

Arbeitsintegration Kanton Bern
Die Arbeitsintegration im Kanton Bern soll gefördert und optimiert werden, um die Sozialhilfequote nachhaltig zu senken. Während des Berichtsjahres wurde das aktuelle Abgeltungssystem der Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) einer Prüfung unterzogen. Dabei hat sich gezeigt, dass es für eine wirksame Steuerung der Abgeltung einer Optimierung des bestehenden Systems bedarf. Für das neue Abgeltungsmodell wurde im Jahr 2023 begonnen, Zielerreichungswerte mit entsprechenden Auszahlungshöhen zu bestimmen. In diesem Kontext ist die Einführung von Abklärungs- und Triagestellen angedacht. Die Umsetzung dieses Ansatzes soll im Jahr 2024 konkretisiert werden. Zudem laufen verschiedene Pilotprojekte zur Systemoptimierung, die laufend begleitet und ausgewertet werden. Erfolgreiches soll anschliessend in die Regelstruktur übernommen werden.

Taskforce Gesundheit GSI gegen Fachkräftemangel im Gesundheitswesen
Die Aktivitäten der Taskforce Gesundheit unter der Leitung der GSI waren fokussiert auf rasch umsetzbare Verbesserungen von Rahmenbedingungen für das Gesundheitspersonal. Eine breite Imagekampagne für die Berufe im bernischen Gesundheitswesen konnte lanciert werden. Ein Themenkatalog für weitere Aktivitäten wurde verabschiedet.

Teilstrategie Integrierte Versorgung
Das Gesamtprojekt zur Erarbeitung der Teilstrategien zur «Gesundheitsstrategie des Kantons Bern 2020–2030» wurde gestartet. Die übergeordnete Gesundheitsstrategie soll bis Ende 2025 in sechs Teilstrategien für die verschiedenen Versorgungsbereiche konkretisiert werden. Im Berichtsjahr wurde die erste Teilstrategie «Integrierte Versorgung» erstellt. Es ist vorgesehen, dass der Regierungsrat die Teilstrategie im Frühjahr 2024 genehmigt.

Zulassungsbeschränkung von Ärztinnen und Ärzten zur obligatorischen Krankenpflege versicherung OKP
Im Berichtsjahr wurde die Verordnung vom 29. Januar 2014 über die Ausnahmen von der Zulassungseinschränkung für Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (ZulaV; BSG 842.111.5) totalrevidiert. Die Verordnung legt die bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im Kanton Bern in Form von Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte mit eidgenössischem Weiterbildungstitel fest, die zulasten der OKP im ambulanten Bereich tätig sind. Dazu werden Höchstzahlen pro medizinisches Fachgebiet und Region durch den Regierungsrat festgelegt. Zudem regelt die Verordnung das Zulassungsverfahren und die damit verbundenen Datenlieferungspflichten. Die Verordnung tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Ärztliche Verpflichtung zur Weiterbildung
Die Bestimmungen in der teilrevidierten Spitalversorgungsgesetzgebung (Spitalversorgungsgesetz vom 13. Juni 2013 [SpVG; BSG 812.11] und Spitalversorgungsverordnung vom 23. Oktober 2013 [SpVV; BSG 812.112]) sind am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Der Rahmenkredit für die Abgeltung erbrachter ärztlicher Weiterbildungsleistungen durch ambulante Leistungserbringer wurde bewilligt. Im Berichtsjahr erfolgten Besuche bei interessierten Institutionen und Veranstaltungen, um das neue System vorzustellen. Die Meldung erbrachter Weiterbildungsleistungen durch die Leistungserbringer wie auch Abgeltungs-, Förder- und Ausgleichszahlungen findet neu über die Fachapplikation «ProForm» statt, die Anfang Dezember 2023 eingeführt wurde.

Normkostenberechnung stationäre Langzeitpflege auf Basis von Kostenrechnungen
Die GSI hat im Jahr 2023 eine repräsentative Stichprobe von 80 Kostenrechnungen aus dem Jahr 2022 von Alters- und Pflegeheimen analysiert und ausgewertet. Sie verfügt damit erstmals über eine Grundlage, die Normkosten in der stationären Langzeitpflege per 1. Januar 2024 auf Basis der effektiven Kosten 2022 zu ermitteln und festzulegen. Die entsprechenden Änderungen der Verordnung vom 24. November 2021 über die sozialen Leistungsangebote (SLV; BSG 860.21) wurden in enger Zusammenarbeit mit der DIJ aufbereitet und vom Regierungsrat am 25. Oktober 2023 genehmigt.

Ambulante Krisenintervention Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKI KJP)
Wegen der in der COVID-19-Pandemie erhöhten ambulanten und stationären Leistungsnachfrage in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP) wurde im Jahr 2021 mittels Zusatzfinanzierung die Implementierung und Umsetzung eines neuen und ergänzenden Behandlungsangebots zur ambulanten und aufsuchenden Krisenversorgung von Kindern und Jugendlichen mit schweren psychiatrischen Erkrankungen unterstützt. Das Angebot AKI-KJP ist an vier Standorten der KJP Bern (Versorgungsräume Bern-Mittelland, Berner Oberland, Emmental/Oberaargau sowie Biel/Bienne [bilingual]) bestehenden Ambulatorien angegliedert. Ziel ist die Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen (und deren Umfeld) in akuten Krisensituationen. Die weiterhin akzentuierte Versorgungslage führt dazu, dass die GSI diese Mitfinanzierung fortsetzt.

Berner Zentrum für Suizidprävention
Die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) implementierten das neue und innovative Behandlungsangebot «Berner Zentrum für Suizidprävention». Die GSI unterstützt dieses Vorhaben. Das Angebot beinhaltet insbesondere den Ausbau der Behandlungskapazitäten (1–3 stationäre Betten, 12 Plätze stationsäquivalente Angebote im Heimsetting) sowie die bauliche Restrukturierung und Erweiterung des psychiatrischen Kinder- und Jugendnotfalls am Standort Bolligenstrasse sowie eine Online-Nachsorge auf Grundlage einer App.

Zusatzabgeltungen
Im Rahmenkredit 2020–2023 zur Abgeltung weiterer Beiträge im Rahmen des SpVG sind sämtliche Zusatzabgeltungen aufgeführt, die den Spitälern gewährt werden. Die Institutionen erhalten weitere Beiträge von anderen Direktionen, z.B. rund CHF 100,0 Millionen von der BKD für Lehre und Forschung.

	TCHF
Ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung	19 050
Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV)	–900
Tagesklinik Psychiatrie	19 909
Ambulatorium Psychiatrie	16 042
Mitfinanzierung ambulanter Bereich Kinderklinik	4 500
Kurzfristiger Ausbau der ambulanten Kapazitäten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Bewältigung der deutlich gestiegenen Nachfrage	1 200
Bereich Kinderphysiotherapien	139
Ärztliche Notfallversorgung in unterversorgten Regionen	130
Krisenfall-Psychiatrie at Home	1 200
Ebola/Vorhalteleistungen	70
Schwangerschaftsberatung	1 370
Kinderschutzstelle	500
Notfallpauschalen/Vorhalteleistungen	1 500
Total	64 710

Umsetzung der Digitalisierungsstrategie GSI
Im Jahr 2023 wurden wichtige Projekte in der GSI abgeschlossen und damit weitere Behördengeschäfte digitalisiert.

Das in der COVID-19-Pandemie erfolgreich eingesetzte Berner Impftool VacMe wurde weiter ausgebaut und steht Ärztinnen und Ärzten sowie Apotheken für weitere Impfungen zur Verfügung. Für diesen Zweck wurde das System verwaltungstechnisch und wo nötig funktional zwischen den gesetzlichen Aufgaben des Kantons und den privatrechtlich nutzenden Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitsbereichs abgegrenzt. Die von der GSI verfolgte Strategie, die Basis von VacMe in einem «public-private» Ansatz zu öffnen, wird weiterverfolgt. Mitte des Jahres 2023 konnte das VacMe-Modul MASID für die Meldung und Bearbeitung der meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten im Kantonsärztlichen Dienst (KAD) in Betrieb genommen werden. Es ermöglicht eine effiziente elektronische Erfassung von klinischen Meldungen und deren einfache Weiterleitung durch die Ärzteschaft. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung von VacMe steht der Kanton Bern mit dem Bund (insbesondere dem Bundesamt für Gesundheit [BAG]) in regelmässigem Austausch. Ausserdem interessieren sich weitere Kantone für die Funktionalität von VacMe und erwägen, die ganze Lösung oder Teile davon zu nutzen.

Im Projekt für die elektronische Protokollierung und digital durchgängige Verarbeitung von Daten der Rettungsdiensteinsätze (eProtokoll) läuft die Einführungsphase. Bis Ende 2023 konnte die Lösung bei drei Rettungsdiensten in den Regionen Seeland, Oberland und Oberaargau erfolgreich eingeführt werden, der Projektabschluss wird wie geplant Mitte 2024 erfolgen.

Die bereits im Jahr 2021 in der GSI eingeführte Kernapplikation Sirona (für den Bereich Berufsausübungs- und Betriebsbewilligungen) ist mit 19 weiteren Medizinal-, Psychologie- und Gesundheitsberufen auf alle bewilligungspflichtigen Berufsgruppen erweitert worden. Der nächste Schritt in der Systemerweiterung betrifft die Zulassung von ambulanten Leistungserbringern für ihre Tätigkeit zulasten der OKP. Die dazu laufenden Konzept- und späteren Entwicklungsarbeiten werden zusammen mit dem Kanton Baselland vorangetrieben und ermöglichen so eine Optimierung von Funktionalität und Kosten.

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war schliesslich die erfolgreiche Einführung einer Business Intelligence (BI)-Plattform, auf deren Basis Kennzahlensysteme in Dashboards und Cockpits entwickelt werden können. Mit der dadurch geschaffenen Transparenz in der Geschäftstätigkeit ist eine bessere Steuerung der kantonal eingesetzten Finanzmittel möglich und die Wirkung von Leistungen, z.B. im Sozial- und Integrationsbereich nachvollziehbar. Ausserdem kann auch Transparenz über die Wirkung der Digitalisierung, z.B. in den Bereichen der digitalen Rechnungsprüfungen in Form von vermiedenen Kosten, hergestellt werden.

5.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–2 724 593 567**	**–2 950 249 625**	**–2 790 346 728**	159 902 897	5.4 %
Ertrag	**357 827 149**	**507 501 476**	**383 015 315**	–124 486 161	–24.5 %
Saldo	**–2 366 766 418**	**–2 442 748 149**	**–2 407 331 413**	35 416 736	1.4 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–73 760 875	–31 126 527	–33 767 760	–2 641 233	–8.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–57 541 401	–17 562 960	–17 633 005	–70 045	–0.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–3 932 074	–3 783 193	–5 937 364	–2 154 171	–56.9 %
34 Finanzaufwand	–2 992	0	–138 252	–138 252	–
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–2 575 375 975	–2 888 281 078	–2 710 809 279	177 471 800	6.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	–3 018 526	–3 018 526	–
38 Ausserordentlicher Aufwand	–2 594 006	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–11 386 244	–9 495 866	–19 042 542	–9 546 676	< –100.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	22 321 934	5 460 620	8 297 867	2 837 247	52.0 %
43 Verschiedene Erträge	216	0	–2 040 037	–2 040 037	–
44 Finanzertrag	1 454 071	0	1 356 463	1 356 463	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	214 355	622 100	304 797	–317 303	0.0 %
46 Transferertrag	322 062 851	501 089 656	370 512 422	–130 577 234	–26.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	3 018 526	3 018 526	–
48 Ausserordentlicher Ertrag	2 609 968	41 000	0	–41 000	–100.0 %
49 Interne Verrechnung	9 163 755	288 100	1 565 278	1 277 178	> 100.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung GSI schliesst rund CHF 35,4 Millionen unter dem Budget ab.

In der Gesundheitsversorgung wurden bei den Angeboten für ältere und chronisch-kranke Menschen weniger Leistungen als erwartet abgegolten (Unterschreitung rund CHF 17,0 Mio.). Anderseits fielen im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie insbesondere für die Rückerstattung von doppelt in Rechnung gestellten COVID-Testkosten an den Bund nicht geplante Kosten an (rund CHF 10,0 Mio.).

Bei der individuellen Sozialhilfe (inkl. Besoldungskosten Sozialdienste) resultierte infolge eines leicht rückläufigen Trends eine Budgetunterschreitung (rund CHF 20,0 Mio.). Hingegen wurden bei der familienergänzenden Kinderbetreuung (Betreuungsgutscheine) mehr Plätze besetzt als angenommen (Mehrkosten von CHF 4,0 Mio.).

Zu einer einmaligen nicht budgetierten Belastung kam es durch die Wertberichtigungen, welche im Hinblick auf die Einführung der Infrastrukturpauschale im Bereich Behinderte Erwachsene per 1. Januar 2024 vorgenommen werden musste (CHF 9,0 Mio.)

5.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–187 108 565**	**–4 004 000**	**–9 741 106**	–5 737 106	< –100.0 %
Einnahmen	**223 033 645**	**0**	**1 687 608**	1 687 608	–
Saldo	**35 925 079**	**–4 004 000**	**–8 053 497**	–4 049 497	< –100.0 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–13 522 501	–40 000	–3 141 118	3 101 118	< –100.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	–2 864 841	–1 994 000	–2 766 990	772 990	–38.8 %
54 Darlehen	0	0	–2 070 000	2 070 000	–
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	–170 721 224	–1 970 000	–1 762 998	–207 002	10.5 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	116 663	0	137 608	137 608	–
61 Rückerstattungen	6 579 236	0	1 550 000	1 550 000	> 100.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	1	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	5 065 415	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	211 272 330	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen der GSI werden um CHF 4,0 Millionen (inkl. Fonds für Spitalinvestitionen [SIF]) überschritten.

Einerseits war das Darlehen an das Berner Zentrum für Suizidprävention an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJP) der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD), das der Grosse Rat in der Wintersession 2023 gesprochen hat, nicht in der Planung eingestellt (CHF 2,0 Mio.). Andererseits führte die buchhalterische Korrektur der Verbuchung der Rückstellungen für Rückbaukosten der temporären Unterkunft Viererfeld (TUV) zu höheren Nettoinvestitionen (CHF 1,5 Mio.; analoge Entlastung der Erfolgsrechnung).

5.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI

2019	2020	2021	2022	2023
356.5	311.8	317.4	316.1	210.7

Kommentar

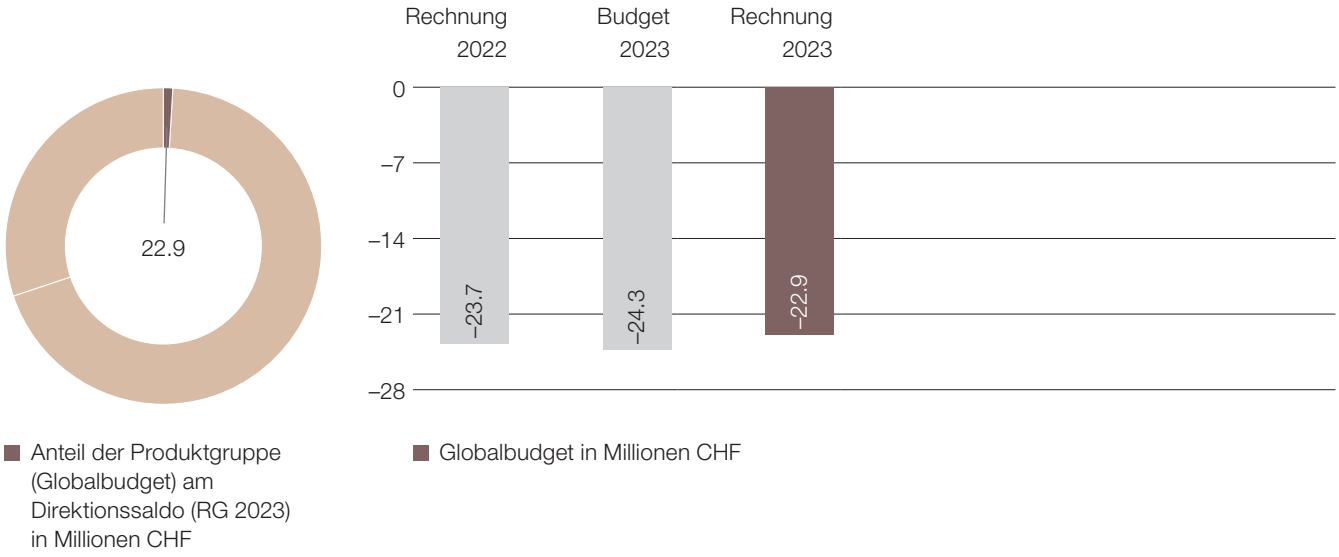
Die Tabelle zeigt den Stand der besetzten Stellen jeweils per Stichtag 31. Dezember. Vorübergehend nicht besetzte Stellen führen zu Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren.

Zur Erläuterung sind folgende Faktoren zu erwähnen:

- Transfer von 1,4 VZE per 1. Januar 2019 und per 1. Januar 2020 weitere 0,2 VZE zum Kantonalen Amt für Informatik und Organisation (KAIO) im Rahmen von IT@BE;
- Transfer des Kantonalen Laboratoriums (KL) im Rahmen des Projekts Umsetzung der Direktionsreform (UDR) in die WEU per 1. Januar 2020 (65,9 VZE);
- Verschiebung von 11,3 VZE im Rahmen des Projekts «Neustrukturierung des Asylbereichs im Kanton Bern» (NA-BE) von der SID zur GSI im Jahr 2020;
- Abbau von 2,1 VZE im Rahmen der Planungserklärung Brönnimann;
- Schaffung von verschiedenen befristeten Stellen in den Jahren 2020 und 2021 zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie.
- Transfer von 5,8 VZE per 1. Januar 2022 zur BKD bzw. zur DIJ im Rahmen der Umsetzung von REVOS und des Projekts bFSL.
- Per 1. Januar 2023 wurden die Stellen der drei staatlichen Institutionen Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee, Schulheim Schloss Erlach und Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz–Schlössli Kehrsatz an die DIJ bzw. an die BKD verschoben.
- Im Jahr 2023 wurden insbesondere im Zusammenhang mit der Bewältigung der hohen Flüchtlingszahlen (inkl. Schutzsuchende aus der Ukraine) und mit den auslaufenden Massnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie über den Soll-Stellenplan hinaus gehende befristete Anstellungen getätigt.
- Ab 1. Januar 2024 werden 2,0 VZE aufgrund des Neuen Fallführungssystems (NFFS) für die Sozialdienste sowie eine Stelle im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Beginderungen (BLG; BSG 860.3) geschaffen.

5.7 Produktgruppen

5.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen



Beschreibung

Führungsunterstützung der Direktorin/des Direktors; Koordination der Aktivitäten der verschiedenen Ämter innerhalb der Direktion; Projektarbeiten für die Direktorin/den Direktor, den Kanton und den Bund; Finanzplanung und Information der Öffentlichkeit.

Sicherstellung des rechtskonformen Handelns der GSI; Rechtssetzung (inkl. Betreuung der damit verbundenen Prozesse/Verfahren); Betreuung von Beschwerdeverfahren (Instruktion, Erarbeitung von Entscheiden); Vertretung der Direktion vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten; Betreuung von Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren zu Bundes- und Kantonserlassen.

Es werden Dienstleistungen für Ämter in den Bereichen des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings, des Personalwesens, der Raumbewirtschaftung, der Sprache, der Statistik, der Informatik und der juristischen Unterstützung erbracht.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–23 887 305**	**–24 432 108**	**–22 979 846**	1 452 262	5.9 %
30 Personalaufwand	–8 677 166	–8 860 131	–8 722 400	137 731	1.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–6 868 084	–6 435 500	–5 527 345	908 155	14.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–4 131 736	–3 721 751	–5 042 593	–1 320 842	–35.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–881 567	–810 000	–819 485	–9 485	–1.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–3 328 752	–4 604 726	–2 868 023	1 736 704	37.7 %
Betrieblicher Ertrag	**171 931**	**179 000**	**226 165**	47 165	26.3 %
40 Fiskalertrag	23 082	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	33 838	30 000	80 755	50 755	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	4 603	4 603	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	11	34 000	25 808	–8 192	–24.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	115 000	115 000	115 000	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–23 715 374**	**–24 253 108**	**–22 753 680**	1 499 427	6.2 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
34 Finanzaufwand	0	0	–137 609	–137 609	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–137 609**	–137 609	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–23 715 374**	**–24 253 108**	**–22 891 289**	1 361 818	5.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–23 715 374**	**–24 253 108**	**–22 891 289**	1 361 818	5.6 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*632 932*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Führungsunterstützung	–3 257 598	–2 544 566	**–2 350 691**	193 875	7.6 %
Dienstleistungen für Ämter/Dritte	–18 504 329	–19 726 822	**–18 959 444**	767 377	3.9 %
Rechtliche Dienstleistungen	–1 953 446	–1 981 720	**–1 581 154**	400 566	20.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der budgetierte Produktgruppensaldo wurde um rund CHF 1,4 Millionen unterschritten. Insbesondere die Umsetzung der Kürzungen im Sachaufwand im Rahmen des restriktiven Budgetvollzugs, welcher der Regierungsrat beschlossen hatte, führte zu einer Unterschreitung im Sachaufwand (rund CHF 0,8 Mio.). Ebenso fielen die Aufwendungen für die ICT-Grundversorgung wesentlich unter der Planung aus (rund CHF 1,7 Mio.). So konnten Überschreitungen bei den Abschreibungen auf immateriellen Anlagen (ICT; rund CHF 1,3 Mio.) kompensiert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr lagen die Schwerpunkte der Tätigkeiten – neben dem Tagesgeschäft – im Generalsekretariat (GS) auf folgenden Themen:

- Begleitung der Vorbereitungen zur Umsetzung der neuen Gesetzgebung im Behindertenbereich,
- Einführung von SAP KTBE auf Kantonsebene für die Direktionen.

Im Bereich Rechtsetzung standen folgende Erlasse/Themen im Vordergrund:

- Das neue Gesetz vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG; BSG 860.3) wurde in der parlamentarischen Phase begleitet. Gleichzeitig wurde die Ausführungsverordnung erarbeitet, in Konsultation gegeben und vom Regierungsrat verabschiedet.
- Die Erarbeitungsphase zur Totalrevision des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (SHG; BSG 860.1) hat begonnen.
- Die Verordnung vom 24. November 2021 über die sozialen Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV; BSG 860.22) wurde teilrevidiert.
- Die Verordnung vom 29. Januar 2014 über die Ausnahmen von der Zulassungseinschränkung für Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (ZulaV; BSG 842.111.5) wurde aufgrund von Vorgaben des Bundes einer Totalrevision unterzogen.

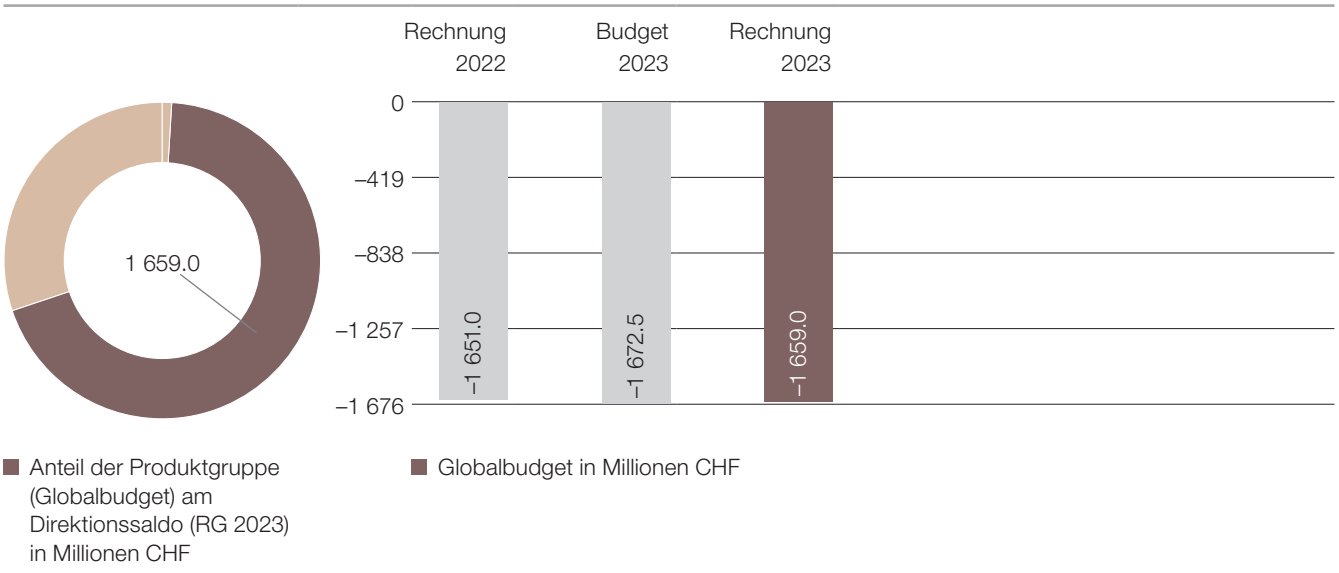
Chancen und Risiken

Keine besonderen Chancen oder Risiken aus finanzpolitischer Sicht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	162	218
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	4	16
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	38	73
Anzahl Rechtssetzungsprojekte	20	16
Anzahl der juristischen Unterstützungen	549	425
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	199	204
Anzahl bei der GSI eingereichter Beschwerden	44	53
Anzahl von der GSI erledigter Beschwerden	58	45

5.7.2 Gesundheitsversorgung



Beschreibung

Spitalgebundene Versorgung, vorwiegend stationäre, pflegerische und therapeutische Untersuchungen und Behandlungen inkl. Grund- und Notfallversorgung (Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie).

Bodengebundene notfall-medizinische Versorgung (Rettungswesen).

Für ältere und chronisch kranke Menschen werden stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote bereitgestellt.

Überwachung der Sicherheit und Qualität bei Herstellung, Distribution und klinischer Prüfung der Heilmittel.

Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung durch Regelung der Berufe des Gesundheitswesens in der Kompetenz der Kantonsärztin/des Kantonsarztes, der Behandlung Betäubungsmittelabhängiger mit Betäubungsmitteln, der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, der Orientierung des schulärztlichen Dienstes.

Angebote zur Förderung gesunder Lebensbedingungen und zur Verhinderung des Entstehens von Suchtverhalten (Gesundheitsförderung).

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–1 679 854 667**	**–1 684 509 380**	**–1 675 656 224**	8 853 156	0.5 %
30 Personalaufwand	–18 335 541	–10 884 343	–11 621 294	–736 951	–6.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–41 286 503	–6 921 700	–6 518 450	403 250	5.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 209 870	–61 443	–68 083	–6 640	–10.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–1 616 799 961	–1 666 615 894	–1 657 374 469	9 241 426	0.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–1 222 794	–26 000	–73 928	–47 928	< –100.0 %
Betrieblicher Ertrag	**27 510 615**	**11 974 000**	**15 325 831**	3 351 831	28.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	21 040 694	3 179 000	6 761 373	3 582 373	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	87	87	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	6 388 462	8 689 000	7 807 510	–881 490	–10.1 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	81 460	106 000	756 860	650 860	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 652 344 052**	**–1 672 535 380**	**–1 660 330 393**	12 204 987	0.7 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	1 350 000	0	1 350 000	1 350 000	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**1 350 000**	**0**	**1 350 000**	1 350 000	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–1 650 994 052**	**–1 672 535 380**	**–1 658 980 393**	13 554 987	0.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	41 000	0	–41 000	–100.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**41 000**	**0**	–41 000	–100.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 650 994 052**	**–1 672 494 380**	**–1 658 980 393**	13 513 987	0.8 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 379 911*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Akutsomatik	–922 562 208	–953 177 340	**–932 792 838**	20 384 502	2.1 %
Rehabilitation	–93 355 710	–92 007 162	**–95 736 652**	–3 729 490	–4.1 %
Praktische Aus- und Weiterbildung	–15 650 267	–15 528 270	**–34 796 183**	–19 267 913	< –100.0 %
Rettungswesen	–26 904 317	–24 609 162	**–24 080 856**	528 306	2.1 %
Psychiatrie	–212 459 350	–188 148 023	**–181 882 789**	6 265 235	3.3 %
Gesundheitsförderung	–2 001 646	–2 500 895	**–2 110 206**	390 689	15.6 %
Angebote für ältere und chronischkranke Menschen	–339 055 675	–382 825 642	**–365 692 678**	17 132 964	4.5 %
Heilmittelkontrolle und -sicherheit	–1 286 050	–1 559 532	**54 947**	1 614 479	> 100.0 %
Übertragbare und nicht übertragbare Krankheiten	–32 700 417	–9 553 542	**–20 056 376**	–10 502 834	< –100.0 %
Katastrophenmanagement	–1 315 493	–1 497 642	**–1 277 269**	220 372	14.7 %
Aufsicht und Bewilligung	–3 702 920	–1 087 171	**–609 495**	477 676	43.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Gegenüber dem Budget ergibt sich im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) eine Unterschreitung von rund CHF 13,5 Millionen.

Diese Unterschreitung setzt sich zusammen aus Unter- und Überschreitungen im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung der einzelnen Produkte, wobei es zwischen einzelnen Produkten zu Verschiebungen gegenüber der Planung gekommen ist. Dies betrifft insbesondere die beiden Produkte «Akutsomatik» und «Praktische Aus- und Weiterbildung».

Das Produkt «Übertragbare und nicht übertragbare Krankheiten» weist eine Überschreitung von rund CHF 10,5 Millionen aus. Diese ist auf eine Rückerstattung von doppelt in Rechnung gestellten COVID-Testkosten an den Bund zurückzuführen. Im Produkt «Angebote für ältere und chronischkranke Menschen» resultiert eine grössere Unterschreitung von rund CHF 17,1 Millionen, da weniger Leistungen als erwartet abgegolten wurden. Zusammen mit den Unter- und Überschreitungen in den übrigen Produkten von insgesamt rund CHF –7,0 Millionen wird das Budget der Produktgruppe um rund CHF 13,5 Millionen unterschritten.

Entwicklungsschwerpunkte

Im stationären Alters- und Langzeitbereich wurde im Berichtsjahr die Neuberechnung der Normkosten Pflege auf Basis der Kostenrechnungen 2022 umgesetzt. Die Normkosten Pflege werden gemäss der Verordnung vom 24. November 2021 über die sozialen Leistungsangebote (SLV; BSG 860.21) per 1. Januar 2024 neu auf der Basis von standardisierten Kostenrechnungen berechnet.

Im ambulanten Alters- und Langzeitbereich (Spitex) wurden die notwendigen Arbeiten vorangetrieben, um ab dem Jahr 2024 auf eine elektronische Rechnungsverarbeitung (eRV Spitex) umzustellen.

Im Rettungswesen wurde im Berichtsjahr die Zentralisierung der Sanitätsnotrufzentralen zu einer kantonalen Sanitätsnotrufzentrale

(SNZ) vorangetrieben. Entscheide für die neue Organisationsform und Umsetzung sind für das Jahr 2024 vorgesehen. Die Arbeiten für eine effizientere Organisation der Rettungsdienste konnten mittels eines externen Fachberichts (ORBE 2.0) sichtbar gemacht werden. Die Umsetzung der Empfehlungen startete Anfang 2023. Die Vorarbeiten zu «eProtokoll» wurden ebenfalls vorangetrieben, die Einführung für sämtliche Rettungsdienste konnte gestartet werden und wird im Jahr 2024 abgeschlossen.

Im Jahr 2017 wurde das Normkostenmodell Psychiatrie mit einem Einzelleistungskatalog im ambulanten und tagesklinischen Bereich eingeführt. Ab dem Jahr 2023 wurde dieser Einzelleistungskatalog durch Pauschalen abgelöst, um den administrativen Aufwand zugunsten von Leistungen an der Patientin bzw. am Patienten zu reduzieren. Somit werden alle bisher über das Normkostenmodell Psychiatrie zusätzlich finanzierten Leistungen neu mit pauschalen Zuschlägen auf die zulasten der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) abgerechneten Leistungen finanziert, differenziert nach Alter und Schweregrad der versorgten Patientinnen und Patienten.

Die verbleibenden Aufgaben im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden in die Regelstrukturen der GSI überführt. Die Digitalisierung der IT-Infrastruktur der GSI wurde weiterhin mit hohem Engagement weitergeführt. So wurde eine neue Plattform für die Meldung meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten umgesetzt. In den Bereichen Impfen und Impflogistik konnten die etablierten Strukturen weiterhin effizient genutzt und verfeinert werden.

Der Kantonsärztliche Dienst (KAD) hat eine beratende Funktion im Bereich Förderung der medizinischen Grundversorgung, des ambulanten ärztlichen Notfalldienstes und von Modellen integrierter Versorgung. In dieser Rolle hat er ein Pilotprojekt zur finanziellen Unterstützung des hausärztlichen Notfalldienstes im Berner Oberland umgesetzt, mit dem Ziel, diesen auch in anderen Bezirken des Kantons zu implementieren.

Der KAD gibt amtsintern Fachexpertisen zu Aufsichtsbeschwerden ab. Weiterhin hat er die Aufsicht über die Notfalldienstkommissionen. Ihm obliegen zudem die Kontrolle über die kantonalen Mammographie- und Darmkrebs-Screening-Programme sowie über das kantonale Krebsregister wie auch über den Schulärztlichen Dienst.

Weiterhin hat der KAD im Rahmen der Umsetzung der Epidemiengesetzgebung Massnahmen vollzogen und eine neue Plattform für die Meldung meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten umgesetzt. Auch hat er im Rahmen der Prävention übertragbarer Krankheiten Impfprogramme im Kanton organisiert und durchgeführt (z.B. HPV). Zusätzlich ist der KAD beratend tätig in Public Health-Themen und hat sich mit der Toxikologie von Boden- und Wasserkontamination im Kanton befasst und am kantonalen Hitzeaktionsplan mitgewirkt.

Der Pharmazeutische Dienst (PAD) ist zuständig für die Kontrolle von Betrieben (öffentliche Apotheken, Drogerien, Spitalapotheken, Blutlager, Privatapotheken der Ärztinnen und Ärzte und weitere Institutionen), für die Entgegennahme von Meldungen hinsichtlich Arzneimittel wie Import, gelegentlicher Grosshandel und eigene Formeln sowie für die Kontrolle und Entsorgung von kontrollierten Substanzen, die Beantwortung von pharmazeutischen Anfragen, das Einbringen der pharmazeutischen Expertise bei Vernehmlassungen und politischen Vorstössen sowie die Durchführung von Analysen durch sein Pharmazeutisches Kontrolllabor. Der interkantonale Vertrag betreffend die Übernahme der Betriebskontrollen im Heilmittel- und Betäubungsmittelbereich im Kanton Solothurn wurde per Ende 2023 aufgelöst, da der Kanton Solothurn wieder über eine eigene Kantonsapothekerin verfügt. Im Rahmen seiner Aufsichtspflicht bei der Aufbereitung und Instandhaltung von Medizinprodukten und In-vitro-Diagnostika wurde ein webbasiertes Selbstdeklarationstool entwickelt, das im Jahr 2024 in einem ersten Schritt bei Zahnarztpraxen eingeführt werden soll.

Seit Mitte 2021 bis Ende 2023 wurden etwa 2400 Arzneimittel nach «Eigener Formel» von Apotheken und Drogerien beim PAD gemeldet, und es fand diesbezüglich ein enger Austausch mit dem Apothekerverband des Kantons Bern (AKB) und dem Kantonal-Bernischen Drogistenverband (KBD) statt.

Die Menge an zu entsorgenden Betäubungsmitteln hat im Berichtsjahr zugenommen und betrug etwa 13 Tonnen (2022: rund 9 Tonnen, 2021: rund 6 Tonnen).

Im Pharmazeutischen Kontrolllabor wurden im Berichtsjahr 2200 Analysen von Heilmitteln im Rahmen von Schadensminderungsprojekten durchgeführt.

Chancen und Risiken

Die angespannte Lage in der Spitalversorgung wird zu kritischen Situationen führen. Es besteht das Risiko, dass versorgungsnotwendige Listenspitäler im kantonalen Besitz in finanzielle Schieflage geraten. Zur Sicherstellung der Versorgung sowie zum Schutz der kantonalen Investitionen können zusätzliche Ausgaben entstehen.

Die effektiv erbrachten Leistungen bzw. die Faktoren, welche die Aufwendungen der Spitalversorgung beeinflussen, können von den für die Planung getroffenen Annahmen abweichen. Aufgrund des grossen Volumens der Produktgruppe wirken sich schon proportional kleine Abweichungen in Form von hohen ein- bis zweistelligen Millionenbeträgen aus.

Es ist möglich, dass revolutionäre und hochpreisige medizinische Therapien und Medikamente auf den Markt kommen, die eine Zulassung erhalten, aber für die noch keine ordentliche Tarifierung vorliegt.

Ein hohes Risiko stellt der steigende und teilweise schwierig zu deckende Bedarf an Fachkräften dar, insbesondere an diplomierten Pflegefachpersonen. Der gezielte Einsatz dieser Ressourcen ist folglich essentiell. Die Überprüfung von Kompetenzen und Anforderungen sowie die Förderung von weiteren Berufsprofilen stellen Massnahmen dar, um diesem Risiko entgegenzuwirken. Mit der Pflegeinitiative werden auf Bundesebene Rahmenbedingungen geschaffen, um auf Kantonsebene weitere Massnahmen zu entwickeln, die der Bund mitfinanziert. Die Umsetzung der 1. Etappe (Ausbildungsoffensive) ist ab Juli 2024 vorgesehen. Mit der seit dem Jahr 2012 eingeführten Ausbildungsverpflichtung nimmt der Kanton Bern hier eine Vorreiterrolle ein. Dennoch sollen ab Mitte 2024 Massnahmen umgesetzt werden, die mithelfen, zusätzliche Personen in den Pflegeberufen ausbilden zu können. Zudem befasste sich die Taskforce Gesundheit GSI im Berichtsjahr intensiv mit der kurzfristigen Bewältigung des Fachkräftemangels. Sie ist zusammengesetzt aus Verbänden der Leistungserbringenden, der Aus-

bildungsstätten und der Arbeitgeberverbände des Pflegepersonals und wird koordiniert und geführt durch die GSI.

Für das Jahr 2023 stand für die Bewältigung aller Aufgaben im Zusammenhang mit COVID-19 ein deutlich gekürztes Budget von gerade noch CHF 2,5 Millionen zur Verfügung. Basierend darauf wurde ein detaillierter Budgetplan erarbeitet mit der Herausforderung, Überschreitungen zu verhindern. Die nötigen Arbeiten sind basierend auf der aktuellen epidemiologischen Situation laufend zu evaluieren und im Hinblick auf das Jahr 2024 weiter zu reduzieren.

In Folge der COVID-19-Pandemie stieg das Bewusstsein der Bevölkerung in Bezug auf übertragbare Krankheiten, was zu einem Zusatzaufwand beim KAD für den Vollzug der Epidemiengesetzgebung geführt hat. Auch andere übertragbare Krankheiten wie MPOX, Diphtherie und auch die RSV-Welle bei Säuglingen haben zu einer Erhöhung der Belastung geführt und stellen ein Risiko bei weiterer Zunahme dar.

Weitere Herausforderungen liegen im Bereich der hausärztlichen Versorgung (insbesondere in Randregionen) sowie im Notfall- und Schulärztlichen Dienst. In diesen Bereichen muss der KAD weitere Massnahmen ergreifen, um einerseits die ausreichende Versorgung sicherstellen und andererseits Bundes- und Kantonsgesetze umsetzen zu können. Insbesondere beim Schulärztlichen Dienst bedarf es dringend einer Revision der entsprechenden Verordnung, um dem aktuellen Abgang vieler Schulärztinnen und -ärzte entgegenzuwirken.

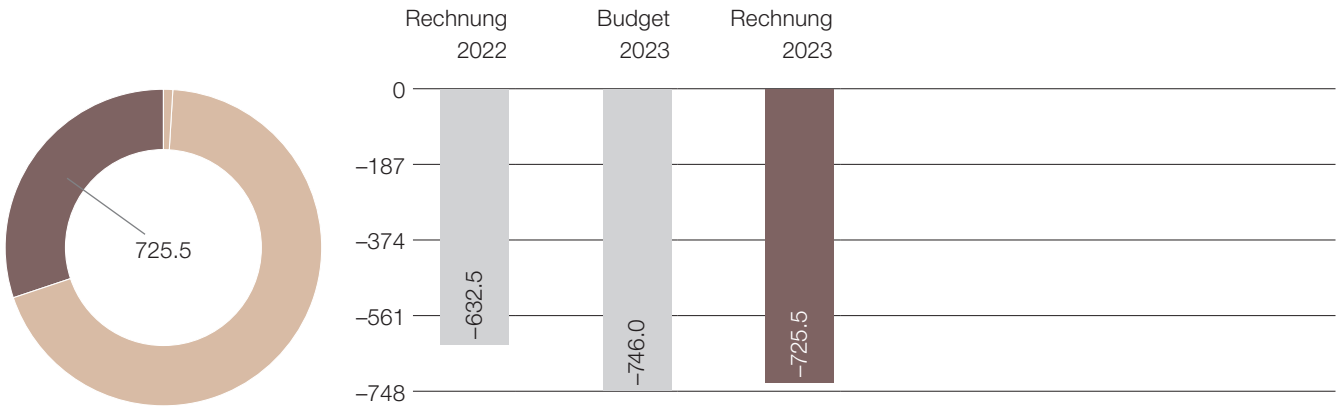
Der Mangel an Hausärztinnen und -ärzten in Randregionen bedeutet ein grosses Risiko für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ebenso wie die steigende Antibiotikaresistenz, zu deren Bekämpfung der Kanton Massnahmen im Rahmen der Nationalen Strategie zur Überwachung, Verhütung und Bekämpfung von healthcare-assoziierten Infektionen (NOSO) umsetzt. Zur Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben ist ein höherer Ressourcenbedarf nicht auszuschliessen.

Die Verordnung vom 24. Oktober 2001 über die beruflichen Tätigkeiten im Gesundheitswesen (GesV; BSG 811.111) muss im Heilmittelbereich überarbeitet werden, da die diesbezüglichen Gesetze und Verordnungen auf Stufe Bund zwischenzeitlich zahlreiche Änderungen erfahren haben. Der Vollzug der neu dem Kanton übertragenen Aufgaben wird zusätzliche Ressourcen benötigen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl stationärer Austritte der Berner Wohnbevölkerung aus einem Listenspital im Kanton Bern	142 298	141 918
Case Mix (CM); Summe aller nach SwissDRG-Fallschwere (Swiss Diagnosis Related Groups) gewichteten Austritte der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern	152 846	152 434
Anzahl der erbrachten und abgerechneten stationären Pflegetage der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern und in der Berner Klinik Montana (Rehabilitationsklinik)	176 890	178 710
Praktische Ausbildungsleistung in (Ausbildungs-)Wochen von Leistungserbringenden aus allen Versorgungsbereichen für sämtliche nichtuniversitären Gesundheitsberufe zur Erfüllung der Ausbildungspflicht	136 805	137 625
Anzahl Rettungseinsätze	52 985	70 879
Anteil der Rettungseinsätze mit Hilfsfrist unter 30 Minuten (Zeitspanne zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (in %)	97	96
Anteil der Rettungseinsätze mit Hilfsfrist unter 15 Minuten (Zeitspanne zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (in %)	75	72
Anzahl Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in akkreditierten Weiterbildungsstätten in Berner Spitälern (Vollzeitäquivalent; gemäss Leistungsvertrag)	1 329	1 329
Verweildauer Psychiatrie (auch: LOS, Length of Stay): Summe der Verweildauer aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021; bis 2020 Anzahl stationäre Pflegetage Psychiatrie)	348 580	349 672
Anzahl ambulanter Kontakttage (ab 2021: Fälle; Psychiatrie)	21 967	24 684
Anzahl bewilligter Plätze in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheime) im Kanton Bern	15 169	15 156
Anzahl Klientinnen/Klienten in Pflegeheimen im Kanton Bern	12 800	12 898
Anzahl Klientinnen/Klienten, welche Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) in Anspruch nehmen im Kanton Bern (Wert Jahr X-1)	46 731	57 301
Durchschnittliche Pflegeeinstufung von Klientinnen/Klienten in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheime) im Kanton Bern (Minimum 0; Maximum 12)	6.20	6.33
Anzahl betroffener Personen in kantonalen Substitutionsprogrammen (Substitutionsgestützte Behandlung bei Opioidabhängigkeit, z.B. Methadonprogramme)	2 696	2 645
Anzahl Kostengutsprachegesuche und Rechnungen gemäss Art. 41 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10)	2 590	2 406
Bekämpfung übertragbarer Krankheiten: Anzahl Meldungen und epidemiologische Abklärungen (z.B. bei Tuberkulose, Meningokokken, Masern)	426 497	21 548
Anzahl Betriebe (öffentliche Apotheken, Spitalapotheken, Privatapotheken von Arztpraxen, Privatapotheken von Institutionen des Gesundheitswesens, Drogerien, Blutlager, Betriebe mit Betäubungsmittel-Bewilligungen)	619	600
Anzahl durchgeführter Inspektionen bei bewilligten Betrieben (vgl. oben)	202	236
Anzahl durchgeführter Laboruntersuchungen	21 212	2 193
Entsorgung nicht mehr verwendbarer Betäubungsmittel (in kg)	8 780	13 145
Anzahl bearbeiteter aufsichtsrechtliche Verfahren	97	107
Erteilte Berufsausübungsbewilligung für Medizinalpersonen, Optikerinnen/Optiker, Psychologinnen/Psychologen	2 129	1 943
Anzahl ausgestellter Berufsausübungsbewilligungen (Apothekerinnen/Apotheker, Drogistinnen/Drogisten; inkl. Bewilligungen von Stellvertretungen)	187	197
Day Mix Psychiatrie (DM): Summe der effektiven Kostengewichte aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021)	348 580	355 768

5.7.3 Integration und Soziales



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Soziales:
Rund 50 000 bedürftige Menschen werden im Kanton Bern im Rahmen der Existenzsicherung (Sozialhilfe im engeren Sinne) mit materiellen und immateriellen Leistungen unterstützt.

Familien und Alleinerziehende haben zur sozialen Integration, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Chancengleichheit und Existenzsicherung Zugang zu familienergänzenden Betreuungsangeboten (Kitas und Tageseltern).

Die offene Kinder- und Jugendarbeit umfasst professionelle pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren.

Die Mütter- und Väterberatung ist ein professionelles Beratungsangebot für Eltern und Erziehungsberechtigte mit Kindern bis zum vollendeten fünften Altersjahr.

Menschen mit Bedarf an sozialer Integration erhalten spezifische Integrationsleistungen z.B. Opferhilfe (z.B. Psychotherapiekosten, Kosten für Anwältinnen/Anwälte, Genugtuung und Entschädigung), Frauenhäuser, Notschlafstellen, Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung etc.

Soziale Integration:
Nicht versicherte sozialhilfeberechtigte Erwerbslose (z.B. Langzeitarbeitslose, erwerbslose Selbstständige, Jugendliche sowie junge Erwachsene) nehmen an Angeboten und Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration teil (Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe BIAS).

Mit den Massnahmen aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) wird die spezifische Integrationsförderung für Migrantinnen/Migranten gestärkt.

Asyl- und Flüchtlingshilfe:
Die Sozialhilfe, Unterbringung und Integration von Asylsuchenden, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene werden im Rahmen der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben sichergestellt.

Soziale Einrichtungen und Assistenz:
Erwachsene mit einer Behinderung erhalten Betreuung, Pflege und Beratung in ambulanter und stationärer Form. Kinder im Vorschulalter erhalten Therapie und Förderung unter Einbezug des Systems Familie.

Menschen, die suchtkrank oder suchtgefährdet sind, erhalten eine auf ihre individuelle Situation abgestimmte Unterstützung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–914 930 965**	**–1 241 308 137**	**–1 091 572 406**	149 735 731	12.1 %
30 Personalaufwand	–14 335 774	–11 382 053	–13 424 066	–2 042 013	–17.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–3 095 556	–4 205 760	–5 587 209	–1 381 449	–32.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–301 581	0	–826 688	–826 688	–
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–893 512 582	–1 220 855 184	–1 052 615 325	168 239 859	13.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	–3 018 526	–3 018 526	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
39 Interne Verrechnungen	–3 685 471	–4 865 140	–16 100 592	–11 235 452	< –100.0 %
Betrieblicher Ertrag	**282 389 093**	**495 307 476**	**366 106 856**	–129 200 620	–26.1 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	579 872	2 251 620	1 455 738	–795 882	–35.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	–2 044 727	–2 044 727	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	622 100	304 797	–317 303	–51.0 %
46 Transferertrag	281 015 276	492 366 656	362 679 104	–129 687 552	–26.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	3 018 526	3 018 526	0.0 %
49 Interne Verrechnung	793 945	67 100	693 418	626 318	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–632 541 871**	**–746 000 661**	**–725 465 550**	20 535 111	2.8 %
34 Finanzaufwand	0	0	–643	–643	–
44 Finanzertrag	7 763	0	6 463	6 463	–
Ergebnis aus Finanzierung	**7 763**	**0**	**5 820**	5 820	–
Operatives Ergebnis	**–632 534 108**	**–746 000 661**	**–725 459 730**	20 540 931	2.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–632 534 108**	**–746 000 661**	**–725 459 730**	20 540 931	2.8 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–30 748 188*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Soziales	–296 907 441	–353 498 064	**–331 935 366**	21 562 698	6.1 %
Integration	–21 700 695	–26 270 285	**–19 996 746**	6 273 539	23.9 %
Asyl	–6 950 591	–18 541 127	**–19 167 127**	–626 000	–3.4 %
Soziale Einrichtungen und Assistenz	–306 975 381	–347 691 185	**–354 360 491**	–6 669 306	–1.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe «Integration und Soziales» liegt CHF 20,5 Millionen unter Budget.

Innerhalb der Produktgruppe schliesst insbesondere das Produkt «Soziales» mit insgesamt CHF 21,5 Millionen (rund 6 %) unter dem Budget ab. Wie im Vorjahr hat ein leicht rückläufiger Trend bei der individuellen Sozialhilfe (inkl. Besoldungskosten Sozialdienste) eine Unterschreitung von rund CHF 20,5 Millionen zur Folge. Mehraufwendungen von CHF 4,0 Millionen sind hingegen bei der familienergänzenden Kinderbetreuung (Betreuungsgutscheine) zu verzeichnen. Bei den weiteren Aufgabengebieten wie Opferhilfe, Familie und Gesellschaft lagen die Kantonsaufwendungen im Berichtsjahr jeweils leicht unter den Planzahlen.

Auch im Produkt «Integration» wurde eine Budgetunterschreitung von insgesamt CHF 6,3 Millionen verzeichnet. Der leicht rückläufige Trend bei der individuellen Sozialhilfe führt auch im Bereich der Arbeitsintegration (Leistungsverträge) zu Minderausgaben gegenüber Budget. Darin berücksichtigt ist die erstmalige Abgrenzung der Rückforderungen aus den Leistungsvertragsabrechnungen 2023 (Einmaleffekt).

Beim Produkt «Asyl» resultiert eine knappe Budgetüberschreitung (CHF 0,6 Mio.). Die Planung für das Jahr 2023 ging für die Kosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukrainevom sogenannten «Szenario hoch» aus, welches jedoch nicht eingetroffen ist. Einerseits waren die Aufwände tiefer als budgetiert, gleichzeitig aber auch die entsprechenden Globalpauschalen des Bundes (Erträge), wodurch für den Kanton Bern insgesamt keine grosse Differenz entstand.

Das Produkt «Soziale Einrichtungen und Assistenz» verzeichnete eine Budgetüberschreitung von CHF 6,7 Millionen. Im Bereich erwachsene Menschen mit Behinderungen wird das Budget vollständig ausgeschöpft, Schwerpunkt bei der Budgetierung bildete dabei weiterhin die Umsetzung des kantonalen Behindertenkonzepts. Zu einer einmaligen nicht budgetierten Belastung kam es durch die

Wertberichtigungen, die im Hinblick auf die Einführung der Infrastrukturpauschale im Bereich Behinderte Erwachsene mit Behinderungen per 1. Januar 2024 vorgenommen werden musste (CHF 9,0 Mio.). Andererseits wurden im Bereich Suchthilfe nicht alle budgetierten Mittel beansprucht.

Entwicklungsschwerpunkte

Gemäss Hochrechnung ist im Jahr 2023 in der Existenzsicherung die Zahl der unterstützten Personen leicht zurückgegangen. Der Trend eines Rückgangs der Sozialhilfequote scheint sich damit fortzusetzen. Die Gesamtkosten für die individuelle Sozialhilfe bleiben gegenüber dem Vorjahr etwa konstant. Definitive Ergebnisse werden im Frühsommer 2024 vorliegen. Die Integration von sozialhilfebeziehenden Personen stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

Nach dem aufgrund des Kriegsausbruchs in der Ukraine im Jahr 2022 sprunghaften Anstieg der durch die Asylsozialhilfe unterstützten Personen haben sich die Zahlen auf sehr hohem Niveau stabilisiert. Im Jahr 2023 war dennoch ein weiterer Anstieg von schutzbedürftigen Personen sowie Personen aus dem regulären Asylbereich (inkl. unbegleitete Minderjährige) zu verzeichnen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Regierungsstatthalterämtern und dem Amt für Integration und Soziales (AIS) konnte die angespannte Unterbringungssituation gemeistert werden. Der Schutzstatus S wurde durch den Bund bis März 2025 verlängert.

Die zu bearbeitende Fallzahl in der Opferhilfe war im Berichtsjahr leicht rückgängig (289 neue Gesuche). Im Bereich der Genugtuung und Entschädigung hat die GSI 126 Direktionsverfügungen erlassen (Vorjahr 84).

Im Bereich erwachsene Menschen mit Behinderungen lag der Schwerpunkt weiterhin in der Umsetzung des kantonalen Behindertenkonzepts. Das Gesetz vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG; BSG 860.3) wurde im Grossen Rat einstimmig verabschiedet (1. + 2. Lesung). Die neue Verordnung vom 22. November 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLV; BSG 860.31) wurde vom Regierungsrat verabschiedet. Auch konnten die Arbeiten am Bedarfsermittlungsinstrument «Individueller Hilfsplan» (IHP) abgeschlossen werden. Die angepasste Applikation AssistMe wird per 1. Januar 2024 in Betrieb genommen.

Chancen und Risiken

In der Sozialhilfe können eine Zunahme der Anzahl anerkannter Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, eine konjunkturelle Abschwächung, der Abbau von Leistungen in vorgelagerten Systemen (insbesondere Invaliden- und Arbeitslosenversicherung) oder Systemänderungen wie z.B. bei der individuellen Prämienverbilligung gemäss Art. 65 des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) zu erheblichen Mehraufwendungen führen. Ausmass und Eintreten dieser exogenen Einflüsse sind jedoch im Voraus kaum quantifizierbar. Ereignisse wie der Krieg in der Ukraine vergrössern das Risiko, dass es in einigen Jahren zu einer Zunahme der Anzahl Personen kommt, die aufgrund von Arbeitsplatzverlust oder Problemen bei der Integration auf Sozialhilfeunterstützung angewiesen sein werden.

Als Chancen sind die verschiedenen Optimierungsvorhaben der GSI im Sozialhilfe- und Integrationsbereich zu nennen, die sich mittel- bis langfristig positiv auf die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe auswirken werden (Entwicklung «Neues Fallführungssystem für Sozialdienste» sowie das neu geschaffene Sozialrevisorat). Nähere Angaben zu diesen Vorhaben sind in den Bänden 2, Kapitel «Berichterstattung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion» und Kapitel «Schwerpunkte der Tätigkeiten der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion» einsehbar.

In den kommenden Jahren wird im Bereich Menschen mit Behinderungen die Anzahl der betreuungsbedürftigen Personen, deren Bedarf und damit auch die Kosten weiterhin ansteigen. Hauptursache sind die demografische Entwicklung und der wissenschaftlich-technische Fortschritt in medizinischer Diagnostik und Therapie. Die Kostenfolgen können nur grob geschätzt werden.

Ein schwer abschätzbares Risiko stellt der steigende und teilweise schwierig zu deckende Bedarf an Fachkräften dar. Die Überprüfung von Kompetenzen und Anforderungen sowie die Förderung von weiteren Berufsprofilen stellen Massnahmen dar, um diesem Risiko entgegenzuwirken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl unterstützter Personen in der individuellen Sozialhilfe (Gesamtbevölkerung 1 005 000)	44 000	42 000
Sozialhilfequote (Anteil Sozialhilfebeziehende an Gesamtbevölkerung; in %)	4.2	4.0
Anzahl Plätze mit kantonal mitfinanzierten Elterntarifen in familienergänzenden Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten)	4 347	0
Anzahl Plätze in Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe	1 200	1 200
Anzahl Personen des Asylbereichs mit Bleiberecht in kantonaler Zuständigkeit (Asylsuchende, Flüchtlinge < fünf Jahre, Vorläufig Aufgenommene < sieben Jahre)	6 750	7 300
Dem Kanton Bern neu zugewiesene Asylsuchende	1 200	1 750
Anzahl bewilligter Plätze in Wohnheimen für erwachsene Menschen mit einer Behinderung im Kanton Bern	4 320	4 320
Anzahl erwachsener Menschen mit einer Behinderung in Wohnheimen, Tagesstätten und Werkstätten (mit Wohnsitz im Kanton Bern; Wert Jahr X-1)	7 775	7 775
Anzahl Plätze für suchtkranke Menschen in Therapieangeboten (stationäre Therapie, Wohnheime)	279	279
Anzahl der mit Betreuungsgutscheinen finanzierten Vollzeit-Plätze Kindertagesstätten	0	7 722
Anzahl der mit Betreuungsgutscheinen finanzierten Vollzeit-Plätze Tagesfamilien	0	677

5.8 Spezialfinanzierungen

5.8.1 Fonds für Suchtprobleme

In Art. 70 Abs. 3 des Sozialhilfegesetzes vom 11. Juni 2001 (SHG; BSG 860.1) ist festgelegt, dass die Mittel des Fonds zur Finanzierung von Massnahmen und Einrichtungen der allgemeinen Gesundheitsförderung, der Suchtprävention und der Suchthilfe verwendet werden.

Der Fonds wird aus folgenden Quellen geäufnet:

- Alkoholzehntel gemäss Art. 44 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1932 über die gebrannten Wasser (Alkoholgesetz, AlkG; SR 680),
- Anteil «Prävention» gemäss Art. 66 des Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordates vom 20. Mai 2019 (GSK; BSG 945.4–1),
- Alkoholabgabe gemäss Art. 41 Abs. 1 des Gastgewerbegesetzes vom 11. November 1993 (GGG; BSG 935.11),
- Spielbankenabgabe gemäss Art. 28 der Kantonalen Geldspielverordnung vom 2. Dezember 2020 (KGSV; BSG 935.520).

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–6 101 730**	**–6 167 100**	**–6 342 888**	–175 788	–2.9 %
Ertrag	**6 101 730**	**6 167 100**	**6 342 888**	175 788	2.9 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–100 000	0	100 000	100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	–6 000 000	–6 299 658	–299 658	–5.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	–6 072 530	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	0	–67 100	–43 230	23 870	35.6 %
	–29 200				
Ertrag					
40 Fiskalertrag		0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	622 100	304 797	–317 303	51.0 %
46 Transferertrag	214 355	5 545 000	5 994 860	449 860	8.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	5 887 375	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	43 230	43 230	–

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	3 437 337	2 815 237	3 222 982	407 745	14.5 %
Vermögensbestand per 31.12.	3 222 982	2 193 137	2 918 184	725 047	33.1 %
Vermögensveränderung	–214 355	–622 100	**–304 797**	317 303	–51.0 %

Kommentar

Im Berichtsjahr nahm das Fondsvermögen um rund CHF 0,3 Millionen leicht ab (Planung: Abnahme von rund CHF 0,6 Mio.). Die geplanten Ausgaben wurden um CHF 250 000 unterschritten, insbesondere da einzelne Projekte nicht umgesetzt werden konnten bzw. die Angebote keinen Mittelbedarf hatten. Anderseits wurden mehr Einnahmen generiert als geplant, etwa beim Alkoholzehntel sowie aus der Spielbankenabgabe. Der Saldo frei verfügbare Mittel beträgt per Ende 2023 rund CHF 2,9 Millionen.

5.9 Vorfinanzierungen

5.9.1 Fonds für Spitalinvestitionen

Im Spitalbereich werden basierend auf der Teilrevision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) seit dem 1. Januar 2012 alle stationären Leistungen der Listenspitäler pauschal und leistungsbezogen abgegolten. Seit diesem Systemwechsel werden somit keine neuen Investitionsgeschäfte mehr zulasten des Fonds für Spitalinvestitionen (SIF) bewilligt. Es erfolgen deshalb nur noch Auszahlungen über den Fonds für Spitalinvestitionen für Geschäfte, die vor dem 31. Dezember 2011 bewilligt wurden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–2 609 968**	**–41 000**	**–9 530**	31 470	76.8 %
Ertrag	**2 609 968**	**41 000**	**9 530**	–31 470	–76.8 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–6 462	–15 000	0	15 000	100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	–2 594 006	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–9 500	–26 000	–9 530	16 470	63.3 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	2 609 968	41 000	0	–41 000	–100.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	9 530	9 530	–

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–2 594 006**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–2 594 006**	**0**	**0**	0	0.0 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0
54 Darlehen	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–2 594 006	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
				0	0.0 %
Einnahmen				0	0.0 %
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	191 575 186	191 521 186	188 965 219	–2 555 967	–1.3 %
Vermögensbestand per 31.12.	188 965 219	191 480 186	0	–191 480 186	–100.0 %
Vermögensveränderung	–2 609 968	–41 000	**–188 965 219**	–188 924 219	> 100.0 %

Kommentar

Im Berichtsjahr wurden dem Fondvermögen keine Mittel entnommen. Noch in Umsetzung verbleibt ein Projekt.

6 Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)

6.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Geoinformation	–13.4	5.1
Raumordnung und Gemeindewesen	–21.0	5.1
Vollzug der Sozialversicherungen	–1 413.7	866.3
Betreibungen und Konkurse	–39.5	52.1
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	–73.9	0.0
Führen des Grundbuches	–16.2	115.4
Führungsunterstützung	–37.1	0.4
Führen des Handelsregisters	–3.3	4.5
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	–175.2	24.4
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	–139.9	73.3
Kantonale Einrichtungen	–36.1	33.4
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–1.8	0.1
Regierungsstatthalterämter	–26.6	15.2

6.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Geoinformation	–8.3	–9.2	–8.3	0.9	9.9 %
Raumordnung und Gemeindewesen	–13.8	–19.6	–15.9	3.7	18.9 %
Vollzug der Sozialversicherungen	–521.6	–608.6	–547.4	61.2	10.1 %
Steuerung der Ressourcen und Supportdienstleistungen	–29.1	0.0	0.0	0.0	0.0 %
Betreibungen und Konkurse	12.5	12.5	12.5	0.0	0.3 %
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	–73.7	–73.9	–73.9	0.0	0.0 %
Differenzierte Jugendhilfemassnahmen	–2.1	0.0	0.0	0.0	0.0 %
Führen des Grundbuches	116.0	94	99.2	5.2	5.5 %
Führungsunterstützung	–2.5	–38.4	–36.7	1.7	4.5 %
Führen des Handelsregisters	1.1	0.5	1.2	0.7	100.0 %
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	–140.3	–144.8	–150.8	–6	–4.1 %
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	–58.2	–58.5	–66.6	–8.1	–13.9 %
Kantonale Einrichtungen	0.0	–0.5	–2.7	–2.2	–100.0 %
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–1.6	–1.8	–1.7	0.1	4.9 %
Regierungsstatthalterämter	–11.8	–13.1	–11.5	1.7	12.6 %
Total	**–733.5**	**–861.3**	**–802.4**	58.9	6.8 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–2*				

6.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Führungsunterstützung
Seit dem Jahr 2023 sind alle Stellen in den neu ausgerichteten politischen Abteilungen I und II des Generalsekretariates (GS) besetzt. Die konsolidierten Abteilungen können nun ihre Aufgaben so erfüllen, wie es die Reorganisation des GS per 2022, mit der Steuerung von Inhalten und Ressourcen aus einer Hand, als Ziel verfolgte. Zum ersten Mal führte das GS einen gut besuchten Anlass für neu eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DIJ durch. Künftig sollen neue DIJ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an zwei bis drei Veranstaltungen jährlich eine Einführung in die Direktion und die Aufgaben des GS erhalten. Im Jahr 2023 veröffentlichte die DIJ ihre Schwerpunkte der Legislatur 2023–2026. Damit wird die Umsetzung der Regierungsrichtlinien unterstützt. Per Anfang 2023 wurden drei kantonale Jugendheim-Einrichtungen der DIJ angegliedert. Die Supportprozesse in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling sowie IT wurden weiterentwickelt und das GS war darum bemüht, weitere Optimierungen von SAP KTBE nach dessen Einführung per 1. Januar 2023 zu realisieren. Der Grosse Rat hat den ICT-Kredit 2024–2026 der DIJ in der Wintersession 2023 genehmigt.

Beziehungen zwischen Staat und Religionen
Für die Stelle des Beauftragten für kirchliche und religiöse Angelegenheiten (BKRA) stand die Prüfung der Berichte der Landeskirchen über ihre Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse in den Jahren 2020 und 2021 im Mittelpunkt. Die dazu erarbeitete Stellungnahme des BKRA bildet eine wichtige Grundlage für den im Herbst 2024 anstehenden Beschluss des Grossen Rates zur Höhe der Kantonalen Beiträge in der Beitragsperiode 2026–2031. Die Entwicklung und Veröffentlichung der Religionsbefragung erlaubte es, vertiefte Kenntnisse über Organisation, Tätigkeit und Ressourcen privatrechtlich organisierter Religionsgemeinschaften zu gewinnen.

Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen
Der Schwerpunkt der Beschwerdeverfahren lag im ersten Quartal 2023 weiterhin bei der Handänderungssteuer. Dabei war der zentrale Beschwerdegrund nach wie vor die Definition des Begriffs der «ausschliesslichen Wohnnutzung» einer Liegenschaft durch die Eigentümerin oder den Eigentümer. Per 1. April 2023 ist eine Änderung des Handänderungssteuergesetzes vom 18. März 1992 (HStG; BSG 215.326.2) in Kraft getreten, welche neu auch in diesen Fällen ein den Beschwerdeverfahren vorgelagertes Einspracheverfahren vor den veranlagenden Grundbuchämtern vorsieht. Dies hat beim Rechtsamt (RA) zu einem vorläufigen Rückgang der Beschwerdeeingänge in diesem Bereich geführt. Auf hohem Niveau stabil geblieben ist die Anzahl der Beschwerden in Planungssachen. Ebenfalls stark belastet war das RA durch zivilrechtliche Verfahren, in denen es den Kanton im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und des Kantonalen Jugendamtes (KJA) vor den Schlichtungsbehörden und den Zivilgerichten vertritt.

Das RA hat zudem die Arbeiten an mehreren Gesetzgebungsprojekten vorangetrieben. Im Zentrum standen dabei die Revision des Kantonalen Datenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04) und die Revision des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21), Teil 2 (Grundlagen zur Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs). Das RA hat Ende Juni 2023 das Vernehmlassungsverfahren zum KDSG eröffnet und wertete in der Folge die Eingaben aus. Weiter hat es die zahl- und umfangreichen Rückmeldungen aus der Vernehmlassung zur VRPG-Revision ausgewertet und daraus Rückschlüsse zum weiteren Vorgehen gezogen. Vor der Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs in der Verwaltungsrechtspflege müssen zahlreiche Fragen, insbesondere zu den technischen Lösungen und zur Organisation des Transformationsprozesses (Planung, Abwicklung, Budgetierung), geklärt werden. Diese Fragen sind von grosser Tragweite und betreffen sämtliche Direktionen, weshalb ein überdirektionales Vorgehen angezeigt ist. Die DIJ will deshalb für die Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs in der Verwaltungsrechtspflege ein gesamtstaatliches Projekt anstossen.

Unterstützung und Aufsicht Gemeinden
Im Bereich der Gemeinden bildete die Gesamtrevision des Gesetzes vom 25. November 2004 zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen (GFG; BSG 170.12) den Schwerpunkt. Am Prinzip der Freiwilligkeit von Gemeindefusionen wird festgehalten. Künftig soll der Mitteleinsatz stärker fokussiert werden. Das neue Förderinstrument «Zentrumsbonus» soll ermöglichen, Fusionen rund um (Regional-)Zentren zu fördern. Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage Ende 2023 zuhanden des Grossen Rates.

In der Herbstsession 2023 hiess der Grosse Rat die Gesetzgebung für den «eUmzug» (Revision des Gesetzes vom 12. September 1985 über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizerinnen und Schweizer [NAG; BSG 122.11] und der Verordnung vom 18. Juni 1986 über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizerinnen und Schweizer [NAV; BSG 122.161]) gut. Damit wird die digitale An- und Abmeldung bei der Gemeinde ermöglicht. Das revidierte Gesetz wird zusammen mit der Verordnung per Anfang 2024 in Kraft treten.

In der Raumplanung lag der Fokus weiterhin auf der Beschleunigung der Verfahren im Bereich der Orts- und Regionalplanung. Per 1. April 2023 trat die Revision des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0) in Kraft. Sie bildet eine wichtige Grundlage für die Vereinfachung des Vorprüfungsverfahren, wie sie das «Kontaktgremium Planung» aus Vertretungen der Gemeinden und des Kantons vorgeschlagen hatte. Zudem hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) die Abteilung «Orts- und Regionalplanung» reorganisiert, eine neue Abteilungsleitung eingesetzt und die Verfahrensabläufe gestrafft. Die Energiewende war im Jahr 2023 auch in der Raumplanung ein dominierendes Thema. Der Fokus der Arbeiten lag dabei auf dem Ausbau der Photovoltaik. Das Bundesparlament hat im Herbst 2022 eine Bestimmung in das Energiegesetz vom 30. September 2016 (EnG; SR 730.0) aufgenommen, welche die Bewilligungen und Förderung von Photovoltaikgrossanlagen erleichtert. Für alpine Photovoltaikgrossanlagen, die bis Ende 2025 ins Netz einspeisen, ist weder eine Richt- noch eine Nutzungsplanung erforderlich. Trotzdem war die Raumplanung stark gefordert: Auch für alpine Photovoltaikanlagen ist eine Bewilligung für das Bauen ausserhalb der Bauzonen erforderlich. Zudem starten auch Solar-Projekte ausserhalb des Alpenraums, wie z.B. «BelpmoosSolar». Bereits sind auch die Vorbereitungen für die Zeit nach 2025 angelaufen, wenn die Ausscheidung von für Photovoltaik geeigneten Gebieten wieder über die üblichen raumplanerischen Verfahren erfolgen wird.

Auf kantonaler Ebene wurde weiterhin das Programm der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte (ESP) umgesetzt. Im Bereich Abbau/Deponie/Transporte (ADT) verstärkte der Kanton seine Bemühungen für eine aktive Bewirtschaftung der regionalen ADT-Richtplanungen, um Projekte voranzubringen und dem Deponieengpass entgegenzuwirken.

Im Bereich Halteplätze für Fahrende konnten im Jahr 2023 wichtige Fortschritte erzielt werden: Für die Halteplätze in Erlach, Herzogenbuchsee und Muri konnten die Kantonalen Überbauungsordnungen

inklusive Baubewilligung abgeschlossen werden. Damit wird der Auftrag des Grossen Rates zur Schaffung von Halteplätzen für Fahrende erfüllt.

Umsetzung Gesetz vom 3. Dezember 2020 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG; BSG 213.319)
Im Rahmen der Umsetzung des KFSG konnte das KJA das Angebot in verschiedenen Bereichen weiterentwickeln, etwa bei den Progressionsplätzen (betreutes Wohnen im Anschluss an eine stationäre Unterbringung), an der Nahtstelle zwischen Bildung und Betreuung sowie im ambulanten Bereich. Einen Schwerpunkt legte das KJA ausserdem auf den Aufbau von internen Meldestellen in stationären Einrichtungen. Zudem konnten die Vorbereitungen für den Zuständigkeitswechsel der Pflegekinderaufsicht (PKA) per 1. Januar 2024 von der KESB zum KJA im Dialog mit den involvierten Stellen vorangetrieben werden. Die operative Pflegekinderaufsicht wird regionalisiert; neu wird sich diese Aufgabe nicht mehr auf 67 Sozialdienste verteilen, sondern auf deren 14, die als PKA-Dienste bezeichnet werden. Entsprechende Leistungsverträge konnten abgeschlossen und die für eine harmonisierte Umsetzung im ganzen Kanton notwendigen Instrumente erarbeitet werden.

Kantonale Einrichtungen
Im Mittelpunkt stand die Umsetzung des neuen Angliederungs- und Führungsmodells für die vier kantonalen Einrichtungen der DIJ mit neuen Zuständigkeiten und Prozessen. Drei Einrichtungskommissionen (BEObachtungsstation Bolligen / Jugendheim Lory, Schulheim Schloss Erlach sowie Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz) nahmen ihre Funktion als strategisches Gremium auf. Auf der operativen Ebene waren die Einrichtungen mit herausfordernden Betreuungs- und Beschulungssituationen, der Fachkräftethematik, betriebswirtschaftlichen Fragen, baulichen Herausforderungen und der bedarfsorientierten Weiterentwicklung des Angebots konfrontiert.

Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter
Während der angespannten Asylsituation im Sommer und Herbst 2023 haben die Regierungsstatthalterinnen und die Regierungsstatthalter die Suche nach weiteren geeigneten Asylunterkünften unterstützt. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, den Gemeinden und der GSI verlangten eine gute Koordination. Bei den Entscheidungen wurden die regionalen und örtlichen Gegebenheiten mitberücksichtigt.

Das Pilotprojekt «Digitalisierung der Bewilligungsverfahren» der Regierungsstatthalterämter (RSTHA) konnte abgeschlossen werden. In einem nächsten Schritt werden die beiden digitalen Geschäftstypen «Gastgewerbliche Einzelbewilligung» und «Siegelungsprotokoll» den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Es ist vorgesehen, weitere Geschäftstypen zu digitalisieren.

Führen des Grundbuchs
Neben dem Tagesgeschäft stand die Durchführung eines Reviews und Audits im Fokus. Die DIJ hat die Interimsleitung damit beauftragt, das seit Mitte 2021 geltende Führungsmodell im Sinne eines Reviews hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten zu durchleuchten und zudem bei den regionalen Grundbuchämtern ein Audit in Bezug auf die Entwicklung der Pendenzen und Geschäftsrückstände durchzuführen.

Die Umsetzung der aus Review und Audit beschlossenen Massnahmen wurde ab Herbst 2023 mit Hochdruck angegangen, so dass per Ende 2023 bereits viele Massnahmen umgesetzt wurden. Die weiteren Massnahmen sind auf Kurs. Eine neue Amtsleitung per 1. April 2024 ist gewählt.

Führen des Handelsregisters
Die Handelsregisteranmeldungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um gut 1900 Geschäftsfälle zu. Hervorzuheben ist wiederum der anhaltende Trend bei der Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), bei welchem erneut ein ausserordentlich hoher Zuwachs zu verzeichnen war (+1700). Per 31. Dezember 2023 sind 66 417 Rechtseinheiten eingetragen (+1626). Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch die am 1. Januar 2023 in Kraft getretene Aktienrechtsrevision im Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) (OR; SR 220) (Kapitalband, Kapital in Fremdwährung, qualifizierte Tatbestände usw.).

Kindes- und Erwachsenenschutz
Die KESB hat im Jahr 2023 ihre Strukturen, Arbeitsinstrumente und Wissensdokumentation weiterentwickelt. Per 1. Januar 2023 konnte eine systembasierte, dem SAP KTBE vorgelagerte Klientenbuchhaltung in Betrieb genommen werden, wodurch Prozessoptimierungen und eine Erhöhung der Datenqualität erreicht werden konnten. Zudem haben die KESB die Grundlagen für die Umstellung auf die digitale Dossierführung geschaffen, die per 1. Januar 2024 erfolgt. Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens hat die KESB einen besonderen Fokus auf die Zusammenarbeit mit ihren Partnerinnen und Partnern gelegt und dazu verschiedene standortspezifische Aktivitäten zur Verstärkung der Vernetzung durchgeführt.

Geoinformation
Die Umsetzung der Geoinformationsstrategie des Kantons Bern (www.be.ch/gi-strategie) schreitet planmässig voran. Sie hat zum Ziel, das Potenzial von aktuellen, verlässlichen und einfach zugänglichen Geoinformationen für Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit bestmöglich zu nutzen und die Interaktion unter den Akteurinnen und Akteuren zu fördern. Im März 2023 präsentierte sich das Amt für Geoinformation (AGI) anlässlich der Museumsnacht im Rathaus mit der Ausstellung «GEOeMotion». Zudem wurde die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur weiter vorangetrieben. Dabei standen insbesondere Vorarbeiten für die Erneuerung des Geoportals im Fokus. Die Erhöhung der Flächendeckung der amtlichen Vermessung sowie der Ausbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und des Leitungskatasters im Kanton Bern schreiten voran.

Betreibungs- und Konkursämter (BAKA)
Im Jahr 2023 stieg die Geschäftslast im Betreibungswesen erneut an. Die Geschäftszahlen bewegten sich in einzelnen Ämtern bereits wieder auf dem Rekordniveau des Jahres 2019. Im Konkurswesen war gesamthaft ein leichter Zuwachs der Verfahren zu verzeichnen.

Die BAKA haben zudem verschiedene Projekte im Bereich der Digitalisierung vorangetrieben. Die meisten Akten werden inzwischen nur noch digital geführt. Neu führten die BAKA im Jahr 2023 den digitalen Posteingang sowie den eDruck bei den Betreibungsämtern ein.

Vollzug der Sozialversicherungen
Nach dem erneuten starken Anstieg der Gesundheitskosten und den damit verbundenen höheren Krankenversicherungsprämien hat das Amt für Sozialversicherungen (ASV) die Entscheide des Regierungsrates vorbereitet, um die Berner Bevölkerung stärker mit Prämienverbilligungen zu entlasten. Mittels einer rückwirkenden Anpassung der Kantonalen Krankenversicherungsverordnung vom 25. Oktober 2006 (KKVV; 842.111.1) per 1. Januar 2023 konnten zusätzliche Prämienverbilligungen in der Höhe von CHF 31,9 Millionen für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen zur Verfügung gestellt werden. Die Mittel sollen gezielt Familien und insbesondere Alleinerziehenden zugutekommen.

6.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–1 863 919 187**	**–2 043 323 414**	**–1 997 686 286**	45 637 128	2.2 %
Ertrag	**1 128 436 729**	**1 182 012 136**	**1 195 261 960**	13 249 824	1.1 %
Saldo	**–735 482 458**	**–861 311 278**	**–802 424 326**	58 886 952	6.8 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–128 988 573	–158 136 697	–154 504 032	3 632 665	2.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–104 400 809	–114 726 576	–123 399 788	–8 673 212	–7.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 798 448	–2 323 778	–3 850 921	–1 527 143	–65.7 %
34 Finanzaufwand	–153 473	–451 800	–52 881	398 920	88.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–357 867	–200 000	–1 112 259	–912 258	< –100.0 %
36 Transferaufwand	–1 594 610 187	–1 728 129 916	–1 678 587 885	49 542 031	2.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	–11 221 579	–6 373 480	–10 009 585	–3 636 105	–57.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–22 388 252	–32 981 167	–26 168 935	6 812 232	20.7 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	117 962 346	97 000 000	101 901 061	4 901 061	5.1 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	114 618 653	119 254 960	124 233 893	4 978 933	4.2 %
43 Verschiedene Erträge	431 518	415 500	592 078	176 578	42.5 %
44 Finanzertrag	327 688	532 500	362 202	–170 298	–32.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	879 799 101	930 086 825	933 582 471	3 495 646	0.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	11 221 579	6 373 480	10 009 585	3 636 105	57.1 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	4 075 845	28 348 871	24 580 670	–3 768 201	–13.3 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2023 schliest im Vergleich zum Budget 2023 um rund CHF 58,9 Millionen besser ab. Abweichungen resultieren hauptsächlich aus folgenden Faktoren:

- Beim Amt für Sozialversicherungen (ASV) ist der Transferaufwand um CHF 54,2 Millionen tiefer als geplant. Dies ist hauptsächlich auf niedrigere Kosten für Prämienverbilligungen zurückzuführen, die durch Einkommenseffekte beeinflusst wurden und zu einer Verschiebung in der Struktur der anspruchsberechtigten Personen führten. Die Kosten für Verlustscheine der Krankenversicherer waren ebenfalls niedriger als geplant, da im Vorjahr weniger Betreibungen für Krankenkassenprämien eingeleitet worden waren.

- Des Weiteren sind bei den Ergänzungsleistungen (EL) aufgrund höherer Rückerstattungsforderungen und der Umstellung auf die Berechnung der EL-Berechtigung, basierend auf den tatsächlichen Krankenversicherungsprämien anstelle einer Durchschnittsprämie, weniger Kosten angefallen.

- Zusätzlich entstand Minderaufwand bei den Familienzulagen für Nichterwerbstätige, bei den Familienzulagen Landwirtschaft sowie bei den Durchführungskosten der Ausgleichskasse Bern.

- Bei den Grundbuchämtern fällt der Fiskalertrag für die Handänderungssteuer um CHF 4,9 Millionen höher als budgetiert aus. Die Entwicklung der Einnahmen ist schwierig vorhersehbar und hängt von verschiedenen oft nicht direkt beeinflussbaren, wirtschaftlichen Faktoren ab.

- Die Mehrkosten in Höhe von CHF 8,7 Millionen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand beinhalten die Lohnkosten der Pflegeeltern des Kantonalen Jugendamts (KJA) sowie der Kindes und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), die ursprünglich im Transferaufwand budgetiert waren. Des Weiteren erschwerten geänderte gesetzliche Grundlagen aus den Jahren 2022 die Budgetierung für die KESB, da Schätzungen erforderlich waren. Die Kosten für Massnahmen sind gesetzlich vorgegeben und können nur begrenzt beeinflusst werden.

- Im Bereich der Entgelte verzeichnet die Beobachtungsstation Bolligen im Berichtsjahr positive Entwicklungen um (CHF 2,2 Mio.) in Bezug auf die Erträge von ausserkantonal vermittelten Leistungsaufträgen um. Der Anteil dieser Erträge am Gesamtumsatz übertraf die Erwartungen und war höher als budgetiert.

– Beim ASV fällt bei den Entgelten ein Mehrertrag von CHF 3,2 Millionen an, weil die Rückerstattungen der Krankenversicherer für Verlustscheine beim Verlustscheinaufwand (Minderung Transferaufwand) budgetiert worden sind.
– Beim Transferertrag wurden insgesamt CHF 3,5 Millionen mehr Beiträge verbucht als budgetiert, hauptsächlich aufgrund eines Mehrertrags bei den Bundesbeiträgen für Prämienverbilligung und EL.

6.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–2 264 955**	**–2 065 562**	**–2 466 017**	–400 455	–19.4 %
Einnahmen	**14 116**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–2 250 839**	**–2 065 562**	**–2 466 017**	–400 455	–19.4 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–24 308	–280 000	–106 747	173 253	61.9 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	–2 240 647	–1 785 562	–2 206 949	–421 387	–23.6 %
54 Darlehen	0	0	–152 322	–152 321	–
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	14 116	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Mehrausgaben sind auf ein Darlehen und die immateriellen Anlagen zurückzuführen. In Zusammenhang mit der Konzernapplikation «Digitale Nutzungsplanung» (dNPL/ePlan) sind höhere Investitionen angefallen.

6.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ

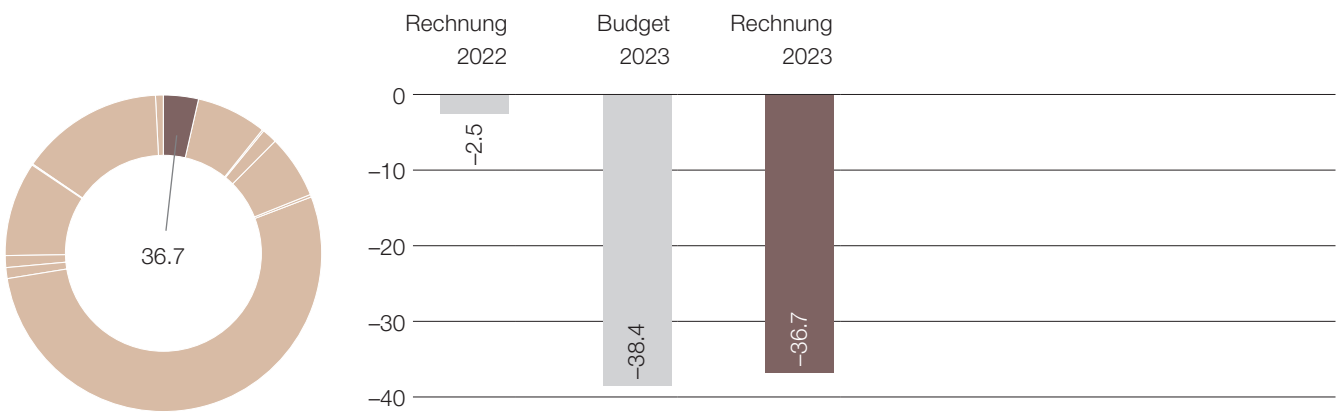
2019	2020	2021	2022	2023
862.6	913.2	924.2	931.9	891.5

Kommentar

Die Reduktion von 40.4 VZE ist grösstenteils darauf zurückzuführen, dass die kantonalen Einrichtungen nicht im Bestand der Direktionen ausgewiesen werden und somit die bis Ende 2022 aufgeführte BeoB ab dem Jahr 2023 nicht mehr im Bestand der DIJ gezählt wird (-46.8 VZE). Die verbleibende Differenz für das Jahr 2023 erklärt sich durch die vom Grossen Rat bewilligten 5 VZE für das AGR.

6.7 Produktgruppen

6.7.1 Führungsunterstützung



■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Beratung und Unterstützung des Direktors/der Direktorin bei der Wahrnehmung der Regierungsobliegenheiten, Steuerung der Ressourcen und Supportdienstleistungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–2 519 141**	**–38 584 339**	**–37 061 826**	1 522 513	3.9 %
30 Personalaufwand	–1 693 788	–10 448 621	–10 170 170	278 451	2.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–714 994	–14 510 988	–14 069 601	441 387	3.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–2 163 688	–3 776 576	–1 612 888	–74.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–95 358	–130 000	–124 222	5 778	4.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–15 000	–11 331 042	–8 921 258	2 409 785	21.3 %
Betrieblicher Ertrag	**1 130**	**191 862**	**386 736**	194 874	> 100.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	2 000	62 332	60 332	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	135 640	135 640	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 130	5 900	4 802	–1 098	–18.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	183 962	183 962	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–2 517 685**	**–38 392 477**	**–36 675 090**	1 717 387	4.5 %
34 Finanzaufwand	0	0	–4	–4	–
44 Finanzertrag	0	0	1	1	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–3**	–3	–
Operatives Ergebnis	**–2 517 685**	**–38 392 477**	**–36 675 093**	1 717 384	4.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–2 517 685**	**–38 392 477**	**–36 675 093**	1 717 384	4.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*13*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Führungsunterstützung	–2 517 685	–38 392 477	**–36 732 293**	1 660 185	4.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis (Globalbudget) der Produktgruppe wird um CHF 1,7 Millionen unterschritten. Diese Abweichung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen.

Beim Personalaufwand ergibt sich eine Unterschreitung des Budgets von rund CHF 0,3 Millionen. Diese Differenz ist unter anderem auf Rotationsgewinne zurückzuführen.

Der restriktive Budgetvollzug führte zu niedrigeren Ausgaben im Bereich des «Sach- und übriger Betriebsaufwands» in Höhe von CHF 0,4 Millionen.

Hingegen sind die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens um CHF 1,6 Millionen höher ausfallen als budgetiert. Dies ist auf die Aktivierung von Software zurückzuführen, was zu höheren Abschreibungskosten führte, die nicht budgetiert waren.

Bei den internen Verrechnungen führte eine geringere Anzahl von internen Leistungsverrechnungen zu Einsparungen in Höhe von CHF 2,4 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkte bildeten die Begleitung und Steuerung von Projekten wie das Kontaktgremium Planung, die Fortsetzung der Einführung von SAP KTBE in der DIJ im Rahmen des gesamtkantonalen ERP-Projekts, die Mitarbeit im gesamtkantonalen Projekt zur Formulierung einer Business Continuity Management-Strategie, die Revision des Gesetz vom 23. Mai 1985 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21) im Hinblick auf die digitale Abwicklung der Rechtspflegeverfahren im Kanton Bern, die Revision des Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04) und die Erarbeitung der Legislaturschwerpunkte der DIJ bis zum Jahr2026 als Beitrag zu den Regierungsrichtlinien. Das Generalsekretariat (GS) unterstützte zudem den Review des Führungsmodells des Grundbuchamtes (GBA), die Rekrutierung der neuen Leitung GBA sowie die Einarbeitung der neuen Leitung des Rechtsamtes (RA). Zudem baute das GS die Supportprozesse für die Jugendheimeinrichtungen auf, für welche die DIJ seit dem Jahr 2023 zuständig ist. Schliesslich erarbeitete das GS den ICT-Kredit der DIJ für die Jahre 2024–2026 für die Debatte im Grossen Rat.

Die Konsolidierung der neuen Struktur des GS, namentlich der beiden Abteilungen Politische Geschäfte I und II, war der organisatorische Schwerpunkt im Berichtsjahr.

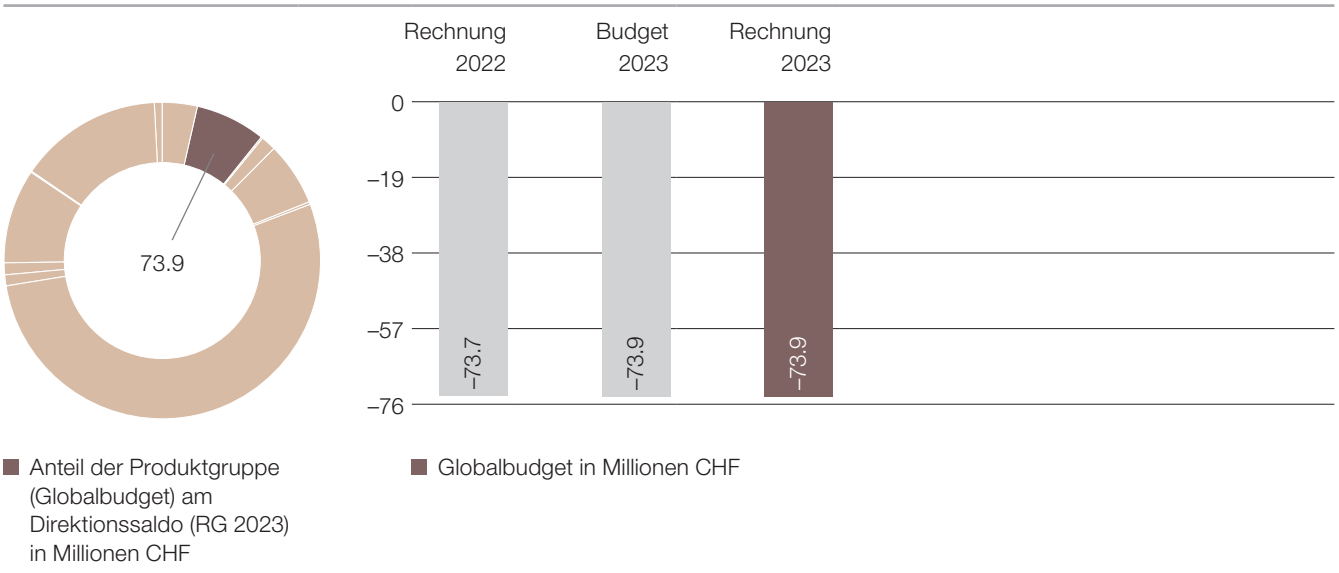
Chancen und Risiken

Mit der Bewilligung des ICT-Kredits erhält die DIJ die notwendigen Mittel für ihren Grundauftrag sowie die weitere Digitalisierung ihrer Dienstleistungen. Die finanziellen Mittel sind aber nicht allein entscheidend, zusätzlich braucht es auch personelle Ressourcen und Kompetenzen, um die Dienstleistungen der DIJ attraktiv zu halten und sämtliche Projekte erfolgreich stemmen zu können.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	153	134
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	21	15
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	25	25
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	162	153

6.7.2 Beziehungen zwischen Staat und Religionen



Beschreibung

Die oder der Beauftragte für kirchliche und religiöse Angelegenheiten (BKRA):

- bereitet sämtliche Geschäfte in kirchlichen und religiösen Angelegenheiten der DIJ vor;
- prüft und beurteilt die von den Landeskirchen in ihren Berichten ausgewiesenen Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse;
- verhandelt mit den Landeskirchen über den Beitrag nach Art. 31 Abs. 1 des Gesetzes vom 21. März 2018 über die bernischen Landeskirchen (LKG; BSG 410.11) und den jeweiligen Anteil jeder Landeskirche;
- veranlasst die Auszahlung der Beiträge des Kantons;
- betreut die Geistlichen, die weiterhin vom Kanton angestellt sind;
- nimmt von Amtes wegen Einsitz in die theologischen Prüfungskommissionen und unterstützt deren Sekretariate administrativ;
- stellt den Landeskirchen jährlich die Statistik über ihre Konfessionszugehörigkeit; gegliedert nach Kirchgemeinden und Gesamtkirchgemeinden, unentgeltlich zu;
- ist die Verbindungsstelle zwischen den Landeskirchen und den kantonalen Behörden (BEH) und Verwaltungsstellen;
- bearbeitet Grundsatzfragen aus dem Verhältnis zwischen Staat und Kirchen bzw. anderen Religionsgemeinschaften.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–73 704 504**	**–73 955 464**	**–73 880 428**	75 036	0.1 %
30 Personalaufwand	–619 106	–802 130	–754 663	47 466	5.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–23 061	–68 000	–50 078	17 922	26.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–1	–1	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–73 061 532	–73 085 334	–73 075 443	9 891	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–805	0	–243	–243	–
Betrieblicher Ertrag	**18 365**	**56 200**	**15 067**	–41 133	–73.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	17 466	26 200	14 200	–12 000	–45.8 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	899	30 000	867	–29 133	–97.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–73 686 928**	**–73 899 264**	**–73 865 361**	33 903	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–73 686 928**	**–73 899 264**	**–73 865 361**	33 903	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–73 686 928**	**–73 899 264**	**–73 865 361**	33 903	0.0 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*629*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Beziehungen zu den Kirchen, Kirchgemeinden und anderen Religionsgemeinschaften	–73 686 928	–73 899 264	**–73 865 361**	33 903	0.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Leistungsinformationen zeigen auf, dass die Stelle des BKRA gute Beziehungen zu verschiedenen Gremien der Landeskirchen pflegt, wobei der Fokus im Jahr 2023 auf den Verhandlungen über die Beiträge für Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse lag. Zudem kontaktiert die Fachstelle BKRA einmal jährlich sämtliche Kirchgemeinden des Kantons Bern zur Aktualisierung der digitalen Religionslandkarte.

Mit den öffentlich-rechtlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften des Kantons Bern steht der BKRA ebenfalls in Kontakt, im Jahr 2023 insbesondere im Rahmen eines Vernetzungsanlasses, zur Bearbeitung spezifischer Einzelthemen und ebenfalls zur Aktualisierung der Religionslandkarte.

Die kantonalen theologischen Prüfungskommissionen sind für die Prüfung der Ausbildung der evangelisch-reformierten, der römisch-katholischen und der christkatholischen Geistlichen zuständig. Dabei sind Schwankungen der durch den BKRA im Auftrag der Prüfungskommissionen koordinierten Äquivalenzverfahren festzustellen. In diesen Verfahren wird die Gleichwertigkeit von Ausbildungen geprüft, die nicht im Kanton Bern absolviert wurden.

Die Anzahl der behandelten Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern und verwaltungsinternen Unterstützungsleistungen bei Fragen mit religionspolitischem Bezug nimmt leicht zu und unterstreicht die gute Vernetzung der Stelle des BKRA.

Die Erfolgsrechnung 2023 fällt positiv aus. Grund dafür ist, dass die Stelle des residierenden Domherrns bis Mitte Juni 2023 unbesetzt war und Einsparungen bei den Sachkosten erzielt werden konnten.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Stelle des BKRA befasste sich mit den Berichten der Landeskirchen über ihre Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse in den Jahren 2020 und 2021. Nach eingehender Prüfung und Beurteilung fanden die Verhandlungen über den Umfang der anerkannten Leistungen und über die zu beantragende Höhe der Beiträge für die Beitragsperiode 2026–2031 statt.

Einen zweiten Schwerpunkt bildete der Abschluss des Projekts «Digitale Religionslandkarte». Die Befragung privatrechtlich organisierter Religionsgemeinschaften zu deren Organisation, Tätigkeiten und Ressourcen brachte hilfreiche Erkenntnisse für das Verhältnis zwischen Staat und Religionen. Der BKRA publizierte die Ergebnisse der Befragung in Form eines digitalen Berichts. Ein weiterer Fokus des BKRA lag auf der Pflege etablierter und neuer Beziehungen zu Vertreterinnen und Vertretern der Religionsgemeinschaften, Dachverbänden und religiösen Institutionen.

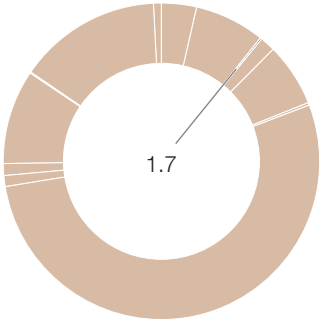
Chancen und Risiken

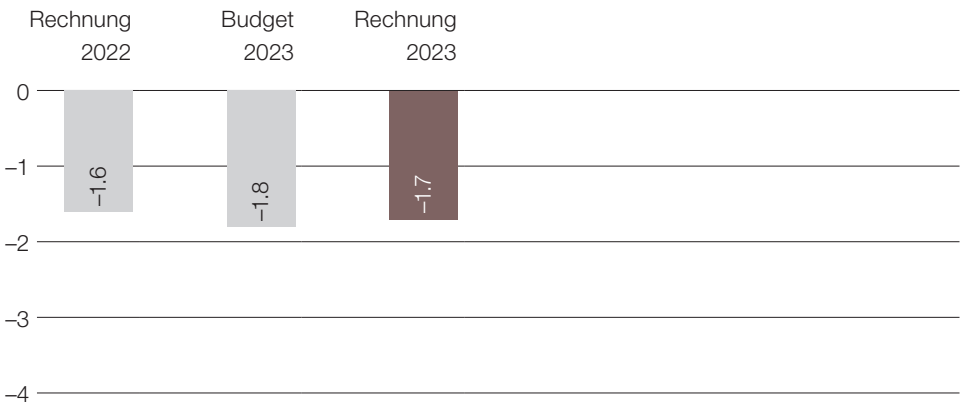
Die Ausweitung und Vertiefung der Beziehungen zu den Religionsgemeinschaften im Kanton Bern bietet die Chance auf ein umfassendes Bild der Religionslandschaft des Kantons Bern. Gestützt darauf können aktuelle Fragen bearbeitet werden, die sich dem Kanton Bern aufgrund der veränderten Religionslandschaft stellen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Kontakte mit öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	410	420
Kontakte mit vereinsrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	390	440
Anzahl Äquivalenzprüfungen der Theologischen Prüfungskommissionen	26	10
Behandelte Anliegen von Bürgerinnen/Bürger und verwaltungsinterne Unterstützungsleistungen	90	100

6.7.3 Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Rechtliche Dienstleistungen in den Bereichen begleitende Begutachtung und Unterstützung der Rechtsetzung in den Ämtern. Beschwerdeentscheide der Direktion oder des Regierungsrates im Rahmen einer justizmässigen Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Entscheiden der Vorinstanzen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–1 689 487**	**–1 835 397**	**–1 790 430**	44 967	2.5 %
30 Personalaufwand	–1 625 525	–1 737 497	–1 751 207	–13 710	–0.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–55 837	–90 400	–23 447	66 953	74.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–8 125	–7 500	–15 775	–8 275	< –100.0 %
Betrieblicher Ertrag	**52 665**	**55 000**	**97 158**	42 158	76.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	51 563	55 000	96 250	41 250	75.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 102	0	908	908	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 636 907**	**–1 780 397**	**–1 693 272**	87 125	4.9 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–1 636 907**	**–1 780 397**	**–1 693 272**	87 125	4.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 636 907**	**–1 780 397**	**–1 693 272**	87 125	4.9 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–3 807*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege	–1 020 356	–995 114	**–1 145 344**	–150 230	–15.1 %
Rechtliche Unterstützung	–616 551	–785 283	**–547 928**	237 356	30.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Erfolgsrechnung schliesst gegenüber dem Budget aufgrund tieferer Kosten für den Bezug von externen Dienstleistungen und höheren Einnahmen aus Verfahrenskosten besser ab als geplant.

Im Bereich der Rechtspflege ist die Zahl der neu eingegangenen Fälle im Vergleich zum Vorjahr merklich zurückgegangen (101 Eingänge). Dies ist zu einem wesentlichen Teil auf die per 1. März 2023 in Kraft gesetzte Änderung des Handänderungssteuergesetzes vom 18. März 1992 (HStG; BSG 215.326.2) zurückzuführen. In diesem Bereich waren die Beschwerdeeingänge in den vergangenen Jahren sehr hoch. Neu ist vor der Beschwerdemöglichkeit an die DIJ ein Einspracheverfahren vor den Grundbuchämtern vorgesehen. Dagegen blieben die Neueingänge in Planungssachen, die seit dem Jahr 2018 deutlich zugenommen haben, auch im Jahr 2023 auf hohem Niveau. Diese Verfahren sind rechtlich und sachverhaltlich komplex und binden hohe Ressourcen. Ebenfalls unverändert hoch sind die Eingänge bei den Verwaltungsverfahren (insbesondere Staatshaftungsverfahren, Rückgriffsverfahren, Ausstandsverfahren), bei den aufsichtsrechtlichen Anzeigen sowie bei den zivilrechtlichen Verfahren, die das Rechtsamt (RA) für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und das Kantonale Jugendamt (KJA) führt (Rückforderung von Elternbeiträgen nach dem Gesetz vom 3. Dezember 2020 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf [KFSG; BSG 213.319]). Bei den Erledigungen konnte das RA gegenüber dem Vorjahr etwas zulegen (135 Fälle), was zu einem leichten Abbau der Pendenzen geführt hat. Diese sind mit 157 Fällen per Ende 2023 aber nach wie vor hoch. Die durchschnittliche Verfahrensdauer liegt mit knapp zehn Monaten im Rahmen des Vorjahres.

Im Bereich der Rechtsetzung ist das RA weiterhin mit umfangreichen Projekten beschäftigt und damit ähnlich hoch belastet wie im Vorjahr: Als besonders ressourcenintensiv erwiesen sich wiederum die Arbeiten im Zusammenhang mit der Revision des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21) (Einführung der gesetzlichen Grundlagen für die elektronische Verwaltungsrechtspflege). Zusammen mit dem GS der DIJ ist das RA bestrebt, in diesem Bereich ein gesamtstaatliches Projekt für die Einführung und Umsetzung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege anzustossen. Weiterhin ebenfalls grosse Ressourcen hat die Revision des Kantonalen Datenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04) beansprucht. Schliesslich hat auch die Revision des Gesetzes vom 28. Mai 1911 betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG ZGB; BSG 211.1) betreffend herrenloses Land viele Ressourcen gebunden. Daneben waren weitere Gesetzgebungsprojekte und Rechtssetzungsprojekte auf Verordnungsstufe zu führen. Zugenommen haben die Vernehmlassungen zu Handen des Bundes, welche das RA in seinem Zuständigkeitsbereich für den Regierungsrat vorbereitet.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklung des RA ist ausschliesslich von externen Faktoren abhängig (Aufträge Rechtsetzungsprojekte, Beantwortung politischer Vorstösse und Eingänge Verwaltungs- und Verwaltungsbeschwerdeverfahren). Die Beschwerdeeingänge sind im Jahr 2023 leicht zurückgegangen, nachdem sie in den Vorjahren stetig gestiegen waren. Im ersten Quartal 2023 lag der Schwerpunkt bei den Beschwerdeverfahren wie im Vorjahr bei Beschwerden aus dem Bereich der Handänderungssteuer (selbstgenutztes Wohneigentum). Per 1. April 2023 ist eine Änderung des HStG in Kraft getreten, die neu auch in diesen Fällen ein den Beschwerdeverfahren vorgelagertes Einspracheverfahren vor den Grundbuchämtern vorsieht. Dies hat beim RA zu einem vorläufigen Rückgang der Beschwerdeeingänge geführt. Es ist aber davon auszugehen, dass die Eingänge nach der Übergangsphase wieder zunehmen werden. Daneben war weiterhin eine Zunahme von Beschwerden in Planungsgeschäften spürbar. Ebenfalls stark belastet war das RA mit den zivilrechtlichen Verfahren (Rückforderung von Elternbeiträgen an Massnahmenkosten), die es im Auftrag der KESB und des KJA führt.

Das RA hat zudem die Arbeiten an mehreren Gesetzgebungsprojekten vorangetrieben. Im Zentrum standen die Revision des VRPG (Einführung elektronischer Rechtsverkehr) und die Revision des KDSG.

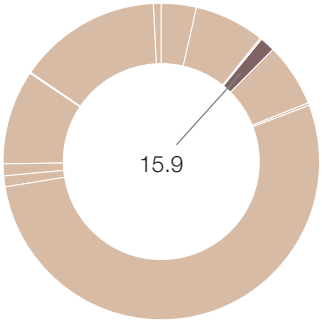
Chancen und Risiken

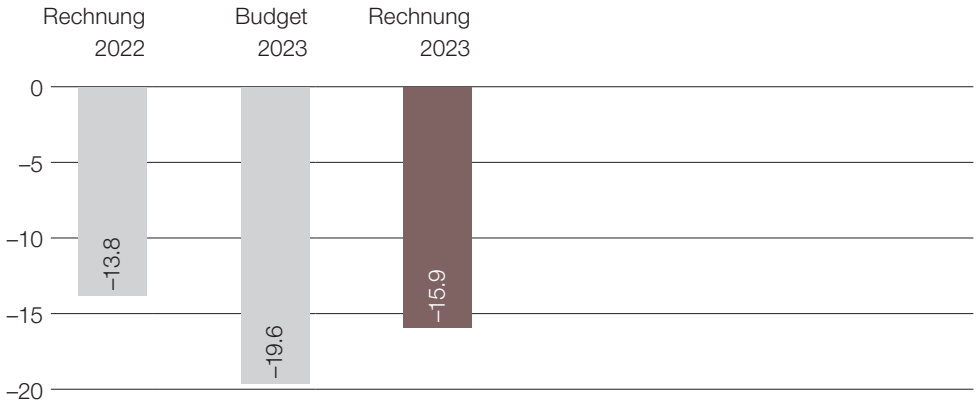
Die Ressourcensituation für die bisherigen Kernaufgaben ist unverändert. Das Risiko der langen Verfahrensdauer bleibt bestehen und wird im auch im Jahr 2024 etwa gleichbleiben. Primäre Ursache sind die hohe Anzahl der eingehenden Beschwerden sowie die zahlreichen und langfristigen Gesetzgebungsprojekte.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl bei der DIJ eingereichter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	171	101
Anzahl von der DIJ erledigter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	253	135
Durchschnittliche Dauer der Beschwerde- und Staatshaftungsverfahren in Tagen	306	306
Anzahl Rechtsetzungsprojekte	11	11

6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Unterstützung der gemeinderechtlichen Körperschaften in der effizienten Aufgabenerfüllung durch Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung und Aufsicht in den Bereichen Gemeindeorganisation, Gemeinderecht, Gemeindereformen und Unterstützung und Aufsicht Unterstützung und Aufsicht Gemeindefinanzen. Koordination der Beziehungen zwischen Kanton und Gemeinden. Förderung und Gestaltung der nachhaltigen räumlichen Entwicklung des Kantons mittels Bereitstellung geeigneter Grundlagen und Strategien und der Umsetzung und Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Bereitstellung von Dienstleistung im Bereich Raumentwicklung, Unterstützung der kommunalen und regionalen Raumordnung sowie Aufsicht. Vollzug des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (RPG; SR 700) im Bereich Bauen ausserhalb der Bauzonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–18 307 434**	**–23 954 521**	**–21 007 598**	2 946 923	12.3 %
30 Personalaufwand	–10 849 300	–11 881 011	–11 267 799	613 212	5.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 061 142	–1 213 700	–1 117 359	96 341	7.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–646	–646	–
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–200 000	–1 112 259	–912 259	< –100.0 %
36 Transferaufwand	–3 520 432	–7 838 500	–4 713 686	3 124 814	39.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	–2 673 480	–2 673 480	–2 673 480	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–203 080	–147 830	–122 370	25 460	17.2 %
Betrieblicher Ertrag	**4 505 902**	**4 393 480**	**5 149 849**	756 369	17.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 089 387	1 125 000	900 094	–224 907	–20.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	94 415	94 415	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	365 430	205 000	1 118 341	913 341	< –100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	2 673 480	2 673 480	2 673 480	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	377 605	390 000	363 520	–26 480	–6.8 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–13 800 497**	**–19 561 041**	**–15 857 749**	3 703 292	18.9 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Operatives Ergebnis	**–13 800 497**	**–19 561 041**	**–15 857 749**	3 703 292	18.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–13 800 497**	**–19 561 041**	**–15 857 749**	3 703 292	18.9 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–358 050*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Unterstützung und Aufsicht Gemeinden, Koordination Kanton – Gemeinden	–1 230 104	–4 153 502	**–3 065 363**	1 088 139	26.2 %
Unterstützung und Aufsicht Gemeindefinanzen	–1 005 186	–2 414 802	**–2 275 388**	139 414	5.8 %
Kantonale Raumentwicklung	–5 456 389	–6 764 002	**–6 070 587**	693 415	10.3 %
Orts- und Regionalplanung	–4 361 673	–4 616 432	**–3 024 455**	1 591 977	34.5 %
Bauen	–1 747 145	–1 612 301	**–1 421 955**	190 346	11.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Erfolgsrechnung schliesst um rund CHF 3,7 Millionen besser ab als geplant.

Die Budgetunterschreitung im Personalaufwand von rund CHF 0,6 Millionen lässt sich grösstenteils mit der Stellenunterschreitung von 4,2 Vollzeiteinheiten (VZE) begründen. 5,0 VZE wurden im Dezember 2022 durch den Grossen Rat zugesprochen, welche per Mitte 2023 rekrutiert werden konnten. Die restliche Differenz ist auf Fluktuationsgewinne zurückzuführen.

Der Budgetbetrag von CHF 0,2 Millionen für die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung bezüglich Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen ist ein Erfahrungswert. Gegenüber dem Vorjahr gingen mehr und deutlich höhere Zahlungen ein als budgetiert. Der effektive Zahlungseingang über CHF 1,1 Millionen ist überdurchschnittlich hoch. Der Kanton hat weder Einfluss auf den Zeitpunkt, noch die Höhe der Ablieferung des Kantonsanteils dieser Mehrwertabschöpfung infolge Zonenänderungsprozesse durch die Gemeinden.

Die Beiträge an Gemeinden im Transferaufwand umfassen mehrere Rahmenkredite und liegen mit 3,1 Millionen fast 40 Prozent unter dem Budget. Die geleisteten Zahlungen basieren auf Abrechnungen von Subventionsgeschäften durch die Subventionsempfängerinnen und -empfänger und stützen sich auf den jeweiligen Projektverlauf.

Die budgetierten Gebühreneinnahmen fallen um CHF 0,2 Millionen tiefer als geplant aus. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich und hängt von Umfang und Fortschritt der zu bearbeitenden Projekte ab. Die externen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, zumeist Gemeinden, sind federführend.

Entwicklungsschwerpunkte

In der Raumplanung lag der Fokus im Jahr 2023 weiterhin auf der Beschleunigung der Verfahren im Bereich der Orts- und Regionalplanung. Per 1. April 2023 trat die Revision des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0) in Kraft. Sie bildet eine wichtige Grundlage für die Vereinfachung des Vorprüfungsverfahrens, wie sie das «Kontaktgremium Planung» aus Vertretungen der Gemeinden und des Kantons vorgeschlagen hatte. Zudem hat das AGR die Abteilung «Orts- und Regionalplanung» reorganisiert, eine neue Abteilungsleitung eingesetzt und die Verfahrensabläufe gestrafft.

Die Energiewende war im Jahr 2023 auch in der Raumplanung ein dominierendes Thema. Der Fokus der Arbeiten lag dabei auf der Förderung von Photovoltaik. Das Bundesparlament hat im Herbst 2022 eine Bestimmung in das Energiegesetz des Bundes vom 30. September 2016 (EnG; SR 730.0) aufgenommen, welche die Bewilligungen und Förderung von Photovoltaikgrossanlagen erleichtert. Für alpine Photovoltaikgrossanlagen, die bis Ende 2025 ins Netz einspeisen, ist weder eine Richt- noch eine Nutzungsplanung erforderlich. Trotzdem war die Raumplanung stark gefordert: Auch für alpine Photovoltaikanlagen ist eine Bewilligung für das Bauen ausserhalb der Bauzonen erforderlich. Zudem starten auch Solar-Projekte ausserhalb des Alpenraums, wie z.B. «BelpmoosSolar». Bereits sind auch die Vorbereitungen für die Zeit nach dem Jahr 2025 angelaufen, wenn die Ausscheidung von für Photovoltaik geeigneten Gebieten wieder über die üblichen raumplanerischen Verfahren erfolgen wird.

Auf kantonaler Ebene wurde weiterhin das Programm der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte (ESP) umgesetzt. Im Bereich Abbau/Deponie/Transporte (ADT) verstärkte der Kanton seine Bemühungen für eine aktive Bewirtschaftung der regionalen ADT-Richtplanungen, um Projekte voranzubringen und dem Deponieengpass entgegenzuwirken.

Im Bereich Halteplätze für Fahrende konnten im Jahr 2023 wichtige Fortschritte erzielt werden: Für die Halteplätze in Erlach, Herzogenbuchsee und Muri konnten die Kantonalen Überbauungsordnungen inkl. Baubewilligung abgeschlossen werden. Damit wird der Auftrag des Grossen Rates zur Schaffung von Halteplätzen für Fahrende erfüllt.

Im Bereich der Gemeinden bildete die Gesamtrevision des GFG den Schwerpunkt. Am Prinzip der Freiwilligkeit von Gemeindefusionen wird festgehalten. Künftig soll der Mitteleinsatz stärker fokussiert werden. Das neue Förderinstrument «Zentrumsbonus» soll ermöglichen, Fusionen rund um (Regional)-Zentren zu fördern. Der Regierungsrat verabschiedete die Vorlage Ende 2023 zuhanden der Beratung im Grossen Rat. In der Herbstsession hiess der Grosse Rat die Gesetzgebung für den «eUmzug» gut. Damit wird die digitale An- und Abmeldung bei der Gemeinde ermöglicht. Das neue Recht wird zusammen mit der Verordnung per Anfang 2024 in Kraft treten.

Chancen und Risiken

Die optimierten Verfahren, organisatorischen Anpassungen und die vom Grossen Rat in der Wintersession 2023 zugesprochenen zusätzlichen unbefristeten Stellen können zu einer Beschleunigung der Verfahren führen im Bereich der Raumplanung. Gleiches darf von den Digitalisierungsprojekten in der Raumplanung (elektronisches Baubewilligungsverfahren «eBau», elektronisches Planerlassverfahren «ePlan») erwartet werden. Die (bundes-)gesetzlichen Anpassungen im Bereich Energie/Raumplanung unterstützen den Ausbau der erneuerbaren Energien und damit auch die Energiewende.

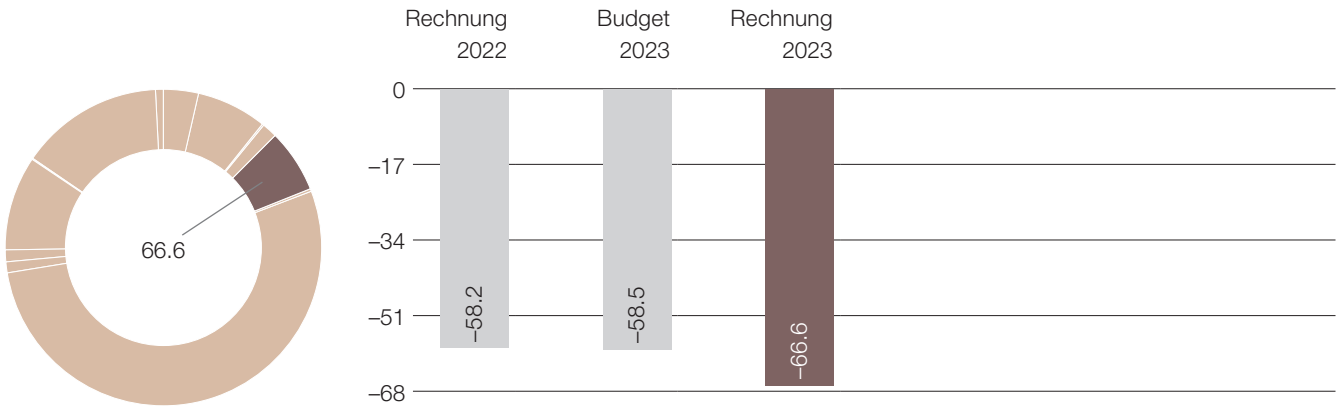
Die Umsetzungsarbeiten im Bereich «Zukunft Gemeindelandschaft Kanton Bern» tragen zu leistungsfähigeren Gemeinden bei und stärken damit den Kanton Bern. Die Digitalisierungsprojekte im Bereich Gemeinden unterstützen die Nähe zur Bevölkerung und die Wirtschaftsfreundlichkeit der kommunalen Staatsebene.

Wenn es in der Raumplanung nicht gelingt, die komplexen, von Interessenkonflikten geprägten Planungsaufgaben umzusetzen, und wenn sich die Schere zwischen Geschäftszahlen und Personalressourcen weiter öffnet, besteht das Risiko von Blockaden. Diese können wirtschaftliche Belastungen nach sich ziehen und das Verhältnis zwischen Gemeinden und Kanton belasten.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die der kantonalen Aufsicht unterliegen (Einwohnergemeinden, Burgergemeinden, Burgerliche Korporationen, Schwellenkorporationen, Unterabteilungen, Kirchge-meinden, Gemeindeverbände, Regionalkonferenzen)	1 093	1 090
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit Bilanzfehlbetrag	3	1
Anzahl schriftlicher Rechtsauskünfte und Beratungen, genäherter Wert	779	1 040
Anzahl involvierter politischer Gemeinden in Fusionsprojekten	8	11
Anzahl verbreiteter Informationen via Bernische Systematische Information Gemeinden (BSIG), genäherter Wert	41	55
Fläche genehmigter Einzonungen Wohn-, Misch- und Kernzonen in Hektaren pro Jahr	1	4
Unüberbaute Bauzonenreserven in Wohn-, Misch- und Kernzonen (Fortschritt der Überbauung) in Hektaren	1 126	1 115
Verbrauch Fruchtfolgeflächen durch genehmigte Einzonungen in Hektaren pro Jahr	8	9
Anzahl Genehmigungen und abgeschlossener Vorprüfungen im Bereich Planung	325	288
Anzahl Stellungnahmen und Verfügungen für das Bauen ausserhalb der Bauzonen sowie baupolizeiliche Beratungen	4 233	3 972

6.7.5 Steuerung und Aufsicht Kindesschutz



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Im Bereich des Kindesschutzes ist das Kantonale Jugendamt (KJA) zuständig für die Bewilligung, Aufsicht, Finanzierung und Steuerung der Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf und die Erarbeitung von Grundlagen im umfassenden Kindesschutz.

Als zentrale Behörde im Kanton Bern ist das KJA zuständig für die Umsetzung der internationalen Haager Übereinkommen (internationaler Kindes- und Erwachsenenschutz und internationale Adoptionen) sowie für Nachforschungsverfahren für adoptierte Personen, welche nach ihren Wurzeln suchen.

Das KJA ist Aufsichtsbehörde im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KESB), der Alimentenhilfe sowie der Familienpflege.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–121 672 372**	**–125 721 811**	**–139 857 392**	–14 135 581	–11.2 %
30 Personalaufwand	–3 178 223	–3 228 934	–4 024 651	–795 717	–24.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–318 778	–779 300	–8 310 953	–7 531 653	< –100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–1	–1	–
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–104 585 107	–108 009 577	–112 964 413	–4 954 836	–4.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	–5 463 765	0	–5 296 012	–5 296 012	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–8 126 499	–13 704 000	–9 261 362	4 442 638	32.4 %
Betrieblicher Ertrag	**63 480 650**	**67 270 789**	**73 261 813**	5 991 024	8.9 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	3 859 695	2 101 000	1 937 029	–163 971	–7.8 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	54 080 402	65 019 789	63 839 997	–1 179 792	–1.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	5 463 765	0	5 296 012	5 296 012	–
49 Interne Verrechnung	76 788	150 000	2 188 775	2 038 775	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–58 192 738**	**–58 451 022**	**–66 595 579**	–8 144 557	–13.9 %
34 Finanzaufwand	0	0	–1 324	–1 324	–
44 Finanzertrag	0	0	853	853	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–471**	–471	–
Operatives Ergebnis	**–58 192 738**	**–58 451 022**	**–66 596 050**	–8 145 028	–13.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–58 192 738**	**–58 451 022**	**–66 596 050**	–8 145 028	–13.9 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*17 525*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Finanzierung einvernehmliche Leistungen	–55 640 349	–55 270 851	**–65 120 587**	–9 849 736	–17.8 %
Steuerung Bewilligung und Aufsicht	–2 552 389	–3 180 171	**–1 475 463**	1 704 708	53.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Im Rechnungsjahr 2023 wurde den Leistungserbringerinnen und -erbringern eine Teuerung von durchschnittlich 1,2 Prozent gewährt, die vorgängig noch nicht bekannt war. Entsprechend hat sich dies negativ auf den Personalaufwand ausgewirkt.

Bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen sind die Löhne der Pflegeeltern enthalten, die im Transferaufwand budgetiert waren.

Im Bereich des Transferaufwandes kommt aufgrund des neuen Gesetzes vom 3. Dezember 2020 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG; BSG 213.319) der Leistungsausbau hinzu, einschliesslich Care Leavers, Mutter/Kind-Einrichtungen (Progressionsstufen bei bestehenden Einrichtungen) und Plätze für Kinder mit Behinderungen mit ausserordentlich hohem Betriebsaufwand. Daraus resultiert ein Mehraufwand von CHF 4,9 Millionen.
Der Transferertrag ist um rund CHF 1,2 Millionen niedriger ausgefallen als erwartet. Dies resultiert aus den folgenden Faktoren: Der budgetierte Betrag wurde zu hoch angesetzt, da die Defizite der neuen Schulheime zu hoch eingeschätzt wurden. Zudem konnten im Jahr 2023 erstmals die Bildungskosten an die BKD weiterverrechnet werden. Dadurch sind die Defizite bei den Einrichtungen geringer als im Budget angenommen. Weil die BKD einen Teil der Bildungskosten übernommen hat, ist der Lastenausgleichsbeitrag, den das KJA im KFSG Bereich erhält, tiefer ausgefallen, als budgetiert.

Insgesamt führen die Veränderungenzur Beantragung eines Nachkredits von CHF 8,0 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stand die Umsetzung des KFSG, der Verordnung vom 30. Juni 2021 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSV, BSG 213.319.1) und der Verordnung vom 23. Juni 2021 über die Aufsicht über stationäre Einrichtungen und ambulante Leistungen für Kinder (ALKV, BSG 213.319.2). Das Angebot konnte in verschiedenen Bereichen weiterentwickelt werden. Darüber hinaus wurde an der Optimierung des Controllings und der Angebotsplanung gearbeitet. Zur Abwicklung der Finanzflüsse wurde bedeutende Kapazität in die Weiterentwicklung der technischen Umgebung investiert, an die auch die Sozialdienste und die Einrichtungen angeschlossen sind.

Chancen und Risiken

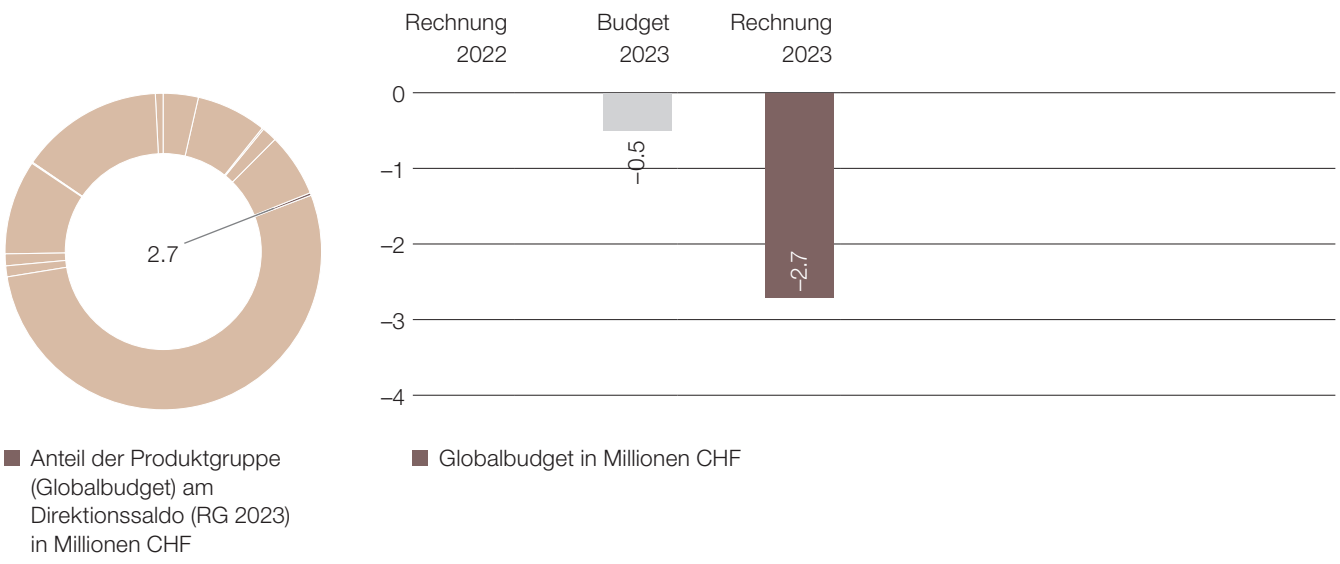
Die einheitliche Steuerung, Finanzierung und Aufsicht über die Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf schafft Transparenz und Klarheit und erhöht die Wirksamkeit des Leistungsbereichs.

Die Umsetzung des KFSG stellt für alle Akteurinnen und Akteure, namentlich auch für die Verwaltung, eine grosse Herausforderung dar und ist personell aufwändiger, als im Vorfeld der Inkraftsetzung vermutet worden war. Weitere Optimierungsmassnahmen sowohl im Bereich der technischen Umgebung als auch der rechtlichen Grundlagen (KFSV) sind in Arbeit.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl bearbeiteter Gesuche im Bereich Aufnahmeverfahren, Adoptionen und Nachforschungen	108	119
Anzahl Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich, welche über einen Leistungsvertrag des KJA verfügen	150	156
Anzahl aufsichtsrechtlicher Anzeigen gegen KESB	10	11

6.7.6 Kantonale Einrichtungen



Beschreibung

Die vier kantonalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erbringen ambulante und stationäre Leistungen in den Bereichen Bildung, Betreuung und Unterbringung für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf. Gezielte Förderung im bedarfsgerechten Setting mit Einbezug der Eltern respektive der Familiensysteme. Die Einrichtungen beschäftigen Mitarbeitende aus ganz unterschiedlichen Berufsfeldern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**0**	**–37 370 897**	**–36 047 774**	1 323 123	3.5 %
30 Personalaufwand	0	–29 771 386	–28 236 945	1 534 441	5.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–5 273 180	–5 584 394	–311 214	–5.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–120 831	–65 374	55 457	45.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	–500	–6 657	–6 157	< –100.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	0	–2 205 000	–2 154 405	50 595	2.3 %
Betrieblicher Ertrag	**0**	**36 823 205**	**33 315 335**	–3 507 870	–9.5 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	8 183 460	10 408 992	2 225 533	27.2 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	0	1 226 636	1 490 392	263 756	21.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	27 413 109	21 415 951	–5 997 158	–21.9 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**0**	**–547 692**	**–2 732 439**	–2 184 747	< –100.0 %
34 Finanzaufwand	0	–6 800	–4 518	2 282	33.6 %
44 Finanzertrag	0	54 800	53 556	–1 244	–2.3 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**48 000**	**49 038**	1 038	2.2 %
Operatives Ergebnis	**0**	**–499 692**	**–2 683 401**	–2 183 709	< –100.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**0**	**–499 692**	**–2 683 401**	–2 183 709	< –100.0 %

(+/-) Sachliche Abgrenzungen

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
BEObachtungsstation Bolligen (BEOB)	0	–602 603	**–372 730**	229 873	38.1 %
Schulheim Schloss Erlach (SHE)	0	–517 652	**–1 818 195**	–1 300 544	< –100.0 %
Jugendheim Lory (JHL)	0	–13 212	**386 400**	399 612	> 100.0 %
Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK)	0	633 775	**–878 876**	–1 512 651	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Per 1. Januar 2023 wurde die Produktgruppe «Kantonale Einrichtungen» neu eröffnet. Sie enthält die drei kantonalen Einrichtungen Jugendheim Lory (JHL), Schulheim Erlach (SHE) sowie Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK) , die zuvor bei der SID bzw. GSI angegliedert waren. Ebenfalls wurde die BEObachtungsstation Bolligen (BEOB) integriert, die vorher in der Produktgruppe «Differenzierte Jugendhilfemassnahmen» der DIJ geführt wurde. Über alle vier Einrichtungen und alle Leistungen gesehen, entwickeln sich die Leistungszahlen grundsätzlich stabil.

Das Gesamtergebnis (Globalbudget) der Produktgruppe wird um CHF 2,2 Millionen überschritten was zu einem Nachkredit führt. Diese Abweichung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen.

Beim Personalaufwand ergibt sich eine Unterschreitung des Budgets von rund CHF 1,5 Millionen. Diese Differenz ist unteranderem auf Vakanzen bei den Planstellen zurückzuführen, da die kantonalen Einrichtungen Schwierigkeiten haben, qualifiziertes Personal zu finden.

Im Bereich der Entgelte verzeichnet die BEOB positive Entwicklungen um CHF 2,2 Millionen in Bezug auf die Erträge von ausserkantonal vermittelten Leistungsaufträgen. Der Anteil dieser Erträge am Gesamtumsatz war höher als budgetiert.

Bei den internen Verrechnungen führt die neue Verteilung des Leistungsangebots durch die Zunahme der Nachfrage von ambulanter und der Rückgang von stationärer Unterbringung, zu einem Defizit von CHF 6,0 Millionen gegenüber dem Budget. Betroffen von diesen Veränderungen waren in erster Linie das SHE sowie das ZSHKK. Dieses Defizit lässt sich auf die Neuverteilung der Leistungen in den beiden Einrichtungen und den damit verbundenen Tarifunterschieden von stationär zu ambulant, (stationärer Tarif höher als der ambulante), zurückführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt stand die Umsetzung des neuen Angliederungs- und Führungsmodells für die vier kantonalen Einrichtungen der DIJ mit neuen Zuständigkeiten und Prozessen. Drei Einrichtungskommissionen (BEOB, JHL, SHE und ZSHKK) nahmen ihre Funktion als strategische Gremien auf. Auf der operativen Ebene waren die Einrichtungen mit herausfordernden Betreuungs- und Beschulungssituationen, der zunehmenden Fachkräftemangelthematik, betriebswirtschaftlichen Fragen, baulichen Herausforderungen und der bedarfsorientierten Weiterentwicklung des Angebots konfrontiert.

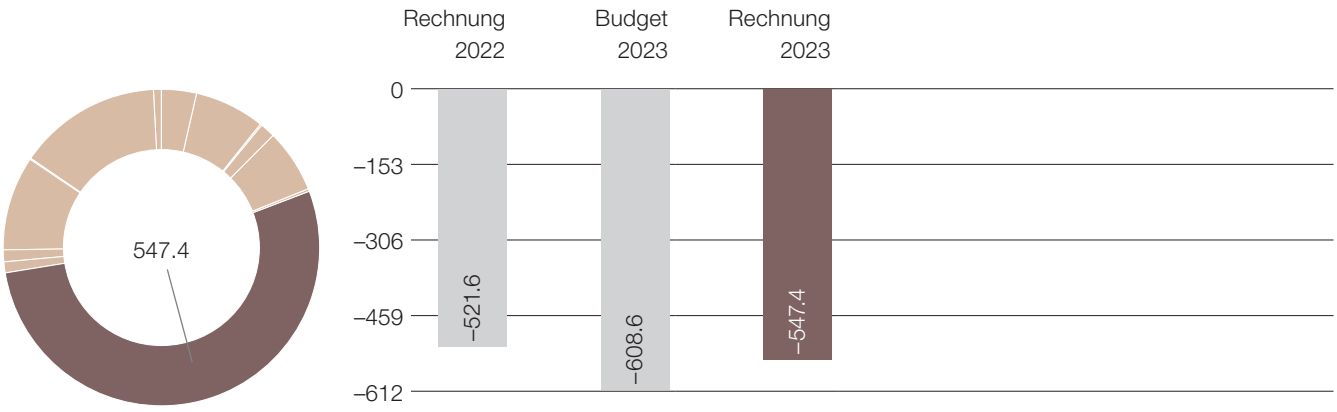
Chancen und Risiken

Das neue Angliederungs- und Führungsmodell schafft einerseits eine Annäherung an die Bedingungen der privaten und kommunalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Prozesse und Entscheide müssen andererseits innerhalb der Rahmenbedingungen der kantonalen Verwaltung und eingebunden in die entsprechenden Systeme erfolgen. Dies bedingt eine längerfristige Planung, ein Einspielen der mit der Angliederung neu definierten Prozesse und begrenzt den unternehmerischen Handlungsspielraum der Einrichtungen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl verrechnete Unterbringungstage (stationär)	37 871	37 835
Anzahl verrechnete Aufwandstunden (ambulant)	2 338	11 773
Anzahl Neuaufnahmen (stationär)	69	95
Anzahl Aufträge (ambulant)	67	57
Anzahl Klassen	20	21
Anzahl Schulplätze	144	158

6.7.7 Vollzug der Sozialversicherungen



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Sicherstellen des Finanztransfers der Sozialversicherungszweige Familienzulagen in der Landwirtschaft und Ergänzungsleistungen. Durchführung des Lastenausgleichs zwischen den Familienausgleichskassen. Sicherstellen der Einhaltung des Obligatoriums in der Krankenpflegeversicherung. Ermitteln von Personen innerhalb des Kantons, welche Anrecht auf eine Verbilligung der Krankenkassenprämie haben und deren zeitgerechte Auszahlung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–1 345 868 833**	**–1 468 134 523**	**–1 413 729 404**	54 405 119	3.7 %
30 Personalaufwand	–3 935 735	–4 119 023	–4 054 162	64 862	1.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 165 348	–1 380 500	–1 239 297	141 203	10.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–7	–7	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–1 340 725 959	–1 462 590 000	–1 408 413 638	54 176 362	3.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–41 792	–45 000	–22 300	22 700	50.4 %
Betrieblicher Ertrag	**824 307 395**	**859 504 000**	**866 228 300**	6 724 300	0.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	3 105 285	7 000	3 184 933	3 177 933	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	821 189 926	859 497 000	863 030 484	3 533 484	0.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	12 184	0	12 883	12 883	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–521 565 306**	**–608 630 523**	**–547 501 104**	61 129 420	10.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	13 114	5 000	87 564	82 564	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**13 114**	**5 000**	**87 564**	82 564	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	**–521 552 193**	**–608 625 523**	**–547 413 539**	61 211 984	10.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–521 552 193**	**–608 625 523**	**–547 413 539**	61 211 984	10.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4 041*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Beiträge an die Sozialversicherungen	–448 395 935	–483 396 414	**–463 084 434**	20 311 980	4.2 %
Prämienverbilligung Krankenversicherung	–73 158 548	–125 229 109	**–84 332 155**	40 896 954	32.7 %
Lastenausgleich Familienausgleichskassen	2 290	0	**3 050**	3 050	–

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind die Kosten rund CHF 140 000 tiefer als budgetiert, da das Auftragsvolumen der Informatik- und Beratungsdienstleistungen tiefer war.

Beim Transferaufwand fallen insgesamt CHF 54,2 Millionen weniger Kosten an, als budgetiert. Die Gründe liegen im Wesentlichen bei tieferen Kosten für Prämienverbilligungen von rund CHF 20,4 Millionen. Einkommenseffekte haben einen Einfluss auf die Struktur anspruchsberechtigter Personen, was zu tieferen Kosten führt. Die Kosten für die Verlustscheine der Krankenversicherer lagen CHF 11,2 Millionen tiefer als geplant, weil im Vorjahr weniger Betreibungen für Krankenkassenprämien eingeleitet worden waren.

Bei den Ergänzungsleistungen (EL) fallen infolge höherer Rückerstattungsforderungen und der Möglichkeit, dass EL-Berechnungen neuerdings auf Basis der tatsächlichen Krankenversicherungsprämie und nicht mehr anhand einer Durchschnittsprämie stattfinden, weniger Kosten in der Höhe von rund CHF 19,5 Millionen an.

Weitere CHF 3,1 Millionen Minderaufwand fallen bei den Familienzulagen für Nichterwerbstätige, bei den Familienzulagen Landwirtschaft sowie bei den Durchführungskosten der Ausgleichskasse Bern an.

Bei den Entgelten fallen CHF 3,2 Millionen Mehrertrag an, weil die Rückerstattungen der Krankenversicherer für Verlustscheine beim Verlustscheinaufwand (Minderung Transferaufwand) budgetiert worden sind.

Beim Transferertrag können insgesamt CHF 3,5 Millionen mehr Beiträge verbucht werden als budgetiert. Bei den Gemeindebeiträgen für Familienzulagen Nichterwerbstätige und EL wird ein Mindererertrag von CHF 8,2 Millionen verbucht, während bei den Bundesbeiträgen für Prämienverbilligung ein Mehrertrag von CHF 6,0 Millionen infolge stärker gestiegener Gesundheitskosten anfällt. Bei den Bundesbeiträgen für EL kann ein Mehrertrag von CHF 5,4 Millionen verzeichnet werden, weil das von der Ausgleichskasse Bern geplante Wachstum der Beiträge mit zwei Prozent leicht zu tief budgetiert wurde. Weitere CHF 0,3 Millionen Mehrertrag resultieren aus einer einmaligen Rückerstattung des Bundes im Rahmen der Auflösung des Fonds für Familienzulagen Landwirtschaft.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Bereich der Prämienverbilligung wurden drei Motionen des Grossen Rates als Postulat überwiesen. Das Amt für Sozialversicherungen (ASV) wurde beauftragt, die Kriterien für die Berechtigung auf Prämienverbilligung sowie die Höhe der Sätze zu überprüfen und seine Erkenntnisse in einem Bericht zuhanden des Grossen Rates darzulegen.

Die Arbeiten für das Kundenportal für Prämienverbilligungen wurden im Jahr 2023 soweit abgeschlossen, dass es im Jahr 2024 zunächst für eine Pilotgruppe aufgeschaltet werden kann. Die Fortsetzung der Digitalisierungsbestrebungen, das Erstellen weiterer Erklärvideos im Bereich des Krankenversicherungsobligatoriums sowie die erfolgreiche Rezertifizierung nach ISO 9001:2015 sowie «Good Priv@cy» bildeten weitere Schwerpunkte.

Chancen und Risiken

Produkt «Prämienverbilligung in der Krankenversicherung»
Die Eidgenössische Volksinitiative «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» wird voraussichtlich im Jahr 2024 zur Abstimmung kommen. Sollte die Initiative abgelehnt werden, tritt automatisch der indirekte Gegenvorschlag des Ständerats in Kraft, der die Anteile an den Prämienverbilligungskosten an die Kostenentwicklung koppeln will, sofern dagegen nicht das Referendum ergriffen wird. Für den Kanton Bern würden bei Annahme der Initiative Mehrkosten im Umfang

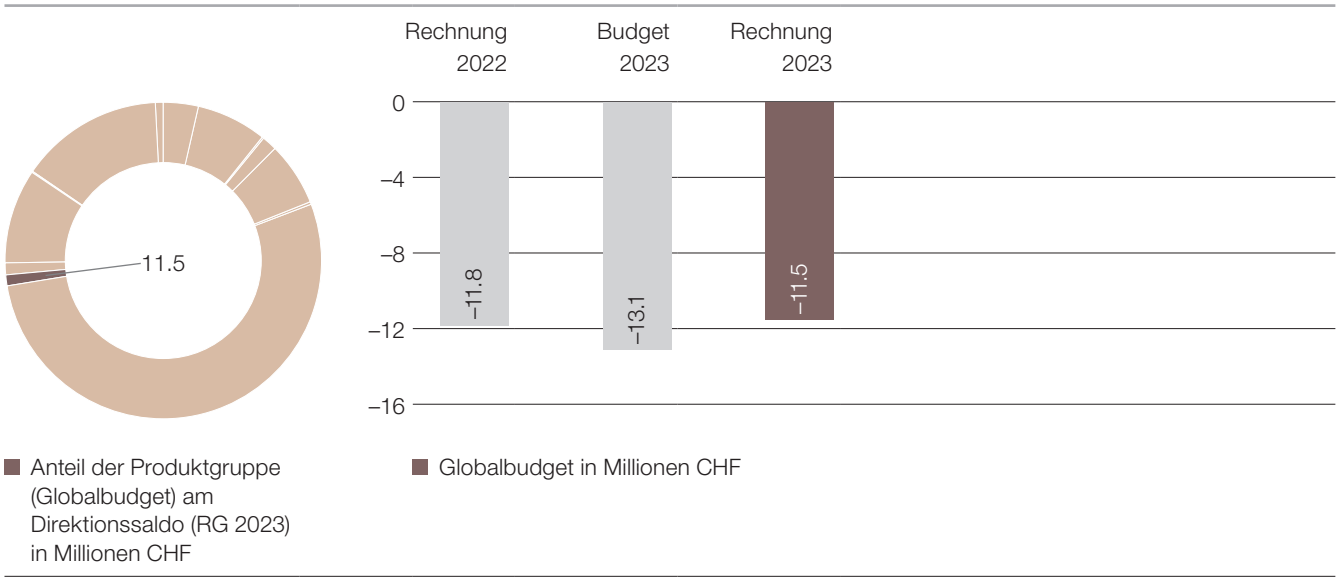
von rund CHF 214,0 Millionen, bei Annahme des Gegenvorschlags Mehrkosten von rund CHF 65,0 Millionen entstehen.

Produkt «Beiträge an die Sozialversicherungen»
Die Reform der Ergänzungsleistungen (EL) trat Anfang 2021 in Kraft. Per Ende 2023 endet die Übergangsphase. Die prognostizierten Effekte auf die Kostenentwicklung ab dem Jahr 2024 sind im Budget sowie im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt. Es besteht das Risiko, dass mittels Anpassung von EL-Berechnungsgrundlagen (z.B. Erhöhung Heimtaxen und persönliche Auslagen) ab dem Jahr 2024 diese kostendämpfenden Effekte aus der EL-Reform zumindest teilweise neutralisiert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl eingereichter Anträge auf Prämienverbilligung	15 200	16 200
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Prämienverbilligung	15 200	14 600
Anzahl eingereichter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	2 000	2 500
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	1 300	2 500
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Telefon	40 100	45 900
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Schalter	2 200	2 500
Anzahl schriftlicher Kontakte mit Kundinnen/Kunden (E-Mail, Briefe)	15 400	17 800
Anzahl ordentlicher Prämienverbilligungsberechtigte	191 000	171 000
Anzahl Prämienverbilligungsberechtigte, die Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen beziehen	92 000	90 000
Anteil AHV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	14	13
Anteil IV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	55	55
Anzahl Personen mit Familienzulagen Nichterwerbstätige	1 500	1 100
Anzahl Personen mit Familienzulagen Landwirtschaft	2 800	2 700
Anzahl Zuweisungen nicht versicherter Personen an Krankenversicherungen	500	400

6.7.8 Regierungsstatthalterämter



Beschreibung

Kundennahe und effiziente Erfüllung der den Regierungsstatthalterinnen/Regierungsstatthaltern gesetzlich zugewiesenen Aufgaben in den Kernbereichen Aufsicht und Rechtsmittelinstanz gegenüber Gemeinden. Ombudsfunktion, Bauwesen, Führungs- und Koordinationsaufgaben in Katastrophen und Notlagen sowie weiteren Aufgaben.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–26 326 422**	**–27 564 880**	**–26 630 209**	934 671	3.4 %
30 Personalaufwand	–17 113 288	–17 684 310	–17 414 393	269 917	1.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–2 445 198	–2 643 900	–2 557 544	86 356	3.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–2 557	–2 557	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–4 984 799	–5 699 500	–5 033 561	665 939	11.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–1 783 137	–1 537 170	–1 622 155	–84 985	–5.5 %
Betrieblicher Ertrag	**14 578 890**	**14 431 000**	**15 156 107**	725 107	5.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	11 341 724	10 861 500	12 182 889	1 321 389	12.2 %
43 Verschiedene Erträge	220	11 500	349	–11 151	–97.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 007 480	3 495 100	2 912 145	–582 955	–16.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	229 466	62 900	60 724	–2 176	–3.5 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–11 757 087**	**–13 133 880**	**–11 474 102**	1 659 778	12.6 %
34 Finanzaufwand	0	0	–5 291	–5 291	0.0 %
44 Finanzertrag	2 406	2 000	5 710	3 710	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**2 406**	**2 000**	**419**	–1 581	–79.0 %
Operatives Ergebnis	**–11 754 681**	**–13 131 880**	**–11 473 683**	1 658 197	12.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–11 754 681**	**–13 131 880**	**–11 473 683**	1 658 197	12.6 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–47 637*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Verwaltungsrechtspflege	–3 365 772	–4 008 007	**–4 115 431**	–107 424	–2.7 %
Aufsicht	–1 231 890	–1 345 110	**–1 654 463**	–309 354	–23.0 %
Vollzug weiterer gesetzlicher Aufgaben	–7 157 018	–7 778 764	**–5 703 789**	2 074 975	26.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Rechnungssaldo im Gesamtergebnis der Regierungsstatthalterämter (RSTHA) weist eine Budgetunterschreitung auf. Der Hauptgrund sind Mehreinnahmen von 12,0 Prozent bei den Tagesgeschäften aufgrund der angepassten Gebühren. Die Personalkosten liegen knapp unter dem budgetierten Betrag. Dies ist auf Fluktuationsgewinne im Zusammenhang mit den verspäteten Wiederbesetzungen (Fachkräftemangel) insbesondere im Bauwesen zurückzuführen. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand wurde das Budget um CHF 0,1 Millionen überschritten. Einzelne Abweichungen ergaben sich bei den internen Verrechnungen und beim Transferaufwand bzw. Transferertrag. Die Differenzen hängen mit der Anzahl, der Grösse und der Komplexität der Baugesuche zusammen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Pilotphase zur Digitalisierung der beiden Geschäftsvorgänge «Gastgewerbliche Einzelbewilligung» und «Siegelungsprotokoll» konnte im Jahr 2023 realisiert und abgeschlossen werden. Fünf Regierungsstatthalterämter und neun ausgewählte Gemeinden haben sich daran beteiligt. Für Gemeinden werden Online-Schulungen für die digitalisierten Anwendungen angeboten. Mit einem flächendeckenden Angebot sollen möglichst viele Gemeinden zu diesem Digitalisierungsschritt motiviert werden.

Das neue Produktionssystem SAP KTBE wurde am 1. Januar 2023 für den ganzen Kanton Bern eingeführt. In einem weiteren Schritt möchten die Regierungsstatthalterämter die Synergien von SAP KTBE gezielt im operativen Tagesgeschäft nutzen. Zudem soll eine Optimierung der Prozesse im Finanz- und Rechnungswesen durch eine Bündelung bestimmter Aufgaben geprüft werden.

Chancen und Risiken

Mit dem Projekt «Digitalisierung der Bewilligungsverfahren» verfolgen die Regierungsstatthalterämter das Ziel, ihre Prozesse grundsätzlich zu vereinfachen und zu optimieren. Es ist vorgesehen, möglichst rasch weitere ausgewählte Geschäftstypen digital anzubieten.

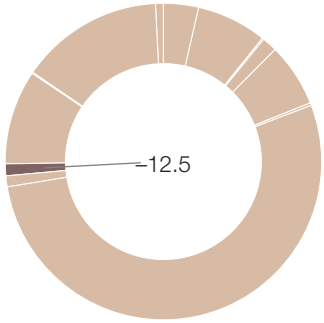
Bei Rekrutierungen sind die Regierungsstatthalterämter mit dem Fachkräftemangel konfrontiert. Verschiedene Faktoren, wie zum Beispiel zahlreiche mangelhafte Baugesuche, führen bei den Bauabteilungen der Regierungsstatthalterämter zu einem erheblichen Mehraufwand. Eine fristgerechte Erledigung der Baugesuche kann mit den bestehenden Personalressourcen in einigen Ämtern nicht mehr gewährleistet werden. Mit zusätzlichen befristeten Anstellungen und externer Unterstützung sollen diese Pendenzen im Baubereich mittelfristig wieder abgebaut werden.

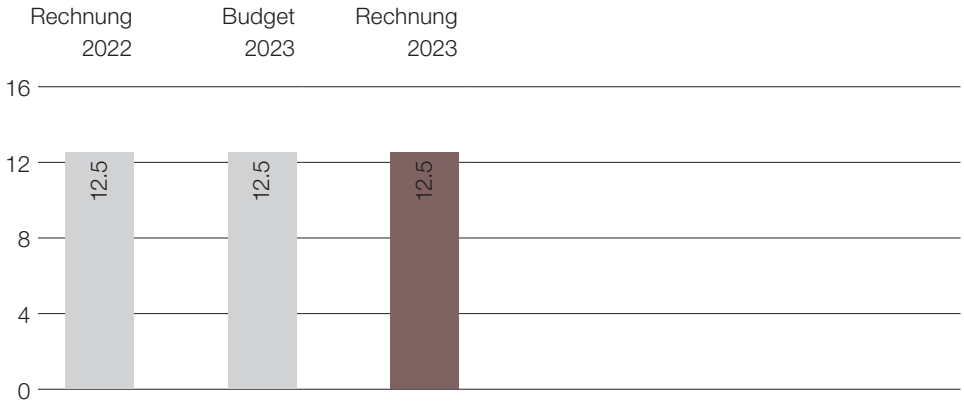
–

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl bei den RSHA eingereichter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	589	567
Anzahl von den RSHA erledigter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	577	767
Anzahl der durchgeführten Gemeindekontrollbesuche	166	234
Anzahl der eingereichten Baugesuche	2 686	2 440
Anzahl der erledigten Baugesuche	2 436	2 279
Anzahl der erledigten Geschäfte in den Bereichen Gastgewerbe, Erbschaftswesen, Bäuerliches Bodenrecht und Prostitutionsgesetz	16 980	18 863

6.7.9 Betreibungen und Konkurse





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Durchführung der betreibungs- und konkursrechtlichen Aufgaben durch die Betreibungs- und Konkursämter (BAKA) und deren Dienststellen im Rahmen des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1), und der kantonalrechtlichen Rahmenbedingungen (Finanzverwaltung, EDV usw.). Insbesondere umfasst dies:

- Durchführung der Betreibungen auf Pfändung und Pfandverwertung;
- Durchführung der Konkurse;
- Erteilung der Auskünfte aus den Registern;
- Aufnahme der Retentionen in Geschäftsliegenschaften;
- Vornahme der gerichtlich angeordneten Arreste;
- Führung der Eigentumsvorbehaltsregister;
- Beratung und Unterstützung der Schuldnerinnen/Schuldner, Gläubigerinnen/Gläubiger, Behörden (BEH) und weiteren Betroffenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–37 953 572**	**–42 177 211**	**–39 516 422**	2 660 790	6.3 %
30 Personalaufwand	–28 307 136	–29 921 416	–28 135 319	1 786 097	6.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–9 616 097	–12 195 500	–11 332 440	863 060	7.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–32 295	–2 312	29 983	92.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–30 339	–28 000	–46 351	–18 351	–65.5 %
Betrieblicher Ertrag	**50 443 004**	**54 763 700**	**52 039 102**	–2 724 598	–5.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	50 422 687	54 301 800	51 661 458	–2 640 342	–4.9 %
43 Verschiedene Erträge	0	400 000	361 637	–38 363	–9.6 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	20 317	13 000	16 007	3 007	23.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	48 900	0	–48 900	–100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**12 493 069**	**12 586 489**	**12 522 680**	–63 808	–0.5 %
34 Finanzaufwand	0	–374 400	1 049	375 449	> 100.0 %
44 Finanzertrag	0	285 400	16 606	–268 794	–94.2 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–89 000**	**17 655**	106 655	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	**12 493 069**	**12 497 489**	**12 540 336**	42 847	0.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**12 493 069**	**12 497 489**	**12 540 336**	42 847	0.3 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–13 021*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Durchführung der Betreibungsverfahren	12 943 478	14 011 591	**14 287 852**	276 261	–2.0 %
Durchführung der Konkursverfahren	–450 409	–1 514 102	**–1 747 516**	–233 414	–15.4 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis fällt rund CHF 43 000 besser aus als budgetiert. Die budgetierten Erlöse können nicht erreicht werden, da die Fallzahlen noch nicht in allen Ämtern auf dem Rekordniveau des Jahres 2019 sind. Insbesondere die eingeleiteten Fortsetzungsbegehren sind im Jahr 2023 mit 2,2 Prozent nur gering angestiegen. Auch konnte die flächendecken die Einführung des digitalen Posteingangs erst im letzten Quartal 2023 realisiert werden.

Dadurch bleiben der Sachaufwand um knapp CHF 0,9 Millionen und die Erlöse mit CHF 2,7 Millionen unter den Erwartungen.

Die Minderausgaben im Personalbereich im Umfang von knapp CHF 1,8 Millionen erklären sich einerseits durch erzielte Rotationsgewinne. Andererseits erweist sich die Rekrutierung von neuem Personal als sehr herausfordernd. Einige der Vakanzen konnten per August 2023 mit Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern besetzt werden, entsprechend hat sich der Durchschnitt der nicht besetzten Stellen im zweiten Halbjahr 2023 reduziert.

Entwicklungsschwerpunkte

Neben dem Kerngeschäft lag der Fokus der BAKA hauptsächlich auf der digitalen Transformation. Neu führten die BAKA den digitalen Posteingang sowie den eDruck ein. Zudem wurden die Voraussetzungen für den elektronischen Pfändungsvollzug (eVollzug) geschaffen. Die meisten Akten werden inzwischen nur noch digital geführt.

Die Anzahl Zahlungsbefehle und Fortsetzungen bewegten sich in einzelnen Ämtern wieder auf dem Rekordniveau des Jahres 2019 (Zahlungsbefehle +6,6 %, Fortsetzungen +2,2 %). Erneut leicht zugenommen haben auch die neu eröffneten Konkursverfahren (+2 %).

Chancen und Risiken

Der eVollzug und weitere Digitalisierungsprojekte eröffnen die Chance, Arbeitsabläufe weiter zu vereinfachen und manuelle Schnittstellen sowie Medienbrüche auf ein Minimum zu reduzieren.

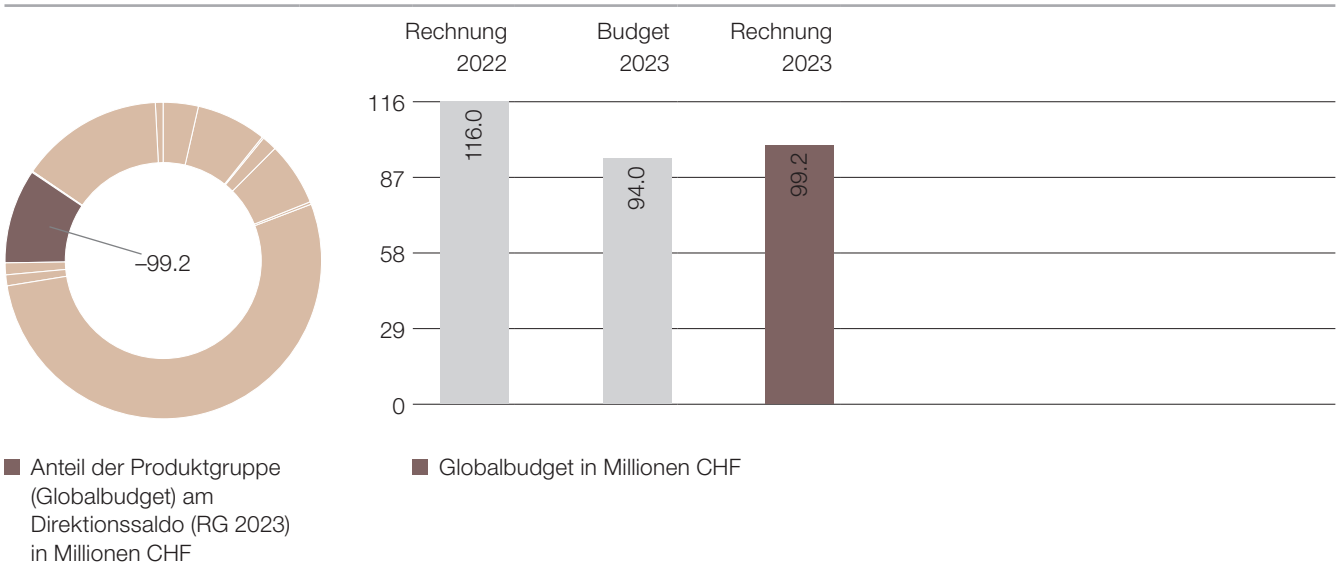
Noch nicht einschätzbar sind die Auswirkungen auf die Arbeitslast der BAKA im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Bestimmungen zur Vermeidung missbräuchlicher Konkurse (Art. 43 Ziff. 1 und 1bis SchKG, die per 01.01.2025 in Kraft treten) sowie der Änderungen bei Nichtbezahlen von Prämien und Kostenbeteiligungen im Bereich der Krankenversicherung (Art. 93 Abs. 4 SchKG, die per 01.07.2024 in Kraft treten). Künftig haben die BAKA während laufender Einkommenspfändung auch das Inkasso der laufenden Krankenkassenprämien zu übernehmen.

Auf Bundesebene läuft zudem weiterhin die Diskussion um eine allfällige Senkung des Gebührentarifs.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl ausgestellter Zahlungsbefehle	284 158	302 924
Anzahl eingegangener Fortsetzungsbegehren	212 189	216 786
Anzahl eingereichter Beschwerden	166	237
Anzahl gutgeheissener Beschwerden	13	17
Total eröffneter Konkursverfahren	1 856	1 894
Anzahl eröffneter Liquidationen über ausgeschlagene Verlassenschaften	1 172	1 227
Anzahl gutgeheissener Beschwerden	1	0

6.7.10 Führen des Grundbuches



Beschreibung

Führung des Grundbuches als Verzeichnis der Grundstücke und der daran bestehenden Rechte. Veranlagung und Bezug der Handänderungssteuern. Erstellung von Grundbuchauszügen gemäss der Gesetzgebung und Beantwortung von Anfragen aller Art.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–15 564 416**	**–16 726 502**	**–16 202 711**	523 791	3.1 %
30 Personalaufwand	–15 255 270	–16 085 602	–15 262 301	823 301	5.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–262 408	–594 900	–887 719	–292 819	–49.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–2	–2	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–46 738	–46 000	–52 689	–6 689	–14.5 %
Betrieblicher Ertrag	**131 289 865**	**110 600 300**	**115 198 918**	4 598 618	4.2 %
40 Fiskalertrag	117 962 346	97 000 000	101 901 061	4 901 061	5.1 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	13 197 057	13 490 000	13 172 311	–317 689	–2.4 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1	1	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	10 389	10 300	8 329	–1 971	–19.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	120 074	100 000	117 217	17 217	17.2 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**115 709 918**	**93 873 798**	**98 996 208**	5 122 410	5.5 %
34 Finanzaufwand	–21	–70 600	–21 813	48 787	69.1 %
44 Finanzertrag	290 264	185 300	197 910	12 610	6.8 %
Ergebnis aus Finanzierung	**290 243**	**114 700**	**176 096**	61 396	53.5 %
Operatives Ergebnis	**116 000 161**	**93 988 498**	**99 172 304**	5 183 806	5.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**116 000 161**	**93 988 498**	**99 172 304**	5 183 806	5.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*5 245*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Grundbuchführung	–1 519 761	2 274 763	**632 304**	–1 642 459	72.2 %
Veranlagung und Bezug der Handänderungssteuern	118 263 415	91 798 257	**99 671 235**	7 872 978	–8.6 %
Auskünfte	–743 493	–84 522	**–1 131 235**	–1 046 713	< –100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Stellenetat wurde zu Beginn des Jahres 2023 aufgrund von Fluktuationen nicht ausgeschöpft. Die Amtsleitung war ab Februar 2023 vakant und durch ein mandatiertes Interimsmanagement abgedeckt. Dies führte zu einem deutlich tieferen Personalaufwand.

Die interimistische Amtsleitung führte im Sach- und übrigen Betriebsaufwand zu höherem Aufwand, die Interimsführung schlug mit rund CHF 0,4 Millionen zu Buche.

Die Handänderungssteuereinnahmen sind starken Schwankungen unterworfen, dies zeigt sich ebenfalls in den Anzahl Grundbuchanmeldungen. Die Erträge waren um CHF 4,9 Millionen höher als budgetiert, aber deutlich unter dem Vorjahr.

Entwicklungsschwerpunkte

Nach dem Austritt der bisherigen Amtsvorsteherin hat die DIJ zur Sicherstellung der Amtsleitung, der weiteren Konsolidierung des Führungsmodells sowie für die Suche einer Nachfolge per 1. Februar 2023 eine Interimsleitung eingesetzt.

Ein Review und Audit wurde durchgeführt mit dem Ziel, Optimierungen in der Zusammenarbeit zwischen Amtsleitung sowie Stab mit den regionalen Grundbuchämtern zu eruieren sowie Massnahmen für die Verringerung der Geschäftsrückstände bei den regionalen Grundbuchämtern auszuarbeiten. Die zur Umsetzung beschlossenen Massnahmen sind auf Kurs. Ein neues Amtsreglement legt die Grundlage für eine klare Abgrenzung zwischen den Aufgaben von Amtsleitung, Stab und den regionalen Grundbuchämtern. Es tritt Anfang 2024 in Kraft. Das Projekt zur Digitalisierung der Grundbuchbelege befindet sich in der Abschlussphase.

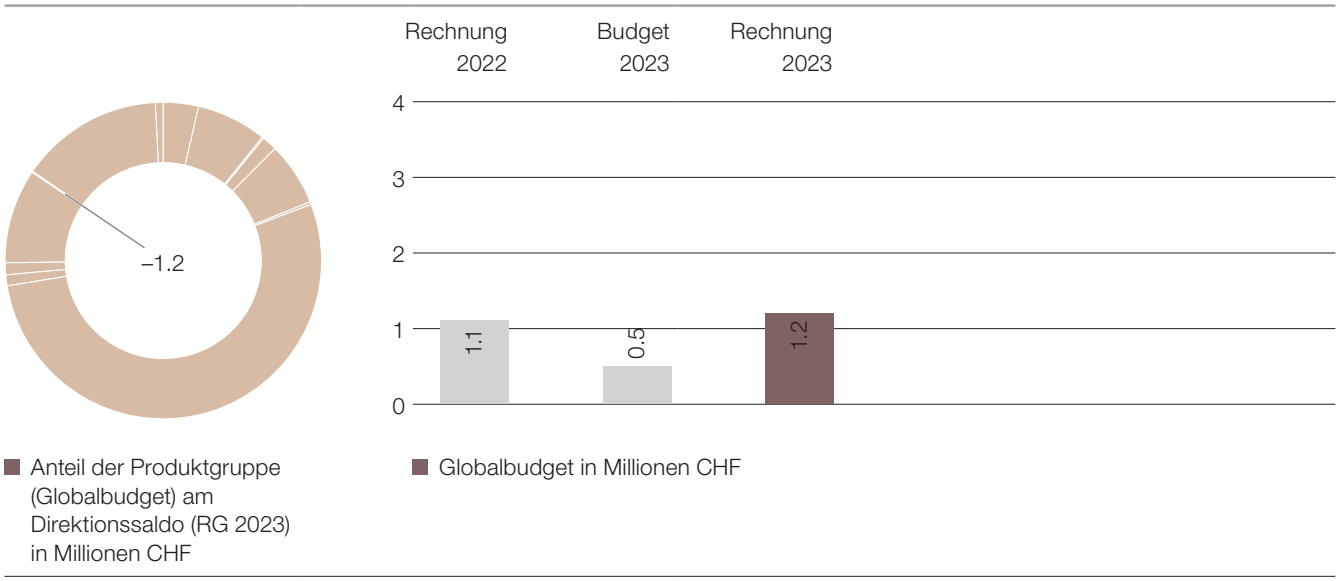
Chancen und Risiken

Massnahmen aus dem Review sollen zu einer Entlastung der regionalen Grundbuchämter führen. Ausserdem soll durch gezielte und befristete Erhöhung der personellen Ressourcen bei einzelnen regionalen Grundbuchämtern ein Abbau der Geschäftsrückstände erzielt werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Grundbuchanmeldungen	59 336	66 386
Anzahl rechtsgültig abgeschlossener Grundbuchanmeldungen	45 719	49 074
Anzahl Disziplinarverfahren im Notariatswesen, die zu einer Massnahme führten	2	4

6.7.11 Führen des Handelsregisters



Beschreibung

Das Handelsregisteramt (HRA) des Kantons Bern ist als Kompetenzzentrum und Ausführungsstelle ein Partner für die Wirtschaft in Fragen der Registrierung von Unternehmen. Es dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–3 273 074**	**–3 464 428**	**–3 307 369**	157 060	4.5 %
30 Personalaufwand	–2 928 596	–2 982 428	–2 875 223	107 205	3.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–18 537	–132 000	–81 576	50 424	38.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–1	–1	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–325 940	–350 000	–350 268	–268	–0.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	0	0	–300	–300	–
Betrieblicher Ertrag	**4 330 609**	**4 005 400**	**4 538 540**	533 140	13.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	4 328 583	4 000 000	4 536 944	536 944	13.4 %
43 Verschiedene Erträge	0	4 000	31	–3 969	–99.2 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 026	1 400	1 565	165	11.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**1 054 526**	**540 972**	**1 231 172**	690 200	> 100.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	–10 396	–10 396	–
44 Finanzertrag	0	0	2	2	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–10 394**	–10 394	–
Operatives Ergebnis	**1 054 526**	**540 972**	**1 220 778**	679 806	> 100.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**1 054 526**	**540 972**	**1 220 778**	679 806	> 100.0 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–34 156*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Registereintrag	1 131 941	650 858	**1 141 079**	490 221	–75.3 %
Vorprüfungsverfahren	–77 415	–109 887	**79 699**	189 585	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Geschäftsjahr 2023 kann als Rekordjahr bezeichnet werden: Die Handelsregisteranmeldungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1919 Geschäftsfälle zu, was im Zusammenhang mit der guten Wirtschaftslage stehen dürfte. Hervorzuheben ist der nach wie vor anhaltende Trend bei der Neugründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), die erneut einen grossen Zuwachs (+1731) verzeichnen. Per 31. Dezember 2023 sind 66 417 Rechtseinheiten eingetragen (+1626).

Der Anteil der elektronischen Handelsregisteranmeldungen erhöhte sich auf rund 5 Prozent.
Bei den Erlösen (Gebühren für Amtshandlungen) wird das Budget um rund CHF 0,5 Millionen übertroffen, dies nicht zuletzt wegen den erwähnten vielen Neueintragungen von GmbHs.

Beim Personalaufwand führen Fluktuationen zu Rotationsgewinnen in der Höhe von rund CHF 0,1 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch die am 1. Januar 2023 in Kraft getretene Aktienrechtsrevision des im Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) (OR; SR 220) (Kapitalband, Kapital in Fremdwährung, qualifizierte Tatbestände usw.).

Das Projekt «Chatbot» musste wegen den Vorgaben zum restriktiven Budgetvollzug verschoben werden. Die digitale Anbindung an das Urkundspersonen-Register (UPReg) ist erfolgt.

Chancen und Risiken

Ausser während der Hochsaison im Juni 2023 konnte der Rückstand bei der Behandlung der Rechtsgeschäfte relativ tief gehalten werden. Die gute Vorbereitung u.a. mittels Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Aktienrechtsrevision hat sich somit bewährt.

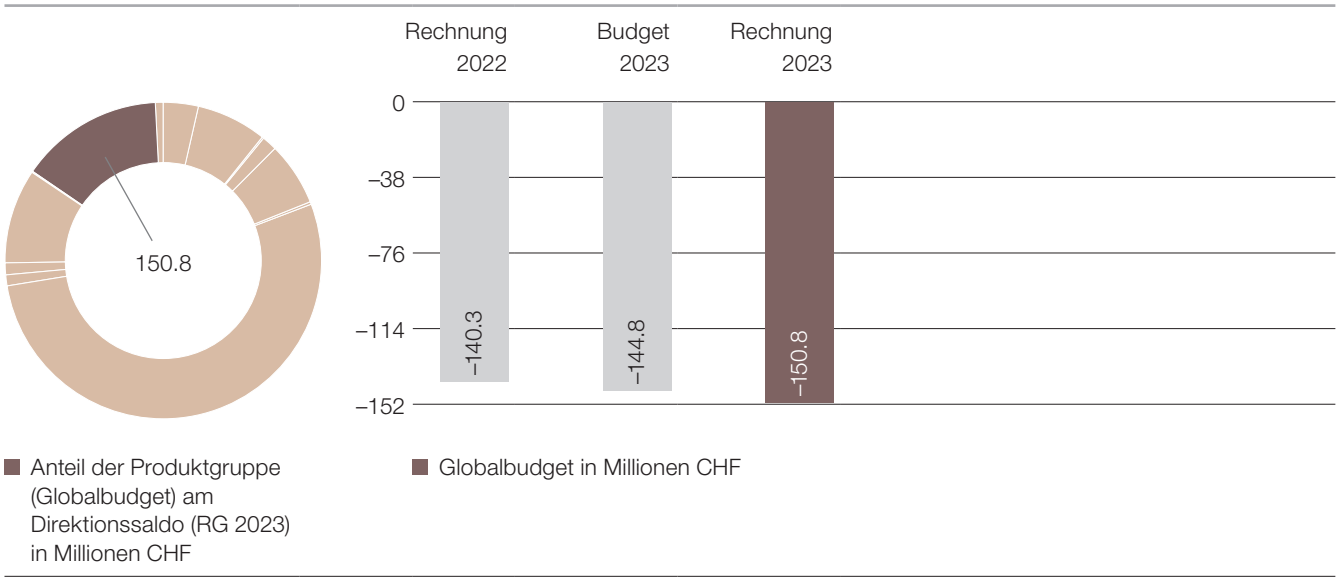
Die Reklamationsrate bei der Geschäftsbearbeitung ist hoch, da sich viele Klientinnen und Klienten noch nicht mit dem neuen Aktienrecht auskennen.

Der Abgang von zwei erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinterliess eine Lücke im HRA, doch arbeiten sich die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rasch ein.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der Registrierungen	20 054	21 591
Anzahl der eingegangenen Handelsregisteranmeldungen	20 844	22 763
Anzahl der eingereichten und erledigten Vorprüfungen	606	679

6.7.12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde



Beschreibung

Wirksamer und effizienter zivilrechtlicher Kindes- und Erwachsenenschutz in Erfüllung der, den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) nach dem totalrevidierten Erwachsenenschutzrecht gesetzlich zugewiesenen, Aufgaben in den Kernbereichen der Abklärung und Anordnung von Massnahmen inklusive fürsorgerische Unterbringung, der Vollzug von nicht massnahmengebundenen Aufgaben, der Intervention und Aufsicht bezüglich privater Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen, der Behandlung zustimmungsbedürftiger Geschäfte und der Aufsicht und dem Qualitätsmanagement gegenüber Mandatstragenden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–160 926 928**	**–167 837 347**	**–175 190 684**	–7 353 337	–4.4 %
30 Personalaufwand	–23 795 102	–24 203 785	–25 345 167	–1 141 382	–4.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–70 881 931	–73 805 708	–76 959 638	–3 153 930	–4.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–1 724	–1 727	–3	–0.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–62 478 572	–65 896 505	–68 944 365	–3 047 860	–4.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–3 771 323	–3 929 625	–3 939 787	–10 162	–0.3 %
Betrieblicher Ertrag	**20 693 967**	**23 008 200**	**24 363 555**	1 355 355	5.9 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	20 642 754	23 001 000	23 653 045	652 045	2.8 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	4	4	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	20 776	7 200	472 867	465 667	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	30 437	0	237 638	237 638	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–140 345 767**	**–144 829 147**	**–150 827 129**	–5 997 982	–4.1 %
34 Finanzaufwand	0	0	–10 583	–10 583	–
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–10 583**	–10 583	–
Operatives Ergebnis	**–140 345 767**	**–144 829 147**	**–150 837 713**	–6 008 566	–4.1 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–140 345 767**	**–144 829 147**	**–150 837 713**	–6 008 566	–4.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–2 157 994*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz minderjähriger Personen	–94 183 163	–92 344 946	**–107 889 154**	–15 544 207	–16.8 %
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz volljähriger Personen	–41 214 424	–49 221 887	**–40 557 450**	8 664 437	17.6 %
Vollzug nicht massnahmegebundene Aufgaben	–2 335 716	0	**0**	0	0.0 %
Interventionen und Aufsicht bezüglich privater Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen	–104 263	0	**0**	0	0.0 %
Zustimmungsbedürftige Geschäfte	–207 196	0	**0**	0	0.0 %
Aufsicht und Qualitätsmanagement	–2 301 005	0	**0**	0	0.0 %
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz minderjähriger Personen	0	–2 663 150	**–1 459 176**	1 203 974	45.2 %
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz volljähriger Personen	0	–599 164	**–931 933**	–332 769	–55.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung weist einen Mehraufwand von CHF 6,0 Millionen gegenüber dem Budget aus.

Bei den Personalaufwänden fallen hohe Rückstellungen für Zeitguthaben an. Zudem wurden der KESB Stellenprozente aus den Direktionsreserven zugesprochen zum Abbau von Pendenzen im Bereich Revisorat und zur Bearbeitung der zusätzlichen Fälle von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden und Schutzsuchenden, was im Budget nicht berücksichtigt war.

Im Sach- und Betriebsaufwand sind Mehrkosten entstanden, da es per Anfang 2022 Änderungen der gesetzlichen Grundlagen (Gesetz vom 1. Februar 2012 über den Kindes- und Erwachsenenschutz [KESG; BSG 213.316] und Gesetz vom 3. Dezember 2020 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf [KFSG; BSG 213.319]) gab, wodurch für die Budgetierung nur teilweise auf Erfahrungswerte abgestellt werden konnte und mit Schätzungen gearbeitet werden musste. Auch können die Massnahmenkosten durch die KESB kaum beeinflusst werden. Sind die Bedingungen gegeben, muss die KESB von Gesetzes wegen die entsprechenden Massnahmen anordnen.

Die Überschreitung der Sachgruppe «Transferaufwand» ist mit dem Mengenwachstum bei den Abgeltungen an die Sozialdienste für die Leistungen, die diese im Auftrag der KESB im Kindes- und Erwachsenenschutz erbringen, zu begründen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Vergleich zum Jahr 2022, welches als Ausnahmejahr bezeichnet werden muss, ist ein leichter Rückgang der eröffneten Verfahren und verfügten Massnahmen ersichtlich. Es ist davon auszugehen, dass nach den Pandemiejahren insbesondere im Jahr 2022 ein Nachholbedarf bzgl. Gefährdungsmeldungen bestanden hat. Zudem ist eine Fallzunahme im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden und Schutzsuchenden festzustellen.

Im Kerngeschäft konnte die KESB die wichtigsten Aufgaben sicherstellen, wenn auch unter stetiger Priorisierung und teilweise mit langer Bearbeitungsdauer. Auf den 1. Januar 2023 konnte die KESB eine systembasierte Klientenbuchhaltung in Betrieb nehmen, was zu Prozessoptimierungen und einer besseren Datenqualität betreffend die Kosten der von der KESB angeordneten Massnahmen führte. Die KESB konnte zudem ihr Wissensmanagement optimieren, übersichtlich und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich aufbereiten und den Prozess zur regelmässigen Aktualisierung implementieren. Ende 2023 konnten die Projektarbeiten zu einer digitalen Dossierführung abgeschlossen werden. Ab dem 1. Januar 2024 führt die KESB ihre Dossiers nur noch elektronisch.

Chancen und Risiken

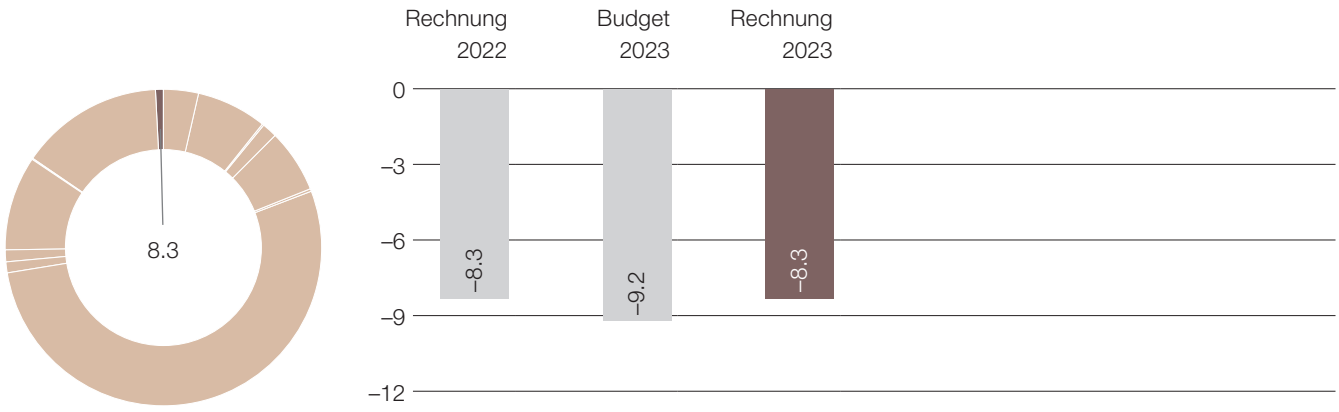
Wie auch in den vergangenen Jahren liegen die wichtigsten Chancen im unterstützenden institutionellen Umfeld der KESB. Weiterhin entscheidend ist die motivierte und engagierte Arbeit und die hohe Fachkompetenz der KESB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Als bedeutende Risiken sind kritische Einzelereignisse im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes zu erwähnen. Auch stetige Wachstum der Fallzahlen, die damit zusammenhängenden Herausforderungen und die Zunahme der Arbeitslast der KESB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen wesentliche Risiken dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl eröffneter Kindes- und Erwachsenenschutzverfahren	9 235	8 535
Anzahl verfügter Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen	4 741	4 559
Anzahl verfügter behördlicher fürsorgerischer Unterbringungen	205	199
Anzahl verfügter behördlicher Kindesplatzierungen	195	178

6.7.13 Geoinformation



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Veränderungen in der Gesellschaft hin zur Informations- und Wissensgesellschaft schreiten unaufhaltsam fort. In diesem Umfeld nimmt auch die politische und wirtschaftliche Bedeutung von Geodaten und Geoinformationen stark zu. Geodaten sind raumbezogene Daten, welche die Gegebenheiten eines Landes beschreiben. Sie bilden die Basis für Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art, in der Verwaltung genauso wie in der Politik, der Wirtschaft und Wissenschaft oder im Privatbereich. Ihr enormes Potenzial – in volkswirtschaftlicher wie in politischer Hinsicht – macht Geoinformationen zu einem Wirtschaftsgut ersten Ranges. Mit der Einführung des eidgenössischen Geoinformationsgesetzes vom 5. Oktober 2007 (GeoIG, SR 510.62) per 1. Juli 2008 wurden Grundsätze betreffend Umgang mit Geoinformationen sowie die gesetzlichen Grundlagen für die Landesvermessung, den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, die amtliche Vermessung und die Landesgeologie geschaffen.

Rund 70 Prozent aller Entscheidungen der öffentlichen Hand haben einen Raumbezug. Das Amt für Geoinformation (AGI) stellt sicher, dass ein umfassendes, bedarfsgerechtes, aktuelles und nach einheitlichen Kriterien strukturiertes Angebot an Geoinformationen allen berechtigten Stellen innerhalb und ausserhalb der kantonalen Verwaltung einfach zugänglich und nutzbar gemacht wird. Es ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur verantwortlich und erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben für die Modellierung, die Erfassung, die Haltung und den Vertrieb von Geodaten. Mit Koordination, Benutzerunterstützung und Beratung wird sichergestellt, dass sich der Bereich Geoinformation entsprechend den Vollzugsaufgaben entwickelt und sich der Nutzen von Geoinformationen voll entfalten kann.

Die amtliche Vermessung ist Bestandteil des Eidgenössischen Grundbuches. Im Kanton Bern werden durch das Grundbuch Rechte an Grundstücken mit einem Verkehrswert von insgesamt etwa CHF 300,0 Milliarden und einer Hypothekenbelastung von etwa CHF 100,0 Milliarden sichergestellt. Die amtliche Vermessung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Rechtssicherheit am Grundeigentum und zu einem freien, geordneten und sicheren Handel mit Grundstücken und damit an die Grundlagen unserer modernen Marktwirtschaft. Das AGI steuert die geordnete und zeitgerechte Realisierung der amtlichen Vermessung im Kanton. Eine aktuelle amtliche Vermessung bildet die unverzichtbare Grundlage für die Steuerverwaltung (SV) bei der Bemessung von amtlichen Werten für die Grundstücke und für die Planung und Dokumentation von Infrastrukturen aller Art. Das AGI stellt sicher, dass die Verbundaufgabe «amtliche Vermessung» geordnet, einheitlich und zeitgerecht realisiert wird. Das AGI erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben. Mit Fixpunkten und Hoheitsgrenzen werden die geodätischen Grundlagen für die Arbeiten der amtlichen Vermessung bereitgestellt. Durch systematische Kontrollen wird die Einhaltung der Vorgaben von Bund und Kanton und die Qualität und Vollständigkeit der amtlichen Vermessung sichergestellt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–14 654 916**	**–15 544 293**	**–13 411 160**	2 133 134	13.7 %
30 Personalaufwand	–5 162 410	–5 270 553	–5 212 032	58 521	1.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 579 299	–2 038 500	–1 185 743	852 757	41.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–5 240	–1 717	3 523	67.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
36 Transferaufwand	–4 828 128	–4 530 000	–4 961 633	–431 633	–9.5 %
37 Durchlaufende Beiträge	–3 084 334	–3 700 000	–2 040 093	1 659 907	44.9 %
39 Interne Verrechnungen	–744	0	–9 941	–9 941	0.0 %
Betrieblicher Ertrag	**6 418 870**	**6 376 500**	**5 149 277**	–1 227 223	–19.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	2 658 545	2 101 000	2 423 415	322 415	15.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1	1	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	675 991	575 500	685 768	110 268	19.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	3 084 334	3 700 000	2 040 093	–1 659 907	–44.9 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–8 262 005**	**–9 167 793**	**–8 261 883**	905 910	9.9 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–8 262 005**	**–9 167 793**	**–8 261 883**	905 910	9.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–8 262 005**	**–9 167 793**	**–8 261 883**	905 910	9.9 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*10 491*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Geoinformation	–8 262 005	–9 167 793	**–8 261 883**	905 910	9.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Saldo der Erfolgsrechnung ist um CHF 0,9 Millionen besser ausgefallen als geplant. Gründe für dieses Ergebnis sind der restriktive Budgetvollzug die, Nichtinanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter und höhere Erlöse (Gebühren Grundstückdaten-Informationssystem und Vertragswesen amtliche Vermessung). Der Transferaufwand (Kantonsbeiträge an die Gemeinden) ist höher ausgefallen als geplant. Je nach Stand der laufenden Projekte in der amtlichen Vermessung schwanken die Beiträge von Jahr zu Jahr stark. Die Beträge sind gesetzlich festgelegt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Umsetzung der Geoinformationsstrategie des Kantons Bern schreitet planmässig voran. Sie hat zum Ziel, das Potenzial aktueller, verlässlicher und einfach zugänglicher Geoinformationen für Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit bestmöglich zu nutzen und die Interaktion unter den Akteurinnen und Akteuren zu fördern. Im März 2023 präsentierte sich das AGI anlässlich der Museumsnacht im Rathaus mit der Ausstellung «GEOeMotion». Zudem wurde die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur vorangetrieben. Dabei standen insbesondere Vorarbeiten für die Erneuerung des Geoportals im Fokus. Die Erhöhung der Flächendeckung der amtlichen Vermessung sowie der Ausbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und des Leitungskatasters im Kanton Bern schreiten voran.

Chancen und Risiken

Die kantonalen Geobasisdaten liefern einen wesentlichen Beitrag zur laufenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen. Die zeitnahe Bereitstellung von Geoinformationen sowie die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur (KGDI) stellen sowohl für Fachämter wie auch das AGI eine grosse Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der Geodatensätze in der kantonalen Geodateninfrastruktur	355	368
Anzahl Aktualisierungen von Geodatensätzen	1 962	1 932
Jahresumsatz der amtlichen Vermessung in Millionen CHF (Vorjahreszahlen)	24	19
Fläche mit definitiv anerkannter amtlicher Vermessung im Qualitätsstandard AV93 (in % der Kantonsfläche)	63	65

6.8 Spezialfinanzierungen

6.8.1 Mehrwertabschöpfung

Gemäss Art. 142f des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0) sind die Erträge aus der Mehrwertabschöpfung (Ausgleich von planungsbedingten Vorteilen) nach Massgabe des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979 (RPG; SR 700) für Massnahmen der Raumplanung zu verwenden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–357 867**	**–200 000**	**–1 112 259**	–912 258	< –100.0 %
Ertrag	**357 867**	**200 000**	**1 112 259**	912 259	> 100.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–357 867	–200 000	–1 112 259	–912 259	< –100.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	357 867	200 000	1 112 259	912 259	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	600 040	957 906	957 906	0	0.0 %
Vermögensbestand per 31.12.	957 906	1 157 906	2 070 165	912 259	78.8 %
Vermögensveränderung	–357 866	–200 000	**–1 112 259**	–912 259	> 100.0 %

Kommentar

Gegenüber dem Jahr 2022 gingen von den Gemeinden mehr und höhere Zahlungen des Kantonsanteils betreffend Ausgleich von Planungsvorteilen ein. Gesamthaft konnten im Berichtsjahr CHF 1 ,1 Millionen verbucht werden, darunter z.B. ein einzelner Betrag von rund CHF 0,8 Millionen, was die Abweichung zum Budgetwert erklärt.

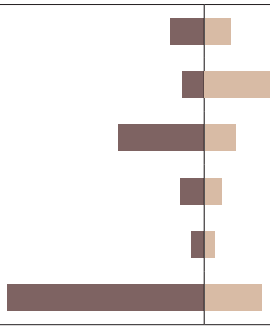
Der Vermögensbestand der Spezialfinanzierung «Mehrwertabschöpfung» erhöht sich per Ende 2023 auf CHF 2,1 Millionen.

Obwohl aufgrund der Gemeindeverfügungen über Mehrwertabschöpfungen eine steigende Tendenz von Überweisungen des Kantonsanteils auszumachen ist, ist eine genauere Prognose dieser Einnahmen auf Jahr und Betrag schwierig. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR hat diesbezüglich keine Einflussmöglichkeit.

7 Sicherheitsdirektion (SID)

7.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–75.6	58.4
Strassenverkehr und Schifffahrt	–49.1	345.0
Justizvollzug	–193.0	69.7
Bevölkerungsdienste	–52.7	38.2
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	–27.8	22.3
Polizei	–445.0	128.3



7.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–16.9	–20.4	–17.2	3.1	15.4 %
Strassenverkehr und Schifffahrt	295.5	296.7	297.2	0.5	0.2 %
Justizvollzug	–116.7	–117.3	–123.3	–6.1	–5.2 %
Bevölkerungsdienste	–13.9	–22.1	–14.6	7.5	34.1 %
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	–6.8	–7.1	–5.5	1.6	22.3 %
Polizei	–312.4	–345.5	–316.2	29.2	8.5 %
Total	**–171.2**	**–215.6**	**–179.7**	35.9	16.7 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4.9*				

7.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Kantonspolizei (Kapo)
Anfang Mai 2023 wurde der positive Bauentscheid der Gemeinde Köniz zum Neubau des Polizeizentrums (PZB) in Niederwangen gefällt. Unter Anwesenheit von Regierungspräsident Philippe Müller, Sicherheitsdirektor des Kantons Bern, Regierungsrat Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor des Kantons Bern sowie Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin von Köniz, sind die Bauarbeiten für das PZB mit dem Spatenstich am 4. Juli 2023 offiziell gestartet worden.

Das Projekt «Neue Vorgangsbearbeitung» (NeVo) ist auf Seiten der Kapo abgeschlossen. Seit dem 29. März 2022 ist Rialto bei der Kapo in Betrieb. Beinahe ein Jahr später erfolgte am 22. März 2023 die formale Abnahme des Mandanten der Kapo. Die noch offenen Punkte werden im Rahmen des vorhandenen Budgets ohne weitere Kostenfolge für die Kapo durch die Lieferanten bearbeitet.

Als nächste grössere Massnahme steht die Migration von Rialto von der SAP R3-Plattform auf die S/4 Hana-Plattform an. SAP hat die bestehende R3-Plattform per Ende 2027 gekündigt. Am 28. November 2023 hat der Grosse Rat entschieden, dass die im «ICT-Rahmenkredit 2024–2026 Kapo» für die S/4 Hana Migration vorgesehenen Kosten separat ausgewiesen und in Form eines Objektkredits beim Grossen Rat beantragt werden müssen. Deshalb wurde der ICT-Rahmenkredit 2024–2026 um den Betrag von CHF 6,6 Millionen gekürzt. Die Kapo wird voraussichtlich in der Sommersession 2024 den betreffenden Objektkredit beantragen, damit die unumgängliche Migration auf S/4 Hana zeitnah umgesetzt werden kann.

Am 23. Mai 2023 wurde bekannt, dass die Firma XPlain Opfer eines Cyber-Angriffs wurde. Die Kapo war als Kundin dieser Firma indirekt vom Angriff betroffen, da für die Grenzsicherung (Flughafen Bern-Belp, Saanen und St.Stephan) die Software eneXs von der Firma XPlain eingesetzt worden ist. Beim Angriff sind eine geringe Anzahl Passdaten abgeflossen, die mit dem System eneXs bearbeitet worden sind. Die Betroffenen wurden von der Kapo kontaktiert und auf den Datenabfluss aufmerksam gemacht. Zudem konnten seitens Kapo umgehend Massnahmen getroffen werden, um zu verhindern, dass über die angegriffene Firma eine Bedrohung für die Polizei entstehen könnte. Es sind zudem die notwendigen Massnahmen eingeleitet worden, um das Produkt eneXs zeitnah durch ein anderes Produkt namens «Secunet», das die Kapo Zürich für die Aufgaben der Grenzkontrollen einsetzt, abzulösen. Diese Ablösung erfolgte im Juli 2023.

Der Grosse Rat hat an der Frühlingssession 2023 den Bericht des Regierungsrates zum Projekt «Avenir Berne Romande» (ABR) zustimmend zur Kenntnis genommen und mehrere Planungserklärungen abgegeben. Der Bericht sieht die Schaffung von insgesamt acht Verwaltungsszentren im Raum Berner Jura und Biel/Bienne vor. Eines dieser Verwaltungszentren soll in der Gemeinde Reconvilier entstehen und den Standort für die Gerichtsbehörden, die Staatsanwaltschaft und grosse Teile der örtlich betroffenen Kapo im Berner Jura bilden. Dabei ist geplant, dass die stationierte Polizei des Bezirks Pierre-Pertuis Nord, die mobile Polizei Berner Jura sowie die Regionalfahndung Berner Jura im neuen Justiz- und Polizeizentrum in Reconvilier untergebracht werden. Da eine zeitgerechte Umsetzung des Neubaus in Reconvilier zum Zeitpunkt des Kantonswechsels der Stadt Moutier per 1. Januar 2026 aus bautechnischen Gründen nicht umsetzbar ist, müssen provisorische Lösungen für die Übergangsphase gefunden werden.

In der Herbstsession 2023 hat der Grosse Rat entsprechenden Kreditanträgen für die Schaffung von Provisorien und einem Planungskredit für den Neubau in Reconvilier zugestimmt.

Die Kapo steht weiterhin in Kontakt mit dem Bund bezüglich der zu erneuernden Vereinbarung zwischen Bund und Kanton Bern zum Botschaftsschutz für die Periode 2024–2027.

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA)
Das im Berichtsjahr fertiggestellte Detailkonzept zur Änderung der Rechtsform zeigt auf, wie das SVSA von einem Amt in eine öffentlich-rechtliche Anstalt überführt werden soll. Als öffentlich-rechtliche Anstalt kann das SVSA wesentlich flexibler agieren und neue Herausforderungen rasch und zielgerichtet angehen. Dies ist nicht zuletzt wegen den dynamischen Entwicklungen in der Mobilität und der digitalen Transformation nötig. Im Rahmen der Erarbeitung der Businessplanung konnte zudem bestätigt werden, dass die aktuellen Gebühren des SVSA dem Äquivalenzprinzip entsprechen. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat das Detailkonzept zur Änderung der Rechtsform zur Kenntnisnahme an den Grossen Rat verabschiedet.

Das SVSA hat im Jahr 2023 knapp 20 neue E-Services realisiert, die es der Kundschaft ermöglichen, Geschäfte vermehrt digital zu erledigen. Zum Beispiel können Kundinnen und Kunden den blauen Führerausweis mit einem E-Service neu komplett digital in einen Führerausweis im Kreditkartenformat umtauschen.

Das Verkehrsprüfzentrum Oberaargau/Emmental (VPZ OE) in Bützberg ist mit seiner Infrastruktur an Kapazitätsgrenzen gestossen. Grund dafür ist die stetige Zunahme der Fahrzeugprüfungen. Eine Erweiterung des Standorts Bützberg war aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht umsetzbar. Stattdessen hat der Kanton eine Werkhalle in Langenthal angemietet, in der für das SVSA drei Prüfplätze eingerichtet wurden. Sie sind seit dem 1. Juni 2023 in Betrieb.

Die Arbeiten für die Realisierung des Neubaus in Münchenbuchsee schreiten planmässig voran. In mehreren Teilprojekten wurden verschiedene Fragestellungen geklärt und das Vorprojekt konnte zeitgerecht abgeschlossen werden.

Die Gesundheitsförderung Schweiz hat das SVSA erneut für drei Jahre mit dem Label «Friendly Work Space®» ausgezeichnet.

Amt für Justizvollzug (AJV)
Die Kantone Zürich und Bern führen gemeinsam einen Modellversuch in der Untersuchungshaft (U-Haft) durch. Das Projekt ist im Herbst gestartet. Ziel des Versuchs ist es, die U-Haft noch konsequenter auf die Vermeidung von Haftschäden auszurichten. Der Modellversuch umfasst sechs Handlungsfelder: den Eintritt und die damit verbundenen Sofortmassnahmen, das Case Management, die Angehörigenarbeit, das Übergangsmanagement, Massnahmen zur Stress- und Problembewältigung sowie das Schulungs- und Trainingsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für Letzteres wird das Zürcher Gefängnis Meilen als Trainingszentrum zur Verfügung stehen. Das Bundesamt für Justiz (BJ) hat die Durchführung des wissenschaftlich begleiteten Modellversuchs bewilligt und beteiligt sich daran. Der Versuch dauert bis zum Jahr 2027. Die beteiligten Kantone wollen damit herausfinden, welche Effekte die verschiedenen Massnahmen auf die Gesundheit und schliesslich auf die Resozialisierung von inhaftierten Personen haben. Ein weiteres Ziel ist, dass die Massnahmen bei Erfolg auf andere Kantone übertragbar sind. Ein Forschungsteam der ETH und der Universität Zürich wertet den Modellversuch wissenschaftlich aus.

Gemäss «Justizvollzugsstrategie 2017–2032» wird das baufällige Regionalgefängnis (RG) Biel/Bienne durch einen Neubau ersetzt. Dieser soll auf dem Gelände der bestehenden und auch inskünftig weiterbetriebenen Justizvollzugsanstalt (JVA) Witzwil realisiert werden. Die aktualisierte Bedarfsplanung sieht 50 Plätze für die Sicherheitshaft und 150 Plätze für den geschlossenen Strafvollzug in der gleichen Anlage vor. Damit wird auch die JVA Thorberg entlastet und kann für deren Weiterbetrieb einer Gesamtsanierung zugeführt werden. Damit das Neubauvorhaben realisiert werden kann, müssen einzelne Gebäude und landwirtschaftliche Bauten auf dem zukünftigen Projektperimeter zurückgebaut werden. Der Bedarf von 59 Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft für eingewiesene Personen konnte zwischenzeitlich definiert werden. Investitionen im Zusammenhang mit diesen Arbeitsplätzen entstehen dadurch, dass für diverse landwirtschaftliche Bauten, die sich aktuell auf dem Projektperimeter des Neubaus befinden, Ersatzneubauten erstellt werden müssen, da sie für die Beschäftigung der eingewiesenen Personen notwendig sind. Die Erstellung der erforderlichen Gebäude muss vor dem Baubeginn für den Gefängnisneubau abgeschlossen sein, damit kostspielige Provisorien vermieden werden können. Zur Planung und Realisierung der Ersatzneubauten wird dem Grossen Rat zeitgleich das Kreditgeschäft für den Gesamtleistungswettbewerb (inkl. Vorprojekt) für den Neubau und der Verpflichtungskredit für die Projektierung Ersatzneubauten Landwirtschaft und Aussenwohngruppe vorgelegt. Die Realisierung der Ersatzneubauten ist auf den Terminplan des Neubauvorhabens Witzwil abgeglichen und soll bis Mitte 2028 erfolgen.

Seit 1. April 2023 ist Renata Sargent von Arx neue Direktorin für die JVA St. Johannsen. Das offene Massnahmenzentrum St. Johannsen dient als konkordatliche Anstalt der Behandlung von 80 psychisch belasteten oder suchtkranken Straftätern. Der Massnahmenvollzug soll den Eingewiesenen helfen, zu einem eigenverantwortlichen Leben zurückzufinden. Renata Sargent von Arx war bereits seit zehn Jahren stellvertretende Direktorin und Leiterin Vollzug des Massnahmenzentrums. Sie folgte auf Manfred Stuber, der im bernischen Justizvollzug auf 1. April 2023 die Leitung des Geschäftsfeldes Haft übernommen hat und damit die Verantwortung über die fünf Regionalgefängnisse, für die Bewachungsstation im Inselspital sowie für den Geschäftsbereich Transport und Haftplatzkoordination Bern. In den Organisationseinheiten des Geschäftsfeldes Haft sind rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. In der Geschäftsleitung des AJV sind mit der Amtschefin, den neu drei JVA-Direktorinnen und der Leiterin digitale Entwicklung fünf Frauen vertreten.

Das AJV betreibt aktuell die ausländerrechtliche Administrativhaft in den Regionalgefängnissen Bern und Moutier. Im Regionalgefängnis (RG) Moutier bestehen 28 Plätze für erwachsene und jugendliche Frauen und Männer mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 96 Stunden. Aufgrund des Kantonswechsels der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura muss ein Ersatz für die Administrativhaftplätze per 1. Januar 2026 auf Berner Boden realisiert werden. Gleichzeitig werden Frauen und Familien inskünftig nach Zürich eingewiesen. Im Rahmen der Ersatzstandortsuche hat sich gezeigt, dass der zwingend erforderliche Ersatz der in Moutier wegfallenden Haftplätze in der bestehenden JVA Witzwil realisiert werden kann. Hierfür sollen zwei bestehende Wohngruppen des offenen Vollzugs (insgesamt 36 Haftplätze) für die Administrativhaft umgenutzt werden. Aufgrund betrieblicher, gesetzlicher und sicherheitstechnischer Anforderungen sind bauliche und technische Massnahmen zur gesetzeskonformen Nutzung der bestehenden Infrastrukturen erforderlich. Zudem muss die Administrativhaft gemäss aktueller Rechtsprechung organisatorisch und baulich von der offenen JVA Witzwil abgetrennt werden. Für die Nutzung eines bestehenden Annexbaus für Arbeits- und Besucherräume muss dieser ertüchtigt werden. Der Perimeter für die Administrativhaft muss zudem sicherheitstechnisch mit einer Umzäunung und separatem Zugang abgesichert werden, da bei den eingewiesenen Personen Fluchtgefahr besteht.

Amt für Bevölkerungsdienste (ABEV)
Ende 2022 nahm die Zahl der in der Schweiz eingereichten Asylgesuche stark zu. Insbesondere deshalb machte der Bund von seinem Recht Gebrauch, Personen mit Wegweisungsentscheid den Kantonen vorzeitig zur Unterbringung zuzuteilen. Mit der Inbetriebnahme des unterirdischen Schutzraums in Bern-Brünnen konnte eine temporäre Möglichkeit realisiert werden, Personen mit Wegweisungsentscheid bis zu deren Ausreise kurzfristig unterzubringen. Parallel erweiterte das ABEV seine Kapazitäten in den Zentren Aarwangen und Enggistein, um mit Blick auf einen weiteren Zuweisungsanstieg weiterhin handlungsfähig zu bleiben. In diesem Zusammenhang erstattete die SID der Geschäftsprüfungskommission (GPK) im Rahmen einer Wirkungsprüfung Bericht über die Umsetzung des im Zuge von des Projekts «Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern» (NA-BE) angestrebten, effizienten Wegweisungsvollzugs.

Im Ausländerbereich wurden im Anschluss an detaillierte Prozessanalysen Massnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt. Die bestehenden Pendenzen konnten so kontinuierlich reduziert werden. Im Kundenzentrum wurde der Prozess der Bargeldauszahlung an privatuntergebrachte Nothilfebeziehende digitalisiert und medienbruchfrei gestaltet.

Im Pass- und Identitätskartendienst wurde im März die neue Schweizer Identitätskarte (ID) eingeführt. Parallel führte die weiterhin hohe Reisefreudigkeit zu einem bis Mitte Jahr überdurchschnittlichen Vorsprachevolumen. Dass trotz der hohen Terminnachfrage jeweils innerhalb von fünf Arbeitstagen Termine an allen Standorten angeboten werden konnten, ist Ausdruck einer hohen Serviceorientierung. Ergänzend führten die laufend vorgenommenen Prozessoptimierungen zu einer weiteren Reduktion der Durchlaufzeiten.

Im Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst zog die Möglichkeit, den Geschlechtseintrag und den Vornamen mit einer Erklärung beim Zivilstandsamt zu ändern, eine parlamentarische Interpellation nach sich.

Zum Jahresende wurden die bernischen Gemeinden mit einer Befragung eingeladen, ihre Bedürfnisse im Zusammenhang mit dem Prozess der ordentlichen Einbürgerung zu äussern. Mit dieser Erhebung sollen die zukünftigen Abläufe so effizient und bedürfnisgerecht wie möglich gestaltet werden.

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM)
Im Frühling 2023 sank das Risiko einer Energiemangellage. Daher wurden die Arbeiten des im August 2022 eingesetzten Sonderstab Energiemangel (SST E) per Ende April 2023 sistiert. Ebenfalls sistiert wurden die im Herbst 2022 beschlossenen Energiesparmassnahmen. Gleichzeitig erteilte der Regierungsrat diverse Aufträge zur Verbesserung des Vorbereitungsstandes der Kantonsverwaltung im Hinblick auf künftige Energiemangellagen an die Direktionen und an das Kantonale Führungsorgan (KFO). Der Regierungsrat wurde am 30. August 2023 und am 25. Oktober 2023 über den Stand der Umsetzung dieser Arbeiten in Kenntnis gesetzt. Der Kanton Bern verfügt nun über eine bessere Datengrundlage im Energiebereich und ist besser auf eine künftige Energiemangellage vorbereitet. Aus diesem Grund wurde der SST E ebenso wie die bis zu diesem

Zeitpunkt sistierten Energiesparmassnahmen per 15. Dezember 2023 aufgehoben. Die laufenden Aufträge werden in der direktionalen Verantwortung weitergeführt.

Mit der Revision des Kantonalen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzes vom 19. März 2014 (KBZG; BSG 521.1) wird dieses in zwei eigenständige Erlasse (Kantonales Bevölkerungsschutzgesetz und Kantonales Zivilschutzgesetz) aufgeteilt. Von März bis Juni 2023 wurde die Vernehmlassung durchgeführt. Dabei sprachen sich im Bereich Bevölkerungsschutz mehrere Vernehmlassungsteilnehmende für die Einführung einer obligatorischen Sicherheitsveranstaltung für Schweizerinnen und Schweizer und niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer aus. Im Bereich Zivilschutz wurde mehrfach eingebracht, die Zuständigkeit für die Ausbildung von den Gemeinden an den Kanton zu verschieben. Da es sich um wesentliche Änderungen der Vernehmlassungsvorlage handelte, wurde im Dezember 2023 eine Konsultation bei den meistbetroffenen Stellen durchgeführt. Nach wie vor ist geplant, die neuen Gesetze per 1. Januar 2026 in Kraft zu setzen.

Derzeit bestehen im Kanton Bern fünf Regionale Kompetenzzentren (RKZ) für die Zivilschutzausbildung. Alle weisen einen hohen bis sehr hohen Handlungs- und Investitionsbedarf auf. Die Option für ein gemeinsames Ausbildungszentrum (d.h. Feuerwehr und Zivilschutz zusammen) an einem zentral gelegenen Standort setzte sich in einer Analyse als beste Lösung durch. Aktuell wird die wirtschaftliche und infrastrukturelle Machbarkeit geprüft.

Im Auftrag des Regierungsrates führt das BSM das Projekt «Business Continuity Managment (BCM) der Kantonsverwaltung». In dessen Rahmen wurden im Jahr 2023 die vitalen Leistungen der kantonalen Verwaltung definiert. Zu jeder dieser vitalen Leistungen wurde eine Business Impact Analyse (BIA) durchgeführt. Basierend auf den BIA wurde pro Direktion und für die STA eine BC-Strategie erarbeitet. Diese Strategien legen fest, welche Massnahmen ergriffen und welche BC-Pläne im Jahr 2024 erarbeitet werden.

Fonds und Bewilligungen (FOBE)
Seit der Einführung der neuen Bundesgesetzgebung für Geldspiele müssen alle Kleinspiele beim Kanton gemeldet werden, was zu einem deutlichen Mehraufwand in der zuständigen Abteilung sorgte. Aufgrund der Intervention der interkantonalen Geldspielaufsicht (gespa) mussten die pragmatische Umsetzung des neuen Bundesgesetzes im Bereich der Lottos und Tombolas und die Annahme von Gutscheinen als Sachpreise gestoppt werden. Das erschwert die Massnahmen der Vereine zur Selbstfinanzierung deutlich und hat entsprechend Unmut ausgelöst. Der Kanton hat seinen engen Spielraum ausgenutzt und eine Lösung gefunden. Neu werden für diese Kleinspiele Bewilligungen erteilt, womit keine Einschränkung bei den Gewinnen mehr gemacht werden müssen. Dennoch ist damit ein Mehraufwand für alle, insbesondere für die im Ehrenamt tätigen Vereine damit verbunden, was eine unbefriedigende Entwicklung für alle Beteiligten darstellt. Der Kanton Bern engagiert sich deshalb im Rahmen der vom Bund vorangetriebene Evaluation des Bundesgesetzes vom 29. September 2017 über Geldspiele (BGS; SR 935.5) dafür, dass auch die Vorgaben für Kleinspiele, insbesondere für Lottos und Tombolas, Teil der Evaluation werden.

Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt (BIG)
In allen Tätigkeitsbereichen der BIG (Vernetzung, Information und Sensibilisierung und Beratung von gewaltausübenden Personen / Durchführung der Lernprogramme) konnten die Aufgaben wie vorgesehen umgesetzt werden. Folgende Schwerpunkte standen zudem im Zentrum:

- Koordination der Umsetzung der Massnahmen aus dem Bericht «Analyse und Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton Bern»: Die vorgesehenen 24 Massnahmen wurden von den zuständigen Stellen geprüft, sind in Bearbeitung oder wurden bereits umgesetzt. Die Konsultativgruppe Häusliche Gewalt hat unter der Federführung der BIG den Bericht zum Stand der Umsetzung der Massnahmen zuhanden des Regierungsrates erstellt.

- Weiterentwicklung der Angebote zur Beratung von gewaltausübenden VZE: Einführung eines neuen Datenmanagement-Tools zur dezentralen Fallführung, Erweiterung des Beratungspools um eine Person, Etablierung des Lernprogramms in einfacher Sprache und in Thun, Durchführung des Weiterbildungsmoduls «Häusliche Gewalt ansprechen», Vorstellung der Angebote in verschiedenen Vernetzungsgremien.

7.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–824 342 397**	**–854 268 850**	**–843 400 622**	10 868 229	1.3 %
Ertrag	**658 096 016**	**638 709 195**	**663 811 119**	25 101 924	–3.9 %
Saldo	**–166 246 381**	**–215 559 659**	**–179 589 503**	35 970 153	16.7 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–538 414 622	–555 854 917	–534 562 927	21 291 990	3.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–148 951 606	–164 813 514	–165 571 140	–757 630	–0.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–19 704 900	–21 959 355	–19 405 826	2 553 528	11.6 %
34 Finanzaufwand	–261 271	–60 000	–80 283	–20 282	–33.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–54 307 155	–48 000 000	–58 955 656	–10 955 656	–22.8 %
36 Transferaufwand	–42 438 863	–42 045 818	–43 864 027	–1 818 210	–4.3 %
37 Durchlaufende Beiträge	–1 353 847	–1 375 000	–1 250 881	124 119	9.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	–126 524	–126 524	–
39 Interne Verrechnung	–18 910 134	–20 160 250	–19 583 357	576 894	2.9 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	280 999 933	287 710 000	284 684 504	–3 025 496	1.1 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	190 218 748	188 144 332	182 561 105	–5 583 227	3.0 %
43 Verschiedene Erträge	80 331	100 000	838 335	738 335	> 100.0 %
44 Finanzertrag	3 002 325	1 830 000	5 463 350	3 633 350	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	55 974 707	46 090 000	60 960 745	14 870 745	–32.3 %
46 Transferertrag	119 483 861	110 161 940	122 782 315	12 620 375	–11.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 353 847	1 375 000	1 250 881	–124 119	9.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	6 982 264	3 297 922	5 269 882	1 971 960	–59.8 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2023 schliesst im Vergleich zum Budget 2023 um CHF 36,0 Millionen besser ab. Das positive Ergebnis ist einerseits auf Minderaufwendungen von rund CHF 10,9 Millionen und andererseits auf Mehrerträge von CHF 25,1 Millionen zurückzuführen.

Der Personalaufwand fällt um CHF 21,3 Millionen tiefer aus als budgetiert. Die Unterschreitung des Budgets lässt sich mit dem personellen Unterbestand bei der Kantonspolizei (Kapo) von rund CHF 15,1 Millionen und durch nicht besetzte vakante Stellen bei den Ämtern begründen.

Die Budgetabweichungen bei den Einlagen und Entnahmen in oder aus Fonds und Spezialfinanzierungen sind hauptsächlich mit höheren Gewinnanteilen von Swisslos begründet (CHF 11,2 Mio.).

Die budgetierten Motorfahrzeugsteuererträge im Fiskalertrag wurden um CHF 3,0 Millionen verfehlt. Die Busseneinahmen bei der Kapo liegen rund CHF 4,0 Millionen unter den budgetierten Werten und tragen hauptsächlich zum Ergebnis bei den Entgelten bei. Bei der Veränderung im Finanzertrag handelt es sich um Änderungen der Verbuchungspraxis im Bereich der Infrastrukturentschädigungen für den Waffenplatz Bern (CHF 3,0 Mio.).

Der Transferertrag fällt um rund CHF 12,6 Millionen höher aus als budgetiert. CHF 5,5 Millionen Mehrerträge resultieren aus dem Botschaftsschutz. Im Bereich des Bevölkerungsdienstes führen die weiterhin anhaltenden Aufnahmen von Schutzsuchenden aus der Ukraine im Bereich der Verwaltungskostenpauschale sowie die höhere Anzahl an Entscheiden des Bundes im Bereich der Nothilfe zu Mehreinnahmen von rund CHF 2,4 Millionen. Die erfolgswirksame Änderung der Buchungspraxis bei medizinischen Kosten sowie bei der Verrechnung der Nebenurteile im Amt für Justizvollzug (AJV) tragen weitere rund CHF 3,5 Millionen bei.

7.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–23 448 664**	**–24 789 253**	**–19 477 015**	5 312 239	21.4 %
Einnahmen	**3 505 200**	**1 850 000**	**388 609**	–1 461 391	–79.0 %
Saldo	**–19 943 464**	**–22 939 253**	**–19 088 406**	3 850 847	16.8 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–18 282 283	–19 741 406	–16 107 360	3 634 046	18.4 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	–4 098 944	–3 197 847	–3 051 654	146 193	4.6 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	–318 000	–318 000	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	–1 067 437	–1 850 000	0	1 850 000	100.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	2 428 533	0	95 201	95 201	–
61 Rückerstattungen	9 230	0	0	0	0.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	293 408	293 408	–
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	1 067 437	1 850 000	0	–1 850 000	100.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung 2023 schliesst im Vergleich zum Budget 2023 um CHF 3,5 Millionen besser ab.

Die Minderausgaben resultieren aus marginalen Abweichungen zwischen Budget und Rechnung bei Investitionen aufgrund des Baubeginns des neuen Polizeizentrums Niederwangen und aufgrund von Lieferverzögerungen bei der Beschaffung von Polizeifahrzeugen.

Bei den durchlaufenden Investitionsbeiträgen des Bevölkerungsschutzes (Geld vom Bund für Gemeinden betreffend Sirenen) gab es im Jahr 2023 eine Buchungspraxisänderung; statt in der Investitionsrechnung werden diese neu in den Passiven der Bilanz dargestellt.

7.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der SID

2019	2020	2021	2022	2023
3 981.1	4 029.3	4 011.8	4 038.7	4 035.9

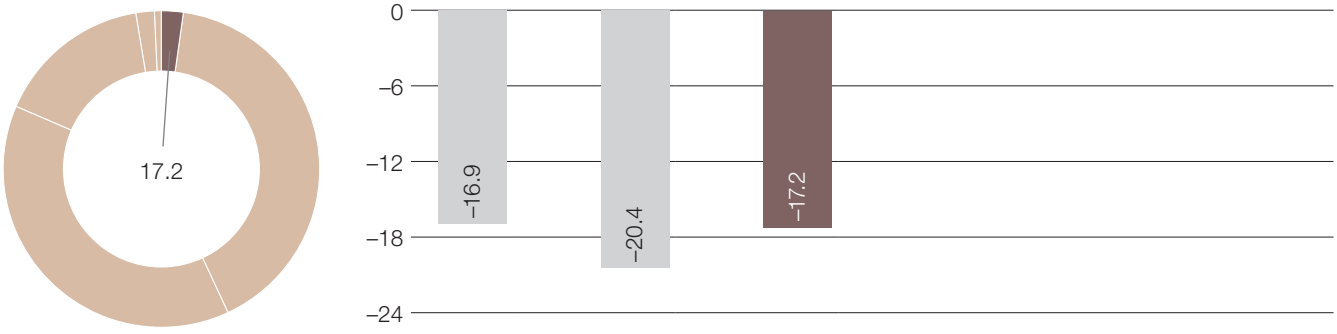
Kommentar

Der Stellenbestand der SID wurde im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Vollzeiteinheiten (VZE) auf 4035,9 VZE reduziert. Die grösste Veränderung ist auf die Auslagerung des Jugenheims Lory zurückzuführen, die im Amt für Justizvollzug (AJV) eine Abnahme von 44,0 VZE zur Folge hatte. Dem gegenüber hat das AJV 4,0 VZE aus der Direktionsreserve erhalten, um die infolge einer Reorganisation in der Amtsführung neu geschaffenen, systemrelevanten Funktionen zur Unterstützung der Kernprozesse besetzen zu können. Weitere 4,5 befristete VZE hat das AJV ebenfalls aus der Reserve erhalten, um den Modellversuch Untersuchungshaft umzusetzen. In der Kantonspolizei (Kapo) gab es eine Bestandeserhöhung von 35,1 VZE, da Rekrutierungen bzw. Stellenbesetzungen im Rahmen der Korpsbestandesaufstockung (KBA; Motion 138-2016 Wüthrich [Huttwil, SP], RRB 188/2019) erfolgt sind. Die kleine Veränderung (-6,9 VZE) im Amt für Bevölkerungsdienste (ABEV) ist auf unbesetzte Stellen insbesondere bei den Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten zurückzuführen. Die restlichen marginalen Veränderungen entstanden durch normale Bestandesschwankungen.

Sämtliche Veränderungen bewegen sich im bewilligten Sollstellenbestand der SID.

7.7 Produktgruppen

7.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen



■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Zugewiesene Aufgaben und Dienstleistungen des Generalsekretariates der SID in den Bereichen der politischen und operativen Führungsunterstützung und des Rechtsdienstes im Gesetzgebungs- und Beschwerdeverfahren sowie der operativen Aufgaben in den Bereichen der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, des Geldspielgesetzes und der Verwaltung des kantonalen Lotterie- und Sportfonds.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–19 849 262**	**–67 269 564**	**–75 624 273**	–8 354 710	–12.4 %
30 Personalaufwand	–8 228 969	–9 421 634	–8 447 447	974 187	10.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 605 432	–2 224 500	–1 831 753	392 747	17.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–195 607	–145 430	–167 619	–22 189	–15.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–44 000 000	–55 168 478	–11 168 478	–25.4 %
36 Transferaufwand	–415 118	–684 000	–445 806	238 194	34.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–9 404 135	–10 794 000	–9 563 171	1 230 829	11.4 %
Betrieblicher Ertrag	**2 944 199**	**46 898 185**	**58 374 585**	11 476 400	24.5 %
40 Fiskalertrag	1 493 131	1 400 000	1 382 818	–17 182	–1.2 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 262 650	1 249 974	333 935	–916 039	–73.3 %
43 Verschiedene Erträge	21 068	0	284 592	284 592	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	44 000 000	56 214 804	12 214 804	27.8 %
46 Transferertrag	5 466	11 600	4 399	–7 201	–62.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	161 884	236 611	154 038	–82 573	–34.9 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–16 905 063**	**–20 371 379**	**–17 249 688**	3 121 691	15.3 %
34 Finanzaufwand	0	0	–6	–6	–
44 Finanzertrag	0	0	7 462	7 462	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**7 456**	7 456	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Operatives Ergebnis	**–16 905 063**	**–20 371 379**	**–17 242 233**	3 129 146	15.4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–16 905 063**	**–20 371 379**	**–17 242 233**	3 129 146	15.4 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–3 401*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Führungsunterstützung	–16 078 092	–20 711 816	**–17 666 585**	3 045 230	14.7 %
Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	0	–769 444	**–619 865**	149 579	19.4 %
Verwaltungsrechtspflege	–2 035 746	0	**0**	0	0.0 %
Geldspiele	1 208 774	1 109 881	**1 044 218**	–65 663	5.9 %
Lotteriefonds	0	0	**0**	0	0.0 %
Sportfonds	0	0	**0**	0	0.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Geschäftstätigkeit des Generalsekretariats der SID wird in der Produktgruppe «Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen» abgebildet. Das Globalbudget der Erfolgsrechnung wird gegenüber dem Budget um CHF 3,1 Millionen unterschritten. Das bessere Resultat setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalte zusammen:

Der Personalaufwand weicht um rund CHF 1,0 Millionen vom Budget ab. Für die operative Einführung von SAP KTBE sind für die Bewältigung des vermehrt zentralen Tagesgeschäfts in den Fachbereichen Finanzen und Personal zwei neue unbefristete Stellen in das Budget aufgenommen worden. Für die zentrale Unterstützung der Ämter des Buchungskreises «SID ohne Kapo» in den Etappen 1 und 2 des Projekts «ERP» sind drei befristete Stellen budgetiert. Keine der Stellen konnte bisher besetzt werden. Zudem bestehen Vakanzen im Geschäftsfeld Informatik und im Reinigungsdienst.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand konnten Einsparungen von rund CHF 0,4 Millionen erzielt werden. Geplante Aufwände von rund CHF 100 000 für die Anbindung vom Finanzprogramm «Autonome Planung» an SAP KTBE wurden nicht realisiert. Weiter wurde die Umsetzung der ICT-Strategie SID mit mehr internen Ressourcen umgesetzt. Dadurch wurden Aufwände von rund CHF 110 000 für externe Ressourcen eingespart. Zudem schlagen weitere Einsparungen vor allem in der Informatik zu Buche.

Im Bereich «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» widerspiegelt sich die Tatsache, dass das Budget auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren basiert. In der Rechnung 2023 sind von Swisslos rund CHF 11,2 Millionen höhere Reingewinnanteile eingegangen als bei der Planung erwartet wurde.

Die im Transferaufwand budgetierten Beiträge für die Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen (SMSV) und für die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und –direktoren (KKJPD) wurden um rund CHF 240 000 nicht ausgeschöpft.

Im Bereich «interne Verrechnungen» sind bei diversen Services des Amts für Informatik und Organisation (KAIO) (ICT-Grundversorgung) für den Buchungskreis «SID ohne Kapo» ein Minderaufwand von rund CHF 1,2 Millionen zu verzeichnen. Erst nach Abschluss der Projekte «IT@BE», «APF@BE» und «Rollout@BE» war der Umfang klar. Im Vorfeld musste die Budgetierung der Grundversorgung auf sehr ungenauen Projektschätzungen erfolgen.

Bei den Entgelten wirkt sich die Verschiebung der Rückerstattung der Verwaltungskosten Lotterie- und Sportfonds von der Sachgruppe «Entgelte» in die Sachgruppe «Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen» von rund CHF 1,1 Millionen aus. Zudem sind die Verwaltungskosten gegenüber dem Budget um rund CHF 50 000 geringer ausgefallen (weniger externe Expertisen). Der Bereich «Bewilligungen Kleinspiele» erzielt rund CHF 20 000 mehr Erträge als budgetiert.

Neu wird unter den verschiedenen Erträgen der Mehrwertsteuerumsatz des Buchungskreises «SID ohne Kapo» ausgewiesen (rund CHF 285 000). Dieser Effekt ist nicht budgetiert.

Im Bereich «Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen» widerspiegelt sich die Tatsache, dass das Budget auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren basiert. In der Rechnung 2023 sind von Swisslos rund CHF 11,2 Millionen höhere Reingewinnanteile eingegangen als bei der Planung erwartet. Zudem kommt die Verschiebung der Rückerstattung der Verwaltungskosten Lotterie- und Sportfonds von der Sachgruppe «Entgelte» in die Sachgruppe «Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen» von rund CHF 1,1 Millionen zum Tragen.

Im Bereich der internen Verrechnungen sind geringere Rückerstattungen an den Verwaltungs- und Betriebskosten Kramgasse 20 von rund CHF 85 500 zu verzeichnen. Im Budget wurde mit höheren Heizkosten gerechnet, die in den budgetierten Rückerstattungen eingerechnet sind.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Projekt «Weiterentwicklung Supportprozesse SID» (WE SuPro SID) werden die Arbeiten zur Zentralisierung der Supportbereiche Personal, ICT und Finanzen/Controlling SID (exkl. Kapo) fortgeführt. Dabei werden die Prozessvorgaben u.a. aus dem neuen SAP KTBE oder andere Entwicklungen wie z.B. die Digitale Transformation berücksichtigt und organisatorisch in der Organisation umgesetzt. Im Generalsekretariat wird in verschiedenen Teilschritten bis Ende 2025 ein Dienstleistungszentrum für diese Ressourcenbereiche aufgebaut mit der Option, das zentrale Dienstleistungsangebot gegenüber den Ämtern im Anschluss weiter auszubauen. Durch die Integration eines Dienstleistungszentrums und Umsetzung weiterer Organisationsentwicklungsschritte wird das Generalsekretariat generell einer Reorganisation unterzogen.

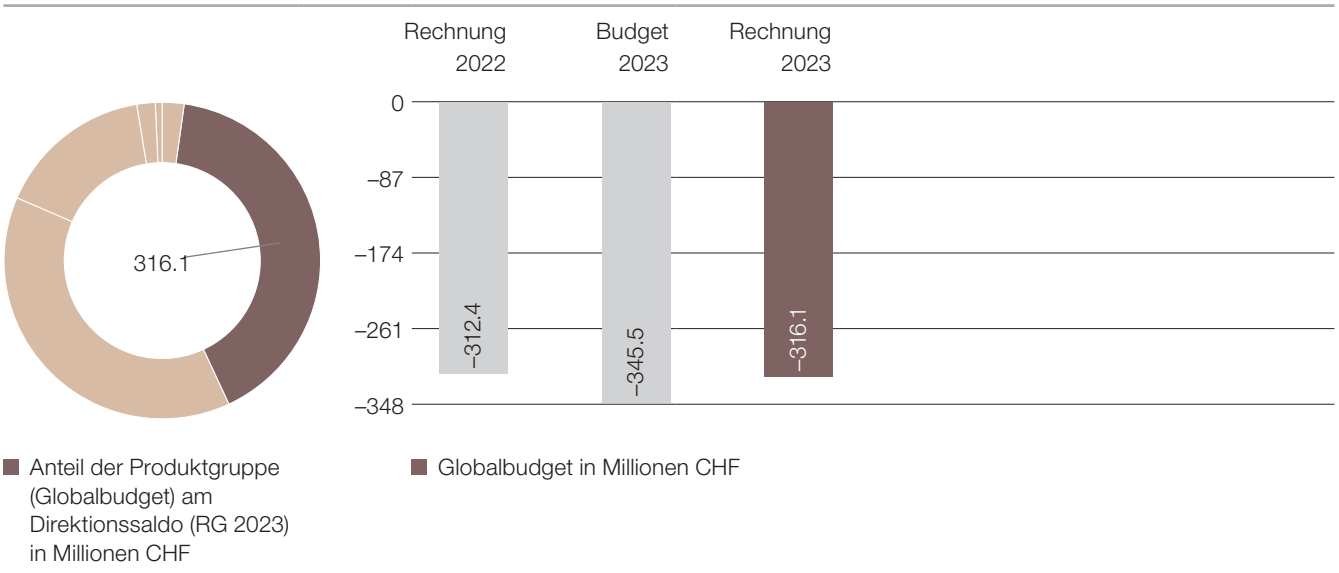
Chancen und Risiken

Die SID befindet sich im organisatorischen Wandel hin zu einer fortschreitenden Digitalisierung und Harmonisierung/Zentralisierung der Arbeitsprozesse auf kantonaler und direktionaler Ebene. Dem Generalsekretariat kommt in den nächsten Jahren die Aufgabe zu, den Übergang mitzugestalten und aktiv zu unterstützen. Mit der Einführung des SAP KTBE konnten bisweilen keine – im Vorfeld klar erwartete – Effizienzgewinne in der SID realisiert werden. Es ist davon auszugehen, dass sich rund um SAP KTBE in naher Zukunft kaum Effizienzgewinne realisieren lassen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	138	125
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	7	14
Anzahl der traktandierten politischen parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	22	20
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	209	207
Anzahl bei der SID eingereichter Beschwerden	399	445
Anzahl von der SID erledigter Beschwerden	418	418

7.7.2 Polizei



Beschreibung

Die Produktgruppe «Polizei» beinhaltet sämtliche Massnahmen der Kantonspolizei (Kapo) Bern zur Wahrung und Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung.

Dazu gehören insbesondere:

- Einsatz von mobilen und stationierten Polizeikräften aller Art,
- Verfolgung und Aufklärung von Straftaten,
- vorsorgliche Massnahmen,
- Betrieb einer Alarmorganisation,
- Koordination verschiedener Einsatzkräfte.

Zusätzlich werden die durch die Kapo Bern erbrachten Dienstleistungen dargestellt. Es sind dies hauptsächlich:

- Amts- und Vollzugshilfe zugunsten eidgenössischer und kantonaler Stellen,
- vertragliche Sicherheitsleistungen zugunsten Dritter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–440 389 156**	**–470 254 707**	**–444 922 135**	25 332 572	5.4 %
30 Personalaufwand	–343 502 429	–358 778 297	–343 652 629	15 125 668	4.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–72 930 489	–79 166 701	–73 265 731	5 900 970	7.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–17 902 380	–17 225 050	–15 578 030	1 647 020	9.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–552 245	–8 959 497	–7 648 983	1 310 514	14.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–5 501 612	–6 125 162	–4 776 761	1 348 400	22.0 %
Betrieblicher Ertrag	**127 981 085**	**124 799 061**	**128 297 186**	3 498 125	2.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	39 664 347	43 512 185	40 185 670	–3 326 516	–7.6 %
43 Verschiedene Erträge	731 189	0	126 657	126 657	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	85 798 235	80 717 676	87 118 917	6 401 241	7.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 787 314	569 200	865 942	296 742	52.1 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–312 408 071**	**–345 455 645**	**–316 624 949**	28 830 696	8.3 %
34 Finanzaufwand	0	0	–8 902	–8 902	–
44 Finanzertrag	0	0	502 345	502 345	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**493 443**	493 443	–
Operatives Ergebnis	**–312 408 071**	**–345 455 645**	**–316 131 506**	29 324 139	8.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–312 408 071**	**–345 455 645**	**–316 131 506**	29 324 139	8.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*3 019 901*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Sicherheits- und Verkehrspolizei, Amts- und Vollzugshilfe	–101 994 103	–91 748 893	**–89 465 216**	2 283 676	2.5 %
Betrieb Einsatzzentrale	0	–23 728 412	**–16 913 036**	6 815 376	28.7 %
Gerichtspolizei	–209 029 351	–228 774 958	**–208 646 794**	20 128 164	8.8 %
Dienstleistungen für Dritte	–1 384 617	–1 203 383	**–1 106 460**	96 923	8.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Geschäftstätigkeit der Kapo wird in der Produktgruppe «Polizei» abgebildet. Das Globalbudget der Erfolgsrechnung wird gegenüber der Planung um CHF 29,3 Millionen unterschritten.

Der Personalaufwand weicht um rund CHF 15,1 Millionen vom Budget ab. Leider konnten auch im Jahr 2023 wiederum nicht alle Sollstellen besetzt werden. Weiter verbesserte sich der Personalaufwand, weil im Bereich der Langzeitguthaben ein Abbau um rund CHF 3,0 Millionen stattfand und sich somit insbesondere die langfristigen Rückstellungen reduzierten. Trotz hohem Werbeaufwand gestaltete sich die Rekrutierung auch im Jahr 2023 aufwändig und herausfordernd.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie dem Transferaufwand konnten Einsparungen von rund CHF 7,2 Millionen erzielt werden. Nebst einem budgetierten und vorgegebenen Sparauftrag während der Planvariante 3 von CHF 2,7 Millionen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand, musste die Kapo einen weiteren jedoch nicht budgetieren Sparauftrag von CHF 8,9 Millionen (total CHF 11,6 Mio.) umsetzen. Das Ziel konnte aufgrund des operativen Betriebes der Kapo nicht vollumfänglich erreicht werden. Ebenfalls fehlten bis Ende 2023 entsprechend geforderte Auswertungen aus SAP KTBE, um die Ausgaben zielgerichtet steuern zu können. Verschiedene Investitionen im Bau wurden erst Ende Jahr fertiggestellt und anschliessend aktiviert. Da die Planung die Aktivierung zu einem früheren Zeitpunkt vorsah, entlasten die Abschreibungen das Ergebnis um CHF 1,6 Millionen. Die internen Verrechnungen wurden um CHF 1,3 Millionen unterschritten. Es wurden weniger Leistungen vom Amt für Informatik und Organisation (KAIO) bezogen als vorgesehen.

Der betriebliche Ertrag schliesst CHF 3,5 Millionen besser als budgetiert ab. Im Ergebnis sind sowohl positive wie negative Geschäftsfälle enthalten. Die Busseneinahmen liegen auch im Jahr 2023, das fünfte Mal in Folge, mit CHF 4,0 Millionen unter den budgetierten Werten. Entsprechend muss in den kommenden Jahren das Bussenbudget angepasst werden. Die Einnahmen des Bundes im Bereich des Botschaftsschutzes sind rund CHF 5,9 Millionen höher als budgetiert. Dies ist einerseits auf eine zu tiefe Budgetierung (CHF 2,9 Mio.) zurückzuführen. Andererseits hat die Kapo erstmalig sämtliche Mehrleistungen, die infolge der zusätzlichen Aufträge des Bundessicherheitsdienstes entstanden sind, dem Bund vollumfänglich in Rechnung gestellt (CHF 3,0 Mio.). Erfreulicherweise hat der Bund diese Mehrleistungen vollumfänglich finanziert. Ebenfalls haben sich die Verkäufe von Fahrzeugen, höhere Gebühreneinnahmen und das Erbringen von Dienstleistungen von rund CHF 1,6 Millionen positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

Die Planvorgaben der Investitionsrechnung wurden ausgabenseitig um rund CHF 3,1 Millionen unterschritten. Auch im Jahr 2023 konnten viele Ersatzbeschaffungen (insbesondere bei den Fahrzeugen), aufgrund der weltweiten Lieferverzögerungen, nicht realisiert werden und verschieben sich ins Folgejahr.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr lag die Zahl der bewilligten Kundgebungen im Kanton Bern auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Die Anzahl der unbewilligten Kundgebungen reduzierte sich, im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich. Diese Entwicklung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen wie beispielsweise auf den Wegfall der Kundgebungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine und die politischen Entwicklungen im Iran. Auch das Ausbrechen des Israel-Gaza-Krieges hatte Auswirkungen auf die Sicherheitsdispositive der Kapo. So musste die polizeiliche Präsenz im Umfeld israelischer und jüdischer Einrichtungen angepasst werden.

Im Jahr 2023 wurden drei offizielle Staatsbesuche durchgeführt und polizeilich begleitet, wobei derjenige des französischen Staatspräsidenten mit besonders umfassenden polizeilichen Sicherheitsmassnahmen begleitet worden ist. Auf der Seite der Sportveranstaltungen führten im Besonderen zwei Champions-League Fussballspiele zu einem hohen Aufgebot an Einsatzkräften. Insgesamt waren drei Sportveranstaltungen, eine politische Kundgebung sowie zwei Staatsbesuche für rund 20 Prozent der im Jahr 2023 absolvierten polizeilichen Einsatzstunden verantwortlich.

Jugendgewalt
Aufgrund des erheblichen Anstiegs von Gewaltstraftaten durch Jugendliche in den letzten Jahren setzt die Kapo mit mehreren Massnahmen und in enger Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft einen klaren Schwerpunkt bei der Verhinderung und Aufklärung von Jugendgewalt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kapo sind in Uniform und mit zivilen Jugendpatrouillen an den Treffpunkten der Jugendlichen präsent, um problematische Entwicklungen früh zu erkennen und rasch entgegenwirken zu können. Zudem werden seit Sommer des Berichtsjahres flächendeckend im ganzen Kanton in den 7. Klassen Gewaltpräventionsmodule durchgeführt.

Urbane Mobilität
Die Veränderung des Mobilitätsverhaltens im Berufs- und Freizeitverkehr hin zu mehr Velos, E-Bikes und weiteren E-Trendfahrzeugen hat auch in der Berichtsperiode angehalten. Insbesondere in den städtischen Gebieten stellt diese Entwicklung wachsende Anforderungen an die Verkehrssicherheit und damit auch an die verkehrspolizeiliche Tätigkeit der Kapo. Handlungsbedarf besteht insbesondere beim sogenannten Langsamverkehr, also bei den Fussgängerinnen und Fussgängern sowie den Velo- und E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrern.

Im Rahmen des polizeilichen Schwerpunkts «Urbane Mobilität» führte die Kapo im Berichtsjahr kantonsweit präventive, repressive und begleitende Massnahmen durch. Nebst Sensibilisierungsmassnahmen durch Aktionen, Veranstaltungen und Messen wurden auch gezielte Verkehrskontrollen durchgeführt. Letztere konnten gemeinsam mit der Uniformpolizei der Regionen umgesetzt werden. Die im Berichtsjahr lancierten Präventionsmassnahmen, repressiven Kontrollen und begleitenden Kommunikationsmassnahmen sollen nun über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten werden. Deshalb wird der Schwerpunkt Urbane Mobilität im Jahr 2024 weitergeführt.

Frauen in der Kapo
Mit der Förderung von weiblichen Mitarbeiterinnen verfolgt die Kapo eine ihrer strategischen Stossrichtungen und leistet dadurch einen Beitrag zur «Stärkung der Arbeitgeberattraktivität». Dabei geht es einerseits um eine generelle Anhebung der Anzahl Frauen im Korps, anderseits um die Steigerung der Anzahl Frauen in Kaderfunktionen. Passend zu den Handlungsfeldern «Werthaltung/Kultur», «New Work und Flexibilisierung der Arbeitsmodelle» sowie «Entwicklung Anteil Frauen im Korps sowie in Führungspositionen» wurde ein umfassender Massnahmenplan entwickelt. Dieser befindet sich schrittweise in der Umsetzung.

Rekrutierung
Die Rekrutierung im Bereich Polizeischulen gestaltet sich wie in den Vorjahren weiterhin herausfordernd. Mit neuen Rekrutierungsmassnahmen und vermehrter persönlicher Ansprache der Zielgruppe konnten jedoch die bisherigen, minimalen Zielsetzungen im Bereich Polizeischulen im Berichtsjahr erreicht werden. Im Sommer 2023 wurde erstmals ein Informationshalbtag in Ittigen angeboten, um u. a. einen vertieften Einblick in die Prüfungssequenzen zu ermöglichen sowie Fragen rund um das Berufsbild Polizistin/Polizist zu beantworten. Bis Ende des Berichtsjahres sind insgesamt vier Informationshalbtage durchgeführt worden, die jeweils gut besucht worden sind. Für interessierte Frauen wurden zudem erstmals separate Informationsveranstaltungen zum Beruf Polizistin mit vorgängiger Medienorientierung durchgeführt. Diese stiessen auf reges Interesse.

Organisationsüberprüfung
Im Jahr 2022 wurde das Projekt «Organisationsüberprüfung» gestartet mit dem Ziel, die polizeieigenen Strukturen auf ihre Zukunftsorientiertheit und -tauglichkeit hin zu überprüfen. Im Rahmen von vier Teilprojekten sind im Berichtsjahr Arbeiten vertieft worden. Dabei wurden u.a. Arbeiten zu möglichen neuen Berufsprofilen getätigt, die polizeiliche Grundversorgung analysiert sowie Schnittstellen- und Zusammenarbeitsprozesse innerhalb der Kapo auf Optimierungsmöglichkeiten geprüft. Die Projektarbeiten werden im Jahr 2024 fortgesetzt.

Rialto
Die neue Software Rialto ist Ende des Berichtsjahres seit rund einem Jahr und neun Monaten in Betrieb. Es konnten Fortschritte in Bezug auf die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Nutzung der Software, die Behebung von technischen Fehlern sowie die Optimierung der Performance erreicht werden. Insbesondere durch das Angebot zusätzlicher Ausbildungsmodule konnte die Akzeptanz des Systems bei den Nutzenden erhöht werden. Das Tagesgeschäft kann mit dem neuen System bewältigt werden. Dennoch sind Arbeiten zur weiteren Optimierungen des Systems vorgesehen. Mit der Migration auf eine neue Plattform wird die Benutzeroberfläche von Rialto optimiert werden. Mit dieser Migration sowie der Einführung von Rialto bei der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern kann schliesslich das Vorhaben, eine sogenannte digitale Brücke zwischen Kapo und Staatsanwaltschaft zu ermöglichen, realisiert werden. Dadurch werden die Medienbrüche zwischen den beiden Behörden dauerhaft reduziert.

Bürgernähe
Unter dem Titel «Bürgerkontakte/Bürgernähe» wurden Massnahmen zur qualitativen Steigerung der präventiven nicht motorisierten Präsenz erarbeitet und im Berichtsjahr im ganzen Korps implementiert. Bei diesem Vorhaben stand der Gedanke im Zentrum, die Qualität der Präsenz und nicht etwa die Quantität zu optimieren.

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Bedeutung der verstärkten Fusspatrouillen sensibilisiert werden, wurde ein E-Learning Modul erarbeitet und die Thematik zudem in die Grund- und Weiterbildung aufgenommen.

Cyberkriminalität
Die Komplexität der Cyberkriminalität und die Anzahl der Delikte entwickeln sich auf allen Ebenen, kantonal, national und global, weiterhin sehr rasch. Die Kapo hat bereits im Jahr 2021 auf die neuen Herausforderungen reagiert und die organisatorischen Voraussetzungen für eine effizientere Bekämpfung der Cyberkriminalität im Rahmen der Korpsbestandesaufstockung (KBA) geschaffen. Mit dem neuen Dezernat Digitale Kriminalität (Dez DigiKri) konnten die Cyberermittlungen wesentlich verstärkt werden, was sich weiterhin positiv auswirkt. Die Spezialistinnen und Spezialisten des Dez DigiKri übernehmen komplexe Cybercrimefälle und sind als Zentralstelle auch für die Koordination und Abarbeitung der Delikte im Bereich der digitalisierten Kriminalität verantwortlich. Zudem stehen sie dem gesamten Korps beratend und unterstützend zur Seite. Um das allgemeine Grund- und Fachwissen in dieser Thematik weiter zu verbessern, werden durch das Dez DigiKri gezielte Schulungen und Weiterbildungen für das gesamte Korps angeboten. Zudem engagiert sich die Kapo intensiv im Rahmen des Netzwerks Ermittlungsunterstützung Digitale Kriminalitätsbekämpfung (NEDIK) und hat dabei seit dem 1. Januar 2021 die gesamtschweizerische Leitung und Koordination im Bereich der P2P-Ermittlungen («Peer-to-peer», z.B. online-Tauschbörsen) inne.

Erhöhung Personalbestand der Kapo (KBA)
Die Korpsbestandesaufstockung (1. Etappe: 170 Stellen, 2. Etappe: 190 Stellen) ist im Jahr 2022 gestartet und umfasst per Ende 2023 65 Stellen, die erfolgreich rekrutiert wurden. Die finanziellen Mittel für die Ausbildung und die spätere Stationierung zusätzlicher Polizistinnen und Polizisten sind in der Aufgaben- und Finanzplanung der kommenden Jahre berücksichtigt.

Chancen und Risiken

Austritt Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)
Der Grosse Rat hat im Jahr 2021 entschieden, dass der Kanton Bern per Ende 2035 aus dem IPH-Konkordat austritt. Klar ist, dass der Kanton Bern die IPH spätestens auf dieses Datum hin verlassen wird und, dass er am Standort Ittigen eine eigene Polizeischule betreiben wird. An dieser Polizeischule sollen sowohl die deutsch- als auch die französischsprachigen Aspirantinnen und Aspiranten sowie die Sicherheitsassistentinnen und Sicherheitsassistenten ausgebildet werden. Auf welches Datum hin die eigene Berner Polizeischule ihren Betrieb aufnehmen wird, ist noch nicht abschliessend klar. Es stehen bezüglich dieser Frage zwei Optionen im Raum:

– Vorzeitiger Austritt aus dem IPH-Konkordat. Der Vorteil bei dieser Variante liegt darin, dass sich die Trennungsphase zwischen dem Kanton Bern und der IPH verkürzt. Bedingung zur Umsetzung dieser Variante ist u.a. auch die Zustimmung sämtlicher verbleibender IPH-Kantone. Zudem müssen zum Zeitpunkt der Betriebsaufnahme der Berner Polizeischule die notwendige Infrastruktur sowie die personellen Mittel zum Betrieb der Schule bereitstehen.

– Austritt aus dem Konkordat wie vertraglich vorgesehen per Ende 2035. Diese Variante hat den Vorteil, dass sowohl seitens Kanton Bern als auch seitens der verbleibenden IPH-Kantone weniger Zeitdruck besteht.

Die Kapo und die SID sind derzeit daran, die beiden Varianten zu bearbeiten und zu beurteilen. Dies geschieht in Abstimmung mit der IPH bzw. den verbleibenden IPH-Kantonen.

Polizeizentrum Bern (PZB)
Am 4. Juli 2023 erfolgte auf dem Baufeld des Areals Juch-Hallmatt in Niederwangen die Spatenstichfeier. Im Beisein des Sicherheitsdirektors und Regierungspräsidenten Philippe Müller sowie des Regierungsrates Christoph Neuhaus (Bau- und Verkehrsdirektor), des Kommandanten Christian Brenzikofer und der Gemeindepräsidentin von Köniz, Tanja Bauer, wurde damit offiziell die rund vier Jahre andauernde Bauphase für das neue PZB gestartet. Aktuell befindet sich das Projekt in der Phase der Abnahme des Bauprojekts. Erste Arbeiten in der Ausführungsplanung haben begonnen. Geplant ist, dass voraussichtlich ab dem Jahr 2028 im neuen Polizeizentrum in Niederwangen rund 1400 Angehörige der Kapo ihren neuen Arbeitsplatz beziehen können.

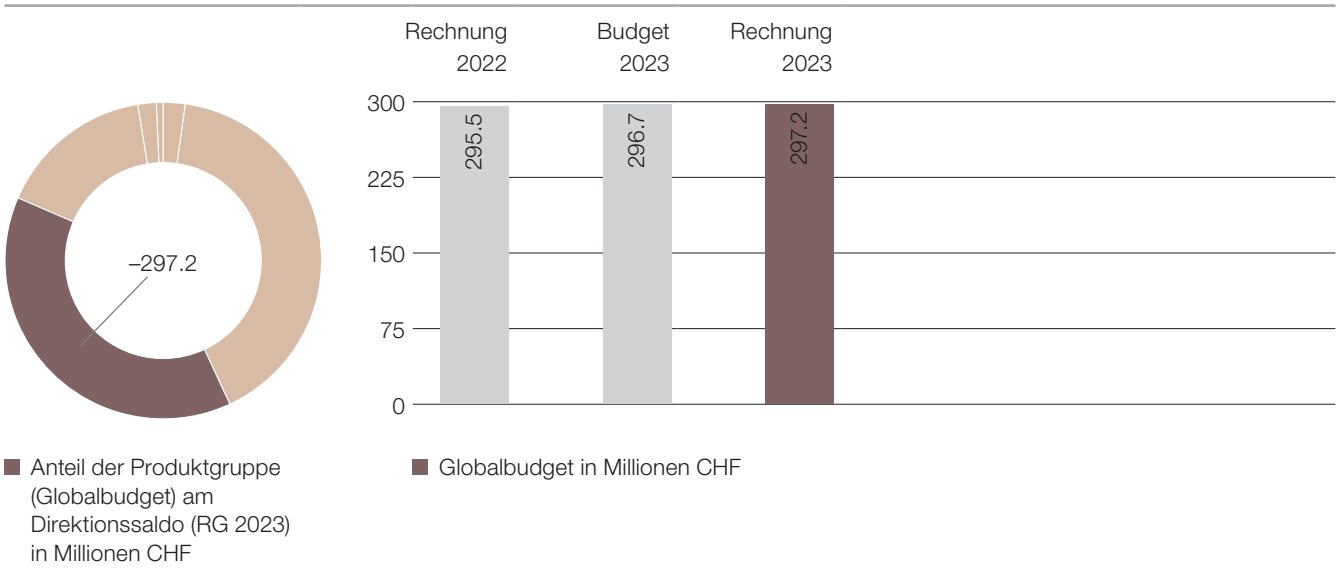
Cyberrisiken und weitere künftige Herausforderungen
Generell ist eine Zunahme von Cyberbedrohungen erkennbar. Durch die Etablierung umfassender Massnahmen innerhalb der Kapo konnten Ereignisse bewältigt und die Rahmenbedingungen für einen verbesserten Schutz der internen Strukturen vor Cyberbedrohungen geschaffen werden. Es bedarf jedoch weiterhin einer verstärkten Fokussierung auf den Bereich Cyberrisiken.

Generell muss sich die Kapo auf zukünftige Herausforderungen einstellen, die teilweise entsprechende Risiken enthalten. Dazu gehören Drohnensysteme, Künstliche Intelligenz, Digitalisierung im Bereich der Fahrzeuge sowie die Weiterentwicklung von sogenannten Cloud-Technologien im Bereich ICT. Innerhalb der Kapo wird laufend eine Beurteilung der Risikosituation vorgenommen und es werden bei Bedarf Massnahmen definiert und umgesetzt.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Polizistinnen/Polizisten (Vollzeitstellen) im Jahresdurchschnitt	1 922	1 949
Anzahl Einwohnerinnen/Einwohner* auf 1 Polizistin/Polizist (*Basis: ständige Wohnbevölkerung [BFS STATPOP] im Vorjahr)	545	540
Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung	3 439 800	3 477 649
Anteil der gerichtspolizeilichen Tätigkeiten (z.B. Verfolgung/Beurteilung von Straftaten) an der Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung (in %)	54	54
Anzahl eingegangener Anrufe (Notrufnummern 112, 117, 118) bei den Einsatzzentralen	196 015	244 162

7.7.3 Strassenverkehr und Schifffahrt



Beschreibung

Die Produktgruppe «Strassenverkehr und Schifffahrt» umfasst die folgenden Leistungen:

- Zulassung zu Führerprüfungen,
- Durchführung von Fahrzeug- und Führerprüfungen sowie von Schiffs- und Schiffsführerprüfungen,
- Erteilung von Fahrzeug- und Führerausweisen, Schiffs- und Schiffsführerausweisen,
- Sonderbewilligungen und nautischen Bewilligungen,
- Fahrschulaufsicht,
- Anordnung und Vollzug von Massnahmen gegenüber auffälligen Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern, Schiffsführerinnen und Schiffsführern,
- Signalisation auf Gewässern,
- Erhebung der kantonalen Strassenverkehrs- und Schiffssteuern sowie der eidgenössischen Strassenverkehrsabgaben,
- Vermietung und Verwaltung von Schiffsliegeplätzen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–48 066 524**	**–52 425 593**	**–49 140 118**	3 285 475	6.3 %
30 Personalaufwand	–37 174 415	–38 701 582	–37 397 273	1 304 309	3.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–8 614 577	–11 878 696	–10 179 334	1 699 362	14.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 005 064	–1 592 722	–1 233 912	358 810	22.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–272 468	–252 593	–329 600	–77 007	–30.5 %
Betrieblicher Ertrag	**341 660 177**	**347 580 500**	**344 951 284**	–2 629 216	–0.8 %
40 Fiskalertrag	279 506 802	286 310 000	283 301 687	–3 008 313	–1.1 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	61 124 892	61 135 500	61 479 020	343 520	0.6 %
43 Verschiedene Erträge	644	100 000	81 192	–18 808	–18.8 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	25 260	10 000	19 986	9 986	99.9 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 002 579	25 000	69 400	44 400	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**293 593 654**	**295 154 907**	**295 811 166**	656 259	0.2 %
34 Finanzaufwand	0	–20 000	–39 595	–19 595	–98.0 %
44 Finanzertrag	1 876 409	1 565 000	1 525 823	–39 177	–2.5 %
Ergebnis aus Finanzierung	**1 876 409**	**1 545 000**	**1 486 228**	–58 772	–3.8 %
Operatives Ergebnis	**295 470 063**	**296 699 907**	**297 297 394**	597 487	0.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	–126 524	–126 524	–
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**–126 524**	–126 524	–
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**295 470 063**	**296 699 907**	**297 170 870**	470 963	0.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–94 353*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Zulassung Fahrzeuge	14 435 459	12 442 048	**12 933 971**	491 924	–4.0 %
Zulassung Fahrzeugführer	618 260	268 308	**1 162 239**	893 931	< – 100.0 %
Administrative Massnahmen	–1 461 782	–2 087 568	**–1 436 734**	650 834	31.2 %
Schifffahrt	–32 167	–134 937	**–102 924**	32 013	23.7 %
Zulassung Schiffsführer	95 551	0	**0**	0	0.0 %
Signalisation auf Gewässern	–29 261	0	**0**	0	0.0 %
Kantonale Verkehrsabgaben	278 536 803	284 260 701	**281 751 996**	–2 508 705	0.9 %
Bezug eidgenössischer Verkehrsabgaben	2 457 531	1 114 436	**2 012 370**	897 934	–80.6 %
Parkplätze	0	31 250	**71 193**	39 943	< – 100.0 %
Schiffsliegeplätze	849 669	805 669	**778 759**	–26 910	3.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Da im Saldo der Produktgruppe seit dem 1. Januar 2023 erstmals auch die fiskalischen Erlöse mitberücksichtigt werden, konnte letztendlich nur ein um CHF 0,5 Millionen besseres Ergebnis als budgetiert erreicht werden. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ohne fiskalische Erlöse weist gegenüber dem Budget eine um rund CHF 3,5 Millionen höhere Kostendeckung aus. Die Steuereinnahmen liegen per 31. Dezember 2023 um CHF 3,8 Millionen über dem Vorjahreswert, jedoch um CHF 3,0 Millionen unter dem Jahresbudget. Die übrigen Erlöse betragen CHF 63,2 Millionen (Budget: CHF 62,8 Mio.; Vorjahr: CHF 64,0 Mio.). Die Personalkosten fielen mit CHF 37,4 Millionen um CHF 0,2 Millionen höher aus als im Vorjahr. Der budgetierte Personalaufwand von CHF 38,7 Millionen wurde unterschritten.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Umsatz des Bereichs «Zulassung zum Strassenverkehr» beläuft sich auf CHF 56,1 Millionen (2022: CHF 55,7 Mio.). Die Personalkosten sind mit CHF 35,1 Millionen leicht höher als im Vorjahr (2022: CHF 35,0 Mio.), hingegen tiefer als budgetiert (CHF 36,2 Mio.).

Die Erlöse aus Fahrzeugprüfungen fallen mit CHF 17,3 Millionen tiefer aus als budgetiert (CHF 18,5 Mio.). Im Vorjahr betrugen die Erlöse noch CHF 18,9 Millionen. Die Verschlechterung hat folgenden Grund: Mit rund 240 000 Fahrzeugprüfungen wurde das Mindestziel von jährlich 258 000 Fahrzeugprüfungen deutlich verfehlt. Mehrere Verkehrsexpertinnen und -experten waren durch Langzeitausfälle nicht einsetzbar. Zudem sind drei Verkehrsexperten, die im Jahr 2023 die Ausbildung gestartet haben, wieder ausgetreten.

Die Erlöse aus den Immatrikulationsgeschäften (ohne Mofa/E-Bike) entwickeln sich positiv. Mit Erlösen von CHF 20,0 Millionen wurde das Budget um CHF 0,8 Millionen übertroffen. Der Vorjahreswert wurde sogar um über CHF 1,0 Millionen übertroffen. Es wurden 265 644 Fahrzeugausweise ausgestellt, was einem Zuwachs von 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der geplante Jahresumsatz aus E-Bike und Mofa-Immatrikulationen von CHF 1,3 Millionen wurde mit CHF 1,5 Millionen übertroffen. Der E-Bike-Markt steigt immer noch leicht. Insgesamt waren im Jahr 2023 total 58 793 E-Bikes und Mofas zugelassen. Dies entspricht 20 Prozent des Gesamtbestandes der Schweiz.

Im Bereich «Zulassung Fahrzeugführer» wurden mit 41 500 Lernfahrausweis-Gesuchen 10 Prozent mehr ausgestellt als im Vorjahr. Die Erlöse aus Lernfahrausweisen und ausländischen Ausweisen beliefen sich auf rund CHF 2,2 Millionen (Budget: CHF 2,0 Mio.; Vorjahr: CHF 2,0 Mio.).

Die Einnahmen aus Theorie- und praktischen Führerprüfungen fielen mit CHF 3,5 Millionen nahezu gleich hoch aus wie im Vorjahr. Die budgetierten Erlöse (CHF 3,3 Mio.) wurden übertroffen. Dennoch ist die Nachfrage leicht zurückgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob dies ein langfristiger Trend ist oder ob der Nachfragerückgang andere Gründe hat.

Die Erlöse für die Ausstellung von Führerausweisen betrugen CHF 3,4 Millionen (2022: CHF 2,6 Mio.). Das Jahresbudget sieht Erlöse von CHF 4,4 Millionen vor. Zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Budgets war vorgesehen, dass der Umtausch des alten blauen Papierführerausweises in einen Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK) im Jahr 2023 erfolgen muss. Die Frist wurde später durch den Bund auf Oktober 2024 verlängert. Insgesamt wurden 75 400 Führerausweise ausgestellt. Die hohe Zunahme gegenüber dem Vorjahr (61 100 Ausweise) ist auf die erwähnte Umtauschpflicht zurückzuführen. Das SVSA war erstmals mit einem eigenen Stand an der BEA vertreten. Die Resonanz war äusserst positiv. Es konnten viele Bürgerinnen und Bürger zum Umtausch ihrer Führerausweise animiert werden.

Die Administrativmassnahmen generierten Erlöse von CHF 4,7 Millionen und sind somit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (Vorjahr: CHF 4,6 Mio.). Das Budget wurde leicht übertroffen. Aufgrund der personellen Vakanzen ergeben sich leicht tiefere Personalkosten, was insgesamt zu einem etwas besseren Kostendeckungsgrad führt.

Der Umsatz des Bereichs «Zulassung zum Schiffsverkehr» betrug CHF 940 000, im Vorjahr belief er sich noch auf knapp über CHF 1,0 Millionen. Die Erlöse bei den Schiffsprüfungen sind durch den Langzeitausfall eines Schiffsexperten etwas gesunken. Ausserdem befand sich ein Schiffsexperte im Jahr 2023 noch in Ausbildung. Auch bei der «Zulassung Schiffsführer» sind die Erlöse gesunken. Die Nachfrage nach Schiffsführerprüfungen ist wieder auf ein normales Mengengerüst zurückgegangen. Das Budget wurde dennoch leicht übertroffen.

Die Motorfahrzeugsteuern sind mit CHF 280,4 Millionen um CHF 3,8 Millionen höher als im Vorjahr, wovon rund CHF 1,0 Millionen dem Umstand geschuldet sind, dass die kantonsinternen Motorfahrzeugsteuern per 1. Januar 2023 wieder pagatorisch beglichen werden und nicht in den übrigen Erlösen verbucht werden. Gleichzeitig sind die fiskalischen Erlöse CHF 3,0 Millionen tiefer als budgetiert. Grund dafür ist die Zunahme von Elektrofahrzeugen. Die Schiffssteuern belaufen sich auf CHF 2,9 Millionen, was den Erwartungen entspricht.

Für den Bezug der eidgenössischen Verkehrsabgaben resultieren Erlöse von rund CHF 2,0 Millionen. Seit dem1. August 2023 ist der Webshop des Bundes für den Bezug von elektronischen Autobahnvignetten aufgeschaltet. Die Autobahnvignette 2024 kann weiterhin zum Aufkleben oder elektronisch bezogen werden. Dadurch wird die Verkaufsprovision der herkömmlichen Klebe-Autobahnvignette nach und nach wegfallen. Die Online-Vignette wird direkt durch den Bund vertrieben. Die Provisionen für die Erhebung der eidgenössischen Schwerverkehrsabgaben haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die budgetierten Erwartungen wurden übertroffen. Die Provisionen für die Schwerverkehrsabgaben werden in Zukunft ebenfalls deutlich zurückgehen, weil viele Arbeiten, welche die Kantone bisher auszurichten hatten, wegfallen werden. Das SVSA ist Mitglied einer Arbeitsgruppe, die die künftige Abgeltung festlegen soll.

Die Erlöse aus der Vermietung von Schiffsliegeplätzen sind etwas tiefer als in den vergangenen Jahren, da die Anzahl Plätze durch die Abtretung von Bojen auf dem Thunersee reduziert wurde. Die Nachfrage nach Schiffsliegeplätzen ist ungebrochen hoch und übersteigt das Angebot an freien Plätzen um ein Vielfaches.

Chancen und Risiken

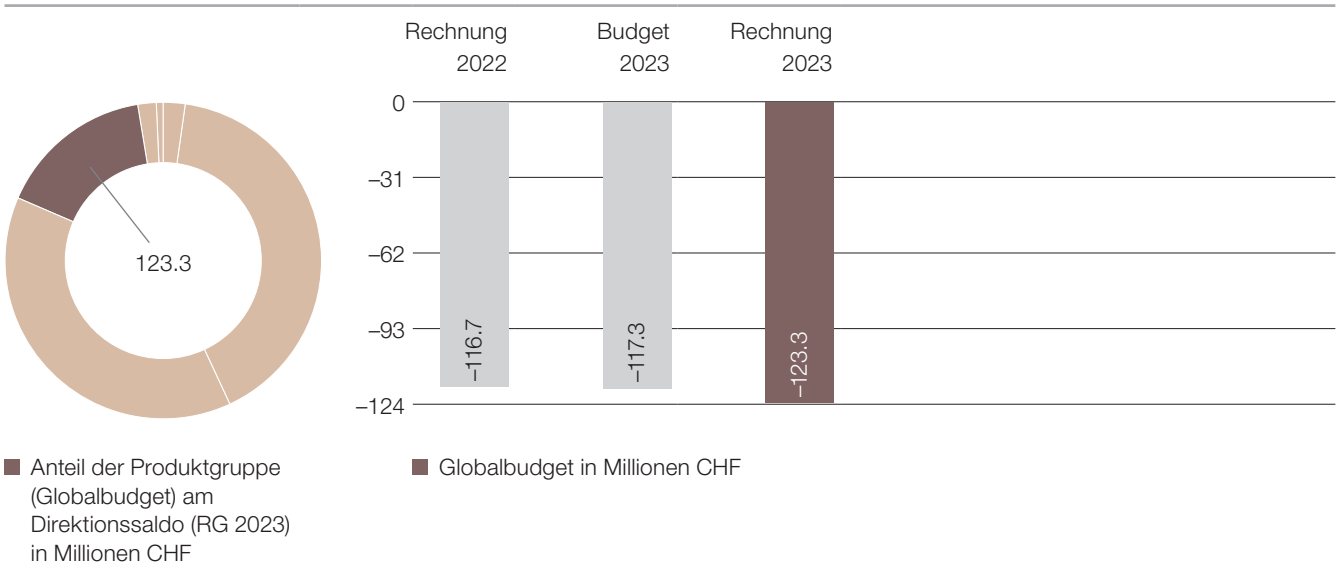
Die Einnahmen aus Motorfahrzeugsteuern werden aufgrund der Zunahme von Elektrofahrzeugen in Zukunft zurückgehen. Die Motion 077–2023 Remund (Mittelhäusern, Grüne) zur erneuten Revision der Motorfahrzeugsteuer ohne Anhebung der Gesamteinnahmen wurde vom Grossen Rat abgelehnt. Anpassungen bei der Steuergesetzgebung sind nötig, um der Erosion des Steuersubstrats entgegenzuwirken. Mit der geltenden Gesetzgebung besteht kein Handlungsspielraum.

Eine extern in Auftrag gegebene Studie kommt zum Schluss, dass im Kanton Bern bereits im Jahr 2035 etwa 100 000 Fahrzeuge mehr in Verkehr sein werden. Damit das SVSA die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfintervalle einhalten kann, ist es darauf angewiesen, mindestens 20 zusätzliche Stellen für Verkehrsexpertinnen- und Verkehrsexperten schaffen zu können. Mit Einstellung von weiteren Verkehrsexpertinnen und Verkehrsexperten können kostendeckende Zusatzerträge erwirtschaftet werden. Mit dem Ziel, die Prüfintervalle einhalten zu können, kann das SVSA den gesetzlichen Auftrag erfüllen und den damit verbundenen Beitrag zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit leisten.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Fahrzeugbestand (ohne Mofa)	837 461	845 476
Schiffsbestand	11 776	11 429
Anzahl ausgestellter Fahrzeugausweise (inkl. Gratisausweise bei Adressänderungen)	251 826	265 644
Anzahl ausgestellter Lernfahr- und Führerausweise	81 894	116 890
Anzahl durchgeführter Fahrzeugprüfungen	256 902	240 081
Anzahl durchgeführter Führerinnen-/Führerprüfungen (Theorie und Praxis)	39 924	39 105
Anzahl verfügter Administrativmassnahmen	17 743	18 507
Anzahl telefonischer Anfragen	505 013	483 294

7.7.4 Justizvollzug



Beschreibung

Das Amt für Justizvollzug (AJV) ist für die Inhaftierung von Personen in Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie für den Vollzug von Strafen und Massnahmen an Erwachsenen und Jugendlichen verantwortlich. In gewissen Vollzugseinrichtungen werden auch administrative Zwangsmassnahmen des Ausländerrechts (Vorbereitungs-, Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft) an Erwachsenen und Jugendlichen sowie ausnahmsweise zivilrechtliche Massnahmen (z. B. fürsorgerische Unterbringung) vollzogen. Zu jedem Zeitpunkt stehen die Wahrung der öffentlichen Sicherheit, die Senkung der Rückfallgefahr und die Vorbereitung einer erfolgreichen Wiedereingliederung im Vordergrund.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–189 171 436**	**–182 306 101**	**–193 000 912**	–10 694 811	–5.9 %
30 Personalaufwand	–110 095 128	–107 404 613	–105 307 341	2 097 272	2.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–62 463 925	–58 782 274	–70 882 932	–12 100 658	–20.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 508 923	–2 551 515	–1 988 007	563 508	22.1 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–13 144 855	–13 157 700	–12 989 537	168 163	1.3 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–958 605	–410 000	–1 833 096	–1 423 095	> – 100.0 %
Betrieblicher Ertrag	**72 462 574**	**64 963 665**	**69 642 612**	4 678 947	7.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	57 313 577	52 726 054	51 363 277	–1 362 777	–2.6 %
43 Verschiedene Erträge	52 531	0	111 474	111 474	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	11 701 089	9 941 000	14 192 086	4 251 086	42.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	3 395 377	2 296 611	3 975 775	1 679 164	73.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–116 708 862**	**–117 342 436**	**–123 358 300**	–6 015 864	–5.1 %
34 Finanzaufwand	0	0	1 442	1 442	–
44 Finanzertrag	36 356	65 000	18 044	–46 956	–72.2 %
Ergebnis aus Finanzierung	**36 356**	**65 000**	**19 486**	–45 514	–70.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Operatives Ergebnis	**–116 672 506**	**–117 277 436**	**–123 338 814**	–6 061 378	–5.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–116 672 506**	**–117 277 436**	**–123 338 814**	–6 061 378	–5.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*428 762*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Haft	–31 670 944	–37 148 282	**–36 964 161**	184 121	0.5 %
Vollzug	–84 843 550	–80 179 154	**–86 374 652**	–6 195 499	–7.7 %
Jugendvollzug	–158 012	0	**0**	0	0.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Auf Stufe Globalbudget hat das AJV mit einem Saldo von CHF 123,3 Millionen abgeschlossen. Gegenüber dem Saldo des Budgets 2023 von CHF 117,2 Millionen bedeutet dies einen um CHF 6,1 Millionen schlechteren Abschluss als geplant.

Gegenüber der Planung wurden die Personalkosten um CHF 2,0 Millionen unterschritten. Dies liegt am Minderaufwand in den Lohnkonten von CHF 3,2 Millionen, der sich insbesondere infolge Fachkräftemangels bzw. infolge verzögerter Stellenbesetzungen ergab. Hingegen musste ein Mehraufwand von CHF 1,2 Millionen in den Konten für Arbeitgeberbeiträge an Sozial- und Personalversicherungen verbucht werden.

In diversen Konten der Sachgruppe «Sach- und übriger Betriebsaufwand» konnte aufgrund verschiedener, durch die Geschäftsleitung des AJV beschlossenen Entscheide wie etwa einer Verzichtsplanung der Aufwand im Umfang von CHF 1,0 Millionen tiefer als geplant gehalten werden.

Im Jahr 2023 erfolgte eine in der Planung nicht enthaltene erfolgswirksame Änderung der Buchungspraxis. Zur Weiterverrechnung sind bestimmte, medizinische Kosten im Umfang von CHF 3,9 Millionen neu im Sach- und übrigen Betriebsaufwand auszuweisen. Davon werden CHF 2,5 Millionen als Transferertrag und CHF 1,3 Millionen amtsneutral als Ertrag in der Sachgruppe «Interne Verrechnungen» weiterverrechnet.

Die Teuerung in den Bereichen Energie, Verbrauchs- und Betriebsmaterialien sowie bei Lebensmitteln wirkte sich stark auf die Kosten für deren Einkauf aus. Mit diesen Aufwandpositionen werden Grundbedürfnisse wie die Elektrizitätsversorgung der Infrastruktur, die Zubereitung von Mahlzeiten oder das Bereitstellen von Materialien für die Arbeiten der Eingewiesenen in den Gewerbebetrieben gedeckt. Der mögliche Einfluss des AJV auf die Einkaufspreise ist minimal. Die Preise werden durch den freien Markt bestimmt. Aufgrund der genannten Faktoren resultierte bei den erwähnten Positionen ein Mehraufwand gegenüber der Planung von CHF 2,5 Millionen.

Die Nachfrage für Vollzug in forensisch-psychiatrischen Kliniken wie zum Beispiel der Klinik für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Dienste Aargau AG, der Forensischen Psychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich oder der Klinik für Forensik der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel hat im Allgemeinen zugenommen. Die Kosten für den Vollzug in diesen hochspezialisierten Institutionen belaufen sich jährlich auf etwa CHF 550 000 je eingewiesene Person. Diese gerichtlich angeordneten Einweisungen sowie die nicht geplanten Erhöhungen der Kostgelder haben das Budget zusätzlich mit CHF 4,7 Millionen belastet. Es ist darauf zu verweisen, dass es sich um den Vollzug von gerichtlich angeordneten Massnahmen handelt. Hier hat das AJV keinen Handlungsspielraum, also keinen Einfluss weder auf das Mengengerüst noch auf die Kostgelder der Kliniken.

Der Forensisch-Psychiatrische Dienst (FPD) hat im Jahr 2022 den nicht rentablen Vertrag für die Erbringung von forensisch-psychiatrischen Leistungen für Eingewiesene gekündet. Im Jahr 2023 fand sich eine Übergangslösung mit den Universitären Psychiatrischen Diensten (UPD), die zusätzliche Kosten von CHF 2,1 Millionen verursachte. In der Zwischenzeit konnte in Zusammenarbeit mit den UPD eine langfristige Lösung gefunden werden.

Folgende Ursachen führen zum Minderertrag von CHF 1,4 Millionen in der Sachgruppe «Entgelte»: Minderertrag von CHF 2,0 Millionen aufgrund der tieferen Anzahl an Vollzugstagen von ausserkantonalen Urteilen bei gleichbleibender Auslastung. Dazu kommt ein Minderertrag von CHF 1,0 Millionen infolge einer Änderung der Buchungspraxis von Nebenurteilen. Positiv ausgewirkt hat sich der Mehrertrag von CHF 1,8 Millionen aufgrund der Verzögerung der Umsetzung des «Vollzugs nach Mass» in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Thorberg.

Beim Transferertrag wirken sich in erster Linie die oben erwähnten CHF 2,5 Millionen auf das Ergebnis aus. Die Änderung der Buchungspraxis von Nebenurteilen, die einen Mehrertrag von CHF 1,0 Millionen bei den Bewährungs- und Vollzugsdiensten ergab, zusammen mit einer Rückerstattung von CHF 0,5 Millionen für

einen Einrichtungskredit in der JVA Witzwil sowie einem etwas höheren Betrag für Direktzahlungen der Landwirtschaft, bewirken den positiven Effekt.

Ein ähnliches Bild wie beim Transferertrag zeigt sich bei der oben genannten Sachgruppe «Interne Verrechnungen». Die amtsneutrale Zuweisung in diese Sachgruppe wird mit CHF 1,3 Millionen als Mehrertrag ausgewiesen.

Entwicklungsschwerpunkte

Nach einer sorgfältigen Standortevaluation entschied sich der Regierungsrat mit Beschluss vom 8. März 2023 hinsichtlich des Neubaus für den Standort Witzwil (RRB 270/2023). Die bestehende JVA Witzwil wird wie bis anhin als offene Vollzugseinrichtung weiterbetrieben. Im Rahmen der Gesamtarealplanung werden bauliche und betriebliche Synergien und Abhängigkeiten zwischen der bestehenden und der neuen Anstalt berücksichtigt.

Die Bedarfsplanung der kantonalen Haftplätze steht in Abhängigkeit zu den anderen Kantonen der beiden Deutschschweizer Strafvollzugskonkordate Nordwest- und Innerschweiz (NWI-CH) sowie Ostschweiz (OSK). Bei der Planung werden daher auch deren Bedürfnisse berücksichtigt. Die neue Vollzugseinrichtung am Standort Witzwil soll 50 Plätze im Setting der Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie 150 Plätze im Bereich des geschlossenen Vollzugs für Männer umfassen. Die geplante Grösse von insgesamt 200 Plätzen ermöglicht einen wirtschaftlichen Betrieb, weil dadurch Synergien entstehen und ein durchgängigerer Vollzug gewährleistet werden kann.

Räumlich werden die Vollzugsformen der strafprozessualen Haft und des geschlossenen sowie offenen Strafvollzugs strikt getrennt. Der Kontakt zwischen diesen Personengruppen ist ausgeschlossen. Organisatorisch, führungsmässig sowie vollzugsplanerisch bildet die Institution hingegen eine Einheit. Bauliche und betriebliche Synergien sind in den Querschnittsbereichen Verwaltung, Personal, Sicherheit sowie Versorgung vorgesehen. Dagegen müssen das Wohn- und Betreuungsangebot sowie der Arbeits- und Freizeitbereich für beide Vollzugsformen separat geplant werden.

Damit das Neubauvorhaben realisiert werden kann, müssen einzelne Gebäude und landwirtschaftliche Bauten auf dem zukünftigen Projektperimeter zurückgebaut bzw. ersetzt werden. Dies weil sie auch zukünftig für den Betrieb und insbesondere für die Beschäftigung der eingewiesenen Personen der JVA Witzwil notwendig sind. Es handelt sich dabei um landwirtschaftliche Bauten sowie eine Aussenwohngruppe. Das AJV hat den Nutzen sowie die Ausrichtung der Landwirtschaft im Justizvollzug überprüft. Dies hat zu einer merklichen Reduktion der Landwirtschaft geführt. Die Erstellung der weiterhin erforderlichen Gebäude muss vor Baubeginn für den Neubau Witzwil erfolgen, um kostspielige Provisorien zu vermeiden. Zwecks Planung und Realisierung der Ersatzneubauten wird dem Grossen Rat zeitgleich das Kreditgeschäft für die Projektierung dieser Gebäude vorgelegt. Die Realisierung der Ersatzneubauten ist auf den Terminplan des Neubaus Witzwil abgestimmt und soll bis Mitte des Jahres 2028 erfolgen.

Die Instandsetzung der JVA Witzwil verläuft gemäss Terminplanung und kann voraussichtlich im März 2024 abgeschlossen werden. Der Umzug aus den Provisorien in die instand gestellte Infrastruktur ist für die Kalenderwoche 10/2024 geplant. Der beantragte Zusatzkredit «Instandsetzung von zehn Gebäuden (Lindenhof)», der infolge des Konkurses der Elektroinstallationsfirma notwendig wurde, war vom Grossen Rat mit Beschluss vom 8. Juni 2023 bewilligt worden.

Am 8. September 2022 hat der Grosse Rat den Verpflichtungskredit von CHF 10,5 Millionen für die baulichen Anpassungen der Infrastruktur im Hinblick auf das Projekt «Vollzug nach Mass» in der JVA Thorberg bewilligt. Mit den geplanten Infrastrukturmassnahmen werden in der JVA Thorberg die Voraussetzungen geschaffen, die im Strafvollzug geltenden Standards und Konzepte für einen individuellen, betreuungs-, aber auch risikoorientierten und damit sicheren Vollzug zu implementieren.

Unter anderem ist für die Eingewiesenen des Sicherheitsvollzugs ein Arbeitsatelier mit erhöhten Sicherheitsanforderungen eingerichtet worden. Damit wird ermöglicht, dass auch die Eingewiesenen des Sicherheitsvollzugs B (Kleingruppenvollzug mit erhöhter Sicherheit) künftig ganztags arbeiten können. In einer weiteren Bauphase wurden bis Ende 2023 in der früheren Personalkantine Garderoben sowie ein Pausenraum für jene Eingewiesenen realisiert, die in der Küche arbeiten. Weiter sind auf den Etagen im Haus B Büros umgebaut worden, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsbereichs über genügend Arbeitsplätze auf den Wohnabteilungen verfügen und direkt ansprechbar sind für die Eingewiesenen. Der Umbau läuft planmässig. Die Ausführung der Arbeiten während laufendem Betrieb erweist sich allerdings als sehr anspruchsvoll. Die Sicherheit muss jederzeit gewährleistet werden.

Zusätzlich zu den Infrastrukturmassnahmen wurden vorgängig die zugehörigen Betriebskonzepte erarbeitet. Diese bilden die Grundlage für die weiteren Bauetappen, die im Jahr 2024 starten werden. In der letzten Bauetappe, voraussichtlich ab dem Jahr 2025, sollen schliesslich insbesondere der Eingangsbereich und die Besucherräume umgestaltet werden.

Mit dem dreijährigen Pilotprojekt «Forensische Tagesklinik (FTK)» konnte am 17. Januar 2022 gestartet werden. Mit der von den UPD und der Direktion des Regionalgefängnisses (RG) Burgdorf initiierten Operationalisierung der FTK konnte eine Lücke in der Versorgungskette psychiatrisch erkrankter Straftäterinnen und Straftäter im Kanton Bern geschlossen und das Versorgungsangebot stabilisiert werden. Das Angebot der FTK besteht aus einer, im Vergleich zur ambulanten Regelversorgung, «intensivierten forensisch-psychiatrischen Versorgung». Es zielt prioritär darauf ab, die in den meisten Bereichen ausbaufähige Situation der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Straftäterinnen und Straftäter im Kanton Bern zu verbessern und die psychiatrische Regelversorgung insoweit zu optimieren, dass es in der postakuten Behandlungsphase – nach der Bewachungsstation am Inselspital (BEWA) oder der Station Etoine der UPD – der psychischen Stabilisierung für die Weiterführung der Vollzugsplanung dient. Des Weiteren trägt die FTK dazu bei, dass indizierte Hospitalisationen durch das tagesklinische Setting vermieden und Aufenthalte auf den Stationen BEWA und Etoine verkürzt oder ganz verhindert werden können.

Mit der Wahrung einer verantwortungsvollen Balance zwischen der einzelfallweisen, sehr teuren Behandlung von Patienteninnen und Patienten in ausserkantonalen, psychiatrischen Kliniken in Hochsicherheitsabteilungen und einer soliden, auf die Bedürfnisse der Patienteninnen und Patienten abgestimmten, deutlich kostengünstigeren Behandlung aus «einer Hand», trägt die FTK nicht zuletzt auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht dazu bei, das System «psy-

chiatrische Versorgung im Straf- und Massnahmenvollzug des Kantons Bern» zu entlasten.

Bis Mitte des Jahres 2022 arbeitete das AJV betreffend die forensisch-psychiatrischen Dienstleistungen mit dem Forensisch-Psychiatrischen Dienst (FPD) zusammen. Infolge Vertragskündigung durch den FPD musste für diese Dienstleistungen ein neuer Partner gefunden werden. Im Rahmen der lancierten WTO-Ausschreibung sind keine Angebote eingegangen. Unter der Federführung dreier kantonaler Direktionen – der BKD, der GSI sowie der SID – wurde ein Letter of Intent (LoI) zum Aufbau einer durchgängigen forensisch-psychiatrischen Versorgungskette im bernischen Justizvollzug und zur Einrichtung einer gesamtforensischen Versorgung in Form einer Universitätsklinik, beschlossen. Die aufgebaute Übergangslösung konnte im Jahr 2023 sodann zusammen mit der neuen Dienstleistungserbringerin, den UPD, in eine gefestigte Struktur überführt werden. Mit dem seitens UPD zur Verfügung gestellten Stellenetat können die gesetzlichen Vorgaben im Justizvollzug nun erfüllt werden. Gleichzeitig handelt es sich beim Bezug um die minimalen Ressourcen, die hierfür notwendig sind. Nebst der Definition der entsprechenden Mengengerüste je Vollzugseinrichtung konnte im Projekt auch der Vertrag zur Regelung der Zusammenarbeit bereinigt werden. Dieser wird im Januar 2024 unterzeichnet werden können. Stand per 31. Dezember 2023 rechnet das AJV für die Versorgung mit einer Kostensteigerung. Die jährlichen Kosten für den Grundbedarf werden sich voraussichtlich auf etwa CHF 4,0–4,5 Millionen belaufen. Beim Grundbedarf handelt es sich um den Bezug von gesetzlich vorgeschriebenen oder gerichtlich angeordneten Leistungen. Diese Leistungen sind zwingend zu beziehen, weshalb das AJV diesbezüglich über keinen Handlungsspielraum verfügt.

Ausgehend vom Verständnis des Freiheitsentzugs als durchgehenden Prozess (von der Verhaftung bis zur Entlassung), möchten die Kantone Zürich und Bern die Untersuchungshaft im Grundsatz weiterentwickeln. Im Rahmen eines ressourcenorientierten und auf das Ziel der Wiedereingliederung ausgerichteten Ansatzes wurde beim Bundesamt für Justiz (BJ) ein Finanzierungsgesuch zur Durchführung eines entsprechenden Modellversuchs eingereicht. Das BJ hat die Durchführung des wissenschaftlich begleiteten Modellversuchs bewilligt und beteiligt sich daran. Der Versuch dauert bis zum Jahr 2027. Die Zielsetzung des Versuchs besteht darin, mögliche, durch die Untersuchungshaft bedingte Haftschäden zu minimieren und die persönlichen Ressourcen der inhaftierten Personen zu stärken. Der Erhalt bzw. die Stärkung der persönlichen Ressourcen der Eingewiesenen während der Dauer der Untersuchungshaft bedeuten für den Straf- und Massnahmenvollzug aber auch für die Allgemeinheit einen Vorteil. Wichtig kann dies insbesondere dann sein, wenn eine inhaftierte Person bereits vor Antritt des Strafvollzugs aus der Untersuchungshaft entlassen wird.

Der Modellversuch umfasst sechs Handlungsfelder: den Eintritt und die damit verbundenen Sofortmassnahmen, das Case Management, die Angehörigenarbeit, das Übergangsmanagement, Massnahmen zur Stress- und Problembewältigung sowie das Schulungs- und Trainingsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Forschungsteam von der ETH und der Universität Zürich wertet den Modellversuch wissenschaftlich aus. Die genannten Handlungsfelder werden sowohl auf ihre Wirkungen (Wirkungsevaluation) wie auch auf die Art der Einführung und Durchführung (Prozessevaluation) überprüft.

Das von den beiden Deutschschweizer Strafvollzugskonkordaten NWI-CH und OSK im Frühjahr 2021 lancierte Projekt «HORIZONT» konnte per Ende 2023 planmässig abgeschlossen werden.

Die beiden Konkordate bleiben mit ihren Gremien und Entscheidungsbefugnissen auch künftig bestehen. Allerdings besteht nun eine neue Basis für eine verstärkte Zusammenarbeit. Die zuständigen Regierungsmitglieder aller 19 Deutschschweizer Kantone haben an den gemeinsam durchgeführten Herbstkonferenzen Ende Oktober 2023 dem Abschluss einer Zusammenarbeitsvereinbarung zugestimmt. Angestrebt wird, dass rund 90 Prozent aller konkordatlichen Geschäfte künftig gemeinsam bearbeitet werden. Namentlich soll das Platzangebot für den Vollzug in gegenseitiger Abstimmung geplant, gemeinsam qualitativ weiterentwickelt sowie über die Kantonsgrenzen hinweg optimal bewirtschaftet und genutzt werden.

Die Zusammenarbeitsvereinbarung tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. Eines der bereits sichtbaren Ergebnisse der verstärkten Zusammenarbeit ist die Zusammenführung der Konkordatssekretariate.

Auch die Umsetzung des Teilprojekts «Integration der Abteilung für forensisch-psychiatrische Abklärungen» (AFA NWI-CH) per 1. Januar 2024 in die Strukturen des Kantons Zürich verlief planmässig und bedeutet eine finanzielle Entlastung bei gleichbleibender Leistung. Die Büroräumlichkeiten der AFA NWI verbleiben im Kanton Bern.

Die noch offenen Arbeiten aus dem Projekt «HORIZONT» wurden in die neue Regelstruktur übergeben.

Chancen und Risiken

Das AJV vollzieht die ausländerrechtliche Administrativhaft in den Regionalgefängnissen Moutier und Bern. Aufgrund des bevorstehenden Kantonswechsels der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura muss ein Ersatz für die Administrativhaftplätze per 1. Januar 2026 auf Berner Boden realisiert werden.

Im Rahmen der Ersatzstandortsuche hat sich gezeigt, dass der zwingend erforderliche Ersatz der in Moutier wegfallenden Haftplätze am besten in der bestehenden JVA Witzwil realisiert werden kann. Hierfür sollen zwei bestehende Wohngruppen des offenen Vollzugs (insgesamt 36 Haftplätze) für die Administrativhaft umgenutzt werden. Die Umnutzung der Konkordatsplätze wurde durch das Konkordat genehmigt und führt zu einer vom AJV beabsichtigten Reduktion des Engagements des Kantons Bern im Konkordat. Aufgrund betrieblicher, gesetzlicher und sicherheitstechnischer Anforderungen sind bauliche und technische Massnahmen zur gesetzeskonformen Nutzung der bestehenden Infrastrukturen erforderlich.

Der Bedarf des Kantons Bern an stationären Plätzen in forensisch-psychiatrischen Kliniken hat stark zugenommen. Ende 2023 sind 45 Personen in Kliniken eingewiesen, wogegen im Jahr 2017 ein Bedarf von 30 Plätzen erhoben wurde. Noch vor einem Jahr hat der tatsächliche Bedarf (26 Personen in Kliniken). Trotz der hohen Zahl an in Kliniken eingewiesenen Personen, warten weitere acht Personen in einem kantonalen Gefängnis auf ihre Rückverlegung in eine Klinik oder in eine geeignete geschlossene, therapeutische Spezialabteilung und nochmals fünf Personen warten in Gefäng-

nissen auf ihre erste Einweisung in eine Klinik oder Massnahmenvollzugseinrichtung. Der Gesamtbedarf an Vollzugsplätzen in Kliniken beträgt zurzeit rund 55 Plätze. Klinikplätze kosten pro Tag CHF 1 500 und Einweisungen in den geschlossenen Massnahmenvollzug rund CHF 720. Die nicht budgetierten, gesetzlich aber vorgegebenen Platzierungen sowie die nicht geplanten Erhöhungen der Kostgelder verursachten im Jahr 2023 Kosten von rund CHF 4,7 Millionen. Der Mehrbedarf konnte auch im Budgetprozess für das Jahr 2024 nicht vollständig abgebildet werden. Es besteht ein hohes Risiko, dass die Kosten im Jahr 2024 erneut einen Nachkredit erforderlich machen werden.

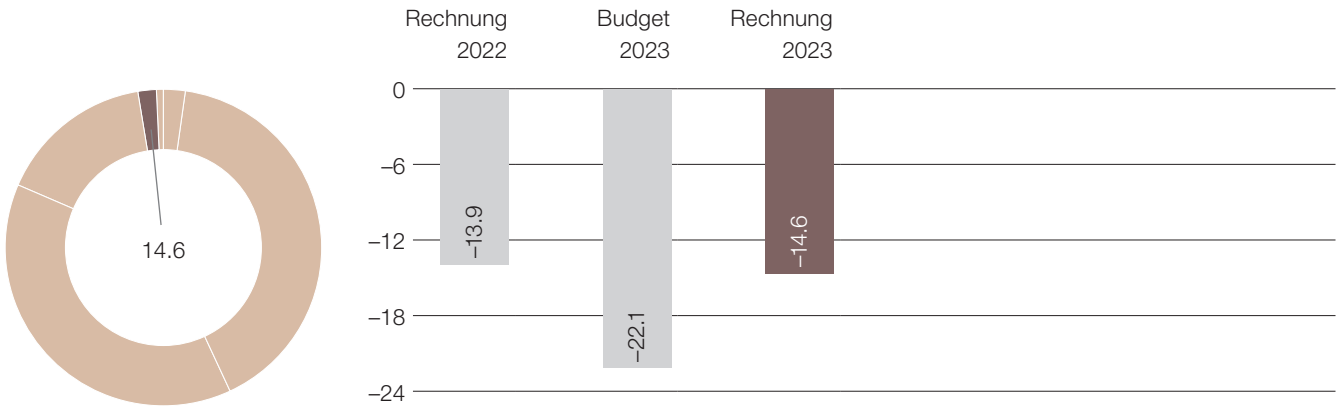
Der Justizvollzug ist an viele gesetzliche sowie gerichtliche Vorgaben gebunden – zum Beispiel beim Vollzug von Therapien oder Massnahmen. Lineare Budgetkürzungen können intern nicht kompensiert und nicht durch einen entsprechenden Leistungsverzicht umgesetzt werden. Die Kosten sind als gesetzlich gebunden zu betrachten. Eine entsprechende lineare Kürzung führt unweigerlich zu einer Budgetüberschreitung und im Endeffekt zu einem Nachkredit. Gerade die Angebote im Bereich der Forensik (Grundversorgung, Massnahmenvollzug aber auch Klinikeinweisungen) stellen Kernelemente des Justizvollzugs dar und liegen auch der Kostgeldberechnung zugrunde.

Die Teuerung in den Bereichen Energie, Lebensmittel, Verbrauchs- und Betriebsmaterial wirkt sich stark auf die Kosten für deren Einkauf aus. All diese Positionen dienen der Abdeckung von Grundbedürfnissen in den Gefängnissen und Anstalten. Als grundlegend werden beispielsweise die Beleuchtung von Räumen, die Zubereitung von Mahlzeiten oder das Bereitstellen von Material für die Arbeiten der Eingewiesenen in den Gewerbebetrieben erachtet. Der mögliche Einfluss des AJV auf die Einkaufspreise ist minimal. Die künftigen Entwicklungen können nur schwer antizipiert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Haft- und Vollzugstage in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	337 121	335 310
Anzahl Vollzugstage in Form von gemeinnütziger Arbeit	12 005	9 403
Anzahl Haft- und Vollzugsplätze in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	997	959
Auslastung der Regionalgefängnisse und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring) (in %)	93	96
Anzahl genehmigungs- und meldepflichte Fälle mit Vorlagepflicht an die Fachkommission	167	205
Anzahl Fluchten aus geschlossenen Abteilungen in Regionalgefängnissen und Anstalten	0	0

7.7.5 Bevölkerungsdienste



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Entscheide und andere Verwaltungsakten, welche die Anwesenheit von ausländischen Staatsangehörigen betreffen. Vollzug der Wegweisungen rechtskräftig abgewiesener Asylsuchender und Ausländerinnen und Ausländer. Gewährung der Nothilfe abgewiesener Asylsuchender bis zur Ausreise aus der Schweiz.

Bearbeiten und Beurkunden von natürlichen und erklärenden Zivilstandsereignissen und Entscheiden im Bereich des Personenstandes wie Geburt, Tod, Namenserklärung, Geschlechts- und Vornamenserklärungen, Kindesanerkennung, Bürgerrecht, Ehe, Eheauflösung, Umwandlung einer eingetragenen Partnerschaft, Namensänderung, Kindesverhältnis, Adoption, Verschollenerklärung, Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft und Weiteres. Ausstellen von Zivilstandsdokumenten über den Personenstand. Bearbeiten von Gesuchen betreffend Anerkennung ausländischer Entscheide oder Urkunden für den schweizerischen Rechtsbereich. Bearbeiten von Begehren über die Namensänderung, das Bürgerrecht (Einbürgerung, Entlassung).

Erstellen von Reisepapieren für Schweizer Staatsangehörige (Pass, provisorischer Pass, Identitätskarte).

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–51 140 455**	**–55 006 224**	**–52 688 870**	2 317 354	4.2 %
30 Personalaufwand	–26 716 893	–27 521 846	–26 705 354	816 493	3.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–5 230 928	–7 702 117	–5 135 037	2 567 080	33.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–178 802	–335 362	–329 150	6 212	1.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–16 591 864	–16 961 507	–17 815 616	–854 109	–5.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	–2 382	0	–1 626	–1 626	–
39 Interne Verrechnungen	–2 419 587	–2 485 391	–2 702 087	–216 696	–8.7 %
Betrieblicher Ertrag	**37 289 460**	**32 960 732**	**38 167 751**	5 207 019	15.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	21 010 460	18 311 568	20 836 108	2 524 540	13.8 %
43 Verschiedene Erträge	1 699	0	234 419	234 419	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	16 273 983	14 649 164	17 094 955	2 445 791	16.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	2 382	0	1 626	1 626	–
49 Interne Verrechnung	936	0	642	642	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–13 850 995**	**–22 045 492**	**–14 521 119**	7 524 373	34.1 %
34 Finanzaufwand	0	–40 000	–33 229	6 771	16.9 %
44 Finanzertrag	0	0	270	270	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–40 000**	**–32 959**	7 041	17.6 %
Operatives Ergebnis	**–13 850 995**	**–22 085 492**	**–14 554 077**	7 531 415	34.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–13 850 995**	**–22 085 492**	**–14 554 077**	7 531 415	34.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–79 283*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Nothilfe und Wegweisungsvollzug	–5 120 212	–9 720 187	**–6 192 226**	3 527 961	36.3 %
Ausländer- und Integrationsgesetz	–6 393 666	–6 441 686	**–5 880 190**	561 496	8.7 %
Bearbeiten und Beurkunden personenstandsrelevanter Ereignisse und Begehren	–5 573 462	–7 874 071	**–6 287 656**	1 586 415	20.1 %
Bekanntgabe von Personendaten aus Personenstands- und Zivilstandsregistern	961 422	–247 395	**444 463**	691 858	> 100.0 %
Reisepapiere für Schweizer Staatsangehörige	2 274 923	2 197 847	**3 361 531**	1 163 684	–52.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Im Vergleich zum Budget 2023 weist der Saldo der Erfolgsrechnung eine Verbesserung von CHF 7,5 Millionen aus.

Bei den Personalkosten konnten rund CHF 0,8 Millionen gegenüber der Budgetierung eingespart werden. Dies durch die nicht sofortige Besetzung von Vakanzen.

Die Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand fallen rund CHF 2,6 Millionen tiefer aus als budgetiert. Dies vorwiegend im Bereich der Dienstleistungen Dritter, im Bereich externer Gutachten/Honorare und Informatikdienstleistungen.

Die Kosten der Sachgruppe «Transferaufwand» fielen gegenüber dem Budget um CHF 0,8 Millionen höher aus. Dies insbesondere durch die Produktionskosten für Schweizer Reisedokumente infolge erhöhter Nachfrage.

Alle Abteilungen trugen zu einem Mehrerlös in der Sachgruppe «Entgelte» von insgesamt rund CHF 2,5 Millionen bei. Dieser resultiert vorwiegend aus höheren Erträgen von rund CHF 1,0 Millionen für Reisedokumente Schweizer Staatsangehöriger. Die höhere Nachfrage ist mehrheitlich auf die Einführung der neuen Identitätskarte zurückzuführen. Im Zivilstandsbereich resultierte der Mehrertrag von CHF 0,9 Millionen aus der grösseren Nachfrage nach Dokumenten und Beurkundungen und im Bereich des Gesetzes vom 25. März 2013 über die Integration der ausländischen Bevölkerung (IntG; BSG 124.1) von CHF 0,8 Millionen durch die höhere Anzahl an Gesuchen und Entscheiden.

Beim Transferertrag führten die weiterhin anhaltenden Aufnahmen von Schutzsuchenden aus der Ukraine im Bereich der Verwaltungskostenpauschale sowie die höhere Anzahl an Entscheiden des Bundes im Bereich der Nothilfe zu Mehreinnahmen von insgesamt CHF 2,4 Millionen gegenüber dem Budget.

Entwicklungsschwerpunkte

In der zweiten Jahreshälfte 2022 nahm die Zahl der in der Schweiz gestellten Asylgesuche stark zu. Um eine Überlastung der Bundesstrukturen zu verhindern, machte das Staatssekretariat für Migration (SEM) in der Folge von seinem Recht Gebrauch, den Kantonen Personen mit Wegweisungsentscheid vorzeitig zur Unterbringung zuzuweisen. Zur Entlastung der regulären Rückkehrstrukturen wurde im Januar 2023 der unterirdische Schutzraum in Bern-Brünnen als Rückkehrzentrum in Betrieb genommen. In dem Rückkehrzentrum werden ausschliesslich alleinstehende Männer mit Wegweisungsentscheid platziert, eine Unterbringung von Frauen oder Familien mit Kindern war und ist zu jedem Zeitpunkt ausgeschlossen. Entgegen der ursprünglichen Annahme lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der betroffenen Personen per Ende Berichtsjahr bei rund 100 Tagen. Diese kaum vorauszusehende Abweichung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: So ist etwa der Dublin-Vollzug nach Italien seit November 2022 blockiert und Dub-

lin-Rückführungen nach Kroatien sind nur mittels Sonderflug möglich. Hinzu kommt, dass der Wegweisungsvollzug hinsichtlich Papierbeschaffung massgeblich von der Zusammenarbeit mit den ausländischen Behörden und dem individuellen Kooperationswillen der ausreisepflichtigen Personen abhängt. In Ergänzung zu den regulären Unterkünften betreibt der Kanton per Ende 2023 sechs Rückkehrzentren mit einer Gesamtkapazität von 580 Unterbringungsplätzen.

Nach der Evaluation des Digitalisierungspotenzials ausgewählter Kernprozesse wurden in zwei Abteilungen des Amtes für Bevölkerungsdienste (ABEV) darauf aufbauende Folgeprojekte lanciert. Auf dem Weg zu einer zukünftig möglichst medienbruchfreien, papierlosen und barrierefreien Dienstleistungserbringung ist deren Ziel, sich vertiefter mit den Gemeinden und deren Anforderungen an die Zusammenarbeit mit dem Kanton auseinanderzusetzen. Abgestützt auf die Projektergebnisse sollen die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die geplanten Soll-Prozesse umzusetzen und die damit zusammenhängenden Digitalisierungsvorhaben vorantreiben zu können.

Die Fachapplikation PendenZA der Zivilstandsämter hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen einer digitalen Verwaltung. Nach Erhebung der Anforderungen für ein neues System wurde im Spätherbst 2023 das Ausschreibungsverfahren gestartet. Der Zuschlag soll im Februar 2024 erfolgen. Der Online-Kundenschalter wird ausgeweitet und neu sollen die Kundinnen und Kunden auch Termine online reservieren können, zum Beispiel für Trauungen oder Kindesanerkennungen. Die Einführung ist auf Anfang 2025 geplant.

Chancen und Risiken

Im Vergleich zur Zeit während der COVID-19-Pandemie nahm der Wegweisungsvollzug zwar zu, unterlag im Berichtsjahr aber mehreren und dauerhaften Einschränkungen. Dies führte in seiner Konsequenz dazu, dass die durchschnittliche Anzahl von Personen mit Wegweisungsentscheid in der Zuständigkeit des Kantons im Jahr 2023 nur geringfügig abnahm (Bestand Januar: 596, Bestand Dezember: 567). Auch für das Folgejahr muss im Bereich der Nothilfe von hohen Zuweisungszahlen und einer steigenden Belegungsdichte in den Rückkehrzentren ausgegangen werden.

Während der administrativ-organisatorische Aufwand des Kundenzentrums im Zusammenhang mit der Ausstellung von Ausweisdokumenten für Schutzbedürftige abnahm, blieb gerade im Ausländerbereich die Auslastung hinsichtlich der Prüfung von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen für ausländische Bürgerinnen und Bürger hoch. Abgestützt auf die im Vorjahr und im gesamten Bereich durchgeführte Evaluation der Arbeitsabläufe konnten im Berichtsjahr jedoch verschiedene Prozessanpassungen und damit zusammenhängende Effizienzgewinne umgesetzt werden. Dadurch war es trotz hoher Auslastung möglich, den Sollwert im Bereich Pendenzen und Fristen einzuhalten.

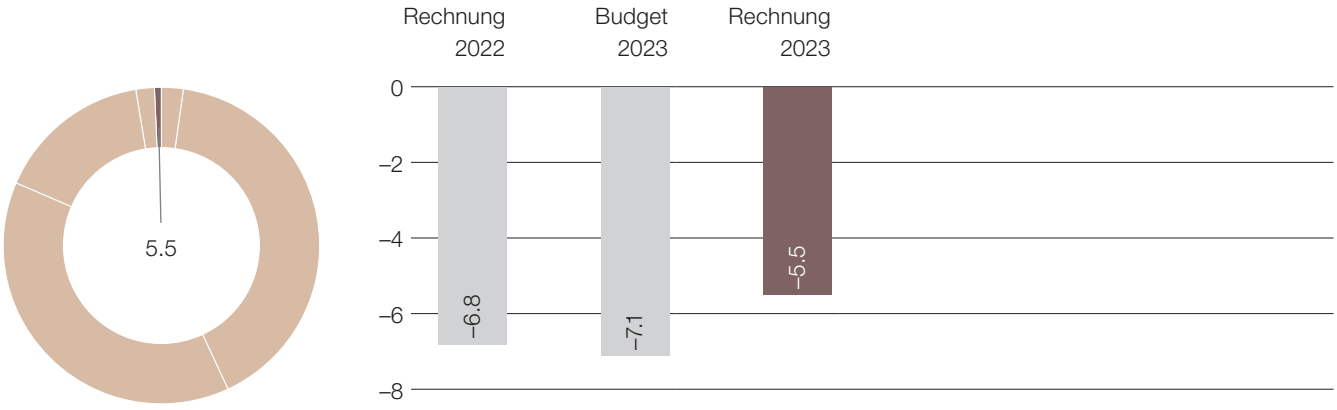
Das Vorsprachevolumen für Schweizer Reisedokumente nahm im Berichtsjahr weiter zu. Insgesamt wurden im Jahr 2023 212 673 Pässe und Identitätskarten ausgestellt. Dies sind 16 629 Ausweise mehr als im Vorjahr und 39 847 mehr als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere die Einführung der neuen Identitätskarte im März 2023 doch einige Bürgerinnen und Bürger dazu bewogen hat, einen neuen Ausweis zu bestellen, obwohl der alte noch nicht abgelaufen war. Der Pass- und Identitätskartendienst reagierte dabei sehr flexibel auf die phasenweise sehr hohe Terminnachfrage und weitete seine Öffnungszeiten bei Bedarf aus (morgens, mittags, abends und an zusätzlichen Samstagen). Dank einer sehr hohen Terminverfügbarkeit in allen sieben Ausweiszentren konnte die Anzahl der ausgestellten Notpässe nochmals reduziert werden (von 2440 auf 2078). Ebenso konnte dank laufenden Prozessoptimierungen die durchschnittlichen Durchlaufzeiten pro Kundin oder Kunde weiter reduziert werden. So wurde beispielsweise für Kleinkinder eine Lösung erarbeitet, um diese einfacher zu fotografieren. Dies kommt insbesondere auch den anwesenden Eltern entgegen. Durch die verschiedenen Massnahmen war der Mehrbedarf an Ausweisen ohne Erhöhung des Stellenetats zu bewältigen.

Der Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst hat im Berichtsjahr 44 395 Geschäftsfälle (personenstandrelevante Ereignisse) beurkundet. Dies sind 385 Beurkundungen mehr als der Durchschnitt der letzten 15 Jahre. Im Kanton Bern wurden im Jahr 2023 10 288 Todesfälle beurkundet. Diese Anzahl liegt im Durchschnitt der letzten vier Jahre. Bis ins Jahr 2019 wurden nie mehr als 10 000 Todesfälle beurkundet. Im Gegenzug waren die Geburten gegenüber den Vorjahren rückläufig. Mit 9941 Geburten wurden erstmals seit dem Jahr 2013 weniger als 10 000 Geburten beurkundet. Somit sind im Jahr 2023 im Kanton Bern 347 Menschen mehr gestorben als geboren. Insgesamt gaben sich im Jahr 2023 4085 Paare das Ja-Wort, davon 115 gleichgeschlechtliche Paare. Der Durchschnitt der letzten 15 Jahre liegt bei 4470 Trauungen. 6,5 Prozent der Trauungen wurden an einem Samstag durchgeführt (Auslastung 87,0 %) und über ein Viertel aller Trauungen in einem externen Lokal. Die Anzahl nach Entscheid eines bernischen Gerichts beurkundeten Eheauflösungen betrug 1681. 588 Personen haben ihren Vor- oder Familiennamen durch einen Verwaltungsentscheid ändern lassen. Im Berichtsjahr wurden 2114 ausländische Personen ordentlich eingebürgert, dies sind 792 weniger als im Vorjahr. Diese grosse Abnahme ist mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr vom SEM und von den Gemeinden aussergewöhnlich viele pendente Gesuche entschieden worden sind. Insgesamt erfolgten im Jahr 2023 3501 Beurkundungen im Geschäftsfall Bürgerrecht (ordentliche und erleichterte Einbürgerungen, Entlassungen aus dem Bürgerrecht, Verlust von Gesetzes wegen usw.). 91 Personen haben ihren Geschlechtseintrag mittels Erklärung in einem Zivilstandsamt ändern lassen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Nothilfe beziehender Personen per 31.12.	584	567
Anzahl neu zugewiesener Nothilfe beziehender Personen nach Entscheid SEM	720	1 282
Ordentlich eingebürgerte Personen	2 906	2 114
Gebührenertrag aus der Bekanntgabe von Personendaten aus Zivilstandsregistern (Heimatscheine, Familienscheine, Geburtsurkunden, Eheurkunden usw.)	4 321 000	4 048 000
Anzahl ausgestellter Ausweise des Pass- und Identitätskartendienstes	240 546	260 316
Anteil Terminreservationen per Internet für die Beantragung von Pass- und Identitätskarten (in %)	74	77

7.7.6 Bevölkerungsschutz, Sport und Militär



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Zur Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und Grossereignissen werden Kader und Spezialistinnen/Spezialisten der Lage angepasst aus- und weitergebildet. Um den Ausbildungs- und Organisationsstand der Zivilschutzorganisationen im Kanton Bern sicherzustellen, können im Rahmen der durch den Bund übertragenen Aufgaben Begleitungen und Kontrollen durchgeführt werden. Bei Katastrophen, in Notlagen und bei Grossereignissen wie auch bei Instandstellungsarbeiten sind die Behörden (BEH) und Einsatzorgane vor Ort situativ zu unterstützen. Zweck des Bevölkerungsschutzes ist es, die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen sowie im Falle bewaffneter Konflikte zu schützen sowie zur Begrenzung und Bewältigung von Schadenereignissen beizutragen. Hierzu sind Koordinationsarbeiten zu leisten und Führungsorgane angepasst aus- und weiterzubilden.

Im militärischen Bereich fördert die kantonale Mitverantwortung die Verankerung der Armee in den Regionen und in der Bevölkerung. Als kantonale Anlaufstelle steht den Wehrpflichtigen eine kundennahe Kontaktstelle für alle Armeefragen wie Stellungspflicht, Rekrutierung/Orientierungstage, Dienstverschiebungswesen, Wehrpflichtersatz, Pflichten im und ausser Dienst (Meldepflicht, Schiesspflicht), Militärdienstentlassungen sowie für den ganzen Bereich der ausserdienstlichen Tätigkeiten zur Verfügung. Mit den Truppenkontakten leisten die Kantone als Repräsentanten des Milizsystems einen Beitrag zur Stärkung der Miliz und zur Förderung des Wehrklimas.

Die kantonalen Kasernen- und Zeughausanlagen werden aufgrund der bestehenden Verträge mit der Eidgenossenschaft mit kantonalem Personal verwaltet und betrieben. Die Nutzungskoordination und die unterstützenden Dienstleistungen zugunsten der Basisaktivitäten wie Hotellerie, Schulung, Restauration und Verwaltungstätigkeit im Sicherheitsbereich bilden die Hauptaufgaben.

Der Bereich Sport umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Aus- und Weiterbildungskursen insbesondere für Leitende und Coaches in Jugend und Sport (J+S). Die administrative Bearbeitung und Begleitung sowie das Controlling aller J+S-Sportangebote von Vereinen, Verbänden, Schulen und anderen Organisationen gehören im Weiteren dazu. Die Mithilfe bei Sportprojekten im Kanton Bern und die Beratung der SID und des Regierungsrates in allen sportlichen Belangen sind ebenfalls enthalten. Zudem wird die Schnittstelle zum Schulsport und Sportfonds wahrgenommen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–22 784 195**	**–26 946 662**	**–27 817 507**	–870 845	–3.2 %
30 Personalaufwand	–12 696 892	–14 026 944	–13 052 883	974 061	6.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–4 041 314	–5 059 223	–4 276 354	782 869	15.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–128 319	–109 276	–109 109	167	0.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–4 000 000	–3 787 178	212 822	5.3 %
36 Transferaufwand	–4 249 368	–2 283 114	–4 964 086	–2 680 972	< – 100.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	–1 351 465	–1 375 000	–1 249 255	125 745	9.1 %
39 Interne Verrechnungen	–316 838	–93 104	–378 642	–285 538	< – 100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Ertrag	**15 716 703**	**19 677 051**	**18 914 350**	–762 701	–3.9 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	9 842 773	11 209 051	8 363 096	–2 845 955	–25.4 %
43 Verschiedene Erträge	9 230	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	2 090 000	4 745 941	2 655 941	> 100.0 %
46 Transferertrag	4 277 701	4 832 500	4 351 973	–480 527	–9.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 351 465	1 375 000	1 249 255	–125 745	–9.1 %
49 Interne Verrechnung	235 534	170 500	204 085	33 585	19.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–7 067 492**	**–7 269 611**	**–8 903 157**	–1 633 546	–22.5 %
34 Finanzaufwand	0	0	8	8	–
44 Finanzertrag	274 317	200 000	3 409 406	3 209 406	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**274 317**	**200 000**	**3 409 414**	3 209 414	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	**–6 793 175**	**–7 069 611**	**–5 493 743**	1 575 868	22.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–6 793 175**	**–7 069 611**	**–5 493 743**	1 575 868	22.3 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 641 739*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Ziilschutz	–1 737 914	0	**0**	0	0.0 %
Bevölkerungsschutz	–6 432 206	–6 855 074	**–5 953 528**	901 546	13.2 %
Sport	–3 130 155	–3 331 196	**–2 625 921**	705 275	21.2 %
Militär	774 404	1 406 876	**1 013 080**	–393 796	28.0 %
Infrastruktur	3 732 695	1 709 784	**2 072 627**	362 843	–21.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Erfolgsrechnung der Produktgruppe «Bevölkerungsschutz, Sport und Militär» schliesst im Saldo (Globalbudget) um CHF 1,6 Millionen besser ab als budgetiert. Zur Verbesserung beigetragen haben unter anderem tiefere Personalkosten infolge von Stellenvakanzen und Rotationsgewinnen bei der Wiederbesetzung von Stellen sowie Minderaufwand in den Sachkosten.

In den ersten Monaten des Berichtsjahres verfolgte der vom Regierungsrat am 24. August 2022 eingesetzte «Sonderstab Energiemangel SST E» die Lage, bündelte sämtliche Informationen des Bundes, interkantonaler Gremien, der Energieversorgung und kantonaler Stellen und tauschte sich mit den Gemeinden aus. Mit Beschluss vom 29. März 2023 sistierte der Regierungsrat sowohl den Sonderstab als auch die beschlossenen Energiesparmassnahmen und beauftragte verschiedene Organisationseinheiten der Verwaltung, die Vorbereitungsmassnahmen für den Fall einer Energiemangellage in den ordentlichen Strukturen weiter voranzutreiben. Angesichts der inzwischen wieder entspannten Lage beschloss der Regierungsrat am 13. Dezember 2023 die Aufhebung des Sonderstabs und der Energiesparmassnahmen. Die Arbeiten werden in den ordentlichen Strukturen weitergeführt.

Im Auftrag des Regierungsrates wurde das Projekt zur Optimierung des gesamtkantonalen Business Continuity Managements weitergeführt. Für die von den Direktionen und der STA identifizierten vitalen Leistungen der kantonalen Verwaltung wurden Business Impact Analysen durchgeführt und Business Continuity Strategien entwickelt. Diese enthalten eine Übersicht der präventiven Business-Continuity-Massnahmen zur Reduktion der Ausfallswahrscheinlichkeit und -auswirkungen und der zu erstellenden Business-Continuity-Pläne.

Das System von Notfalltreffpunkten in den Gemeinden wurde schrittweise weiter ausgebaut. Unabhängig vom Thema einer möglichen Strommangellage sollen die Notfalltreffpunkte den Kontakt zwischen der Bevölkerung und den Behörden bei Katastrophen und in Notlagen sicherstellen.

Die Periodische Schutzraumkontrolle (PSK) wurde, der mehrjährigen Planung folgend, in weiteren Gemeinden durchgeführt.

Die Mitglieder des Care Teams Kanton Bern (CTKB) leisteten im Jahr 2023 bei 397 Ereignissen 655 Einsätze, was eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Umsetzung der Strategie «Sport Kanton Bern»: Die mit den vorhandenen Budgetmitteln umsetzbaren Massnahmen werden realisiert, insbesondere wurde die Koordination und Absprache zwischen den involvierten Stellen intensiv weitergeführt. Am 6. November 2023 fanden die «Sports Awards», die Ehrung der Berner Medaillengewinnerinnen und -gewinner, im Ilfis-Stadion in Langnau i.E. statt.

Im Bereich der Militärverwaltung führte das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) 127 Orientierungstage durch, an denen 4468 Stellungspflichtige teilnahmen. Gegenüber dem Vorjahr blieben diese Zahlen praktisch konstant. Es wurden 2626 Dienstverschiebungsgesuche sowie 26 499 Anmeldungen, Abmeldungen und Adressänderungen verarbeitet. Insgesamt mussten 1999 Personen gebüsst werden, die im Jahr 2022 ihrer Schiesspflicht nicht nachgekommen waren. 1464 Angehörige der Armee wurden aus der Militärdienstpflicht entlassen. Im Bereich des Wehrpflichtersatzes wurden 42 099 Rechnungen und Veranlagungsverfügungen sowie 8477 Mahnungen und Betreibungsandrohungen versandt. Die vereinnahmten Ersatzabgaben beliefen sich auf rund CHF 19,3 Millionen, wovon 80 Prozent an den Bund abgeliefert werden mussten.

Auf dem Waffenplatz Bern konnten im Jahr 2023 insgesamt 194 237 Belegungstage verzeichnet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte legt das BSM in die Umsetzung der Strategie «Sport Kanton Bern», in die Weiterentwicklung des Zivilschutzes und dabei insbesondere der Zivilschutz-Ausbildung im Kanton Bern sowie in die Erarbeitung und Umsetzung von Planungen und Konzepten im Bereich Bevölkerungsschutz. Diese werden im Budget sowie im Aufgaben- und Finanzplan entsprechend berücksichtigt.

Chancen und Risiken

Die längerfristigen Auswirkungen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) sowie der weiteren Entwicklungsschritte der Armee auf die Einnahmen in den Bereichen Wehrpflichtersatz und Bussen können nicht abschliessend abgeschätzt werden. Sowohl Minder- als auch Mehreinnahmen sind möglich. Ebenfalls noch unklar sind die Auswirkungen des laufend abnehmenden Bestandes an Schutzdienstleistenden sowie einer allfälligen Anpassung des Dienstpflichtsystems auf Bundesebene auf die Tätigkeiten des BSM.

Die im Rahmen der laufenden Revision des Kantonalen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzes vom 19. März 2014 (KBZG; BSG 521.1) diskutierte Einführung einer obligatorischen Sicherheitsveranstaltung würde zu bisher nicht budgetierten Mehrausgaben führen. Im Rahmen dieser Gesetzesrevision ebenfalls geprüft wird die Verschiebung der Zuständigkeit für die Zivilschutzausbildung von den Gemeinden zum Kanton. Die dafür erforderlichen Mehrausgaben würden über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) ausgeglichen.

Die Auswirkungen der veränderten Sicherheitslage sowie der möglichen Zunahme von natur- und zivilisationsbedingten Ereignissen auf die Tätigkeiten des BSM können Ende 2023 nicht mit verlässlicher Sicherheit prognostiziert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Militär: Anzahl Anmeldungen, Abmeldungen, Adressänderungen der Meldepflichtigen	25 462	26 499
Anzahl Veranlagungsverfügungen Wehrpflichtersatz	47 486	42 099
Anzahl angemeldeter Jugend und Sport-Kurse (J+S-Kurse)	9 144	9 228
Anzahl tätiger J+S-Leiterinnen/-Leiter	20 411	21 495
Zivilschutz: Anzahl aktiv eingeteilter Schutzdienstleistende im Kanton Bern (ohne Reserve)	7 765	7 504
Zivilschutz: Anzahl geleisteter Diensttage (Wiederholungskurse, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft, Instandstellung, Katastrophenhilfe)	42 782	45 116
Belegungstage Waffenplatz Bern (die Nutzung der Räumlichkeiten des Waffenplatzes durch eine Person während maximal 24 Stunden entspricht einem Belegungstag)	135 227	194 237

7.8 Spezialfinanzierungen

7.8.1 Ersatzbeitragsfonds

Gemäss Art. 62 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2019 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG; SR 520.1) gehen die Ersatzbeiträge an die Kantone und dienen in erster Linie zur Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden und zur Erneuerung privater Schutzräume. Die verbleibenden Ersatzbeiträge können für weitere Zivilschutzmassnahmen verwendet werden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–5 986 751**	**–6 090 000**	**–8 533 119**	–2 443 119	–40.1 %
Ertrag	**5 986 751**	**6 090 000**	**8 533 119**	2 443 119	40.1 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–2 159 600	–4 000 000	–3 787 178	212 822	5.3 %
36 Transferaufwand	–3 737 151	–2 000 000	–4 655 941	–2 655 941	–100.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–90 000	–90 000	–90 000	0	0.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	2 159 600	4 000 000	3 787 178	–212 822	–5.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3 827 151	2 090 000	4 745 941	2 655 941	0.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	77 280 719	75 613 168	75 613 168	0	0.0 %
Vermögensbestand per 31.12.	75 613 168	77 523 168	74 654 405	–2 868 763	–3.7 %
Vermögensveränderung	–1 667 551	1 910 000	**–958 763**	–2 868 763	< – 100.0 %

Kommentar

Das BZG) legt seit dem Jahr 2012 fest, dass die Ersatzbeiträge im Schutzraumbau an die Kantone gehen, die damit eine Spezialfinanzierung äufnen. Im Jahr 2023 wurden aus dem Fonds Entnahmen für Materialanschaffungen der Zivilschutzorganisationen, für Massnahmen im Bereich des Schutzraumbaus, für die Durchführung der periodischen Schutzraumkontrolle und zur Deckung des Aufwandes der Fondsverwaltung getätigt. Die in der gleichen Periode verzeichneten Erträge stammen aus den von den Bauherrschaften gemäss Bundesrecht zu leistenden Ersatzbeiträgen. Die für die kommenden Jahre zu erwartenden Entnahmen aus dem Ersatzbeitragsfonds sind schwierig zu prognostizieren. Sie sind abhängig vom Investitionsbedarf und von den eingehenden Entnahmegesuchen für weitere Zivilschutzmassnahmen.

7.9 Fonds

7.9.1 Lotteriefonds

Die von der Interkantonalen Landeslotterie überwiesenen Reinertragsanteile fallen in den Lotteriefonds.

	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Abweichung ggü. Vorjahr CHF	Abweichung ggü. Vorjahr %
Einnahmen				
Gewinnanteil SWISSLOS	69 423 084	68 697 493	–725 591	–1.0 %
Zins	0	65 720	65 720	100.0 %
Total Einnahmen	**69 423 084**	**68 763 213**	–659 871	–1.0 %
Ausgaben				
Kultur	3 328 390	1 836 760	–1 491 630	–44.8 %
Denkmalpflege und Heimatschutz	12 028 003	9 500 866	–2 527 137	–21.0 %
Natur und Umwelchtschutz	101 410	101 240	–170	–0.2 %
Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe	3 540 370	3 745 310	204 940	5.8 %
Gesellschaft	1 652 235	2 907 435	1 255 200	76.0 %
Wiederkehrende Beiträge	4 439 500	3 284 770	–1 154 730	–26.0 %
Übrige gemeinnützige Vorhaben	72 100	0	–72 100	–100.0 %
Speisung Kulturförderungsfonds BKD	17 275 529	13 611 577	–3 663 952	–21.2 %
Speisung Sportfonds	17 300 000	13 700 000	–3 600 000	–20.8 %
Verwaltungskosten	501 933	526 189	24 256	4.8 %
Transfer LF BJ an KFF BJ (Art. 21a SStG)[1]	300 000	255 000	–45 000	100.0 %
Abgrenzung Projekte 2021	–1 177 000	0	–1 177 000	–100.0 %
Abgrenzung Projekte 2022	84 773	–84 773	–169 546	100.0 %
Total Ausgaben	**59 447 243**	**49 384 374**	–10 062 869	–16.9 %
Total Einnahmen	69 423 084	68 763 213	–659 871	–1.0 %
Total Ausgaben	59 447 243	49 384 374	–10 062 869	–16.9 %
Einnahmenüberschuss	**9 975 841**	**19 378 840**	9 402 998	94.3 %
Sonderrechnung COVID-19[2]				
Total ausbezahlte Beiträge Sport- und Lotteriefonds	–113 640	0	113 640	–100.0 %
Total Beiträge COVID-19	**–113 640**	**0**	113 640	–100.0 %
	31. 12. 2022	**31. 12. 2023**		
Bestandesnachweis				
Anfangsbestand Kto. Korr.	123 130 258	132 992 460	9 862 201	8.0 %
Einnahmenüberschuss	9 975 841	19 378 840	9 402 998	94.3 %
Bestand Sonderrechnung COVID-19	–113 640	0	113 640	–100.0 %
Bestand Kontokorrent Lotteriefonds	**132 992 460**	**152 371 299**	19 378 840	14.6 %
Bestand offene Verpflichtungen	–50 425 754	–41 851 892	8 573 862	17.0 %
Nettobestand Lotteriefonds	**82 566 706**	**110 519 407**	27 952 702	33.9 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

1 Gesetz vom 13. September 2004 über das Sonderstatut des Berner Juras (SStG; BSG 102.1)
2 Gemäss Verordnung vom 22. April 2020 über Sofortmassnahmen zur Bewältigung der Coronavirus-Krise im Lotteriebereich (CKLV; BSG 101.7)

7.9.2 Sportfonds

Der Sportfonds wird verwendet für den Bau und Unterhalt von Sportanlagen, die Anschaffung von Sportmaterial, das Kurswesen, sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe und für besondere Massnahmen zur Förderung des Sports.

	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Abweichung ggü. Vorjahr CHF	Abweichung ggü. Vorjahr %
Einnahmen				
Zuweisung aus Lotteriefonds	17 300 000	13 700 000	–3 600 000	–20.8 %
Zins	0	16 842		
Total Einnahmen	**17 300 000**	**13 716 842**	–3 583 159	–20.7 %
Ausgaben				
Sportbauten und -anlagen	4 147 150	2 289 800	–1 857 350	–44.8 %
Grosse Unterhaltsgeräte	11 560	32 300	20 740	100.0 %
Sportmaterial	891 001	1 346 770	455 769	51.2 %
Nachwuchs Breitensport	1 971 450	1 988 524	17 074	0.9 %
Nachwuchs Leistungssport	4 181 450	1 378 474	–2 802 976	–67.0 %
Kurswesen	162 610	196 800	34 190	21.0 %
Verbandsbeiträge	190 280	182 850	–7 430	–3.9 %
Europäische Sportwettkämpfe	51 160	60 090	8 930	17.5 %
Sportwettkämpfe	947 560	1 534 615	587 055	62.0 %
Sportliche Veranstaltungen im Breitensport	0	31 450	31 450	0.0 %
Besondere Projekte zur Förderung des Sports	0	0	0	0.0 %
Verwaltungskosten	500 949	520 137	19 188	3.8 %
Abgrenzung Projekte 2020	–1 423 546	–290 656	1 132 890	100.0 %
Abgrenzung Projekte 2021	290 656	1 602 353	1 311 697	100.0 %
Abgrenzung Projekte 2022	11 922 280	10 873 507	–1 048 773	–8.8 %
Total Ausgaben	**11 922 280**			
Total Einnahmen	17 300 000	13 716 842	–3 583 159	–20.7 %
Total Ausgaben	11 922 280	10 873 507	–1 048 773	–8.8 %
Ausgabenüberschuss	**5 377 720**	**2 843 334**	–2 534 386	47.1 %
Bestandesnachweis	**31.12.2022**	**31.12.2023**		
Anfangsbestand Kto. Korr.	27 513 273	32 890 993	5 377 720	19.5 %
Ausgabenüberschuss	5 377 720	2 843 334	–2 534 386	47.1 %
Bestand Kontokorrent Sportfonds	**32 890 993**	**35 734 328**	2 843 334	8.6 %
Bestand offene Verpflichtungen	–11 487 060	–20 092 781	–8 605 721	–74.9 %
Nettobestand Sportfonds	**21 403 933**	**15 641 547**	–5 762 387	–26.9 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

8 Finanzdirektion (FIN)

8.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4.3	0.3
Dienstleistungen Konzernfinanzen	–83.8	192.5
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	–308.1	1 399.5
Steuern und Dienstleistungen	–293.7	6 092.8
Personal	–25.1	4.0
Informatik und Organisation	–121.7	84.2

8.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4.1	–4.8	–4.0	0.7	15.4 %
Dienstleistungen Konzernfinanzen	547.2	340.6	108.7	–231.9	–68.1 %
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	953.0	1 088.2	1 091.4	3.2	0.3 %
Steuern und Dienstleistungen	5 719.8	5 796.2	5 799.0	2.8	0.0 %
Personal	–16.1	–17.2	–21.1	–3.9	–22.5 %
Informatik und Organisation	–35.0	–35.4	–37.5	–2.2	–6.1 %
Total	**7 164.8**	**7 167.6**	**6 936.5**	–231.1	–3.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–49.8*				

8.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Am 28. März 2023 orientierte der Regierungsrat über die Ergebnisse der Jahresrechnung 2022. Bei einem Aufwand von CHF 11,9 Milliarden und einem Ertrag von CHF 12,2 Milliarden schloss die Erfolgsrechnung des Kantons Bern mit einem Ertragsüberschuss von CHF 357,8 Millionen ab. Die Nettoinvestitionen lagen mit CHF 354,2 Millionen insgesamt CHF 46,6 Millionen unter dem Budget. Der Finanzierungsüberschuss belief sich auf CHF 326,8 Millionen. Mit dem positiven Rechnungsergebnis 2022 konnte das Defizit aus dem Jahr 2021 in der Höhe von CHF 73,0 Millionen vollumfänglich kompensiert werden. Gleichzeitig wurde erstmals seit dem Jahr 1990 wieder ein Bilanzüberschuss (CHF 86,3 Mio.) ausgewiesen. Die Schulden (Bruttoschuld II) konnten um knapp CHF 1,0 Milliarden abgebaut werden.

Auch im Jahr 2023 moderierte und koordinierte die FIN den gesamtstaatlichen Planungsprozess zur Erarbeitung des Budgets 2024 sowie des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2027. Der Planungsprozess im Jahr 2023 wurde geprägt durch eine verschlechterte finanzpolitische Ausgangslage. Weiter musste ein erneut gestiegener Investitionsbedarf in verschiedenen Bereichen festgestellt werden.

Unter der Leitung der FIN erfolgte im September 2023 der Kick-off zur Evaluation des Finanzhaushaltes bzw. zur Erarbeitung einer interkantonalen Benchmarkanalyse. Diese Arbeiten erfolgen gestützt auf Art. 101 Abs. 4 der Verfassung vom 6. Juni 1993 des Kantons Bern (KV; BSG 101.1), wonach alle Aufgaben periodisch auf ihre Notwendigkeit und Zweckmässigkeit sowie auf ihre finanziellen Auswirkungen und deren Tragbarkeit zu überprüfen sind.

Im Projekt «Enterprise Resource Planning» (ERP-Projekt) erfolgte im Rahmen der Projektetappe 1 die Einführung der SAP-Basisfunktionalitäten in den Bereichen Finanzen und Personal bei gleichzeitiger Ablösung des bisherigen Finanzinformationssystems (FIS) und Personalinformationssystems (PERSISKA). Der Betrieb konnte per 1. Januar 2023 termingerecht aufgenommen werden. Mit der Einführung von SAP KTBE konnte auch die entsprechende Supportorganisation des Costumer Center of Expertise (CCoE SAP KTBE) in der Finanzverwaltung (FV) aufgebaut und etabliert werden. Der Fokus des ERP-Projekts liegt nun auf den Optimierungsthemen gemäss dem definierten Umfang der Etappe 2, welche im zweiten Halbjahr 2023 gestartet wurde.

Im Rahmen der im Gesetz vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) festgelegten periodischen Erfolgskontrolle des FILAG wurde – auf der Grundlage einer externen, wissenschaftlichen Evaluation – der Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vorbereitet und ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt.

Die Revision des Steuergesetzes vom 21. Mai 2000 (StG; BSG 661.11) im Jahr 2024, die insbesondere einen höheren Kinderdrittbetreuungskostenabzug und steuerliche Entlastungen für Photovoltaik- und Solaranlagen vorsieht, wird wie geplant auf den 1. Januar 2024 umgesetzt.

Das StG bestimmt seit dem Jahr 2014, dass der Regierungsrat die Ziele der kantonalen Steuerpolitik in einer Steuerstrategie festzulegen hat. Vor diesem Hintergrund hat der Regierungsrat die Steuerstrategie des Kantons Bern aktualisiert. Er strebt eine Senkung der Steuerbelastung für natürliche und juristische Personen in Richtung Mittelfeld der Kantone an.

Die in der Personalstrategie 2020–2023 vorgesehenen Massnahmen wurden planmässig weiterbearbeitet. Im Weiteren erfolgte im Jahr 2023 die Aktualisierung der Personalstrategie für die Jahre 2024–2027.

Die FIN erarbeitete den Entwurf eines Gesetzes über die Informations- und Cybersicherheit (ICSG; vgl.: www.be.ch/icsg). Der Regierungsrat überwies den Entwurf im August 2023 dem Grossen Rat. Die Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen schob die Behandlung des Geschäfts auf, um aus ihrer Sicht offene Fragen zu klären.

Im Rahmen des Programms «work@BE» erarbeiteten das Amt für Informatik und Organisation (KAIO) und die kantonseigene Bedag Informatik AG einen neuen ICT-Arbeitsplatz für die kantonalen Behörden auf der Basis der Cloud-Software «Microsoft 365». Im Sommer 2023 akzeptierte der Regierungsrat die damit verbundenen Datenschutzrestrisiken. Damit liegen die Voraussetzungen für die gestaffelte Einführung ab Anfang 2024 vor.

8.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–780 742 308**	**–863 595 152**	**–856 748 012**	6 847 140	0.8 %
Ertrag	**7 895 757 724**	**8 031 236 164**	**7 793 240 050**	–237 996 114	–3.0 %
Saldo	**7 115 015 416**	**7 167 641 014**	**6 936 492 041**	–231 148 973	–3.2 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–144 214 912	–149 822 311	–151 757 532	–1 935 222	–1.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–200 764 003	–236 231 893	–229 773 145	6 458 748	2.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 761 346	–9 484 443	–9 560 830	–76 387	–0.8 %
34 Finanzaufwand	–53 057 984	–50 865 100	–53 524 071	–2 658 970	–5.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–346 616 079	–350 658 900	–356 938 492	–6 279 592	–1.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–24 965 168	0	24 965 168	100.0 %
39 Interne Verrechnung	–34 327 984	–41 567 334	–55 193 939	–13 626 605	–32.8 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	5 446 892 666	5 445 400 000	5 566 628 667	121 228 667	2.2 %
41 Regalien und Konzessionen	482 296 715	322 100 000	107 258	–321 992 742	–100.0 %
42 Entgelte	58 748 217	44 955 000	56 654 175	11 699 175	26.0 %
43 Verschiedene Erträge	148 955	100 000	193 743	93 743	93.7 %
44 Finanzertrag	142 730 529	151 307 300	194 815 089	43 507 789	28.8 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	7 385	22 000	25 694	3 694	16.8 %
46 Transferertrag	1 683 154 812	1 828 463 800	1 850 366 164	21 902 364	1.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	136 000 000	20 037 532	–115 962 468	–85.3 %
49 Interne Verrechnung	81 778 445	102 888 064	104 411 728	1 523 665	1.5 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung 2023 der FIN resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 6,9 Milliarden. Das Budget wurde damit um CHF 231,1 Millionen oder 3,2 Prozent unterschritten. Unter Berücksichtigung des im Budget als Ertrag enthaltenen gesamtstaatlichen Korrekturfaktors zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit (CHF 136,0 Mio.) ist das Ergebnis auf Mindererträge von CHF 103,5 Millionen, aber auch auf Minderaufwendungen von CHF 20,5 Millionen zurückzuführen (ohne interne Verrechnungen).

Auf der Ertragsseite fiel insbesondere der Ausfall der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ins Gewicht (CHF –322,0 Mio.). Demgegenüber entwickelten sich die Kantonssteuern erneut positiv (CHF +121,2 Mio.), namentlich die Grundstückgewinnsteuern. Deutlich über Budget lagen im Weiteren der Finanzertrag (CHF +43,5 Mio.), wo höhere Dividenden aus den kantonalen Beteiligungen anfielen, die Entgelte (CHF +11,7 Mio.) und der Transferertrag (CHF +21,9 Mio.), wo sich der Mehrertrag bei der Verrechnungssteuer bemerkbar machte. Ein ausserordentlicher Ertrag resultierte schliesslich durch die erstmalige Entnahme von CHF 20,0 Millionen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds zwecks Finanzierung des zusätzlichen gesamtstaatlichen Investitionsbedarfs, der den ordentlichen Bedarf von CHF 450,0 Millionen übersteigt.

Auf der Aufwandseite resultierte die Verbesserung hauptsächlich beim ausserordentlichen Aufwand (CHF –25,0 Mio.). Die budgetierte Teilkompensation des Defizits 2021 in der Höhe von CHF 25,0 Millionen wurde nicht benötigt, da das Defizit 2021 mit dem Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 2022 von rund CHF 358,0 Millionen bereits vollständig kompensiert werden konnte.

8.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–11 899 209**	**–13 551 000**	**–7 886 725**	–5 664 275	41.8%
Einnahmen	**11 261**	**0**	**0**	0	0.0%
Saldo	**–11 887 947**	**–13 551 000**	**–7 886 725**	–5 664 275	41.8%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–69 370	0	–6 695	–6 695	–
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	–11 829 838	–13 551 000	–7 880 030	5 670 970	41.8%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	11 261	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung 2023 der FIN sind Ausgaben von CHF 7,9 Millionen zu verzeichnen. Das Budget wurde damit um CHF 5,7 Millionen unterschritten. Insbesondere im ERP-Projekt wurden im Berichtsjahr weniger Aufwendungen aktiviert als budgetiert, da umfangreiche Aktivierungen bereits im Vorjahr erfolgen konnten.

8.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN

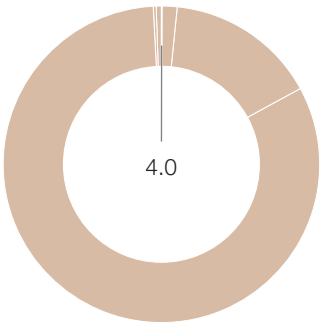
2019	2020	2021	2022	2023
1 003.7	999.0	999.5	1 004.3	1 031.9

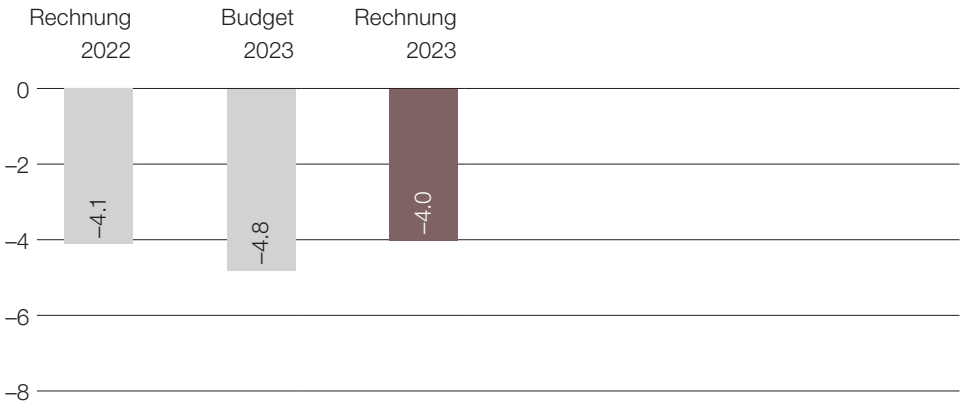
Kommentar

Der Personalbestand der FIN, ausgedrückt in Vollzeitstellen (VZE), hat im Berichtsjahr zugenommen. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den kostenneutralen Internalisierungen von kantonalen Schätzerinnen und Schätzern der amtlichen Bewertung und der technischen Betreuung der Gehaltsauszahlung. Zudem wurden für den Abbau von Veranlagungsrückständen bei den Unternehmens- und bei den Quellensteuern befristet Stellen besetzt.

8.7 Produktgruppen

8.7.1 Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Dienstleistungen im Rahmen der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht»:

Fachliche Unterstützung der Finanzdirektorin oder des Finanzdirektors in allen Aufgabenbereichen der Direktion. Vorbereitung und Vorberatung von Direktions-, Regierungs- und Grossratsgeschäften. Bereitstellung und Koordination relevanter Führungsinformationen, insbesondere in der Finanz-, Steuer- und Personalpolitik sowie im Informatikbereich. Begleitung und Beurteilung von Regierungsgeschäften der DIR/STA im Rahmen des Mitberichtsverfahrens. Betreuung und Bewirtschaftung von Beteiligungen (insbesondere Berner Kantonalbank [BEKB] und Bedag Informatik AG). Formulierung der Beteiligungspolitik. Führung von oder Mitarbeit in direktionsinternen oder gesamtstaatlichen Projekten.

Planung und Koordination des direktionsinternen Ressourceneinsatzes (Finanzen, Personal, Informatik und Raum).

Sicherstellen der Prozessmoderation für die Erarbeitung des Budgets sowie Aufgaben-/Finanzplans. Planung sowie Aufzeigen der künftigen finanziellen Entwicklung des Kantons Bern.

Rechtliche Beratung; Gesetzgebung im Zuständigkeitsbereich der Finanzdirektion (FIN) (soweit diese nicht einem Amt übertragen ist); Instruktion von Beschwerdeverfahren gegen Verfügungen der Ämter; Vertretung in Verfahren vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–4 430 252**	**–5 043 387**	**–4 319 998**	723 389	14.3 %
30 Personalaufwand	–4 027 378	–4 017 100	–3 928 540	88 560	2.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–219 672	–805 000	–213 003	591 997	73.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	120	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–75 296	–100 000	–66 032	33 968	34.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–108 026	–121 287	–112 423	8 864	7.3 %
Betrieblicher Ertrag	**284 834**	**261 000**	**275 633**	14 633	5.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	109 668	100 000	107 258	7 258	7.3 %
42 Entgelte	172 546	160 000	166 308	6 308	3.9 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
46 Transferertrag	2 620	1 000	2 067	1 067	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–4 145 417**	**–4 782 387**	**–4 044 365**	738 022	15.4 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–4 145 417**	**–4 782 387**	**–4 044 365**	738 022	15.4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–4 145 417**	**–4 782 387**	**–4 044 365**	738 022	15.4 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–120*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4 145 417	–4 782 387	**–4 044 365**	738 022	15.4 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Produktgruppensaldo schliesst gegenüber dem Budget um CHF 0,7 Millionen (15,4 %) besser ab. Das positive Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus tieferen Sachkosten (CHF 0,6 Mio.), insbesondere aufgrund von tieferen Aufwendungen im Bereich Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projekten in der FIN. Darin enthalten sind auch die Verzichtsmassnahmen im Umfang von CHF 0,1 Millionen im Rahmen des restriktiven Budgetvollzugs, die vom Regierungsrat Anfang 2023 beschlossen wurden.

Entwicklungsschwerpunkte

Folgende Arbeiten bildeten im Berichtsjahr die Schwerpunkte:

Direktionsführung

- Mitberichte: Beurteilung von rund 490 Geschäften anderer Direktionen und der STA aus allen kantonalen Politikbereichen im Rahmen der Mitberichtstätigkeit;
- Regierungs- und Grossratsgeschäfte: Erarbeitung bzw. Prüfung von rund 200 Geschäften der FIN zuhanden des Regierungsrates bzw. des Grossen Rates;
- Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern: Beantwortung von rund 60 Anfragen aus dem Steuerbereich;
- Steuerpolitik: Aktualisierte Steuerstrategie 2023 ff.; Revision des Steuergesetzes vom 21. Mai 2000 (StG; BSG 661.11) im Jahr 2024; Umsetzung der neuen OECD-Vorgaben zur Unternehmensbesteuerung; Umsetzung der Allgemeinen Neubewertung 2020 (Einsprachebehandlung) sowie Projekt Neue amtliche Bewertung» (NewAB); Ausgleich der kalten Progression 2024;
- Informatikbereich: Umsetzung der ICT-Strategie 2021–2025; Umsetzung Cloud-Strategie (mit neuem Kantonalen Arbeitsplatz [KWP] für die Kantonsverwaltung); Erarbeitung Informations- und Cybersicherheitsgesetz (ICSG);
- Bedag Informatik AG: Aktualisierungen der Eignerstrategie 2018 und der Ausführungsbestimmungen 2020 sowie des Aufsichtskonzeptes und des VR-Anforderungsprofils per 2024;
- Personalpolitik: Führungsunterstützung und Beurteilung von Geschäften des Personalamtes (PA) (u.a. Personalstrategie 2024–2027, Evaluationsbericht und Empfehlungen zur Vertrauensarbeitszeit, Revision der Personalverordnung vom 18. Mai 2005 [PV; BSG153.011.1], usw.).

Finanzpolitik

- Führungsunterstützung und Beurteilung von Geschäften der Finanzverwaltung (FV) (insbesondere auch im Zusammenhang mit dem ERP-Projekt und der Jahresrechnung);
- Leitung des Prozesses zur Erarbeitung des Budgets 2024 und des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2027 auf Ebene des Gesamtstaates;

– Erarbeitung Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2022 der Träger öffentlicher Aufgaben und Beteiligungen im öffentlichen Interesse;

– Erarbeitung gesamtstaatliche Risikoberichterstattung 2023;

– Aktualisierung der Richtlinien über die Führung, Steuerung und Aufsicht von anderen Trägern öffentlicher Aufgaben und Beteiligungen im öffentlichen Interesse per 1. Januar 2024;

– Erarbeitung Bericht des Regierungsrates zur Tragweite von Art. 53 der Kantonsverfasung (Kantonalbank).

Recht- und Gesetzgebung

– Instruktion von Verwaltungsbeschwerden gegen Verfügungen der Ämter.

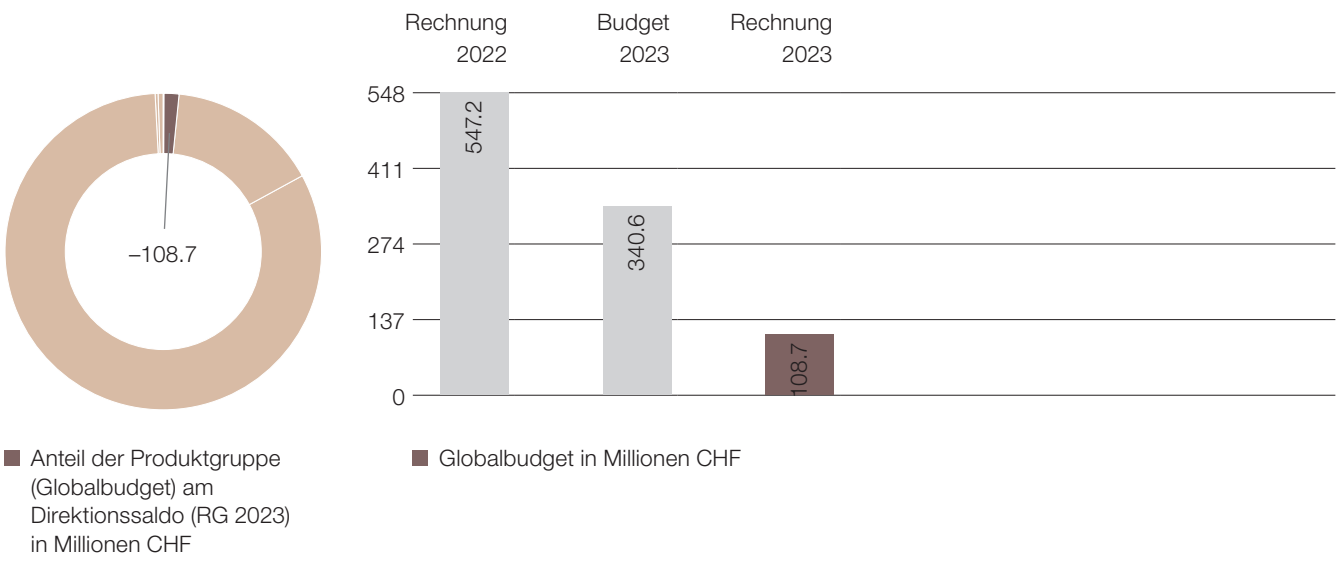
Chancen und Risiken

In der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht» bestehen in finanzieller Hinsicht keine relevanten Chancen und Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	174	198
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	8	11
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	26	32
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	493	488
Anzahl bei der FIN eingereichter Beschwerden	6	14
Anzahl von der FIN erledigter Beschwerden	6	16

8.7.2 Dienstleistungen Konzernfinanzen



Beschreibung

Die Finanzverwaltung (FV) erbringt für den Gesamtkonzern hauptsächlich folgende Querschnittsaufgaben im Finanzbereich: Führung vom gesamtstaatlichen Finanz- und Rechnungswesen, Erstellen des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts, Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft des Kantons, An- und Verkauf von Beteiligungen, Bereitstellen und Wartung der systemtechnischen Instrumente zur kantonsweiten Buchführung sowie der Koordination des gesamtstaatlichen Versicherungsmanagements.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–58 638 455**	**–38 445 146**	**–38 430 593**	14 553	0.0 %
30 Personalaufwand	–8 459 603	–9 142 570	–8 237 687	904 883	9.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–14 655 093	–14 270 521	–15 884 986	–1 614 465	–11.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–30 876 355	–7 542 712	–7 395 297	147 415	2.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–4 647 404	–7 489 342	–6 912 624	576 719	7.7 %
Betrieblicher Ertrag	**482 525 439**	**322 309 000**	**20 498 639**	–301 810 361	–93.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	482 187 047	322 000 000	0	–322 000 000	–100.0 %
42 Entgelte	333 547	300 000	356 922	56 922	19.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	37 374	37 374	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	4 845	7 000	3 983	–3 017	–43.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	2 000	20 100 360	20 098 360	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**423 886 984**	**283 863 854**	**–17 931 955**	–301 795 809	< –100.0 %
34 Finanzaufwand	0	–45 100 000	–45 329 838	–229 838	–0.5 %
44 Finanzertrag	123 305 096	126 807 300	171 995 905	45 188 605	35.6 %
Ergebnis aus Finanzierung	**123 305 096**	**81 707 300**	**126 666 067**	44 958 767	55.0 %
Operatives Ergebnis	**547 192 080**	**365 571 154**	**108 734 113**	–256 837 041	–70.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–24 965 168	0	24 965 168	100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**–24 965 168**	**0**	24 965 168	100.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**547 192 080**	**340 605 986**	**108 734 113**	–231 871 873	–68.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–15 315 243*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Konzernrechnungswesen	–1 488 670	–26 274 016	**18 882 409**	45 156 425	> 100.0 %
Tresorerie	575 453 615	402 709 548	**125 954 187**	–276 755 361	68.7 %
ERP und Prozessunterstützung	–24 887 401	–32 231 406	**–31 610 115**	621 291	1.9 %
Versicherungsmanagement	–1 885 464	–2 035 641	**–2 789 451**	–753 810	–37.0 %
Service Center Finanzen und Controlling	0	–1 562 499	**–1 702 918**	–140 419	–9.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Saldo der Erfolgsrechnung (Globalbudget) wird in der Jahresrechnung 2023 im Vergleich zum Budget um CHF 231,9 Millionen unterschritten. Die negative Abweichung (Ertragsminderung) gegenüber dem Budget ergibt sich aus dem fehlenden Ertrag der Schweizerischen Nationalbank (SNB) im Umfang von CHF 322,1 Millionen. Die SNB schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von rund CHF 132,0 Milliarden. Aufgrund der negativen Ausschüttungsreserve konnte die SNB daher im Jahr 2023 weder eine Dividende auszahlen noch eine Gewinnausschüttung vornehmen. Der budgetierte SNB-Ertrag im Umfang von CHF 322,1 Millionen entfällt damit vollständig in der Rechnung 2023. Gleichzeitig wurde aber die in der Produktgruppe budgetierte Teilkompensation des Defizits 2021 in der Höhe von CHF 25,0 Millionen nicht benötigt, da das Defizit 2021 mit dem Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 2022 von rund CHF 358,0 Millionen bereits vollständig kompensiert werden konnte. So ergibt sich für das Berichtsjahr eine rechnerische Kreditüberschreitung, ohne Entscheidungsspielraum, von CHF 297,1 Millionen. Diese wurde aber nicht vollständig ausgeschöpft, primär dank der Mehrerträge von CHF 45,1 Millionen bei den Dividendenausschüttungen von öffentlichen Unternehmen (BKW CHF 40,2 Mio. und BEKB CHF 1,9 Mio.) sowie einer Auflösung aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfons von CHF 20,0 Millionen, die auf Basis vom Art. 5a, Abs. 2 des Gesetzes vom 17. November 2015 über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG; BSG 621.3) erfolgte.

Entwicklungsschwerpunkte

Konzernrechnungswesen
Der Regierungsrat konnte das definitive Rechnungsergebnis des Kantons Bern für das Jahr 2022 Anfang Juni 2023 präsentieren. Die Finanzkontrolle (FK) hat wiederum eine Beeinträchtigung der Ordnungsmässigkeit im Bereich der Anlagenbuchhaltung festgestellt. Die zur Wiederherstellung der Ordnungsmässigkeit im Bereich der Anlagenbuchhaltung notwendige Anpassung der Informatiksysteme erfolgte per 1. Januar 2023. Vor diesem Hintergrund hat die FK der Finanzkommission (FiKo) und dem Grossen Rat empfohlen, die Jahresrechnung 2022 trotzdem zu genehmigen. In der Folge hat der Grosse Rat den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2022 am 15. Juni 2023 mit 136 Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Die Jahresrechnung 2022 wurde nach den Prinzipien von HRM2/IPSAS geführt. Die seit der Einführung von HRM2/IPSAS eingeleiteten Massnahmen zur Sicherstellung der Qualität des Abschlusses erweisen sich als zielführend, werden laufend geprüft und bei Bedarf weiter angepasst, sodass auch der Abschluss 2022 eine hohe Qualität auswies.

Tresorerie
Im Berichtsjahr wurde langfristiges Kapital in der Höhe von CHF 200,0 Millionen aufgenommen. Die langfristigen Fälligkeiten beliefen sich auf CHF 310,0 Millionen. Die Differenz und die Deckung der Liquiditätsschwankungen wurden mit den vollständig eingeforderten Verrechnungssteuerguthaben aus Vorjahren beim Bund und am Kapitalmarkt refinanziert. Die Tresorerieschuld hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 318,4 Millionen zugenommen.

Die SNB straffte die Geldpolitik aufgrund des anhaltend hohen Inflationsdrucks auch im Berichtsjahr und erhöhte den Leitzins bzw. den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB per 24. März 2023 sowie per 24. Juni 2023 schrittweise um weitere 0,5 resp. 0,25 Prozentpunkte auf einen Stand von 1,75 Prozent. Unter anderem aufgrund der strafferen Geldpolitik bewegte sich die Teuerungsrate in der Schweiz im Vergleich zum Euroraum auf einem tieferen Niveau mit einem Höchstwert von 3,4 Prozent im Februar 2023. Trotz des nachlassenden Inflationsdruckes ab dem zweiten Halbjahr 2023 war nicht auszuschliessen, dass unter dem Einfluss von steigenden Energiepreisen und Mietzinserhöhungen infolge des Anstiegs des Referenzzinssatzes, zusätzliche Zinserhöhungen nötig sein werden,

um das Ziel der Preisstabilität (Inflation zwischen 0 bis 2 %) kurz- bis mittelfristig zu gewährleisten. Die Stärke des Schweizer Frankens übt jedoch einen ähnlichen Effekt auf die Inflation aus wie die Zinserhöhungen. Die vorherrschende Frankenstärke hat die SNB im zweiten Halbjahr zu einer defensiveren Haltung bewogen und sie hat auf weitere Zinsanpassungen verzichtet.

ERP und Prozessunterstützung
Mit der Etappe 1 des ERP-Projekts erfolgte die Einführung der SAP-Basisfunktionalitäten in den Bereichen Finanzen und Personal bei gleichzeitiger Ablösung der bisherigen Systeme FIS und PERSISKA. Der Betrieb konnte dank der intensiven und engagierten Arbeiten der Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter erfolgreich per 1. Januar 2023 für die Rechnungsführung aufgenommen werden. Das System stand damit gemäss Terminplan bereit. Die geplanten Kosten konnten unterschritten werden. Auch die Supportorganisation des Costumer Center of Expertise (CCoE) SAP KTBE konnte sich im Einführungsjahr etablieren und bewähren. Im Betrieb zeigten sich aber auch die Herausforderungen, die der Systemwechsel für die FIN, die DIR/STA/JUS und die betroffenen Hochschulen mit sich brachte. Aus diesem Grund wurde eine sogenannte «Smart-Care-Phase» aufgesetzt, in der punktuell Sofortmassnahmen bei der FV und den DIR/STA/JUS ergriffen wurden. Die Qualität der Stammdaten im System wurde rasch verbessert, eine Prozess und Wissensplattform wurde aufgebaut, das Berechtigungs- und Rollenkonzept wurde vereinfacht und weiterentwickelt und die DIR/STA/JUS wurden mit gezielten Entlastungsmassnahmen unterstützt. Ein Grossteil der Massnahmen wurde bis im Sommer 2023 umgesetzt, diese konnten den zusätzlichen Initialaufwand abfedern. Noch verbleibende Pendenzen wurden mit Projektabschluss der Etappe 1 per 30. Juni 2023 der Betriebsorganisation übergeben. Der Fokus des ERP-Projekts liegt in der Folge auf den Optimierungsthemen gemäss dem definierten Umfang der Etappe 2, die im zweiten Halbjahr 2023 gestartet wurde. Die Etappe 2 soll bis im Sommer 2025 abgeschlossen werden. Der Betrieb von SAP KTBE läuft derzeit stabil und ohne Unterbrüche. Per Ende November 2023 konnte die Plattform erfolgreich einem Releasewechsel unterzogen werden. Die Finanz- und Gehaltsdaten der Jahre 2013–2022 stehen den DIR/STA/JUS zu Auskunftszwecken ab dem 1. Februar 2024 in einem dedizierten Archivsystem zur Verfügung.

Versicherungsmanagement
Für die Fachstelle Versicherungsmanagement standen im Berichtsjahr folgende Hauptaufgaben im Vordergrund:

- Betreuung des gesamtstaatlichen Versicherungsportfolios und die damit einhergehende stetige Optimierung der Deckungssituation in den als versicherungswürdig erachteten Risikobereichen des Kantons Bern;

- Bewirtschaftung des kantonalen Schadenpools (vgl. RRB 1404/2012) mit insgesamt 541 Schadenfällen im Berichtsjahr;

- Beratung der Ämter, Dienststellen und angegliederten (Hoch-) Schulen in Versicherungsfragen im Rahmen des Inhousebroker-Modells sowie Abwicklung der nachstehenden Schwerpunktgeschäfte:

  - Öffentliche Ausschreibung des kantonalen Unfallversicherungsprogramms (obligatorische Unfallversicherung nach dem Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung [UVG; SR 832.20] und Unfallzusatzversicherung für das gesamte Personal sowie Kollektiv-Unfallversicherungen) und Erneuerung der zugehörigen Objektkredite.

  - Aufhebung der Krankentaggeldversicherungen für die Kantonsmitarbeiterinnen und Kantonsmitarbeiter sowie für das via Drittmittel finanzierte und angestellte Personal der Universität Bern per 1. Januar 2024. Nach vorausgegangener öffentlicher Ausschreibung hat eine Aussprache im Regierungsrat über mögliche Optionen stattgefunden. Daraufhin haben der Regierungsrat (RRB 731/2023) sowie anschliessend auch die Universitätsleitung entschieden, die Krankentaggeldversicherungsverträge per 31. Dezember 2023 zu kündigen.

  - Modifikation und Verlängerung der Privathaftpflicht- und Unfallversicherung für fremdplatzierte Pflegekinder.

Service Center Finanzen und Controlling
Per Januar 2023 wurden die Amtsbuchhaltungen der FIN – mit Ausnahme jener der Steuerverwaltung (SV) – im direktionalen Buchungszentrum zentralisiert. Nebst den operativen Buchhaltungsaufgaben wurden auch die dazugehörenden Stellenprozente ins Buchungszentrum überführt. Die Controllingaufgaben und die damit verbundene Verantwortung verbleiben in den einzelnen Ämtern, da dafür amtsspezifisches Wissen erforderlich ist.

Mit der Einführung von SAP KTBE per Januar 2023 wurde die zentrale Stammdatenverwaltung für Geschäftspartnerdaten im Service Center Finanzen und Controlling aufgebaut. Der Schwerpunkt lag auf dem Etablieren der neuen Prozesse und dem Aufbau eines Regelwerks für die zentrale Stammdatenverwaltung. Zudem wurden erste Massnahmen zur Qualitätssteigerung in den Geschäftspartnerdaten umgesetzt.

Das Service Center Finanzen und Controlling hat die Überführung der Finanzdaten aus dem Altsystem ins SAP KTBE per Januar 2023 sichergestellt und unterstützt die DIR/STA/JUS und deren Organisationseinheiten seit der operativen SAP-Einführung mit Fachsupport und Schulungsangeboten im Bereich Finanzen und Controlling.

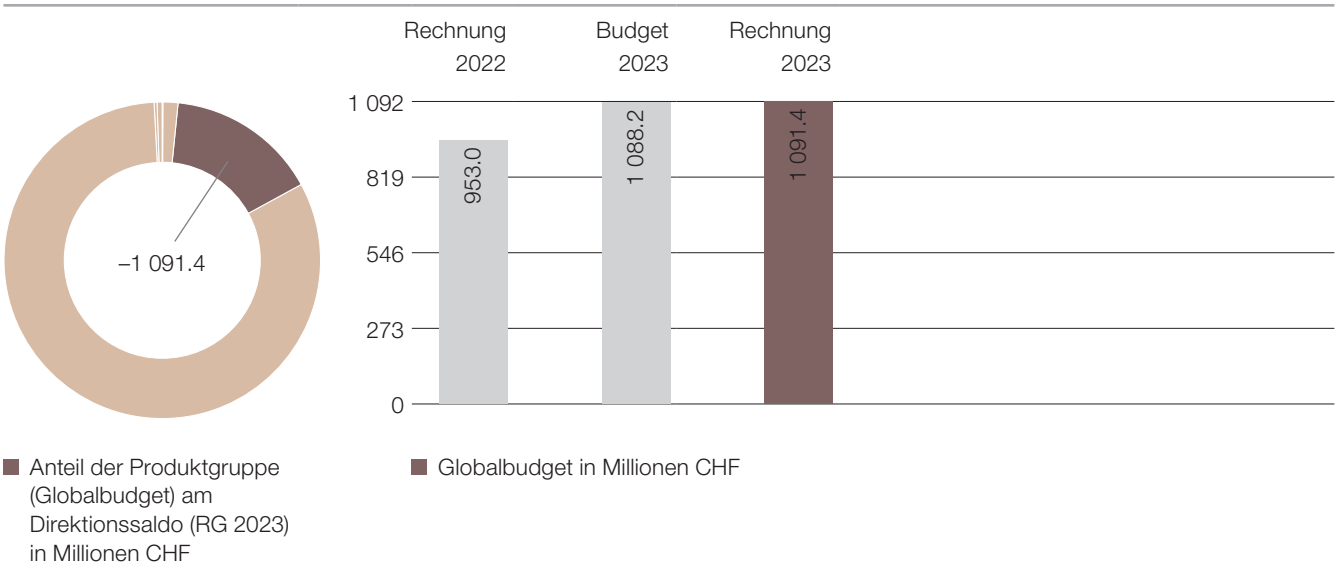
Chancen und Risiken

Im Budget 2023 war ein Reingewinnanteil der SNB von CHF 322,0 Millionen sowie ein Dividendenertrag von CHF 0,1 Millionen eingeplant. Die SNB weist in ihrem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 einen Verlust von rund CHF 132,0 Milliarden aus. Dadurch fällt die Ausschüttungsreserve nach Gewinnverwendung in den negativen Bereich (CHF –39,5 Mia.). Gemäss dem Bundesgesetz vom 3. Oktober 2003 über die Schweizerische Nationalbank (NBG, SR 951.11) bzw. der im Januar 2021 zwischen der SNB und dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) unterzeichneten Vereinbarung über die Gewinnausschüttung, konnte die SNB im Rechnungsjahr 2023 für das Geschäftsjahr 2022 wegen der negativen Ausschüttungsreserve weder eine Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre ausrichten noch eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone vornehmen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl durch die FV betreuter Organisationseinheiten (OrgE) im Konzern	55	55
Anzahl Benutzerinnen/Benutzer des Finanzinformationssystems	14 300	17 700
Anzahl verarbeiteter Auszahlungen	628 617	1 106 377
Durchschnittlicher Bestand der flüssigen Mittel (in Mio. CHF)	22	170
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende im Bereich Finanz- und Rechnungswesen (Kursprogramm)	225	111
Höhe der Risikokosten (bestehend aus den zentral finanzierten jährlichen Versicherungsprämien und den jährlichen anfallenden Schadenkosten im Schadenpool) (in Mio. CHF)	3	3
Anzahl Schadenfälle im Schadenpool	522	541

8.7.3 Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden



Beschreibung

Der Finanz- und Lastenausgleich Bund – Kanton soll die kantonale Finanzautonomie stärken und die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und in der Steuerbelastung zwischen den Kantonen verringern. Die Finanzverwaltung (FV) vereinnahmt die zweckfreien Mittel aus dem Ressourcenausgleich, dem Lastenausgleich und dem Härteausgleich und stellt zusammen mit der Steuerverwaltung (SV) die Kontrolle der Berechnungen des Bundes innerhalb der Anhörungsfrist sicher.

Der Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden bezweckt, die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu mildern. Die FV stellt den Vollzug des Finanzausgleichs sicher und koordiniert den Lastenausgleich. Zudem erstellt sie die Finanzstatistik der Gemeinden und übernimmt für den Kanton Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–299 955 875**	**–304 669 976**	**–308 080 140**	–3 410 164	–1.1 %
30 Personalaufwand	–535 027	–827 497	–682 355	145 141	17.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–47 078	–265 279	–225 571	39 708	15.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–299 373 599	–303 575 200	–307 169 889	–3 594 689	–1.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–171	–2 000	–2 324	–324	–16.2 %
Betrieblicher Ertrag	**1 252 916 606**	**1 392 832 800**	**1 399 460 955**	6 628 155	0.5 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	7 330	8 000	7 065	–935	–11.7 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1	1	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	22 000	25 694	3 694	16.8 %
46 Transferertrag	1 252 909 276	1 392 802 800	1 399 428 195	6 625 395	0.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**952 960 731**	**1 088 162 824**	**1 091 380 815**	3 217 991	0.3 %
34 Finanzaufwand	0	0	–8 451	–8 451	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
44 Finanzertrag	78 294	0	13 151	13 151	–
Ergebnis aus Finanzierung	**78 294**	**0**	**4 700**	4 700	–
Operatives Ergebnis	**953 039 026**	**1 088 162 824**	**1 091 385 515**	3 222 691	0.3%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**953 039 026**	**1 088 162 824**	**1 091 385 515**	3 222 691	0.3%
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–312 556*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vollzug Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden	17 640 850	11 826 847	**14 965 548**	3 138 701	–26.5%
Finanzausgleich Bund – Kanton	935 583 355	1 076 606 600	**1 076 622 190**	15 590	0.0%
Kantonale Statistikkoordination und Finanzstatistik	–185 179	–270 623	**–202 223**	68 400	25.3%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der tiefere Aufwand der Personalkosten ist sowohl auf eine längerfristige Vakanz als auch auf die Rückerstattung von Krankentaggelden zurückzuführen.

Die Gesamtsummen (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit) im innerkantonalen Finanzausgleich für den Disparitätenabbau (horizontaler Finanzausgleich) und die Mindestausstattung an die finanzschwächsten Gemeinden (vertikaler Finanzausgleich) ändern sich jährlich aufgrund der Entwicklung der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Entwicklungsschwerpunkte

Keine ausserhalb des Tagesgeschäfts.

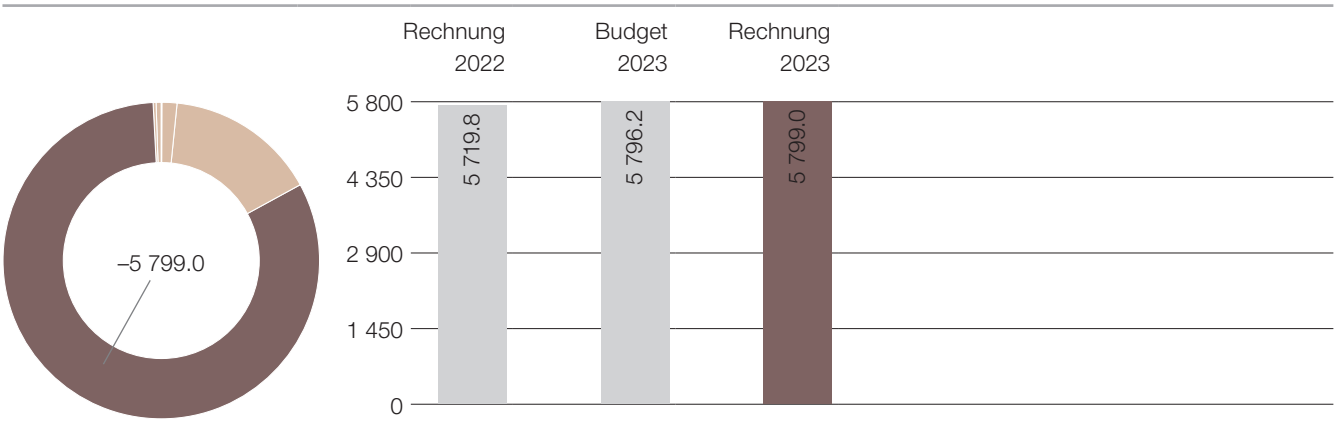
Chancen und Risiken

Keine.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Ausgleichsvolumen im Finanzausgleich Kanton – Gemeinden (Disparitätenabbau, Mindestausstattung, pauschale Abgeltung Zentrumslasten, geografisch-topografischer Zuschuss, soziodemografischer Zuschuss) (in Mio. CHF)	289	298
Anzahl Gemeinden mit Mindestausstattung (finanzielle Unterstützung seitens Kanton zur Aufrechterhaltung eines Grundangebots an öffentlichen Gütern und Dienstleistungen)	143	145
Anzahl Gemeinden mit geografisch-topografischem Zuschuss	229	226
Anzahl Verfügungen gegenüber Gemeinden (Finanzausgleich, Massnahmen für besonders belastete Gemeinden, Lastenausgleich neue Aufgabenteilung)	1 388	1 384
Einnahmen pro Einwohnerin/Einwohner im Bundesfinanzausgleich NFA (Ressourcenausgleich, Lastenausgleich, Härteausgleich) (in CHF)	904	1 036
Anzahl der im kantonalen Statistikportal publizierten Statistiksteckbriefe (Einträge) der DIR	124	124

8.7.4 Steuern und Dienstleistungen



Beschreibung

Vollständig, richtig und zeitgerecht: Versand der Steuererklärungen an natürliche und juristische Personen (inkl. Registerführung juristische Personen), Eingangsverarbeitung, Prüfen der Steuererklärungen und Erlass der Verfügungen.

Fakturierung, Inkasso und Verbuchung der periodischen und aperiodischen Steuern. Gewährung von Zahlungserleichterungen und Erlass. Durch die Steuerverwaltung (SV) gewährte Unterstützung für Gemeinden, Kirchgemeinden, Bund, die DIR/STA und übrige Institutionen des Kantons.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–203 057 902**	**–280 265 079**	**–285 665 365**	–5 400 286	–1.9 %
30 Personalaufwand	–98 121 160	–104 046 532	–102 226 454	1 820 077	1.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–27 368 002	–98 187 710	–106 781 539	–8 593 829	–8.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–7 424 657	–1 920 702	–2 135 748	–215 045	–11.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–45 539 589	–45 783 700	–48 504 102	–2 720 402	–5.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–24 604 493	–30 326 436	–26 017 523	4 308 913	14.2 %
Betrieblicher Ertrag	**5 911 309 657**	**5 921 602 000**	**6 069 971 626**	148 369 626	2.5 %
40 Fiskalertrag	5 446 892 666	5 445 400 000	5 566 628 667	121 228 667	2.2 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	33 989 923	40 497 000	52 234 272	11 737 272	29.0 %
43 Verschiedene Erträge	146 671	100 000	156 358	56 358	56.4 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	430 225 397	435 550 000	450 897 329	15 347 329	3.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	55 000	55 000	55 000	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**5 708 251 755**	**5 641 336 921**	**5 784 306 260**	142 969 340	2.5 %
34 Finanzaufwand	–4 973 940	–5 595 100	–8 081 336	–2 486 236	–44.4 %
44 Finanzertrag	16 488 392	24 500 000	22 805 874	–1 694 126	–6.9 %
Ergebnis aus Finanzierung	**11 514 452**	**18 904 900**	**14 724 538**	–4 180 362	–22.1 %
Operatives Ergebnis	**5 719 766 207**	**5 660 241 821**	**5 799 030 799**	138 788 978	2.5 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	136 000 000	0	–136 000 000	–100.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**136 000 000**	**0**	–136 000 000	–100.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**5 719 766 207**	**5 796 241 821**	**5 799 030 799**	2 788 978	0.0 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–29 914 144*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Steuern	5 354 004 653	5 347 704 808	**5 436 513 625**	88 808 817	–1.7 %
Bezug und Dienstleistungen für andere Institutionen	365 761 554	448 537 013	**362 517 174**	–86 019 839	19.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe schliesst im Rechnungsjahr 2023 mit einer Saldoverbesserung von CHF 2,8 Millionen ab.

Der betriebliche Ertrag ist gegenüber dem Budget um CHF 148,4 Millionen (2,5 %) höher ausgefallen. Massgebend für das Wachstum sind höhere Steuererträge von total CHF 121,0 Millionen (2,2 %) sowie Mehrerträge bei den Gebühren für Amtshandlungen (z.B. Fristverlängerungen oder Mahngebühren), Bussen und Eingänge abgeschriebener Forderungen von total CHF 11,7 Millionen.

Der betriebliche Aufwand ist im Jahr 2023 gegenüber dem Budget um CHF 5,4 Millionen (1,9 %) höher ausgefallen. Dies ist hauptsächlich auf die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen (Delkredere) im Umfang von CHF 10,4 Millionen zurückzuführen. Die tatsächlichen Forderungsverluste schliessen um CHF 4,1 Millionen besser als budgetiert ab. Aufgrund höherer Erträge der Erbschafts- und Schenkungssteuern steigt der Transferaufwand für die Vergütung der Anteile an die Gemeinden anteilsmässig um CHF 2,4 Millionen. Die Kosten für die ICT-Grundversorgung fallen um CHF 4,3 Millionen tiefer aus als budgetiert. Infolge von vakanten Stellen und Rotationsgewinnen resultiert bei den Personalkosten ein um CHF 1,8 Millionen (1,7 %) tieferer Aufwand als budgetiert.

Die Verzinsung der zu viel bezahlten Steuern führt zu einem Mehraufwand von CHF 2,6 Millionen gegenüber dem Budget. Der Verzugszins wurde vom Regierungsrat per Notverordnung für das Steuerjahr 2020 auf 0 Prozent festgelegt (Massnahme während der Coronaviruskrise). Dies wirkte sich im Jahr 2023 mit einem Mindererertrag von rund CHF 1,7 Millionen negativ aus. Ab dem Steuerjahr 2023 wird wieder ein Vorauszahlungszins von 0,25 % (bisher 0 %) gewährt.

Steuerertrag

– Natürliche Personen: Die Steuerverwaltung stützte sich im Juni 2022 für die Prognose 2023 auf ihre Ertragsentwicklungsstatistik, die Entwicklung der AHV-Einkommen sowie die Wirtschaftsprognosen namhafter Wirtschaftsinstitute. Das Ergebnis bei den Einkommenssteuern inklusive Quellensteuern, Sonderveranlagungen und Vermögenssteuern liegt gegenüber dem Budget um CHF 17,7 Millionen höher. Die Abweichung zum Budget beträgt 0,4 Prozent, was einer Punktlandung entspricht. Gegenüber der Rechnung 2022 resultiert ein Mehrertrag von CHF 156,0 Millionen (3,4 %).

– Gewinn- und Kapitalsteuern: Die Erträge der Gewinn- und Kapitalsteuern sind gegenüber dem Budget um CHF 23,3 Millionen höher ausfallen. Die Abweichung beträgt 4,1 Prozent. Der Einfluss der Entlastungsbegrenzung im Zusammenhang mit der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) auf die Steuererträge ist schwierig abzuschätzen und erschwert die Prognose der Ertragsentwicklung. Gegenüber dem Jahr 2022 haben die Erträge der juristischen Personen um CHF 73,0 Millionen (11 %) abgenommen. Das Vorjahr wurde durch einen Einzelfall stark beeinflusst.

– Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern liegt das Ergebnis mit CHF 11,9 Millionen (17 %) über dem Budget. Im Bereich der Grundstückgewinnsteuern wird ein erneuter Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 20,9 Millionen verzeichnet. Das Budget wird um CHF 68,3 Millionen übertroffen. Das Ertragswachstum führt die SV unter anderem auf steigende Fallzahlen mit höheren Durchschnittswerten zurück.

– Anteile an der Direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer: Der Gesamtertrag liegt CHF 13,4 Millionen über dem Budget. Bei den Verrechnungssteuern vermeldete die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) einen um CHF 1,8 Millionen höheren Rohertrag gegenüber dem Vorjahr, ohne Berücksichtigung der Rückstellungen. Für das Jahr 2023 konnten Rückstellungen im Umfang von rund CHF 31,0 Millionen aufgelöst werden. Bei der Direkten Bundessteuer liegt das Ergebnis um rund CHF 3,9 Millionen tiefer als budgetiert. Gegenüber dem Ergebnis 2022 bedeutet dies eine Abnahme von CHF 10,4 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Periodische Steuern
Der Trend, die Steuererklärung online auszufüllen setzt sich ungebrochen fort. Rund 563 700 oder 92,2 Prozent der Steuererklärungen 2022 von natürlichen Personen wurden online ausgefüllt und 494 000 Steuererklärungen zudem vollständig elektronisch eingereicht. Der Anteil Papier-Steuererklärungen ist auf 7,8 Prozent gesunken. Im Berichtsjahr konnten erstmals auch die sogenannten virtuellen Steuersubjekte (Erbengemeinschaften, Miteigentümergemeinschaften, Kollektiv-, Kommandit- und einfache Gesellschaften) ihre Steuererklärung vollständig elektronisch ausfüllen und einreichen. Bereits im ersten Jahr wurde diese neue Möglichkeit für mehr als die Hälfte der Steuererklärungen von virtuellen Steuersubjekten genutzt.

Im Bereich der Veranlagung der periodischen Steuern hat die SV das Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Sowohl die quantitativen als auch die qualitativen Ziele wurden weitestgehend erreicht. Die Anzahl Veranlagungen konnte in absoluten Zahlen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die höhere Produktion ist in den prozentualen Zielerreichungswerten jedoch nicht erkennbar, da die zu bearbeitende Anzahl Steuererklärungen erneut zugenommen hat und Veranlagungsrückstände bei den vorangehenden Steuerperioden 2020 und 2021, verursacht durch die Allgemeine Neubewertung der nicht-landwirtschaftlichen Immobilien (AN20), aufgeholt werden mussten. Für die Steuerperiode 2022 entsprechen die prozentualen Ergebnisse des Berichtsjahres ungefähr dem Vorjahr. Per 31. Dezember 2023 sind 86,2 Prozent (499 783 Veranlagungen) der unselbstständig Erwerbstätigen veranlagt. Der Zielwert von 95 Prozent per Ende Februar 2024 kann voraussichtlich knapp nicht erreicht werden. Bei den selbstständig erwerbenden natürlichen Personen liegen die Ergebnisse per 31. Dezember 2023 mit 64,5 Prozent (37 969 Veranlagungen) über dem Vorjahresniveau. Die Veranlagungsvorgaben wurden bei den juristischen Personen ebenfalls nahezu erreicht, dennoch sind das jährliche Mengenwachstum der Steuererklärungen von juristischen Personen von rund 2,5 Prozent sowie die zunehmende Komplexität spürbar. Zudem wurden im Berichtsjahr erste Vorbereitungen für die Einführung der neuartigen Ergänzungssteuer (OECD Pillar 2) per 1. Januar 2024 getroffen. Angesichts der knappen Personalressourcen und den kontinuierlich steigenden Fallzahlen wird die Situation im Bereich der periodischen Steuern insgesamt punkto Veranlagungsfortschritt und -qualität von Jahr zu Jahr herausfordernder.

Quellensteuern
Die Rückstände konnten im Jahr 2023 kontinuierlich abgebaut werden. Die Einführung der automatisierten Abrechnung von einfacheren Fällen hat sich bewährt. Diese wird zusammen mit der Einführung des Lohnstandards 5.0 von Swissdec und der Einbindung der Quellensteuer im einheitlichen Lohmeldeverfahren (ELM) zusätzliches Automatisierungspotenzial freisetzen. Ab dem 1. Januar 2026 müssen alle ELM-Übermittlungen mit dem Lohnstandard 5.0 ausgeführt werden.

Grundstückgewinnsteuern
Der Ertrag im Jahr 2023 bei den Grundstückgewinnsteuern übertrifft sogar das Rekordergebnis des Vorjahres. Nach wie vor zeichnet sich keine stärkere Marktkorrektur ab und es darf weiterhin von hohen Veranlagungsvolumen auf hohem Ertragsniveau ausgegangen werden.

Nachsteuern
Die Veranlagungsrückstände, die mit der Einführung des Automatischen Informationsaustausches von Steuerdaten (AIA) per 1. Januar 2017 entstanden sind, konnten nun vollumfänglich abgearbeitet werden. Die Eingänge von straflosen Selbstanzeigen (SLSA) haben sich auf tiefem Niveau stabilisiert (526 Fälle, Vorjahr: 546).

Erbschafts- und Schenkungssteuern
Im Berichtsjahr 2023 sind rund 10 700 Erbfälle und 1400 Schenkungsfälle eingegangen. Der Steuerertrag hängt wie immer stark vom Vermögen der Erblasserin oder des Erblassers bzw. der Schenkerin oder des Schenkers in Verbindung mit dem Verwandtschaftsverhältnis zur Erbin oder zum Erben oder der beschenkten Personen ab. Einzelfälle können einen grossen Einfluss auf das Ergebnis haben.

Steuerbezug
Auch im Steuerbezug ist die Nachfrage nach papierlosen Lösungen gestiegen. Im Berichtsjahr liessen sich 103 000 steuerpflichtige Personen die Rechnungen und Verfügungen für die periodischen Steuern via «eBill» elektronisch zustellen. Das sind 21,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit Herbst 2023 können neu auch die Rechnungen der Liegenschaftssteuern und für Sonderveranlagungen via «eBill» empfangen werden. 149 Personen liessen sich die Ratenrechnungen elektronisch via e-Post übermitteln.

Die quantitativen und qualitativen Leistungsvorgaben im Bereich Steuerbezug werden im Berichtsjahr erfüllt. Beim steuerfremden Inkasso entstand allerdings ein Rückstau von schätzungsweise 30 000 bis 35 000 Inkassoaufträgen infolge der Einführung von SAP KTBE in der Kantonsverwaltung. Die pendenten Aufträge sind im Jahr 2024 zusätzlich zur jährlichen Bearbeitungsmenge zu erledigen.

Chancen und Risiken

Die Anzahl der zu veranlagenden Steuererklärungen hat gegenüber dem Vorjahr erneut um insgesamt rund 6000 zugenommen. Bei unverändertem Personalbestand ist es zunehmend kritisch, die immer grössere Arbeitsmenge zu erfüllen und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Veranlagungsqualität zu halten. Erschwerend kommt der ausgetrocknete Arbeitsmarkt hinzu, der zu einer höheren Personalfluktuation und damit zu deutlich mehr Aufwand für die Rekrutierung und Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt.

Die umfangreiche Umstellung aller IT-Applikationen der SV von Cobol auf Java (Ablösung Mainframe IBM) wurde planmässig fortgeführt und bindet bis zum voraussichtlichen Abschluss Mitte 2025 grosse finanzielle und personelle Ressourcen. Das bringt das Risiko mit sich, dass notwendige Wartungsarbeiten und die Weiterentwicklung der IT-Anwendungen der SV verzögert werden und Gesetzesänderungen nicht rechtzeitig umgesetzt werden können.

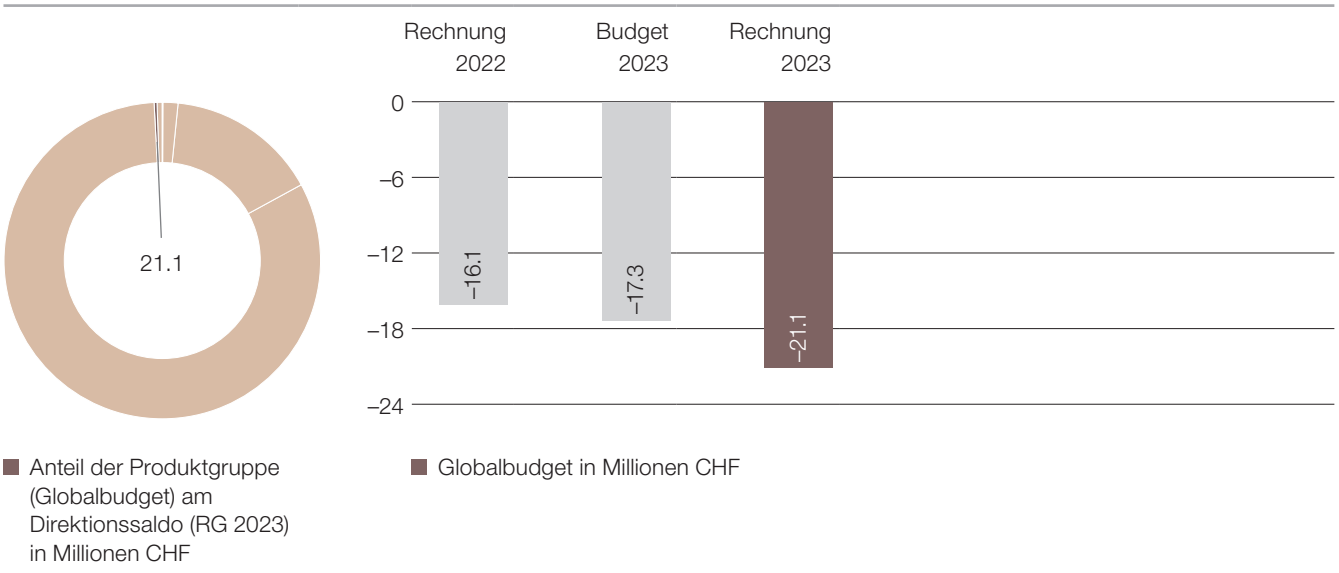
Die Digitalisierung bietet weiterhin Chancen für effizientere Prozesse und eine zusätzliche Automatisierung. Gleichzeitig steigt mit den zunehmenden Schnittstellen und Abhängigkeiten zu anderen staatlichen Stellen oder Externen das Risiko, dass die SV ihre Aufgaben zeitgerecht und qualitativ gut erfüllen kann, denn allfällige Verzögerungen oder mangelnde Datenqualität bei Dritten können sich direkt auf die Ergebnisse der SV auswirken.

Um die bestehenden Chancen zu nutzen und die Risiken zu minimieren, hat die SV in ihrer Strategie 2027 zu fokussierende Stossrichtungen und entsprechende Massnahmen für die Weiterentwicklung festgelegt. Im Jahr 2023 hat die SV insbesondere die Ausschreibung «E-Services-Steuern» durchgeführt, um ihre digitalen Dienstleistungen, zu denen auch die Deklarationslösung gehört, zu modernisieren. Auch das Projekt «Neue Amtliche Bewertung» (NewAB), mit dem eine neue Methodik der Bewertung der Immobilien eingeführt werden soll, wurde vorangetrieben. Die Arbeiten zur Umsetzung der Strategie werden fortgesetzt, insbesondere in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität, Dienstleistungsorientierung, Datenmanagement und Digitale Lösungen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl steuerpflichtiger natürlicher Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	659 782	662 323
Anzahl steuerpflichtiger juristischer Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	52 365	53 762
Anzahl betreuter Institutionen im Steuerbezug (Gemeinden, Kirchgemeinden)	596	596
Jährlicher Umsatz im Zahlungsverkehr (Zahlungseingänge aller Steuerarten vor Ablieferung an Berechtige, z.B. Bund oder Gemeinden) (in Mrd. CHF)	9	11
Anzahl Veranlagungen von aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nachsteuern, Sonderveranlagungen)	76 640	74 302
Anzahl Inkassofälle bzw. Tätigkeiten für den Steuer- und Steuerfremdbezug wie Zahlungserleichterungen, Zahlungserinnerungen, Betreibungen, Rechtsöffnungen usw.	702 526	685 885
Anzahl Zahlungseingänge, welche manuell bearbeitet werden müssen (z.B. wegen falscher ESR-Nummern)	17 232	10 139
Anzahl elektronisch eingereichter Steuererklärungen von natürlichen Personen (TaxMe-Online)	456 916	464 542

8.7.5 Personal



Beschreibung

Personalpolitik und Gehalt: Erarbeiten und Weiterentwickeln von Anstellungsbedingungen zur Gewinnung und Erhaltung von gut qualifiziertem Personal sowie zum wirtschaftlichen Einsatz der Personalressourcen. Förderung einer einheitlichen Anwendung des Personalrechts. Auszahlung der Gehälter sowie Ausführungen der erforderlichen Mutationen.

Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales: Anbieten eines zentralen Aus- und Weiterbildungsangebots sowie Fördern der Führungs- und Kaderentwicklung. Koordination und Organisation der Lernendenausbildung. Sicherstellen und Fördern des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit. Beraten und Unterstützen des Personals und der Dienststellen beim Umgang mit schwierigen betrieblichen und beruflichen Situationen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–21 182 241**	**–21 019 181**	**–25 059 433**	–4 040 252	–19.2 %
30 Personalaufwand	–10 478 695	–11 084 298	–18 434 997	–7 350 699	–66.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–5 447 813	–5 111 172	–3 308 567	1 802 605	35.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–205 508	–20 242	–27 451	–7 210	–35.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–1 627 595	–1 200 000	–1 198 469	1 531	0.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–3 422 630	–3 603 469	–2 089 949	1 513 520	42.0 %
Betrieblicher Ertrag	**5 107 261**	**3 873 000**	**4 011 917**	138 917	3.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	4 759 510	3 770 000	3 540 157	–229 843	–6.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	10	10	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	333	103 000	25 044	–77 956	–75.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	347 418	0	446 706	446 706	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–16 074 980**	**–17 146 181**	**–21 047 516**	–3 901 335	–22.8 %
34 Finanzaufwand	0	–70 000	–36 224	33 776	48.3 %
44 Finanzertrag	0	0	158	158	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–70 000**	**–36 066**	33 934	48.5 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Operatives Ergebnis	**–16 074 980**	**–17 216 182**	**–21 083 582**	–3 867 401	–22.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–16 074 980**	**–17 216 182**	**–21 083 582**	–3 867 401	–22.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–4 237 389*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Personalpolitik und Gehalt	–12 495 537	–12 402 017	**–17 726 426**	–5 324 409	–42.9 %
Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales	–3 579 443	–4 814 164	**–3 357 156**	1 457 008	30.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Produktgruppensaldo schliesst gegenüber dem Budget um CHF 3,9 Millionen schlechter ab. Die Erlöse liegen um CHF 0,1 Millionen über dem Budget. Die Kosten fallen um insgesamt CHF 4,0 Millionen höher aus als budgetiert.

Bei den Personalkosten beträgt die Abweichung CHF 7,4 Millionen und begründet sich folgendermassen: Mit der Einführung von SAP KTBE per 01. Januar 2023 entfielen die sachlichen Abgrenzungen für den externen Ausweis (Art. 6 Abs. 2 Bst. c des Finanzhaushaltsgesetzes vom 15. Juni 2022 [FHG; BSG 620.0]). Deshalb sind im Produktgruppensaldo neu auch die Rückstellungen für das Kantons- und Lehrpersonal enthalten. Die Abweichung gegenüber dem Budget beträgt betreffend Treueprämien CHF 2,5 Millionen sowie betreffend Finanzierungsbeiträgen und Übergangseinlagen an die Pensionskassen CHF 5,6 Millionen. Dagegen wurden insbesondere der Kredit für Beiträge an Kindertagesstäten und der zentrale Eingliederungskredit nicht ausgeschöpft (CHF –0.5 Mio.).

Bei den Sachkosten wirkte sich in erster Linie die Umstellung auf SAP KTBE aus. Die Betriebs- und Rückbaukosten für PERSISKA und die ICT-Grundversorgungskosten fielen deutlich tiefer aus als budgetiert (CHF –2,9 Mio.).

Entwicklungsschwerpunkte

In der Produktgruppe wurden im Jahr 2023 insbesondere die folgenden Entwicklungen und Schwerpunkte berücksichtigt:

- Das Personalinformationssystem PERSISKA wurde per 1. Januar 2023 durch SAP KTBE abgelöst. Seither werden ca. 56 000 Gehaltszahlungen pro Monat über eine Summe von rund CHF 254,0 Millionen mit SAP KTBE abgewickelt.

- Die Projektarbeiten für den Ausbau des Einsatzes von SAP KTBE (Etappe 2) wurden im Frühjahr 2023 gestartet. Im Teilprojekt Personal wird insbesondere die Ablösung der Lernplattform für die zentrale Kursadministration vorbereitet.

- Die Anzahl der Lehrverhältnisse in der Kantonsverwaltung (alle Berufe) ist auch im Jahr 2023 leicht gesunken. Mit der Erarbeitung einer Berufsbildungsstrategie soll diesem Trend entgegengewirkt werden (Massnahme der Personalstrategie 2024–2027). Alle Ausbildungstage konnten gemäss den Vorgaben durchgeführt werden. Die revidierte Verordnung vom 16. August 2021 über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) (SR 412.101.221.73) des Bundes hat im Jahr 2023 zu inhaltlichen Änderungen bei der KV-Berufsausbildung geführt.

- Das Weiterbildungsangebot des Personalamtes (PA) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung wird regelmässig den aktuellen Bedürfnissen, z.B. zur digitalen Transformation, angepasst. Die Angebote wurden im Berichtsjahr erneut rege nachgefragt. Praktisch alle Kursbesucherinnen und -besucher geben an, dass ihre Erwartungen in den Kursen erfüllt wurden. Auch stimmt ein Grossteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu, dass sie von den erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten im Arbeitsalltag profitieren.

- Das PA betreibt eine Fachstelle, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen Situationen berät. Die Beratungen werden zunehmend komplexer und dauern entsprechend länger. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Beratungen auf konstantem Niveau bestehen bleibt.

Die Umsetzung der Massnahmen der Personalstrategie 2020–2023 sowie die Erarbeitung der Personalstrategie 2024–2027 bildeten weitere Schwerpunkte im Berichtsjahr.

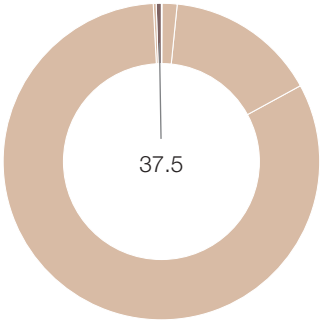
Chancen und Risiken

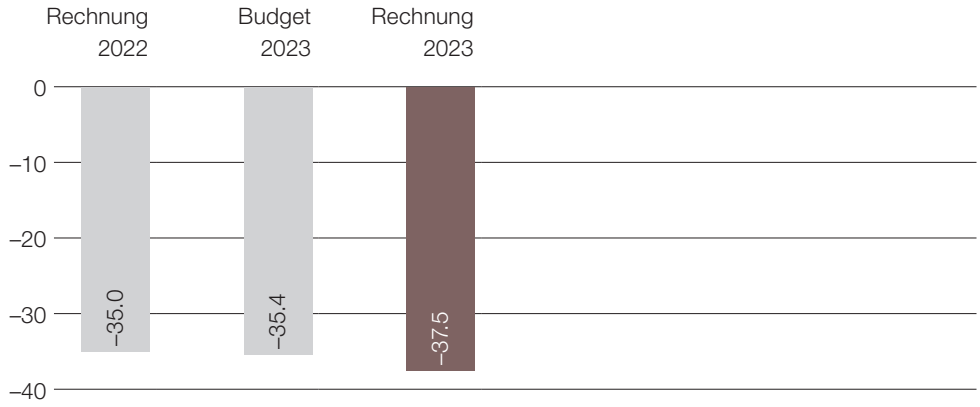
Der Fachkräftemangel ist zunehmend auch für die Verwaltung des Kantons Bern spürbar. Mit RRB 1394/2023 hat der Regierungsrat die Personalstrategie 2024–2027 verabschiedet. Diese soll sicherstellen, dass der Kanton Bern auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird, dem es gelingt, das erforderliche Personal zu rekrutieren und zu halten und bei Bedarf weiterzuentwickeln.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Personalbestand in Vollzeitstellen (Kantonspersonal; ohne Lehrkräfte, ohne Hochschulen)	10 331	10 369
Anzahl Gehaltsauszahlungen monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe)	46 000	40 000
Ausbezahlte Gehaltssumme monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe) (in Mio. CHF)	261	240
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende, Führungskräfte und Personalfachleute (zentrales Kursprogramm)	202	200
Anzahl durchgeführter Kurstage für Berufsbildende und Lernende (300 Kaufleute)	140	140
Anzahl Beratungsanfragen von Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalfachleuten bei der Ansprechstelle für das Personal in Fällen von Stellenverlust, Konflikten, gesundheitlichen Problemen	502	422

8.7.6 Informatik und Organisation





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Das Kantonale Amt für Informatik und Organisation (KAIO) ist das Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Digitalisierung in der Kantonsverwaltung. Mit seinen standardisierten Lösungen und Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) kann seine Kundschaft ihr Geschäft digital transformieren. Das KAIO stellt die ICT-Grundversorgung der Verwaltung sicher, beschafft zentral ICT-Leistungen und führt zentrale Personendatensammlungen. Es unterstützt die Steuerung der ICT sowie die Anwenderinnen und Anwender der ICT mit Schulung und Support. Zudem nimmt es die direktionsübergreifenden Aufgaben des öffentlichen Beschaffungswesens und weitere Aufgaben im Organisationsbereich wahr.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–116 609 617**	**–138 322 114**	**–121 630 880**	16 691 235	12.1 %
30 Personalaufwand	–18 369 876	–20 704 314	–18 247 499	2 456 815	11.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–98 192 028	–117 592 213	–103 359 481	14 232 732	12.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–39 814	–787	–2 335	–1 547	< –100.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–7 899	–24 800	–21 565	3 235	13.0 %
Betrieblicher Ertrag	**81 625 988**	**103 051 064**	**84 168 660**	–18 882 404	–18.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	239 621	220 000	349 452	129 452	58.8 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	12 341	0	9 546	9 546	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	81 374 026	102 831 064	83 809 662	–19 021 401	–18.5 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–34 983 629**	**–35 271 051**	**–37 462 220**	–2 191 169	–6.2 %
34 Finanzaufwand	0	–100 000	–68 221	31 779	31.8 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–100 000**	**–68 221**	31 779	31.8 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Operatives Ergebnis	**–34 983 629**	**–35 371 051**	**–37 530 441**	–2 159 390	–6.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–34 983 629**	**–35 371 051**	**–37 530 441**	–2 159 390	–6.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 582*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Applikationen	–8 028 264	–6 691 228	**–7 909 824**	–1 218 596	–18.2 %
Arbeitsplatz	–11 859 270	–9 082 951	**–8 802 213**	280 737	3.1 %
Infrastruktur	–3 275 474	–14 485 864	**–13 868 768**	617 096	4.3 %
Organisation	–10 525 067	–4 729 576	**–6 753 834**	–2 024 258	–42.8 %
Sicherheit	–1 295 555	–381 431	**–195 801**	185 630	48.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Saldo der Produktgruppe «Informatik und Organisation» fiel im Vergleich zum Budget um CHF 2,2 Millionen höher aus. Die DIR/STA/JUS haben weniger Leistungen der ICT-Grundversorgung bezogen, als sie in der Planung angaben. Die Aufwendungen des KAIO reduzierten sich jedoch nicht im gleichen Umfang, weil mehr Aufwand als budgetiert für die Weiterentwicklungen anfiel.

Entwicklungsschwerpunkte

Digitalisierung/eGovernment

- Umsetzung ICT-Strategie BE 2021–2025: Die ICT-Strategie des Kantons Bern bestimmt den Rahmen für die Planung, Steuerung und den Einsatz der ICT in der Kantonsverwaltung. Ihre Ziele sind: Digital First (digitales Primat) gemeinsam mit den Fachbereichen; Vernetzte ICT-Organisation untereinander und mit den Fachbereichen; Mobiler und flexibler ICT-Arbeitsplatz für die Fachbereiche;

- eBriefkasten@BE: Mit dem elektronischen Briefkasten gibt der Kanton der Bevölkerung und Wirtschaft schrittweise die Möglichkeit, schriftliche Mitteilungen der Kantonsverwaltung in elektronischer Form zu empfangen. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen;

- Digipost@BE: Die Behörden können den Posteingang durch eine geeignete Leistungserbringerin oder mit eigenem Personal einscannen und medienbruchfrei digital weiterbearbeiten. Das Projekt wurde Ende 2023 abgeschlossen;

- DiZi@BE: Mit dem Projekt «DiZi@BE» werden die digitalen Infrastrukturen der Sitzungszimmer der Verwaltung zentral beschafft und der Verwaltung als Service angeboten. Das Projekt wurde Ende 2023 abgeschlossen;

- IAM@BE: Mit dem Projekt «IAM@BE» wird eine Software für das Identity- und Access-Management (IAM) beschafft und eingeführt, wodurch die Berechtigungen der Benutzenden der Verwaltung automatisiert verwaltet werden können. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen;

- Signatur@BE: Die Kantonsangestellten sowie die Fach- und Konzernapplikationen erhalten die Möglichkeit, Dokumente digital zu signieren. Das ermöglicht die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, mit denen Verfügungen, Bescheinigungen, Zeugnisse usw. ausgestellt werden. Das Projekt wird voraussichtlich Mitte 2024 abgeschlossen.

Informationssicherheit

- IS@BE: Im Rahmen des Projekts «Informationssicherheit BE (IS@BE)» werden die gesetzlichen, strategischen und organisatorischen Grundlagen und Vorgaben im Bereich der Informationssicherheit erarbeitet und gesamtkantonal umgesetzt. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen;

- LogMan@BE: Das Projekt «Logdatenmanagement (LogMan)» regelt die Erhebung, die Aufbewahrung und den Schutz von Logdaten (Protokolle über Änderungen und den Betrieb von ICT-Systemen) der Verwaltung in Umsetzung den neuen Art. 12a ff. des Personalgesetzes vom 16. September 2004 (PG; BSG 153.01) und der Randdatenverordnung vom 20. November 2019

(RDV; BSG 153.011.5). Das Projekt wird voraussichtlich Mitte 2024 abgeschlossen.

Lebenszyklus-Projekte

- work@BE: Mit dem Programm «work@BE» wird der kantonale Arbeitsplatz BE-KWP basierend auf der Technologie «Microsoft 365» technisch auf den neusten Stand gehoben. Das Programm wird voraussichtlich Mitte 2025 abgeschlossen;
- Print@BE: Mit dem Projekt wird der Managed Printing Service (Multifunktionsgeräte und Bürodrucker) der Verwaltung neu öffentlich ausgeschrieben. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen.

Chancen und Risiken

Für das Jahr 2024 sind neben der Abhängigkeit vom tatsächlichen Umfang des Leistungsbezugs der DIR/STA/JUS keine Auffälligkeiten zu verzeichnen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl durch das KAIO betreuter User	14 807	14 483
Anzahl Störungen pro durch das KAIO betreuter User	0	0
Anzahl Änderungsanträge (zum Leistungsangebot)	143	147
Anzahl laufender Projekte (ICT- und Organisationsprojekte mit Leitung KAIO)	19	21
Anzahl Bestellungen (von ICT-Kundinnen/Kunden gemäss Leistungsvereinbarungen)	36 062	39 151
Anzahl Beschaffungsaufträge (durch zentrale Beschaffungsstelle ICT)	1 370	2 070

8.8 Spezialfinanzierungen

8.8.1 Fonds für Sonderfälle

Gemäss Art. 49 Abs. 3 des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) entscheidet der Regierungsrat über die Verwendung der Fondsmittel und bewilligt die Ausgaben. Erste Priorität hat die Finanzierung von Sonderfällen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–7 385**	**–22 000**	**–25 694**	–3 694	–16.8 %
Ertrag	**7 385**	**22 000**	**25 694**	3 694	16.8 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–20 000	–23 694	–3 694	–18.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–5 385	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–2 000	–2 000	–2 000	0	0.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	7 385	22 000	25 694	3 694	16.8 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	3 660 531	3 637 531	3 653 146	15 615	0.4 %
Vermögensbestand per 31.12.	3 653 146	3 615 531	3 627 452	11 921	0.3 %
Vermögensveränderung	–7 385	–22 000	**–25 694**	–3 694	16.8 %

Kommentar

Seit dem Jahr 2020 werden die Ausgleichszahlungen an Gemeinden im Zusammenhang mit Fusionen der Erfolgsrechnung und nicht mehr dem Fonds für Sonderfälle belastet. Dessen Restbestand ist prioritär für die Finanzierung von künftigen Sonderfallregelungen im Zusammenhang mit FILAG-Änderungen reserviert.

8.9 Vorfinanzierungen

8.9.1 Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen

Gestützt auf das Gesetz vom 2. September 2009 über den Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen (InvFG; BSG 621.2) können die Mittel zur Finanzierung von Investitionsausgaben verwendet werden. Der Grosse Rat bestimmt, ob eine Investitionsausgabe ganz oder teilweise aus dem Fonds finanziert wird. Pro Investitionsvorhaben dürfen nur Beiträge von mehr als CHF 1,0 Million aus dem Fonds finanziert werden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Ertrag	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	282 491 000	282 491 000	282 491 000	0	0.0 %
Vermögensbestand per 31.12.	282 491 000	282 491 000	282 491 000	0	0.0 %
Vermögensveränderung	0	0	**0**	0	0.0 %

Kommentar

Im Berichtsjahr erfolgte keine Fondsentnahme.

8.10 Finanzpolitische Reserve

8.10.1 SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG)

Gestützt auf das Gesetz vom 17. November 2015 über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG; BSG 621.3), handelt es sich bei diesem Fonds um eine Spezialfinanzierung gemäss den Vorschriften der Gesetzgebung über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (Art. 1 SNBFG). Die Äufnung von nicht budgetierten Mitteln ermöglicht eine Kompensation von ganz oder teilweise ausfallenden Gewinnausschüttungen der SNB. Der Fonds hat einzig das Ziel, die Einnahmen aus den Gewinnausschüttungen zu verstetigen, nicht aber, die Fondsmittel einem bestimmten Zweck zuzuführen. Die Entnahme erfolgt ohne Zweckbindung zugunsten der Laufenden Rechnungen (Art. 3 Abs. 1–2 SNBFG).

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**0**	**0**	**–20 037 532**	–20 037 532	–
Ertrag	**0**	**0**	**20 037 532**	20 037 532	–
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	0	0	–20 037 532	–20 037 532	–
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	20 037 532	20 037 532	–
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	250 000 000	250 000 000	250 000 000	0	0.0 %
Vermögensbestand per 31.12.	250 000 000	250 000 000	229 962 468	–20 037 532	–8.0 %
Vermögensveränderung	0	0	**–20 037 532**	–20 037 532	–

Kommentar

Im Berichtsjahr erfolgte erstmals eine Entnahme von CHF 20,0 Millionen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds, zwecks Finanzierung des zusätzlichen Investitionsbedarfs, welcher den ordentlichen Bedarf von CHF 450,0 Millionen übersteigt.

9 Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

9.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	–17.5	0.3
Volksschule und schulergänzende Angebote	–1 833.2	633.0
Mittelschulen und Berufsbildung	–810.8	199.1
Hochschulbildung	–630.8	0.1
Kultur	–92.4	22.4
Zentrale Dienstleistungen	–53.4	9.5

9.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	–16.9	–18.7	–17.2	1.5	8.0 %
Volksschule und schulergänzende Angebote	–1 153.7	–1 210.1	–1 199.0	9.8	0.8 %
Mittelschulen und Berufsbildung	–613.1	–615.0	–611.7	3.3	0.5 %
Hochschulbildung	–625.3	–632.5	–630.7	1.8	0.3 %
Kultur	–70.6	–73.8	–70.0	3.8	5.1 %
Zentrale Dienstleistungen	–43.3	–54.1	–43.9	10.2	18.8 %
Total	**–2 523**	**–2 604.1**	**–2 573.7**	30.4	1.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*9.5*				

9.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Volksschule
Auch im Schuljahr 2023/2024 konnten die offenen Stellen in den Schulen der Gemeinden nur mit grossem Aufwand besetzt werden. Gleichzeitig mussten vereinzelt Klassen zusammengelegt werden. Die Schulleitungen werden weiterhin durch zwei Stellen der BKD entlastet. Zudem kamen neue Weiterbildungsangebote der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern) dazu und die Möglichkeiten, berufsbegleitend zu studieren, wurden weiter optimiert. In den Sommerferien führte die PHBern ein Sommercamp zur Vermittlung von Basics für nicht ausgebildete Personen durch. 125 Teilnehmende konnten davon profitieren. Eine Task Force überprüft regelmässig die umgesetzten Unterstützungsmassnahmen betreffend Lehrkräftemangel, um die bestehenden Massnahmen zu optimieren und neue zu entwickeln. In der Task Force sind die Sozialpartner, die Gemeinden und die Hochschulen vertreten.

Im Schuljahr 2023/2024 besuchen rund 1900 ukrainische Kinder und Jugendliche die obligatorische Schule im Kanton Bern. Mehrheitlich sind diese in reguläre Volksschulklassen integriert. Daneben gibt es noch einzelne Willkommensklassen, wie in der temporären Unterkunft im Viererfeld der Stadt Bern und in Burgdorf.

Die Erziehungsberatungsstellen verzeichnen rund 40 Prozent mehr Anmeldungen als im Vorjahr. Gründe sind die Folgen der Coronavirus-Krise und der geopolitischen Lage sowie die Zunahme von Cybermobbing. Für die Bewältigung der Nachfrage hat die BKD einerseits die Erziehungsberatung mit befristeten Stellen verstärkt und andererseits Massnahmen zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen ergriffen.

Mittelschulen
Das Projekt «Weiterentwicklung gymnasiale Maturität (WEGM)» ist im Berichtsjahr weiter vorangeschritten. Die totalrevidierte Verordnung vom 15. Februar 1995 über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAV; SR 413.11) und das Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) wurden auf nationaler Ebene verabschiedet und die Vernehmlassung zum revidierten Rahmenlehrplan, an der auch der Kanton Bern teilgenommen hat, fand statt.

Im Bereich der digitalen Entwicklung lag der Schwerpunkt auf der Bereitstellung einer digitalen Prüfungsumgebung sowie der Unterstützung der Lehrpersonen bei der Einführung neuer Lehr- und Lernformen.

Im Fachmittelschulbildungsgang wurde das zweite Ausbildungsjahr mit dem neuen Lehrplan, der den Fokus auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik sowie die überfachlichen Kompetenzen legt, abgeschlossen. Im Bereich Fachmaturität konnten die Arbeiten am neuen Lehrplan beendet werden. In Biel wurde eine zweisprachige Fachmittelschulklasse eröffnet.

Berufsbildung
Die Situation in der beruflichen Grundbildung hat sich gegenüber dem Jahr 2022 nicht wesentlich verändert. Die Abschlussprüfungen konnten nach geltendem Recht durchgeführt werden. Die Lehrstellenbesetzung war weiterhin herausfordernd. Die Anzahl neu abgeschlossener Lehrverträge bewegt sich aber im Bereich der Vorjahre. Hilfreich waren für Jugendliche und Lehrbetriebe wiederum die Online-Angebote (Online-Schnuppern, virtuelle Berufsmessen, Online-Stellenbörsen). Das Lehrbetriebsportal wird von den Lehrbetrieben vermehrt verwendet und erleichtert die administrativen Arbeiten. Es ermöglicht die digitale Eingabe der Lehrverträge. Aufgrund der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren wird sich die Situation auf dem Lehrstellenmarkt auch künftig nicht entspannen.

Die Bildungsreform im Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ startete im Sommer 2023. Die kaufmännischen Berufsfachschulen haben dabei ihre Zusammenarbeit weiter konkretisiert, um die organisatorischen und pädagogischen Herausforderungen der neuen handlungskompetenzorientierten Ausbildung gemeinsam zu meistern.

Das erfolgreiche Projekt «Digitale Unterrichtsinnovationen auf Sekundarstufe II» wurde verlängert und die Zusammenarbeit der Schulen mit BeLEARN intensiviert, u.a. werden die Schul-Projekte auf einer digitalen Plattform präsentiert. In einem partizipativen Prozess mit den Schulen auf Sekundarstufe II und weiteren Stakeholdern wurde die Digitalisierungsstrategie Schulen Sek II 2023–2027 erarbeitet.

Mit dem Entscheid, die neuen Solarberufe in Bern an der Technischen Fachschule zu beschulen, fördert der Kanton Bern die Innovation in der Berufsbildung und ermöglicht Synergien mit dem im Jahr 2023 eröffneten Bildungszentrum Solartechnik am TecLab in Burgdorf. Um die Attraktivität der Berufslehre im Kanton Bern für francophone Lernende und Betriebe zu erhöhen, wurden im Jahr 2023 Verhandlungen geführt, um ausserkantonal beschulte Berufe vermehrt an den francophonen Berufsfachschulen des Kantons Bern anzubieten.

Im Sinne der Empfehlungen der Finanzkontrolle (FK) wurde ein Projekt zur Weiterentwicklung der Steuerung der schulischen Berufs- und Weiterentwicklung initiiert, mit den Zielen, die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung (AKV) zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) und den Berufsfachschulen sowie höheren Fachschulen weiter zu klären, die Inspektorenrolle neu zu definieren und die Umsetzungsstärke des MBA zur Aufsicht und Steuerung der Berufsfachschulen zu erhöhen.

Seit dem 1. August 2023 nutzt das Berufsbildungszentrum (BBZ) Biel-Bienne die ICT-Services von EDUBERN, einem Serviceangebot des Amtes für zentrale Dienste (AZD) für Schulen der Sekundarstufe II und Volksschulen. Die ICT-Grundversorgung des BBZ Biel-Bienne wird seither von EDUBERN sichergestellt.

Die Einführung von SAP KTBE bedingte die Anpassung verschiedener Prozesse zwischen dem MBA und den Berufsfachschulen. Die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Finanzen und Personal war hoch, zudem ist der Fachkräftemangel in Kombination mit erhöhter Fluktuation auch an den Berufsfachschulen spürbar.

Die Anmeldungen für berufsvorbereitende Angebote für Geflüchtete hat aufgrund der gestiegenen Asylgesuche merklich zugenommen. Im Jahr 2023 konnten mit zunehmendem Aufwand genügend Lehrpersonen und Schulräume bereitgestellt werden.

Für die Weiterbildung und die höhere Berufsbildung wurde im Jahr 2023 ein Digitalisierungsvorhaben als Grundlage für mehrere Umsetzungsprojekte initialisiert. Im Rahmen eines ersten Projekts wird der Subventionsprozess für die geförderte Weiterbildung optimiert und digitalisiert.

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
Im Jahr 2023 haben die Beratungszahlen in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung deutlich zugenommen. Die neue Struktur

für Laufbahnberatungen für Erwachsene, die im Jahr 2021 eingeführt wurde, ist mittlerweile konsolidiert ist und hat sich bewährt; die durchschnittlichen Wartezeiten konnten dank eines selbst entwickelten neuen Ressourcenbewirtschaftungstools weiter reduziert werden. Besonders unter Druck war das Case Management Berufsbildung sowie das professionelle Coaching von Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf (Support+).

Positiv entwickelt hat sich die Nachfrage nach «viamia»-Beratungen, einem Programm zur Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit mit anschliessender Laufbahnberatung für Personen über 40 Jahre, das vom Bund zu 80 Prozent unterstützt wird. Dank «viamia» können vermehrt auch Personen in der zweiten Hälfte des Erwerbslebens für Laufbahnberatungen erreicht werden, bei denen neben der Arbeitsmarktfähigkeit auch der Erhalt von Arbeitszufriedenheit und –motivation im Vordergrund steht. Besonders erfreulich ist die ausgezeichnete Beurteilung des Beratungsangebots durch die Kundinnen und Kunden sowie die sehr hohe Weiterempfehlungsrate.

Gemäss der nationalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)-Strategie machen es sich die Berufsberatungs- und Informationszentren (BIZ) im Kanton Bern vermehrt zur Aufgabe, die Bevölkerung für die Wichtigkeit einer proaktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Laufbahn zu sensibilisieren. Dazu wurde im Oktober 2023 erstmals eine «Laufbahnwoche» organisiert: An allen BIZ-Standorten im Kanton wurden konzentriert Informationsveranstaltungen und Seminare durchgeführt, die sehr gut besucht waren. Im Jahr 2023 konnte zudem die neue Infothek im BIZ Biel-Bienne eröffnet werden.

Hochschulen
Nach der Inkraftsetzung per 1. Januar 2023 der Teilrevision der drei Berner Hochschulgesetze (Gesetz vom 5. September 1996 über die Universität [UniG; BSG 436.11], Gesetz vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule [FaG; BSG 435.411] und Gesetz vom 8. September 2004 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule [PHG; BSG 436.91]), die die Autonomie der drei Hochschulen im Personalrechtsbereich erweitert, und der gleichzeitigen Inkraftsetzung der Revision der Verordnung vom 16. November 2022 über die Berner Fachhochschule (FaV; BSG 436.811) und der Verordnung vom 16. November 2022 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHV; BSG 436.911) sowie der Teilrevision der Verordnung vom 12. September 2012 über die Universität (UniV; BSG 436.111.1) wurden die Prozesse und Abläufe der Hochschulaufsicht und -steuerung an die neuen Kompetenzübertragungen und Aufgaben angepasst.

Das bisher an die PHBern angegliederte, private pädagogische Hochschulinstitut NMS ist gestützt auf die Teilrevision des PHG seit 1. Februar 2023 eine eigenständige, durch den Kanton Bern für die Ausbildung von Primarlehrpersonen im Rahmen eines Leistungsvertrags unterstützte Institution. Der mit dem Leistungsvertrag verbundene Aufsichts- und Controllingprozess wurde im Jahr 2023 durch das Amt für Hochschulen (AH) gemeinsam mit dem Institut gestartet.

Die im Rahmen der Umsetzung von Zielen der Regierungsrichtlinien «Engagement 2030» im Hochschulbereich vorgesehenen Vorhaben wurden im Jahr 2023 weiter vorangetrieben: Das unter Federführung der Berner Fachhochschule gemeinsam mit der Technischen Fachschule Bern und Wirtschaftsorganisationen im Aufbau befindliche TecLab Burgdorf hat seine Angebote im Bereich der schulischen MINT-Förderung weiter ausgebaut und konnte diese im Jahr 2023 vollständig auslasten. Im Weiterbildungs- und Dienstleistungsbereich des TecLab nahm das Bildungszentrum Solartechnik erfolgreich seinen Betrieb auf. Das neue Kompetenzzentrum «BeLEARN» (Forschung, Entwicklung und Translation im Bereich der digitalen Transformation der Bildung), das von den Berner Hochschulen, der ETH Lausanne und der Eidgenösischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) getragen und dessen Aufbau durch den Kanton Bern unterstützt wird, hat seinen Ende 2023 bezogenen Standort (Laupenstrasse 19, 3008 Bern) vollständig in Betrieb genommen und zählt mittlerweile bereits über 40 Kooperatonsprojekte der Hochschulen untereinander und mit weiteren Bildungsorganisationen.

Personalpolitik Lehrkräfte
Für den Gehaltsaufstieg ab 1. August 2023 wurden 1,5 Prozent der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen budgetiert. Damit standen genügend Mittel für den grundsätzlich vorgesehenen ordentlichen Gehaltsaufstieg zur Verfügung. Zusätzlich konnten Rückstände, bzw. Korrekturen bei jenen Lehrkräften vorgenommen werden, bei denen noch vorhandene Rückstände auf die vorgesehene Ziellohnkurve bestehen.

Im November 2023 beschloss der Regierungsrat mittels einer Änderung der Verordnung vom 28. März 2007 über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV; BSG 430.251.0) Verbesserungen der Bedingungen für die Klassenlehrkräfte und die Sicherstellung der Mentorate beim Berufseinstieg. Diese Neuerungen treten auf den 1. August 2024 in Kraft.

Kultur
Im Berichtsjahr wurden seitens der kantonalen Kulturförderung die Arbeiten für die Erneuerung der vierjährigen Leistungsverträge mit den regional bedeutenden Kulturinstitutionen in den Regionen Oberaargau, Emmental, Thun Oberland-West (mit den Teilregionen Thun, Frutigen-Niedersimmental und Obersimmental-Saanen) und Oberland-Ost fortgesetzt. Ebenso wurden die Leistungsverträge mit den regional bedeutenden Kulturinstitutionen in den Regionen Bern-Mittelland und Biel/Bienne-Seeland-Berner Jura sowie mit drei Kulturinstitutionen von nationaler Bedeutung (Freilichtmuseum Ballenberg, Alpines Museum der Schweiz, Schweizer Künstlerbörse) für die Jahre 2024–2027 finalisiert. Die Kantonale Kunstsammlung, ebenfalls Teil der Abteilung Kulturförderung, konnte ihren neuen Standort beziehen.

Das archäologische Inventar der Fundstellen und Schutzgebiete ist im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster Schweiz) als Zusatzinformation greifbar. Schutz- und Dokumentationsmassnahmen erfolgten an den Pfahlbaufundstellen und Unesco-Welterbestätten von Lüscherz und im Inkwilersee. Die Rettungsgrabung im Challnechwald wurde fortgesetzt. Bedeutende Funde aus keltischer und römischer Zeit wurden auf Grabungen auf dem Ammertenhorn und Belpberg dokumentiert und geborgen. An den Schlössern Aarwangen und Burgdorf sowie auf der Ruine Grasburg erfolgten Bauuntersuchungen. Resultate der Untersuchungen zu den jungsteinzeitlichen Seeufersiedlungen von Sutz-Lattrigen sind publiziert. Im Bernischen Historischen Museum wurde die Wechselausstellung «Archäologie aktuell. Berner Funde frisch aus dem Boden» mit zwei weiteren Präsentationen weitergeführt. Die Bronzehand von Prêles ist als originalgetreue Kopie nahe am Fundort ausgestellt.

Das Projekt «BI2020 Revision Bauinventar» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nach der Inkraftsetzung folgte die Aufbereitung und Auslieferung der definitiven 260 Bauinventare an die entsprechenden Gemeinden, die Regierungsstatthalterämter, das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) und den Berner Heimatschutz.

Sowohl der Leistungsvertrag mit der Stadt Bern für die ihr übertragenen Aufgaben im Bereich der Denkmalpflege, wie auch derjenige mit dem Berner Heimatschutz für die vertraglich vereinbarten Leistungen für die Periode 2024–2027, konnten erneuert werden.

Digitalisierung Personal- und Gehaltswesen Lehrkräfte
Mit der im Jahr 2019 verabschiedeten Strategie zur Digitalisierung des Personal- und Gehaltswesens der Lehrpersonen (DiPGLe) sollen im Zuge der Einführung von SAP KTBE die Prozesse zwischen den Schulen, Lehrkräften und der zentralen Auszahlungsstelle in der Abteilung Personaldienstleistungen des AZD vereinfacht und wenn möglich digitalisiert werden. Weil die Einführung von SAP KTBE mehr Ressourcen beanspruchte als ursprünglich geplant, wurden einzelne Projekte in das Jahr 2024 verschoben.

9.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–3 301 734 110**	**–3 411 673 060**	**–3 437 634 350**	–25 961 290	–0.8 %
Ertrag	**788 253 039**	**807 573 458**	**864 166 891**	56 593 433	–7.0 %
Saldo	**–2 513 481 071**	**–2 604 099 602**	**–2 573 467 459**	30 632 143	1.2 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–1 881 198 672	–2 007 690 450	–1 976 449 118	31 241 332	1.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–94 588 141	–94 279 709	–94 402 986	–123 277	–0.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–6 697 902	–5 763 173	–5 940 674	–177 501	–3.1 %
34 Finanzaufwand	–583 517	–709 920	–506 870	203 050	28.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–31 486 570	–19 240 000	–18 014 516	1 225 484	6.4 %
36 Transferaufwand	–1 238 931 709	–1 221 702 980	–1 278 490 325	–56 787 345	–4.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	–12 455 177	–11 331 500	–10 890 971	440 529	3.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–35 792 423	–50 955 328	–52 938 889	–1 983 561	–3.9 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	44 321 275	47 382 745	45 937 209	–1 445 536	3.1 %
43 Verschiedene Erträge	95 163	0	163 627	163 627	–
44 Finanzertrag	1 221 425	1 514 800	1 150 276	–364 524	24.1 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	33 257 106	15 620 000	15 914 516	294 516	–1.9 %
46 Transferertrag	680 873 209	713 743 415	757 590 415	43 847 000	–6.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	12 455 177	11 331 500	11 370 971	39 471	–0.3 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	16 029 686	17 980 998	32 039 877	14 058 879	–78.2 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Mit einem Saldo von CHF 2573,5 Millionen liegt das Rechnungsergebnis der BKD um CHF 30,6 Millionen oder 1,2 Prozent unter dem budgetierten Betrag. Dabei fällt der Aufwand um CHF 26,0 Millionen (0,8 %) höher aus und der Ertrag übersteigt den Budgetwert um CHF 56,6 Millionen (7,0 %).

Die Aufwandsteigerung zeigt sich grösstenteils in einer Steigerung im Transferaufwand. Die Budgetabweichung beim Personalaufwand (CHF 31,2 Mio.) ergibt sich aus den nicht ausgeschöpften Budgetmitteln zur Integration der Kinder aus der Ukraine sowie gleichzeitig höheren Aufwendungen im Bereich der Volksschule. Die Abweichung beim Transferaufwand (CHF 56,8 Mio.) resultiert hauptsächlich aus dem besonderen Volksschulangebot. Infolge der Abweichung bei den besonderen Volksschulen ergeben sich höhere Rückerstattungen der Gemeinden beim Transferertrag.

9.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–69 338 058**	**–6 382 307**	**–10 507 459**	–4 125 152	–64.6 %
Einnahmen	**36 320 080**	**0**	**20 001**	20 001	–
Saldo	**–33 017 978**	**–6 382 307**	**–10 487 458**	–4 105 151	–64.6 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–4 289 832	–3 862 692	–4 529 627	–666 935	–17.3 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	–56 968	–19 615	–57 734	–38 119	< –100.0 %
54 Darlehen	–50 063	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	–64 941 194	–2 500 000	–5 920 098	–3 420 098	< –100.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	14 259	0	1	1	–
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	36 030 758	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	70 063	0	20 000	20 000	–
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	205 000	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 6,4 Millionen wurden um rund CHF 4,1 Millionen überschritten. Infolge des Transfers der besonderen Volksschulen von der GSI zur BKD waren im Jahr 2023 nicht budgetierte Auszahlung altrechtlich gewährter Investitionsbeiträge an besondere Volksschulen (CHF –2,8 Mio.) zu tätigen.

9.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD

2019	2020	2021	2022	2023
1 052.3	1 063.7	1 055.8	1 104.0	1 132.7

Kommentar

In der Gehaltsverarbeitung Lehrpersonen mussten aufgrund der anhaltend hohen Anzahl Mutationsmeldungen, Einzellektionenabrechnungen und der Einführung von SAP KTBE rund elf befristete Stellen über dem Sollbestand geschaffen werden.

Die Einführung von SAP KTBE führte auch im Bereich der Finanzen zu temporären Unterstützungsbedarf von rund 4 VZE.

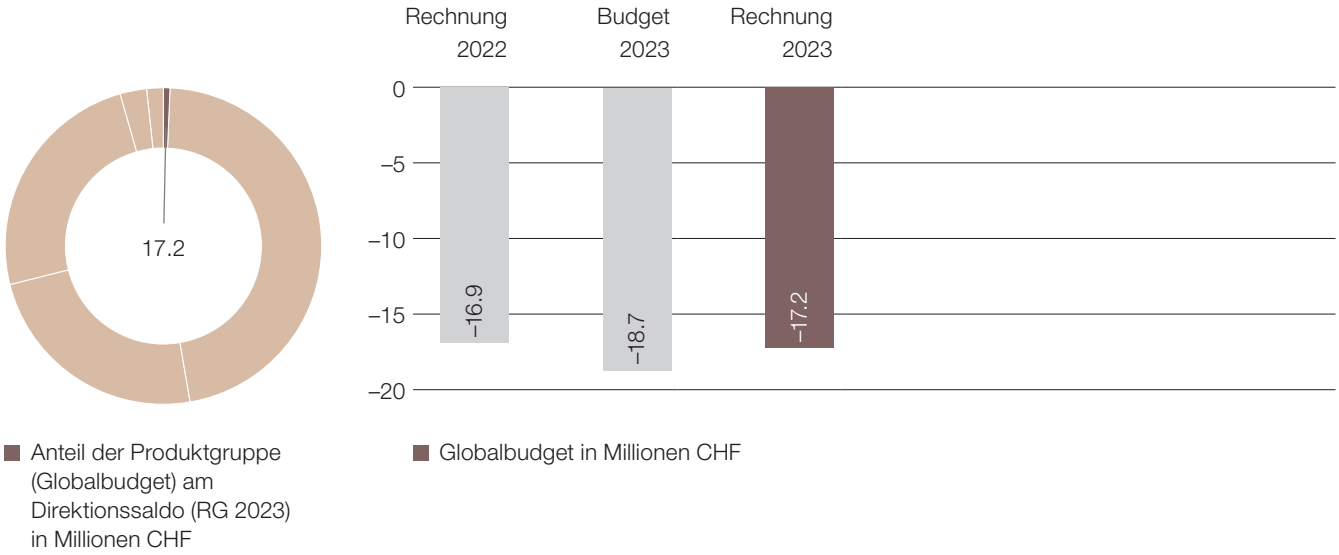
Für die Umsetzung des neuen Gesetzes vom 7. März 2022 über die digitale Verwaltung (DVG; BSG 109.1) wurden zusätzlich 3,2 VZE bewilligt.

In der Erziehungsberatung mussten wegen der hohen Fallzahlen im Jahr 2023 die befristeten Stellen über dem Sollbestand vom Jahr 2022 weiter erhöht werden. Zusammen mit dem Ersatz für krankheits- und unfallbedingte Ausfälle bei Schlüsselpositionen wurden 6,4 VZE temporär geschaffen.

Die restliche Differenz ist durch die Abweichungen über die verschiedenen Organisationseinheiten und auf die üblichen Schwankungen im Jahresverlauf zurückzuführen.

9.7 Produktgruppen

9.7.1 Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen



Beschreibung

Kernelemente der Produktgruppe sind die Beratung und Unterstützung der Direktorin oder des Direktors in der Vorbereitung und Analyse von Entscheiden, bei Gesetzgebungsarbeiten sowie in der Führung der Direktion. Zum Aufgabengebiet gehört ausserdem die justizmässige Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Beschwerdeentscheiden. Weiter umfasst die Produktgruppe die Verantwortung für das Finanz- und Personalmanagement, die Kommunikation, die Bildungsplanung und die Coordination francophone sowie die Bau- und Raumplanung und die Organisation der amtsübergreifenden Führungsprozesse.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–17 277 860**	**–19 252 760**	**–17 534 668**	1 718 092	8.9 %
30 Personalaufwand	–8 922 179	–10 428 960	–9 456 272	972 689	9.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–948 316	–1 349 000	–886 221	462 779	34.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–31	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–7 166 657	–7 074 800	–6 949 192	125 608	1.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	–200 000	–400 000	–200 000	200 000	50.0 %
39 Interne Verrechnungen	–40 677	0	–42 984	–42 984	–
Betrieblicher Ertrag	**343 521**	**570 000**	**340 166**	–229 834	–40.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	137 302	165 000	95 776	–69 224	–42.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	39 561	39 561	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	6 219	5 000	4 829	–171	–3.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	200 000	400 000	200 000	–200 000	–50.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–16 934 339**	**–18 682 760**	**–17 194 502**	1 488 259	8.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	–15	–15	–
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–15**	–15	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Operatives Ergebnis	**–16 934 339**	**–18 682 760**	**–17 194 516**	1 488 244	8.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–16 934 339**	**–18 682 760**	**–17 194 516**	1 488 244	8.0 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–2 157*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Führungsunterstützung	–15 557 490	–17 322 978	**–16 036 622**	1 286 356	7.4 %
Rechtliche Dienstleistungen	–1 376 849	–1 359 782	**–1 157 894**	201 888	14.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Produktgruppenergebnis liegt um CHF 1,5 Millionen unter dem Budget. Die Gründe dafür liegen in den Bereichen Personal und Sachaufwand. In beiden Positionen wurden weniger Mittel benötigt als geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

Kernelement der Produktgruppe ist die Unterstützung der Direktorin in der Vorbereitung und Analyse von Entscheiden, bei Gesetzgebungsarbeiten sowie in der Führung der Direktion. Zum Aufgabengebiet gehört ausserdem die juristische Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Beschwerdeentscheiden. Aufgrund der straffen finanziellen Rahmenbedingungen sind die Arbeiten auf die engsten Kernaufgaben fokussiert.

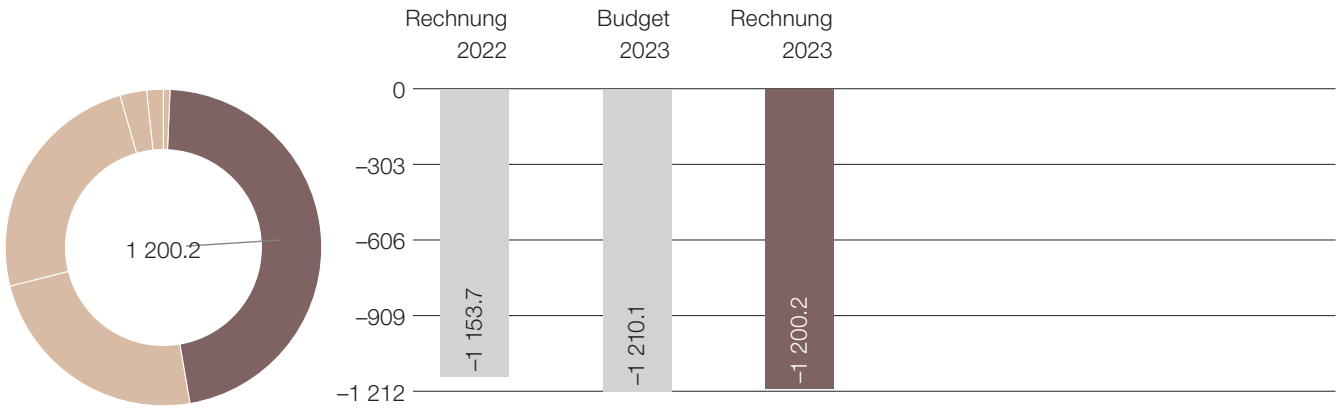
Chancen und Risiken

Es bestehen keine Chancen und Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	**2022**	**2023**
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	79	78
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	13	10
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	22	39
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	176	148
Anzahl bei der BKD eingereichter Beschwerden	302	377
Anzahl von der BKD erledigter Beschwerden	291	342

9.7.2 Volksschule und schulergänzende Angebote



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Bildung in der Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder sowohl in der Regelschule als auch in der besonderen Volksschule und deren Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fertigkeiten, die Grundlage sind für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen. Mit schulergänzenden Angeboten sorgt der Kanton Bern für die Durchführung von psychologischen Abklärungen, Beurteilungen, Beratungen, Begleitungen und psychotherapeutischen Behandlungen von Kindern und Jugendlichen zu Fragen der Bildung, Erziehung und Entwicklung inklusive Expertisetätigkeit in Erziehungs- und Schulfragen sowie die Mitfinanzierung für die durch die Gemeinden organisierten Musikschulen, Tagesschulen und die Schulsozialarbeit.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–1 709 432 722**	**–1 791 304 320**	**–1 832 701 696**	–41 397 376	–2.3 %
30 Personalaufwand	–1 365 039 688	–1 483 290 591	–1 455 545 228	27 745 363	1.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–11 278 985	–7 751 378	–10 823 925	–3 072 547	–39.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 051 625	–166 545	–119 046	47 499	28.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–332 855 092	–288 101 222	–353 501 538	–65 400 316	–22.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	–869 740	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–440 842	–11 994 584	–12 711 960	–717 375	–6.0 %
Betrieblicher Ertrag	**555 727 808**	**581 247 003**	**632 682 409**	51 435 406	8.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	289 755	769 616	3 013 604	2 243 988	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1 400	1 400	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	554 212 943	577 235 387	627 423 773	50 188 385	8.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	869 740	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	355 370	3 242 000	2 243 633	–998 367	–30.8 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 153 704 913**	**–1 210 057 317**	**–1 200 019 287**	10 038 030	0.8 %
34 Finanzaufwand	0	–21 400	–5 536	15 864	74.1 %
44 Finanzertrag	920	26 000	44 780	18 780	72.2 %
Ergebnis aus Finanzierung	**920**	**4 600**	**39 244**	34 644	> 100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Operatives Ergebnis	**–1 153 703 993**	**–1 210 052 717**	**–1 199 980 043**	10 072 674	0.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 153 703 993**	**–1 210 052 717**	**–1 199 980 043**	10 072 674	0.8 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*5 222 620*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Volksschule	–1 073 542 261	–1 124 407 089	**–1 117 807 244**	6 599 845	0.6 %
Schulergänzende Angebote	–80 161 732	–85 645 628	**–82 172 799**	3 472 829	4.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Saldo der Produktgruppe «Volksschule und schulergänzende Angebote» liegt um CHF 10,1 Millionen (0,8 %) unter dem Budget. Im Wesentlichen resultiert die Unterschreitung des Budgets aus der Nichtausschöpfung der Mittel zur Integration der Kinder aus der Ukraine.

Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkte der Tätigkeit im Jahr 2023 waren neben den Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel sowie den Unterstützungshilfen für die Gemeinden, die Suche von integrativen und separativen Schulplätzen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Die Mehrheit der Kinder aus der Ukraine wurden in Regelklassen der Volksschule integriert, einzelne befinden sich noch in Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Kursen oder in Willkommensklassen.

Die Erziehungsberatung und der Service psychologique pour enfants et adolescents (SPE) verzeichnen im Jahr 2023 weiterhin eine Zunahme an Anmeldungen von bis zu 40 Prozent.

Die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung hat im Jahr 2023 erneut stark zugenommen.

Im Jahr 2023 haben weitere Gemeinden Ferienbetreuungsangebote eingeführt oder ihre Angebote erweitert. Der Kanton unterstützte die Gemeinden im Jahr 2023 unverändert mit einem Anteil von 10 Prozent an den Kosten der Schulsozialarbeit.

Chancen und Risiken

Der Mangel an Lehrpersonen bleibt eine Herausforderung. Die Gemeinden werden weiterhin mit verschiedenen Massnahmen eng begleitet und unterstützt.

Mit der Übernahme der besonderen Volksschulen ist der Kanton in der Pflicht, jedem Kind einen adäquaten Ausbildungsplatz zu garantieren.

Der Anteil von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von psychischen Belastungen berichten, bleibt hoch. Das fordert die Erziehungsberatung und die Schulen.

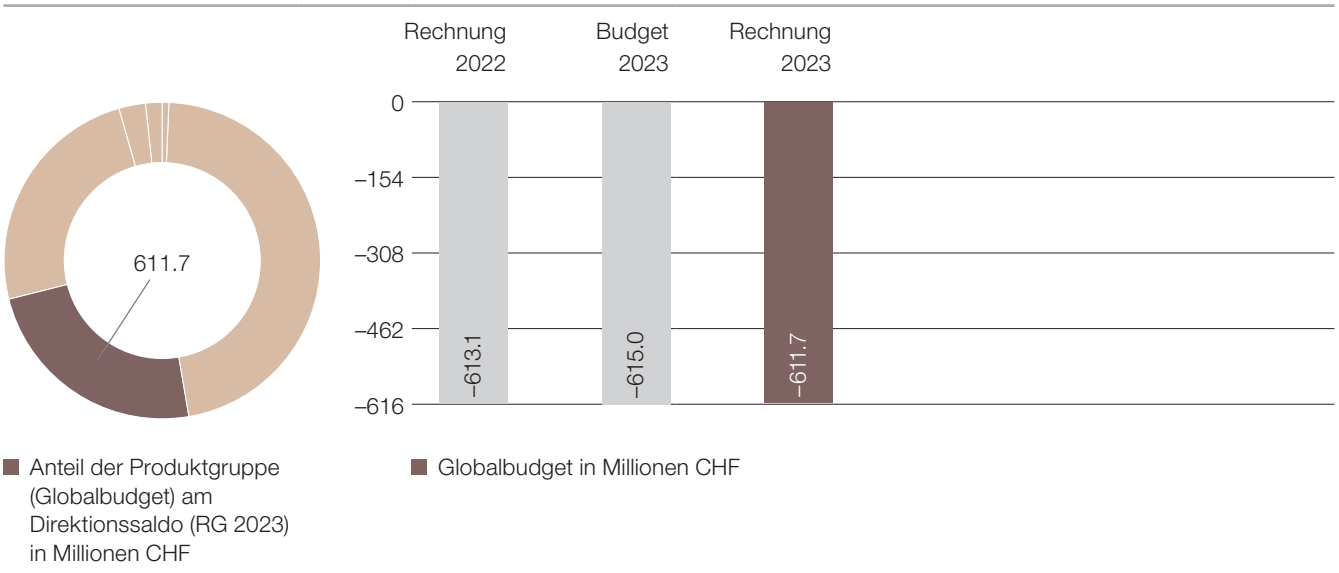
Die Schulsozialarbeit trägt wesentlich zur Entlastung der Lehrpersonen bei und ist ein wichtiges präventives Angebot im Bereich der psychischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Schülerinnen/Schüler (Volksschule)[1]	111 233	112 048
Anzahl Klassen (Regelklassen)[1]	5 615	5 644
Anzahl Betreuungsstunden in Tagessschulen (Anzahl Stunden, in denen ein Kind betreut wird)[1]	7 904 283	8 236 626
Anzahl Neuanmeldungen zur Erziehungsberatung	13 899	13 034
Anzahl Musikschülerinnen/Musikschüler	19 350	19 400

1 Die Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die Anzahl Klassen können sich im aktuellen Berichtsjahr noch verändern, da die Zahlen der Bildungsstatistik jeweils erst im September des Folgejahres offiziell publiziert werden. Die Zahl der Betreuungsstunden können sich ebenfalls aufgrund der Thematik Schuljahr/Kalenderjahr noch verändern.

9.7.3 Mittelschulen und Berufsbildung



Beschreibung

Volksschulabgängerinnen und -abgänger erhalten auf der Sekundarstufe II eine Ausbildung, die ihnen die Integration in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt ermöglicht und sie auf weiterführende Ausbildungen auf Tertiärstufe vorbereitet. Erwachsenen wird auf Sekundarstufe II, in der höheren Berufsbildung und in der Weiterbildung eine persönliche und berufliche Entwicklung ermöglicht. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems wird gefördert. Jugendliche und Erwachsene werden in der Wahl der Ausbildung und des Berufes sowie in der Gestaltung der beruflichen Laufbahn unterstützt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–800 144 886**	**–806 293 525**	**–810 341 723**	–4 048 199	–0.5 %
30 Personalaufwand	–471 312 797	–477 012 688	–473 402 984	3 609 704	0.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–79 628 987	–73 502 446	–73 178 179	324 267	0.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–7 320 580	–5 273 250	–5 410 939	–137 689	–2.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–211 314 425	–214 533 958	–220 742 372	–6 208 414	–2.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	–9 040 632	–9 035 000	–8 724 471	310 529	3.4 %
39 Interne Verrechnungen	–21 527 466	–26 936 182	–28 882 778	–1 946 596	–7.2 %
Betrieblicher Ertrag	**185 798 909**	**190 122 934**	**197 969 897**	7 846 963	4.1 %
40 Fiskalertrag	27 401	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	36 445 353	37 887 595	37 585 228	–302 367	–0.8 %
43 Verschiedene Erträge	107 410	0	112 360	112 360	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	129 999 312	133 088 736	129 995 465	–3 093 271	–2.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	9 040 632	9 035 000	9 204 471	169 471	1.9 %
49 Interne Verrechnung	10 178 802	10 111 603	21 072 373	10 960 770	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–614 345 977**	**–616 170 591**	**–612 371 826**	3 798 765	0.6 %
34 Finanzaufwand	0	–352 520	–424 559	–72 039	–20.4 %
44 Finanzertrag	1 205 301	1 488 800	1 105 597	–383 203	–25.7 %
Ergebnis aus Finanzierung	**1 205 301**	**1 136 280**	**681 038**	–455 242	–40.1 %
Operatives Ergebnis	**–613 140 676**	**–615 034 311**	**–611 690 788**	3 343 523	0.5 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–613 140 676**	**–615 034 311**	**–611 690 788**	3 343 523	0.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*343 773*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Mittelschulen	–170 226 938	–174 765 802	**–170 178 159**	4 587 644	2.6 %
Berufsbildung	–421 576 144	–417 843 232	**–418 949 719**	–1 106 487	–0.3 %
Berufsberatung	–21 337 595	–22 425 276	**–22 562 910**	–137 634	–0.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Ergebnis der Produktgruppe «Mittelschulen und Berufsbildung» beträgt für das Jahr 2023 CHF 611,7 Millionen und ist um CHF 3,3 Millionen (0,5 %) besser als geplant. Die Unterschreitung resultiert aus einem restriktiven Budgetvollzug.

Entwicklungsschwerpunkte

Mittelschulen
Die Integration von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine wie auch der knappe Schulraum infolge steigender Zahlen von Schülerinnen und Schüler (demografische Entwicklung) fordert die Mittelschulen im Schulalltag nach wie vor sehr.

Die digitale Transformation wurde bei den Mittelschulen weiter vorangetrieben. Spezielle Aufmerksamkeit galt dabei der Bereitstellung einer digitalen Prüfungsumgebung.

Der neue Lehrplan der Fachmaturitätsschulen (FMS) (Stärkung der Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik) wurde im Schuljahr 2022/2023 im zweiten Jahr umgesetzt. Im Bereich Fachmaturitäten konnten die Arbeiten am neuen Lehrplan beendet werden. In Biel wurde zudem eine zweisprachige Fachmittelschulklasse eröffnet.

Berufsbildung
Die Anzahl der Einstiege in die berufliche Grundbildung ist konstant hoch. Die Entwicklung der offenen Lehrstellen ist leicht rückläufig, was sich aufgrund des Fachkräftemangels künftig akzentuieren könnte.

Die im Jahr 2022 eingeführte kantonale Lehrvertragsplattform wird aktuell von über 70 Prozent der Lehrbetriebe genutzt. Sie entlastet die Betriebe im administrativen Bereich und trägt der kantonalen Digitalisierungsstrategie Rechnung.

Die Qualifikationsverfahren konnten ordnungsgemäss durchgeführt werden (Erfolgsquote: 94,5 %). Die Umsetzung der Berufsbildungsreform KV/Detailhandel verläuft plangemäss.

Die digitale Transformation in den Berufsfachschulen wurde durch das Projekt «Digitale Unterrichtsinnovationen auf Sekundarstufe II» durch die Lehrpersonen weiterhin aktiv gefördert.

Aufgrund der Entwicklung bei den Asyl- und Flüchtlingszahlen u. a. ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine wurden in den Brückenangeboten zusätzliche Klassen in berufsvorbereitenden Schuljahr Praxis und Integration (BPI) eröffnet sowie Kurse zur Erlangung der Sprach- und Grundkompetenzen für Erwachsene zur sozialen und beruflichen Integration angeboten.

Berufsberatung
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB): Im Jahr 2023 wurden in den acht BIZ im Kanton Bern 12 Prozent mehr Beratungen durchgeführt als im Vorjahr. Insbesondere bei der Beratung von Schülerinnen und Schülern auf Sekundarstufe II steigt der Unterstützungsbedarf und die Komplexität der Fragestellungen deutlich an. Mit dem Programm «viamia» sind die Beratungen für Personen über 40 Jahre deutlich angestiegen. Das Angebot wird durch die Kundinnen und Kunden positiv bewertet und weist eine hohe Weiterempfehlungsrate (93 %) aus.

Chancen und Risiken

Der Kanton Bern unterhält auf Sekundarstufe II und in der höheren Berufsbildung ein breites und qualitativ gutes Bildungsangebot. Er bietet der Bevölkerung zeitgemässe Beratungsangebote, die laufend weiterentwickelt und den Bedürfnissen angepasst werden. Auf gesamtschweizerischer Ebene bringt sich der Kanton in nationalen wie interkantonalen Projekten und Gremien erfolgreich ein.

Die Mittelschul- und Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung bewegt sich in einem dynamischen Umfeld.

Die digitale Transformation an den Schulen bedingt, die fortschreitende Entwicklung im Bereich künstliche Intelligenz (KI) und deren sinnvollen Einsatz im Bildungsbereich zu berücksichtigen.

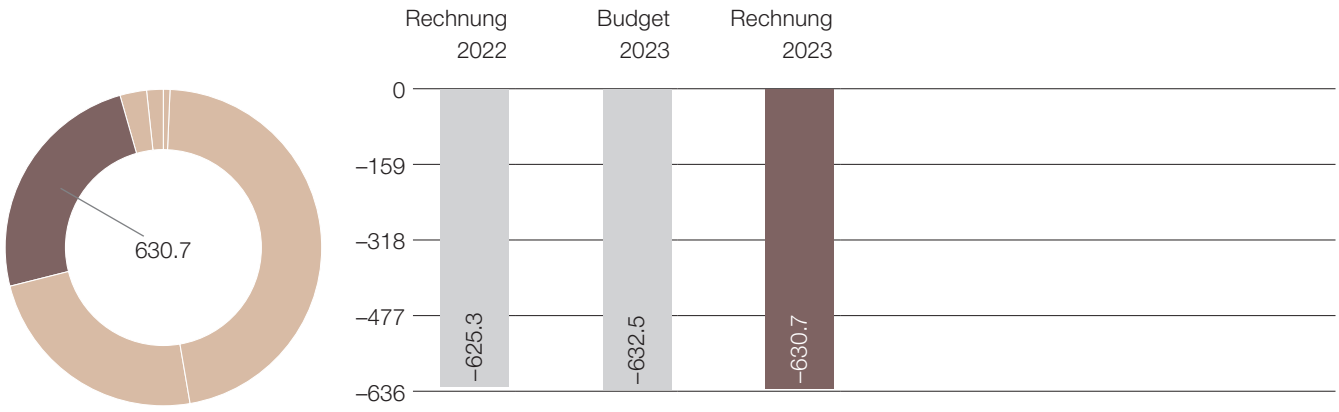
Der Fachkräftemangel ist sowohl an den Schulen (Lehrpersonen, Verwaltungspersonal) als auch zunehmend in Lehrbetrieben (Ausbildner/-innen) spürbar und erfordert Massnahmen zur Verbesserung.

Die demografische Entwicklung führt bei den Mittelschulen zu einer weiter ansteigenden Anspannung der Raumsituation. Es müssen auch hier zielführende Lösungen gefunden werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) in der beruflichen Grundbildung	24 491	24 509
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Berufsattest (EBA) in der beruflichen Grundbildung	1 761	1 636
Anzahl Studierende Höhere Fachschulen	5 181	4 980
Anzahl subventionierter Kursstunden Weiterbildung	70 970	88 269
Anzahl Lernende an Gymnasien	6 551	6 797
Anzahl Lernende an Fachmittelschulen	1 541	1 610
Anzahl Beratungen bei der BSLB	12 139	13 161

9.7.4 Hochschulbildung



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Hochschulbildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen. Der Kanton Bern ist Träger von drei Hochschulen und Teilhaber an zwei Hochschulen im Raum Bern-Jura-Neuenburg. Die Steuerung und Finanzierung der Berner Hochschulen erfolgt über je einen vierjährigen Leistungsauftrag und einen darauf basierenden jährlichen Staatsbeitrag. Das Amt für Hochschulen (AH) erarbeitet die Entscheidungs- und Rechtsgrundlagen für den Hochschulbereich. Zu seinen Kernaufgaben gehören die Steuerung der Hochschulen mittels Leistungsauftrag und Controlling, die Steuerung der HE-Arc und HEP-BEJUNE mittels Mitarbeit in den Steuerungsgremien, die Aufsicht über die Hochschulen und die Erarbeitung von hochschulpolitischen Konzepten. Ebenso zentral sind die Unterstützung der Bildungs- und Kulturdirektorin oder des Bildungs- und Kulturdirektors in hochschulpolitischen Belangen und in den hochschulpolitischen Organen auf nationaler Ebene sowie die Beratung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter- sowie der Studierenden der Hochschulen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–626 745 919**	**–632 540 934**	**–630 794 163**	1 746 771	0.3 %
30 Personalaufwand	–3 445 519	–3 753 784	–3 546 646	207 138	5.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–452 282	–148 150	–42 329	105 821	71.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–3	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–622 763 740	–627 852 000	–627 122 089	729 911	0.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–84 375	–787 000	–83 100	703 900	89.4 %
Betrieblicher Ertrag	**1 471 950**	**84 200**	**91 406**	7 206	8.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 469 122	84 200	89 167	4 967	5.9 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1	1	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 828	0	2 238	2 238	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–625 273 969**	**–632 456 734**	**–630 702 757**	1 753 977	0.3 %
34 Finanzaufwand	0	0	–1	–1	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–1**	–1	–
Operatives Ergebnis	**–625 273 969**	**–632 456 734**	**–630 702 758**	1 753 976	0.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–625 273 969**	**–632 456 734**	**–630 702 758**	1 753 976	0.3 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Universitäre Bildung	–365 810 206	–373 897 966	**–367 677 205**	6 220 761	1.7 %
Fachhochschulbildung	–179 207 418	–175 068 990	**–178 354 742**	–3 285 752	–1.9 %
Lehrerinnen- und Lehrerbildung	–80 256 345	–83 489 778	**–84 670 810**	–1 181 033	–1.4 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Saldo der Produktgruppe «Hochschulbildung» unterschreitet das Budget 2023 um CHF 1,8 Millionen (0,3 %).

Entwicklungsschwerpunkte

Der bauliche Investitionsbedarf für die Universität Bern (UniBE) ist nach wie vor hoch, insbesondere für die Medizin-Ausbildung und im Bereich der Laborflächen. Im Rahmen der Priorisierung der Hochbauinvestitionen hat der Regierungsrat mit Zeithorizont bis zum Jahr 2030 das Bauprogramm der zu realisierenden Vorhaben festgelegt. Mit der Kostenentwicklung im Baubereich ist jedoch fraglich, ob der festgelegte Investitionsrahmen für die Realisierung dieses reduzierten Programms ausreichen wird. Die wichtigsten Bauvorhaben für die UniBE, die unter der Federführung der BVD in Zusammenarbeit mit der Universität, der BKD und weiteren involvierten Partnern wie dem Inselspital vorangetrieben werden, sind das Forschungs- und Lehrgebäude Medizin («BB07») sowie das neue Ausbildungsgebäude Medizin («BB03»), das es die sanierungsbedürftigen Bauten und das Provisorium im alten Zieglerspital ablösen soll.

An einer Reihe weiterer wichtiger Laborbauten für Naturwissenschaften und Veterinärmedizin der UniBE sind Substanzerhaltungsmassnahmen notwendig. Es werden Lösungen für Wechselstellungen gesucht, um diese Arbeiten an Bestandsbauten zu ermöglichen, ohne dass der Lehr- und Forschungsbetrieb übermässig belastet wird.

Die Realisierung der Standortkonzentration der Berner Fachhochschule (BFH) auf die Campus Standorte Biel/Bienne und Bern sowie die damit verbundene Entwicklung des TecLab Burgdorf wird weiter vorangetrieben. Die Blockade des Bauprojekts Campus Biel/Bienne konnte unter Federführung der BVD erfolgreich abgeschlossen werden. Das Bauprojekt wurde gestartet. Aktuell ist davon auszugehen, dass der Bezug des Campus Bern frühestens im Jahr 2028 erfolgen kann, weshalb aktuell mit einer sehr dicht aufeinanderfolgenden Inbetriebnahme der Campus-Neubauten in Biel/Bienne und Bern mit den entsprechenden organisatorischen und logistischen Herausforderungen für die BFH zu rechnen ist.

Chancen und Risiken

Die im Jahr 2016 beschlossene Aufstockung in der Humanmedizin um 600 Studienplätze an der UniBE wird im Jahr 2024 vollständig abgeschlossen, die starke Stellung der UniBE in der Medizin wird dadurch zusätzlich gestärkt, erfordert jedoch zur dauerhaften Konsolidierung zusätzlichen Raum. Das Lehr- und Forschungsgebäude «BB07» steht vor der Ausführung und das Ausbildungsgebäude Medizin «BB03» befindet sich in der Projektierung. Beide Gebäude werden erst nach dem Jahr 2030 zur Verfügung stehen. Das bestehende Provisorium im alten Zieglerspital konnte bis zum Jahr 2030 verlängert werden. Falls es aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen des Kantons Bern zu weiteren Verzögerungen des Ausbildungsgebäudes kommen sollte, steigt das Risiko, dass das Provisorium entfällt und die Ausbildungskapazität gesenkt werden muss.

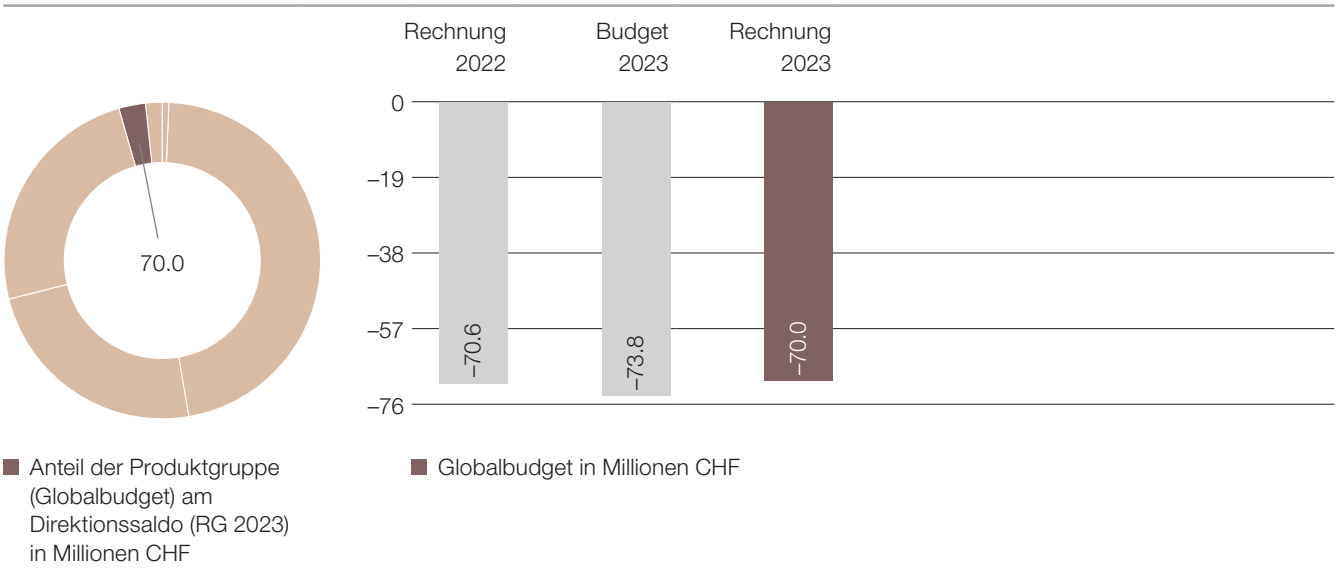
Risiken bestehen auch bei der Erneuerung und dem Ausbau der Laborflächen für die Chemie und Biochemie sowie für die Veterinärmedizin. Ein Mangel an Laborflächen, die den gesetzlichen Standards entsprechen, kann zu erhöhten Sicherheitsrisiken und zu einem Verlust an Forschungsdrittmitteln führen. Im Falle des Tierspitals der Veterinärmedizin besteht zudem bei Nichteinhaltung von Biosicherheitsstandards wegen schlechten Gebäudezuständen das Risiko eines Entzugs der Betriebsbewilligung.

Die praktisch gleichzeitige Erstellung der Campusbauten der BFH in Biel/Bienne und Bern birgt Risiken und hat eine starke finanzielle Belastung für die Kantonsfinanzen zur Folge. Obschon es der BFH gelungen ist, teilweise verlorene Marktanteile bei den Studierenden zurückzugewinnen, dürfte aufgrund des Rückstands bei der Realisierung der neuen Campusbauten der Wettbewerbsnachteil noch andauern. Dies dürfte beim Kanton Bern zu Mehraufwand für Beiträge gemäss interkantonale Fachhochschulvereinbarung ab 2005 (FHaV; BSG 439.21-1) für ausserkantonal Studierende führen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Studierende an der Universität Bern	19 297	19 640
Anteil Berner Studierende an der Universität Bern (in %)	35	35
Anzahl Studierende an der BFH	7 847	7 829
Anteil Berner Studierende an der BFH (in %)	46	45
Anzahl Studierende an der Pädagogischen Hochschule Bern und am Pädagogischen Hochschulinstitut NMS Bern	3 144	3 361
Anteil Berner Studierende an der Pädagogischen Hochschule Bern und am Pädagogischen Hochschulinstitut NMS Bern (in %)	65	65
Anzahl Berner Studierende an der Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO)	751	713
Anzahl Berner Studierende an der Haute Ecole Pédagogique – Berne, Jura, Neuchâtel (HEP-BE-JUNE)	133	143

9.7.5 Kultur



Beschreibung

Die Produktgruppe «Kultur» ist zuständig sowohl für die Förderung als auch für die Pflege der Kultur im Kanton Bern. Das Ziel der Kulturpflege ist die Bewahrung, Überlieferung und Vermittlung von kulturellen Werten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–75 887 718**	**–94 501 798**	**–92 366 198**	2 135 599	2.3 %
30 Personalaufwand	–19 815 240	–20 338 974	–19 780 697	558 276	2.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–3 180 795	–4 065 129	–2 825 637	1 239 492	30.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–142 680	–156 095	–204 646	–48 551	–31.1 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–19 240 000	–18 014 516	1 225 484	6.4 %
36 Transferaufwand	–50 330 872	–48 747 600	–47 406 041	1 341 559	2.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	–2 344 805	–1 896 500	–1 966 500	–70 000	–3.7 %
39 Interne Verrechnungen	–73 326	–57 500	–2 168 160	–2 110 660	< –100.0 %
Betrieblicher Ertrag	**5 322 849**	**20 815 190**	**22 448 399**	1 633 209	7.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	2 684 344	2 894 190	2 190 842	–703 348	–24.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1 402	1 402	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	15 620 000	15 914 516	294 516	1.9 %
46 Transferertrag	203 900	404 500	139 060	–265 440	–65.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	2 344 805	1 896 500	1 966 500	70 000	3.7 %
49 Interne Verrechnung	89 800	0	2 236 078	2 236 078	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–70 564 869**	**–73 686 607**	**–69 917 799**	3 768 808	5.1 %
34 Finanzaufwand	–57 832	–76 000	–67 064	8 936	11.8 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**–57 832**	**–76 000**	**–67 064**	8 936	11.8 %
Operatives Ergebnis	**–70 622 701**	**–73 762 607**	**–69 984 863**	3 777 744	5.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–70 622 701**	**–73 762 607**	**–69 984 863**	3 777 744	5.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4 381 065*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Kulturförderung	–51 382 622	–53 631 748	**–50 751 293**	2 880 455	5.4 %
Denkmalpflege	–8 231 813	–8 645 479	**–8 182 839**	462 640	5.4 %
Archäologie	–11 008 265	–11 485 380	**–11 050 732**	434 649	3.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Produktgruppe «Kultur» schliesst per Saldo um CHF 3,8 Millionen besser ab als budgetiert. Dies ist auf den restriktiven Budgetvollzug im Sach- und Betriebsaufwand, die reduzierte Einlage in den Kulturförderungsfonds sowie auf weniger ausbezahlte Staatsbeiträge, infolge verzögerter baulichen Vorhaben von Kulturinstitutionen, zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Kulturförderung
Die Unterstützungsmassnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für Kulturschaffende und Kulturunternehmen im Kanton Bern wurden abgeschlossen.

Das neue Depot der Kunstsammlung Kanton Bern wurde in Betrieb genommen.

Beiträge an bauliche Massnahmen und Investitionen oder Planungen wurden ausbezahlt an: Zentrum Paul Klee, Stiftung les Rameaux, Freilichtmuseum Ballenberg, Verein Museumsquartier Bern und Kunstmuseum Bern (KMB). Der Projektierungskredit für die Gesamtsanierung des Bernischen Historischen Museums wurde vom Regierungsrat an den Grossen Rat überwiesen.

Denkmalpflege
Die Inkraftsetzung der revidierten Bauinventare ist abgeschlossen. Als letztes von 260 revidierten Bauinventaren ist jenes der Gemeinde Langnau in Kraft getreten. Nach der Inkraftsetzung folgte die Aufbereitung und Auslieferung der definitiven 260 Bauinventare an die entsprechenden Gemeinden, die Regierungsstatthalterämter, das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) und den Berner Heimatschutz. Das Projekt «BI2020 Revision Bauinventar» konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Archäologie
Das archäologische Inventar der Fundstellen und Schutzgebiete wurde im ÖREB-Kataster publiziert. Drei grössere Grabungen wurden um ein Jahr verschoben. Der Archäologische Dienst des Kantons Bern arbeitete an Schutzmassnahmen für die Unesco-Welterbestätten Lüscherz und Inkwilersee. Die Rettungsgrabung im Challnechwald wurde fortgesetzt. Funde aus keltischer und römischer Zeit wurden auf Ammertenhorn und Belpberg geborgen. An den Schlössern Aarwangen und Burgdorf sowie auf der Grasburg erfolgten Bauuntersuchungen. Resultate der Untersuchungen zu den Seeufersiedlungen von Sutz-Lattrigen sind publiziert. Das Bernische Historische Museum hat die Wechselausstellung «Archäologie aktuell» weitergeführt.

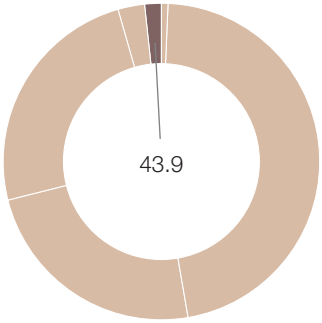
Chancen und Risiken

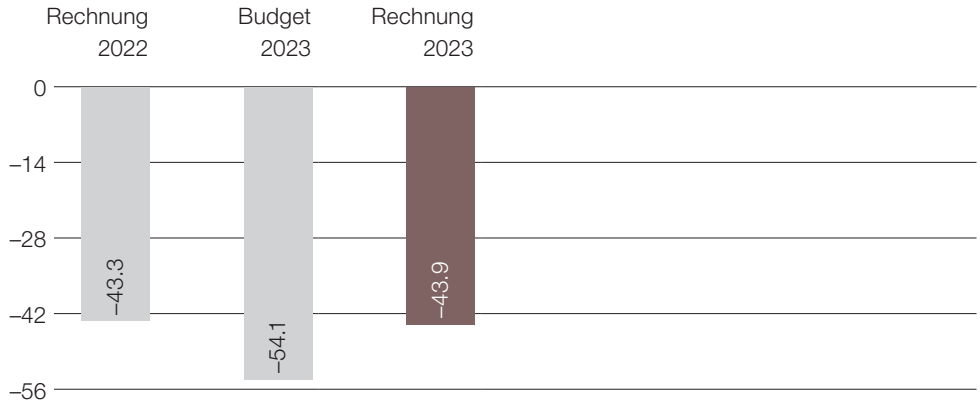
Für das Jahr 2023 gab es keine speziellen Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl bearbeiteter Projektgesuche Kulturförderung pro Jahr	3 595	3 019
Anzahl Kulturinstitutionen von regionaler oder nationaler Bedeutung mit einem Leistungsvertrag	73	73
Anzahl publizierter Baugesuche im Kanton Bern	9 101	8 458
Anteil Baugesuche in archäologischen Perimetern (in %)	2	3
Anzahl Rettungsgrabungen des Archäologischen Dienstes	110	144
Anzahl der von der Denkmalpflege betreuten Bauvorhaben und Bauten	4 145	4 088
Anteil der Beitragsgeschäfte bei den denkmalpflegerisch betreuten Bauvorhaben (in %)	9	10
Summe der ausbezahlten Subventionen des Kantons für Denkmalpflegeobjekte (inkl. Lotteriefonds) (in CHF)	9 103 863	8 005 069

9.7.6 Zentrale Dienstleistungen





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Zentrale Dienstleistungen» beinhaltet die internen Dienstleistungen und die Ausbildungsbeiträge.

Die internen Dienstleistungen umfassen:

- die Verfügung der Gehaltseinstufungen sowie Gehaltsauszahlungen an alle Lehrkräfte der Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe II;
- die operative Umsetzung der Lastenverteilung der Lehrergehälter zwischen Kanton und den Gemeinden;
- das operative Finanz- und Rechnungswesen der BKD (mit Ausnahme des Mittelschul- und Berufsbildungsamts [MBA]);
- den Betrieb und die Weiterentwicklung von EDUBERN sowie der Fachapplikationen der BKD;
- die Verantwortung über die ICT-Grundversorgung der BKD;
- die Leistungen des Hausdienstes, Kurierdienstes sowie des Empfangs und der Telefonzentrale am Hauptstandort der BKD an der Sulgeneckstrasse 70 in Bern.

Die Ausbildungsbeiträge umfassen die Vergabe von Stipendien und Darlehen an Auszubildende im Kanton Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–51 929 276**	**–67 069 804**	**–53 389 233**	13 680 571	20.4 %
30 Personalaufwand	–12 663 265	–12 865 453	–14 717 291	–1 851 838	–14.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–6 203 865	–7 463 606	–6 646 696	816 910	10.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–149 010	–167 283	–206 245	–38 962	–23.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–25 218 586	–35 393 400	–22 769 093	12 624 307	35.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–7 694 550	–11 180 062	–9 049 907	2 130 154	19.1 %
Betrieblicher Ertrag	**8 586 933**	**13 219 331**	**9 484 337**	–3 734 993	–28.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	3 290 506	5 582 144	2 962 592	–2 619 552	–46.9 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	8 902	8 902	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
46 Transferertrag	28 416	3 009 792	25 050	–2 984 742	–99.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	5 268 011	4 627 395	6 487 794	1 860 399	40.2 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–43 342 343**	**–53 850 473**	**–43 904 896**	9 945 577	18.5 %
34 Finanzaufwand	0	–260 000	–9 696	250 304	96.3 %
44 Finanzertrag	352	0	–101	–101	–
Ergebnis aus Finanzierung	**352**	**–260 000**	**–9 797**	250 203	96.2 %
Operatives Ergebnis	**–43 341 991**	**–54 110 473**	**–43 914 692**	10 195 781	18.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–43 341 991**	**–54 110 473**	**–43 914 692**	10 195 781	18.8 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–408 703*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Interne Dienstleistungen	–19 181 626	–24 128 073	**–21 288 799**	2 839 274	11.8 %
Ausbildungsbeiträge	–24 160 365	–29 982 400	**–22 625 893**	7 356 507	24.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Der Saldo der Produktgruppe «Zentrale Dienstleistungen» wird um rund CHF 10,2 Millionen (18,8 %) unterschritten. Dies ist auf die tieferen Auszahlungen im Bereich der Stipendien zurückzuführen. Die veränderte Population der Stipendienberechtigen ist ein Grund hierfür. Demgegenüber fielen die Personalkosten höher aus, weil in der Gehaltsverarbeitung der Lehrpersonen der Personalbestand aufgestockt werden musste, um die höhere Zahl von Mutationsmeldungen verarbeiten und die rechtzeitige Gehaltsauszahlung sicherstellen zu können.

Entwicklungsschwerpunkte

Mit der «Strategie Digitalisierung des Personal- und Gehaltswesen sLehrkräfte 2019–2023» sollen im Zuge der Einführung von SAP KTBE die Prozesse zwischen den Schulen, Lehrkräften und der zentralen Auszahlungsstelle in der Abteilung Personaldienstleistungen des Amtes für zentrale Dienste (ADZ) digitalisiert und vereinfacht werden. Aufgrund der Einführung von SAP KTBE und der anhaltend hohen Mengen an Mutationsmeldungen mussten einzelne Projekte ins Jahr 2024 verschoben werden.

Chancen und Risiken

Für das Jahr 2023 gab es keine speziellen Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	**2022**	**2023**
Bearbeitete Stipendiengesuche	5 439	5 049
Anteil der bewilligten Stipendiengesuche (in %)	64	63
Anzahl Lohnempfängerinnen/Lohnempfänger/Lehrkräfte (entschädigte Lehrpersonen inkl. Stellvertretungen)	19 024	19 925
Anzahl Accounts, die in der Zuständigkeit der IT-BKD liegen	30 610	30 478

9.8 Fonds

9.8.1 Kulturförderungsfonds

Der Kulturförderungsfonds wird verwendet für Defizitdeckungsgarantien und Beiträge an kulturelle Anlässe und Produktionen aller Art.

	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Abweichung ggü. Vorjahr CHF	Abweichung ggü. Vorjahr %
Einnahmen				
Zuweisung (Lotteriefonds)	17 575 528	13 866 577	–3 708 951	–21.1 %
Zuweisung (Staatsmittel)	3 620 000	2 100 000	–1 520 000	–42.0 %
Rückzahlung (Staatsmittel)	–5 390 535	0	5 390 535	0 %
Zuweisung Bundesmittel (Transferertrag)	6 671 042	1 143 980	–5 527 062	–82.9 %
Auflösung nicht verwendete Rückstellung	5 390 535	0	–5 390 535	0 %
Zinsen	0	8 388	8 388	0 %
Total Einnahmen	**27 866 570**	**17 118 945**	–10 747 625	–38.6 %
Ausgaben				
Ausbezahlte Beiträge	–15 142 066	–14 349 370	792 696	–5.2 %
Ausbezahlte COVID-19-Ausfallentschädigungen	–13 264 255	–2 518 895	10 745 360	–81.0 %
Bildung/Verwendung Rückstellung Ausfallentschädigungen	3 434 465	0	–3 434 465	–100.0 %
Abgrenzung (per 31. Dezember geschuldete Beiträge)	0	–300 000	–300 000	0 %
Verwaltungskosten	–911 068	–846 251	64 817	–7.1 %
Total Ausgaben	**–25 882 924**	**–18 014 516**	7 868 408	–30.4 %
Total Einnahmen	27 866 570	17 118 945	–10 747 625	–38.6 %
Total Ausgaben	–25 882 924	–18 014 516	7 868 408	–30.4 %
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	**1 983 646**	**–895 571**	–2 879 217	< –100.0 %
Bestandesnachweis	**31.12**			
Anfangsbestand	14 926 129	16 909 775	1 983 646	13.3 %
Rückbuchung geschuldete Beiträge per 31.12. des Vorjahres	0	0	0	0.0 %
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	1 983 646	–895 571	–2 879 217	< –100.0 %
Bestand Kulturförderungsfonds	**16 909 775**	**16 014 204**	–895 571	–5.3 %
Bestand offene Verpflichtungen	–10 185 131	–7 081 574	3 103 557	30.5 %
Nettobestand Kulturförderungsfonds	**6 724 644**	**8 932 630**	2 207 986	32.8 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

10 Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)

10.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	–19.2	0.6
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–2.4	0.3
Infrastrukturen	–243.4	174.5
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	–418.9	139.0
Immobilienmanagement	–421.7	167.8
Wasser und Abfall	–51.8	77.5

10.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Führungsunterstützung	–18.5	–20.5	–18.6	1.9	9.3 %
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–2.2	–2.4	–2.2	0.2	8.3 %
Infrastrukturen	–136.4	–68.3	–68.9	–0.7	–1.0 %
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	–304.6	–290.0	–279.8	10.2	3.5 %
Immobilienmanagement	–400.0	–258.6	–254.0	4.6	1.8 %
Wasser und Abfall	43.9	25.2	25.7	0.5	1.9 %
Total	**–817.9**	**–614.6**	**–597.8**	16.9	2.7 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*223.1*				

10.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Der Schwerpunkt als Infrastrukturdirektion des Kantons liegt naturgemäss bei Investitionen und Projekten. Die BVD hat auch in diesem Berichtsjahr zahlreiche, volkswirtschaftlich wichtige Projekte vorangetrieben bzw. realisieren können.

Tiefbau
Im Jahr 2023 erfolgte die erstmalige Priorisierung der Investitionen im Tiefbau, insbesondere zugunsten von Kunstbauten sowie der Substanzerhaltung der Kantonsstrassen. Der definierte Prozess wird nun jährlich fortgesetzt, um ein konstantes Niveau der Investitionen zu erreichen.

Die Volksabstimmung im März 2023 betreffend die beiden Ausführungskredite für die Verkehrssanierungen Emmentalwärts und Aarwangen bestätigte die Vorhaben. Gegen die Plangenehmigungen beider Projekte sind noch Beschwerden in erster Instanz hängig, die zu Projektverzögerungen führen werden. Die Umfahrungsstrasse Wilderswil wurde im Jahr 2023 eröffnet. Weiter konnte das Kombiprojekt Schiene-Strasse auf der Thunstrasse in Muri erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen verläuft planmässig und startet im Februar 2024 in die nächste Etappe. Im Bereich Hochwasserschutz sind diverse Projekte entlang der Aare in Planung oder im Bau.

Hochbau
Anfang Juli 2023 wurde mit der rund vier Jahre dauernden Bauphase des Polizeizentrums Bern in Niederwangen gestartet. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2028 vorgesehen. Nach erfolgreicher Einigung mit dem Eigentümer des letzten benötigten Grundstücks kann im dritten Quartal 2024 auch beim Campus Biel/Bienne mit den Bauarbeiten gestartet werden. Die Inbetriebnahme Ende 2027 ist aus aktueller Sicht realistisch. Des Weiteren hat der Grosse Rat in der Sommersession 2023 den Ausführungskredit zum Neubau eines Forschungs- und Ausbildungszentrums Medizin auf dem Inselareal gutgeheissen. Im Jahr 2023 hat sich das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) zudem intensiv mit der räumlichen Neuorganisation der Verwaltungseinheiten im Berner Jura für die Zeit nach dem Kantonswechsel von Moutier beschäftigt. Das ehemalige Fabrikgebäude in Tavannes «Tavannes Machines» konnte gekauft werden und wird nun saniert und ausgebaut. In Reconvilier soll zudem ein Neubau für die Justiz und Polizei realisiert werden. Weiterentwickelt wurde im Berichtsjahr auch das Vorgehen hinsichtlich des Ausbaus von Photovoltaikanlagen auf kantonalen Gebäuden. Neu wird bei jedem Neubau sowie bei Sanierungsprojekten einer kantonalen Liegenschaft der Bau einer Photovoltaikanlage geprüft und in der Regel auch umgesetzt.

Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination
Im Jahr 2023 haben sich die Nachfrage und die Erträge des öffentlichen Verkehrs vom Einbruch während der COVID-19-Pandemie mehrheitlich erholt. Jedoch wurden ÖV-Unternehmen infolge der wirtschaftspolitischen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine mit massiven Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe sowie Teuerungseffekten konfrontiert. Dadurch fielen die ungedeckten Kosten in den Offerten im Jahr 2023 höher aus als erwartet. Im Frühjahr 2023 wurde das aktualisierte Gesamtverkehrsmodell publiziert. Dieses berücksichtigt Trends und Verhaltensänderungen in der Mobilität und prognostiziert im Vergleich zu früheren Modellen ein weniger starkes Verkehrswachstum sowohl im motorisierten Individualverkehr als auch im öffentlichen Verkehr. Der Bundesrat hat im Jahr 2023 die Botschaft für den Ausbau der Bahninfrastruktur verabschiedet. Der Kanton Bern ist besonders vom Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels betroffen. Der Bund hat ebenfalls beschlossen, das Bestellverfahren für den Regionalen Personenverkehr mit den Perioden der Leistungsvereinbarungen zum Substanzerhalt und Ausbau der Bahninfrastruktur zu harmonisieren.

Wasser und Abfall
Das Amt für Wasser und Abfall (AWA) hat im Jahr 2023 die Aktualisierung der kantonalen Wasserstrategie begonnen. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen von zunehmenden Trockenperioden, dem Auftreten unerwünschter Spurenstoffe im Grundwasser, nachhaltiger Wasserbewirtschaftung und Wassernutzung von Grund-, See-, und Flusswasser, unter anderem auch als Wärmequelle, sowie zukünftiger Wasserkraftnutzung, sollen zukunftstaugliche Wassersysteme sichergestellt werden. Nach der Verabschiedung durch den Regierungsrat im Jahr 2025 wird die Stragie im Jahr 2026 dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht werden. Zudem wurde im Jahr 2023 ein Grundlagenbericht zur Konzessionsstrategie Wasserkraft erarbeitet. Darin wird ein Überblick über die aktuelle Situation, zukünftige Rahmenbedingungen und mögliche Strategien für die Wasserkraft im Kanton Bern gegeben. In der Sommersession 2023 wurde durch den Grossen Rat die Konzession für das Kraftwerk Trift erteilt. Weiter wurden zur Sicherstellung einer zuverlässigen Seeregulierung wichtige Revisions- und Optimierungsarbeiten an Regulieranlagen und Steuerungen umgesetzt. Durch die vorsorgliche Absenkungen der Seepegel konnten die Auswirkungen der Regen-Schnee-Ereignisse im November und Dezember 2023 reduziert werden.

Führungsunterstützung
Die Führungsunterstützung war im Jahr 2023 mit der Einführung vom SAP KTBE stark ausgelastet, was einen deutlichen Mehraufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Folge hatte. Organsatorische Massnahmen, Schulungen und Know-how-aufbau mit dem neuen System waren notwendig um die neuen Herausforderungen zu bewältigen. Die Umsetzung der Strategie «Digitale Verwaltung» war ein weiterer thematischer Schwerpunkt der Abteilung Digital Management, die die Fachämter in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse unterstützt.

10.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–1 163 170 259**	**–1 194 259 496**	**–1 157 434 144**	36 825 352	3.0 %
Ertrag	**568 303 665**	**579 609 546**	**559 668 939**	–19 940 607	–3.3 %
Saldo	**–594 866 594**	**–614 649 950**	**–597 765 206**	16 884 744	2.7 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–110 546 230	–115 809 503	–112 653 670	3 155 832	2.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–188 758 067	–196 177 884	–203 335 678	–7 157 795	–3.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–244 330 878	–235 931 402	–229 340 369	–6 591 033	–2.8 %
34 Finanzaufwand	–10 042 048	–10 800 000	–10 421 330	–378 669	–3.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–7 469 747	–3 939 000	–1 624 828	2 314 172	58.8 %
36 Transferaufwand	–570 240 352	–597 865 132	–569 376 319	28 488 813	4.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	–7 103 541	–4 000 000	–7 256 632	–3 256 632	–81.4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	–11 773 902	–16 535 000	–10 387 324	6 147 676	37.2 %
39 Interne Verrechnung	–12 905 495	–13 201 575	–13 037 992	163 583	1.2 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	52 486 515	52 524 000	53 385 489	861 490	1.6 %
42 Entgelte	37 106 716	32 182 868	36 281 891	4 099 024	12.7 %
43 Verschiedene Erträge	320 251	425 000	2 476 399	2 051 399	100.0 %
44 Finanzertrag	161 289 025	161 919 000	153 939 610	–7 979 389	–4.9 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	2 451 295	8 310 680	3 713 747	–4 596 933	–55.3 %
46 Transferertrag	297 333 843	309 086 027	293 498 330	–15 587 696	–5.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	7 103 541	4 000 000	7 256 632	3 256 632	81.4 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	10 212 481	11 161 971	9 116 836	–2 045 134	–18.3 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst per Saldo um CHF 16,9 Millionen oder 2,7 Prozent unter dem Budget ab. Die Sparvorgabe von rund CHF 10,0 Millionen für die Erfolgsrechnung konnte hauptsächlich in der Sachgruppe 31 umgesetzt werden. Die hohe Abweichung im Transferaufwand ist primär auf Verzögerungen bei Grossprojekten im öffentlichen Verkehr zurückzuführen, weshalb die à-fonds-perdu-Beiträge deutlich tiefer ausgefallen sind als geplant. Weniger Anteile am Treibstoffzoll und an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) des Bundes führten zu geringerem Ertrag. Im Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) sind die Abschreibungen geringer ausgefallen als geplant.

10.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–395 063 355**	**–463 131 929**	**–495 422 040**	–32 290 110	–7.0 %
Einnahmen	**75 661 747**	**62 381 971**	**74 120 153**	11 738 182	18.8 %
Saldo	**–319 401 608**	**–400 749 958**	**–421 301 886**	–20 551 928	–5.1 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–269 691 019	–317 339 000	–348 240 485	–30 901 485	–9.7 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	–181 818	0	–1 913 125	1 913 125	–
52 Immaterielle Anlagen	–5 884 822	–41 400 000	–36 313 581	5 086 419	12.3 %
54 Darlehen	–11 320 965	–10 773 529	–27 916 768	–17 143 239	< –100.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	–98 006 878	–84 619 400	–69 674 480	14 944 921	17.7 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	–9 977 852	–9 000 000	–11 363 601	–2 363 601	–26.3 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	1 429 810	100 000	168 964	68 964	69.0 %
61 Rückerstattungen	2 582 132	3 469 000	4 240 744	771 744	> 100.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	3 698 341	0	87 333	87 333	–
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	47 319 434	43 046 467	42 490 193	–556 274	–22.2 %
64 Rückzahlung von Darlehen	10 654 177	6 766 504	15 769 318	9 002 814	> 100.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	9 977 852	9 000 000	11 363 601	2 363 601	26.3 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst per Saldo um CHF 20,6 Millionen oder 5,1 Prozent über dem Budget ab. Im Kantonsstrassenbau und Hochbau entstanden Mehrinvestitionen von CHF 25,7 Millionen, weil die Projekte grundsätzlich gemäss Sachplanung umgesetzt werden konnten. Der Sachplanungsüberhang führte folglich zur Überschreitung des Budgets der Ämter. Im Hochbau konnte die Aktivierung des Baurechts Campus Bern (CHF 34,0 Mio.) im Jahr 2023 wegen des Übergangs von Nutzen und Gefahr planmässig vorgenommen werden. Mehrkosten im Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) entstanden unter anderem aufgrund des rascheren Fortschritts beim Umbau der Seilbahnen, was zu Mehrausgaben gegenüber der Planung führte.

10.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD

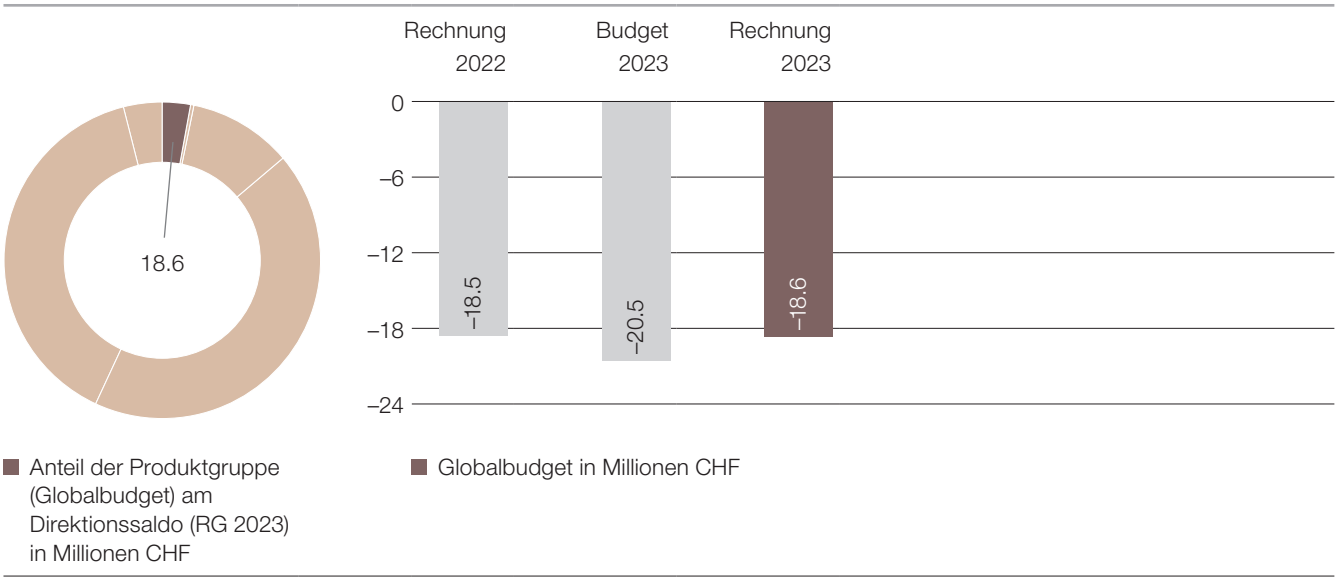
2019	2020	2021	2022	2023
787.7	749.4	755.4	771.5	772.1

Kommentar

Der Personalbestand der BVD ist trotz weiterem Personalsausbau im Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleichgeblieben. Dies hat mit Vakanzen bei schwierig zu besetzenden Stellen in anderen Ämtern zu tun. Der Bestand bewegt sich innerhalb des bewilligten Sollbestandes.

10.7 Produktgruppen

10.7.1 Führungsunterstützung



Beschreibung

Das Generalsekretariat (GS) ist Drehscheibe für alle politischen und direktionsinternen Angelegenheiten und sorgt für einen reibungslosen Ablauf aller Geschäfte zwischen Regierung, Parlament und Ämtern. Ein Stab berät und unterstützt die Direktionsleitung in politischen Fragestellungen und der Direktionsführung. Im Bereich der Ressourcen sorgt das GS mit den Bereichen Personal, Informatik, Übersetzung, Finanz- und Rechnungswesen und den zentralen Hausdiensten für eine effiziente und effektive Leistungsunterstützung durch Vorgaben von Standards für alle Ämter und die operative Leistungserbringung im Auftrag der Ämter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–18 734 261**	**–20 814 270**	**–19 238 138**	1 576 132	7.6 %
30 Personalaufwand	–10 139 842	–10 691 654	–10 045 169	646 485	6.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–3 079 912	–4 183 000	–3 300 015	882 985	21.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–873 684	–948 508	–865 530	82 978	8.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–130 227	–135 000	–151 414	–16 414	–12.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–4 510 597	–4 856 108	–4 876 010	–19 902	–0.4 %
Betrieblicher Ertrag	**92 012**	**132 000**	**634 393**	502 393	> 100.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	4 162	42 000	136 558	94 558	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	2	2	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	87 850	70 000	96 166	26 166	37.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	20 000	401 666	381 666	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–18 642 250**	**–20 682 270**	**–18 603 745**	2 078 525	10.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	133 039	135 000	1	–134 999	–100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**133 039**	**135 000**	**1**	–134 999	–100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Operatives Ergebnis	**–18 509 211**	**–20 547 270**	**–18 603 744**	1 943 526	9.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–18 509 211**	**–20 547 270**	**–18 603 744**	1 943 526	9.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*139 697*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Führungsunterstützung	–18 509 211	–20 547 270	**–18 603 744**	1 943 526	9.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) wird um rund CHF 1,9 Millionen unterschritten. Aufgrund von personellen Abgängen sind Minderkosten beim Personalaufwand zu verzeichnen. Die Sparmassnahmen bei den Sachkosten ausserhalb der IT von CHF 0,2 Millionen konnten eingehalten werden. Durch geringere Projekt- und Wartungskosten bei der IT konnten weitere CHF 0,8 Millionen eingespart werden. Die Mehrerlöse von CHF 0,5 Millionen sind hauptsächlich aus der höheren Weiterverrechnung von Informatikkosten an das Tiefbauamt (TBA) entstanden.

Entwicklungsschwerpunkte

Das GS war auch im Jahr 2023 für die Führungsunterstützung des Direktors und der Ämter, für die Kommunikation sowie für die Erbringung von zentralen Dienstleistungen (Personal, Informatik, Finanzen, zentrale Dienste, Übersetzungen) zuständig.

Die Arbeitsweise hat sich nach der Coronavirus-Krise wieder normalisiert. Es zeigt sich jedoch, dass im Vergleich zu vor der Pandemie die Möglichkeit zur Nutzung von Homeoffice vermehrt wahrgenommen wird. Damit bestätigt sich, dass die Möglichkeit von Homeoffice in der Zeit des Fachkräftemangels wichtiger geworden ist.

Thematisch war das GS neben den vielen Routineaufgaben insbesondere mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Avenir Berne Romande (ABR): Die Vorbereitung der Grossratsgeschäfte um ABR haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GS im letzten Jahr sehr stark gefordert;
- Teilautonomie TBA: Die Überführung des Hauptbuches in das SAP System der BVD konnte erfolgreich abgeschlossen werden (sogenannte Teilautonomie);
- SAP KTBE: Die Einführung des neuen Rechnungsführungssystems des Kantons Bern war aufwendig und erforderte einen grossen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- Fortsetzung der Unterstützung des AGG im Aufbau- und Change-Prozess;
- Weiterentwicklung der Abteilung Digital Management zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung.

Chancen und Risiken

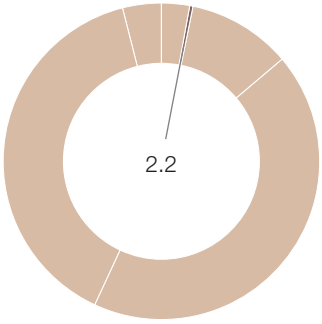
Effizienzsteigerungen durch durchgängige digitale Prozesse sind notwendig, um die zunehmenden Aufgaben zukünftig mit den bestehenden Ressourcen überhaupt bewältigen zu können. Die Abteilung Digital Management unterstützt die Fachämter dabei, die Transformation der Geschäftsprozesse voranzutreiben und damit die kantonale Strategie Digitale Verwaltung umzusetzen.

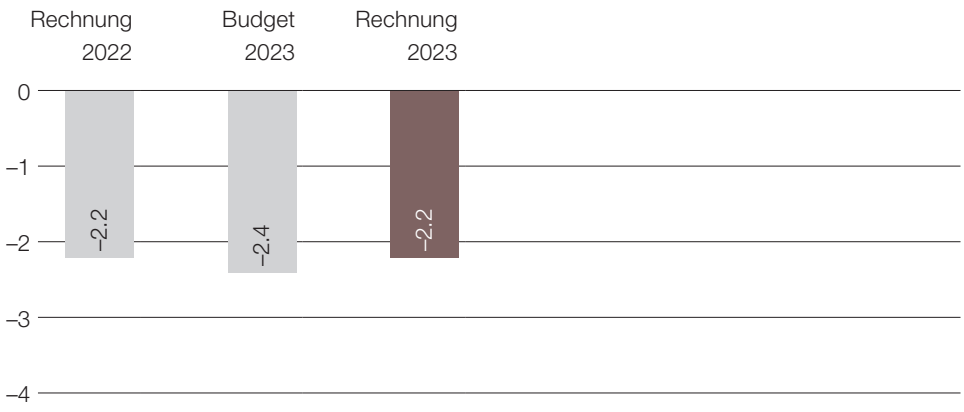
Im Personalbereich stellt die Nachfolgeplanung von technischen Fachkräften angesichts der Knappheit bei den sogenannten MINT-Berufen nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Durchschnittliche Durchlaufzeit der GS-Rechnungen ab Eingang bis zur Vorerfassung im Workflow-prozess	7	8
Anzahl der Demands/Vorhaben im Verhältnis zur Gesamtheit aller erfolgreich abgeschlossenen Demands in einem Jahr (in Prozent)	41	61
Anzahl Kündigungen im Verhältnis zur Gesamtheit der GS Mitarbeiter in einem Jahr (in Prozent)	4	13
Anzahl der traktandierten Regierungs-, Grossratsgeschäfte, Vorstösse & Mitberichte in einem Jahr	417	383

10.7.2 Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Das Rechtsamt (RA) behandelt Baubeschwerden und Beschwerden gegen Verfügungen der Ämter der BVD. Es bereitet die Entscheide zuhanden des Direktors oder der Direktorin vor. Das RA unterstützt die Direktionsleitung und die Ämter bei der Gesetzgebung und berät sie in rechtlichen Fragen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–2 464 700**	**–2 589 396**	**–2 443 422**	145 974	5.6%
30 Personalaufwand	–43 096	–2 534 396	–2 386 280	148 116	5.8%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	145	–46 000	–51 892	–5 892	–12.8%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	–8 210	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	275 444	–9 000	–5 250	3 750	41.7%
Betrieblicher Ertrag	**0**	**199 000**	**290 612**	91 612	46.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	273 240	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	197 700	288 297	90 597	45.8%
43 Verschiedene Erträge	0	0	190	190	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1 704	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	0	1 300	1 311	11	0.8%
47 Durchlaufende Beiträge	500	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	–2 240 416	0	814	814	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**0**	**–2 390 396**	**–2 152 810**	237 586	9.9%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	**–2 240 416**	**0**	**0**	0	0.0%
Operatives Ergebnis	**0**	**–2 390 396**	**–2 152 810**	237 586	9.9%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–2 240 416**	**–2 390 396**	**–2 152 810**	237 586	9.9 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–9 766*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Verwaltungsrechtspflege	–2 100 628	–2 151 357	**–1 930 844**	220 513	10.2 %
Rechtliche Dienstleistungen	–139 788	–239 039	**–221 966**	17 073	7.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) hat um CHF 0,2 Millionen besser abgeschlossen als budgetiert. Dieses Resultat ist auf den tieferen Personalaufwand infolge Vakanzen sowie tiefere Löhne von sehr jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Pensionierte ersetzt haben, zurückzuführen. Zudem haben die gestiegenen Einnahmen bei den Gebühren für Beschwerdeverfahren zu höheren Erlösen geführt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Komplexität der Beschwerdefälle, die Ansprüche der Verfahrensbeteiligten und die Anforderungen der oberen Instanzen sind konstant hoch. Die Zahl der Beschwerden hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Das RA sorgt für eine möglichst kurze Verfahrensdauer bei Baubeschwerden und räumt wirtschaftlich bedeutenden Vorhaben Priorität ein. Das RA wendet die Richtlinien des Kantons Bern zur NEF-Rechtsetzung bei seinen Gesetzgebungsarbeiten konsequent an. Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die Gesetzgebungsarbeiten im Bereich der Revision des Strassengesetzes vom 4. Juni 2008 (SG; BSG 732.11), der Revision der Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV; BSG 732.111.1) sowie des neuen BLS-Gesetzes und der Einführungsverordnung zum eidgenössischen Energiegesetz und zur eidgenössischen Energieverordnung betreffend Photovoltaik-Grossanlagen vom 17. Mai 2023 (EV Photovoltaik-Grossanlagen; BSG 741.11).

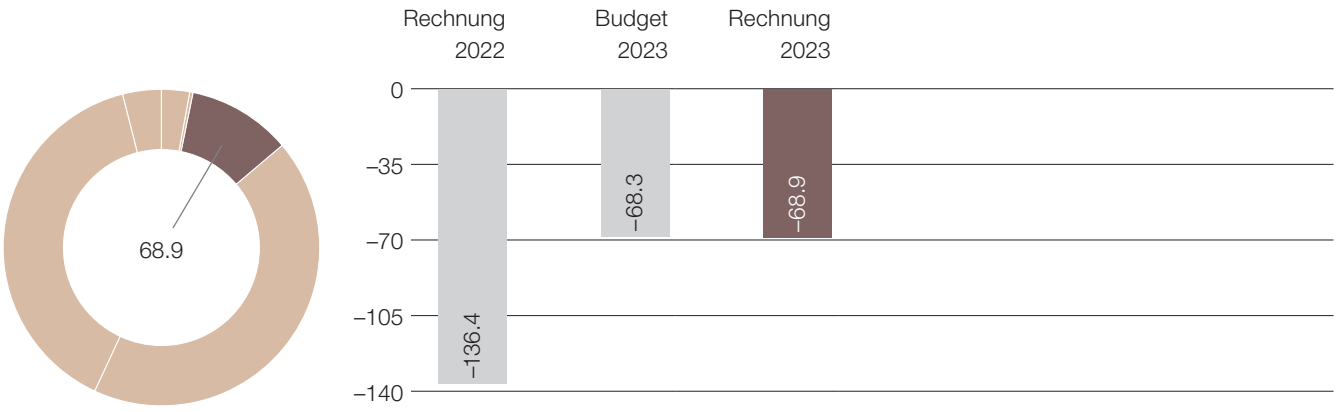
Chancen und Risiken

Mit der Erhöhung der personellen Ressourcen auf das Jahr 2024 um eine Vollzeiteinheit (VZE) wird das hohe Arbeitsvolumen besser bewältigt werden können. Es besteht aber nach wie vor das Risiko, dass sowohl Baubeschwerdeverfahren als auch die Gesetzgebungsprojekte länger dauern werden (abhängig von der künftigen Zahl der Beschwerden und Gesetzgebungsprojekte).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl bei der BVD eingereichter Beschwerden	312	315
Anzahl von der BVD erledigter Beschwerden	301	297
Anzahl erledigter Gesetzgebungsprojekte	2	4

10.7.3 Infrastrukturen



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Planung, Projektierung, Neubau/Ausbau, Betrieb und Unterhalt sowie Substanzerhaltung der Kantonsstrassen und Wahrnehmung aller im Zusammenhang mit den Kantonsstrassen stehenden hoheitlichen Aufgaben.

Netzvollendung (Bau) und Betrieb der Nationalstrassen.

Ausarbeiten von Grundlagen und Konzepten sowie Erlass von Gewässerrichtplänen zur Koordination der Hochwasserschutzmassnahmen im Kanton Bern. Vorprüfung und Genehmigung von Reglementen, Wasserbauplänen und Wasserbaubewilligungen. Erhebung der Daten für Ereigniskataster. Vollzug der wasserbaupolizeilichen Vorschriften.

Ausrichtung von Kantonsbeiträgen und Behandlung von Beitragsgesuchen an den Bund in den Bereichen Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen, Lärmschutz, Luftreinhaltung, Verkehrstrennung, Park+Ride Anlagen und See- und Flussufer. Ausarbeitung von Grundlagen und Konzepten, Erlass von Richtplänen und Führen von Inventarplänen in den Bereichen Veloverkehr, Fuss- und Wanderwege und See- und Flussufer. Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften im Bereich Strassenlärm im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Beratung kantonaler, regionaler und kommunaler Stellen sowie Ingenieurbüros, Unternehmungen und Privatpersonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–321 118 285**	**–246 120 789**	**–243 083 317**	3 037 472	1.2 %
30 Personalaufwand	–66 153 597	–68 758 192	–67 131 358	1 626 834	2.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–65 080 956	–66 705 604	–65 588 845	1 116 759	1.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–151 822 938	–89 308 498	–90 188 506	–880 008	–1.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	–205 841	–205 841	–
36 Transferaufwand	–30 974 938	–16 813 595	–13 270 999	3 542 596	21.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	–6 188 513	–3 000 000	–4 310 719	–1 310 719	–43.7 %
39 Interne Verrechnungen	–897 344	–1 534 900	–2 387 049	–852 149	–55.5 %
Betrieblicher Ertrag	**183 495 987**	**178 294 972**	**172 418 622**	–5 876 350	–3.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	1 610 939	1 675 000	1 695 415	20 415	1.2 %
42 Entgelte	10 065 835	7 701 600	10 130 434	2 428 834	31.5 %
43 Verschiedene Erträge	478 736	155 000	2 031 020	1 876 020	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	870 000	209 379	–660 621	–75.9 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
46 Transferertrag	164 680 983	162 956 372	152 274 280	–10 682 092	–6.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	6 188 513	3 000 000	4 310 719	1 310 719	43.7 %
49 Interne Verrechnung	470 981	1 937 000	1 767 377	–169 623	–8.8 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–137 622 298**	**–67 825 817**	**–70 664 695**	–2 838 878	–4.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	–2 155	–2 155	–
44 Finanzertrag	1 176 146	1 069 000	2 054 436	985 436	92.2 %
Ergebnis aus Finanzierung	**1 176 146**	**1 069 000**	**2 052 281**	983 281	92.0 %
Operatives Ergebnis	**–136 446 152**	**–66 756 817**	**–68 612 414**	–1 855 597	–2.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–1 500 000	–310 467	1 189 533	79.3 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**–1 500 000**	**–310 467**	1 189 533	79.3 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–136 446 152**	**–68 256 817**	**–68 922 881**	–666 064	–1.0 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*74 187 239*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Nationalstrassenbetrieb	0	3 265 726	**1 143 617**	–2 122 110	–65.0 %
Tiefbauten	0	–71 311 028	**–70 066 497**	1 244 531	1.7 %
See- und Flussuferfonds	0	–211 515	**0**	211 515	100.0 %
Kantonsstrassen	–105 497 420	0	**0**	0	0.0 %
Nationalstrassen	–2 316	0	**0**	0	0.0 %
Hochwasserschutz	–22 784 194	0	**0**	0	0.0 %
Spezialprodukte	–8 162 223	0	**0**	0	0.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Erträge aus dem Treibstoffzollanteil des Bundes und der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe unterschreiten die Budgetwerte im Transferertrag um CHF 7,1 Millionen. Zudem liegen die Beiträge des Bundes für den Betrieb der Nationalstrassen aus der Globalen und den verrechenbaren Leistungen nach Aufwand knapp CHF 2,0 Millionen unter dem budgetierten Wert. Die Mehrerträge in den Entgelten werden aufgrund von grösseren Treibstoff- und Salzverkäufen sowie aus Mehrleistungen für Unfallreparaturen erzielt.

Die Personalkosten werden infolge längerer Vakanzen oder Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von Stellen um CHF 1,6 Millionen unterschritten. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand wird vor allem aufgrund des milden Winters um CHF 1,1 Millionen unterschritten.

Für die beitragsberechtigten Agglomerationsprojekte dauert das Eingehen der Verpflichtungen sowie deren Ablösung einiges länger, als ursprünglich angenommen. Deshalb liegt das Resultat im Transferaufwand mit einem Minderaufwand von CHF 3,5 Millionen deutlich unter dem Budget.

Das bessere Resultat im Finanzertrag ist auf Gewinne aus Verkäufen von Liegenschaften und Sachanlagen wie Fahrzeuge und Maschinen zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Gezielte Investitionen in den Substanzerhalt der Kantonsstrassen standen auch im Jahr 2023 im Zentrum der Tätigkeiten des Tiefbauamts (TBA). Die Sanierung und der Werterhalt von Brücken und Stützmauern hat weiterhin eine hohe Priorität. Entsprechend verläuft die Priorisierung der Investitionen im Tiefbau: Das TBA hält seinen Ressourceneinsatz in allen Phasen der Instandhaltung dieser Kunstbauten (Zustandsanalyse, Projektierung und bauliche Sanierung) auf einem hohen Niveau. Das Erhaltungsmanagement Kunstbauten koordiniert die Abfolge der Sanierungsprojekte. Weitere Schwerpunkte bleiben der Lärmschutz mit vorwiegend quellenseitigen Massnahmen (lärmmindernde Beläge) und die Sanierung von Unfallschwerpunkten. Zudem sind abgestimmt auf die Agglomerationsprogramme viele Projekte für den Velo- und Fussverkehr in Planung und Umsetzung.

Von den wichtigen Strassenbauprojekten lässt sich Folgendes berichten: Die Umfahrung Wilderswil konnte termingerecht eröffnet werden. Das Kombiprojekt Schiene-Strasse auf der Thunstrasse in Muri wurde eng getaktet realisiert und erfolgreich in Betrieb genommen. Auch die Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen ist weiterhin auf Kurs und startet im Februar 2024 in die nächste Etappe. Die beiden Referenden gegen die Ausführungskredite der Verkehrssanierungen Aarwangen und Emmentalwärts wurden in den Abstimmungen vom März 2023 abgelehnt. Angesichts der hängigen Beschwerdeverfahren ist aber mit einem deutlich verzögerten Baubeginn zu rechnen. In der Region Biel laufen die planerischen Arbeiten für die Langsamverkehrsinfrastruktur des neuen Spitalzentrums in Brügg weiter und die Arbeiten der übergeordneten Projektorganisation «Espace Biel/Bienne.Nidau», bestehend aus dem Kanton, den Städten Biel und Nidau sowie den Gemeinden Brügg, Port und Ipsach, schreiten voran.

Bei den Planungsinstrumenten wurde der nachgeführte Sachplan Veloverkehr am 6. März 2023 und der Sachplan Wanderroutennetz wurde nachgeführt und am 4. September 2023 vom Bau- und Verkehrsdirektor genehmigt.

Der Fokus des Hochwasserschutzes liegt weiterhin auf der Aare. Neben den prioritären Projekten zwischen Thun und Bern sind Projekte auf dem Gebiet der Stadt Bern und dem Aarboden im Haslital in Planung oder im Bau. Die Bauarbeiten zum Instandstellungsprojekt «Aare, Eichholz – Dählhölzli» in Bern und Köniz und zum Revitalisierungsprojekt «Aare, Löchligut – Worblaufen» in Bern und Ittigen konnten weitgehend abgeschlossen werden. Bei den wasserbaupflichtigen Gemeinden, Schwellenkorporationen und Wasserbauverbänden sind zahlreiche Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte in Planung, in Projektierung oder im Bau (z.B. Dorfbächli Hohfluh in Hasliberg, Lamm- und Schwanderbach in Brienz, Lütschine [Bödeli] in Wilderswil, Ölibach in Belp, Sense in Laupen, Le Bez in Villeret, Emme in Schangnau und Dorfbach in Melchnau).

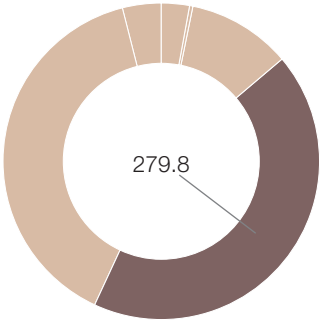
Chancen und Risiken

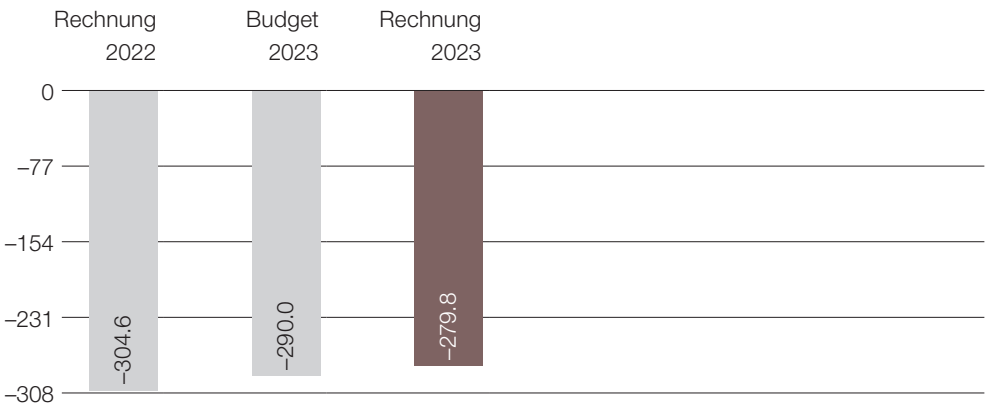
Ein sicheres, leistungsfähiges und verträgliches Strassennetz, das alle Regionen erschliesst, der Schutz vor Hochwasser, die Revitalisierung der Gewässer sowie attraktive und sichere Velo- und Wanderroutennetze sind für den Kanton Bern von grosser Bedeutung. Sie sind wesentliche Voraussetzungen sowohl für eine weitere Verbesserung der Lebensqualität wie auch für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung des Kantons Bern. Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser wichtigen Infrastrukturen stellen das TBA finanziell und personell vor Herausforderungen und bedingen eine Priorisierung der Investitionen. Das Ergebnis ist im Rahmen des ordentlichen Finanzplanungsprozesses 2023 in der Gesamtkantonale Investitionsplanung (GKIP) abgebildet.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Projekte im Kantonsstrassenbau in Bearbeitung	740	734
Prozentualer Anteil Kantonsstrassen mit Fahrbahnen in mittlerem bis gutem Zustand	81	82
Anzahl Vollzeitstellen im Kantonsstrassenunterhalt	244	244
Anzahl genehmigter Unterhaltsanzeigen im Gewässerunterhalt (Subventionsanträge der Wasserbauträger)	271	250
Anzahl behandelter Gesuche der Strassenbau- und Wasserbaupolizei	3 285	3 111
Prozentuale Erfüllung der betrieblichen Unterhaltsstandards Nationalstrasse gemäss Vorgaben Bund	100	100

10.7.4 Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) plant zusammen mit dem Bund, den Nachbarkantonen und den Regionalkonferenzen (RK) und regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) das Angebot im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr und identifiziert die für dieses Angebot allfällig notwendigen Infrastrukturen. Dabei ist das AÖV zuständig für die Angebotsentwicklung und -bestellung des Regional- und Ortsverkehrs im Kanton Bern. Es bestellt das Verkehrsangebot bei den Transportunternehmen und zahlt die dafür notwendigen Abgeltungen. Zudem leistet das AÖV Investitionsbeiträge an die Instandhaltung, die Wiederherstellung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs. Ziel ist die Sicherstellung des bestellten Leistungsangebots an öffentlichem Regional- und Ortsverkehr.

Die wichtigsten Instrumente sind der Angebotsbeschluss öffentlicher Verkehr (ÖV) und der Investitionsrahmenkredit ÖV mit einer Laufzeit von jeweils vier Jahren. Die beiden Beschlüsse werden durch den Grossen Rat verabschiedet.

Neben der Umsetzung des Angebotsbeschlusses sowie des Investitionsrahmenkredits setzt sich das AÖV im Rahmen der Bemühungen zur Standortverbesserung des Kantons Bern für die Sicherung des Anschlusses des Kantons Bern an den internationalen und nationalen Schienen- und Luftverkehr ein. Es erteilt kantonale Personentransportbewilligungen sowie Betriebsbewilligungen für kantonal zu bewilligende Skilifte und Luftseilbahnen. Zu den Aufgaben im Bereich der touristischen Transportanlagen gehören das Erstellen von Stellungnahmen zu Konzessions- und Plangenehmigungsgesuchen nach Bundesrecht sowie die Erteilung von Betriebsbewilligungen und Behandlung von Baugesuchen für touristische Transportanlagen ohne Bundeskonzession. Im Bereich des ÖV (inkl. Luftfahrt und konzessionierte Schifffahrt) sind die Plangenehmigungsgesuche gemäss kantonaler Zuständigkeit zu bearbeiten.

Das AÖV ist zudem verantwortlich für die Koordination verkehrsträgerübergreifender Geschäfte und die Abstimmung mit der kantonalen Raumplanung. Es vertritt die Direktion in direktionsübergreifenden Fachgremien und Projektorganisationen und unterstützt den Direktor oder die Direktorin und das GS in diesen Bereichen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–454 935 793**	**–433 354 963**	**–418 851 248**	14 503 715	3.3 %
30 Personalaufwand	–2 511 637	–2 577 493	–2 498 951	78 542	3.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 068 466	–739 000	–868 853	–129 853	–17.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 202 267	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–449 039 763	–429 926 970	–415 357 162	14 569 809	3.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–113 660	–111 500	–126 283	–14 783	–13.3 %
Betrieblicher Ertrag	**149 461 077**	**143 194 547**	**138 316 210**	–4 878 337	–3.4 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
40 Fiskalertrag	1 630	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	338 486	394 868	413 248	18 380	4.7 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	281	281	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	149 118 921	142 799 679	137 900 161	–4 899 518	–3.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	2 040	0	2 520	2 520	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–305 474 716**	**–290 160 416**	**–280 535 038**	9 625 378	3.3 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	835 364	140 000	710 845	570 845	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**835 364**	**140 000**	**710 845**	570 845	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	**–304 639 352**	**–290 020 416**	**–279 824 193**	10 196 223	3.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–304 639 352**	**–290 020 416**	**–279 824 193**	10 196 223	3.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*30 111 581*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Infrastruktur und Rollmaterial	–62 307 178	–43 773 020	**–95 390 626**	–51 617 607	< –100.0 %
Verkehrsangebot	–242 332 173	–246 247 396	**–184 433 566**	61 813 830	25.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst im Jahr 2023 um CHF 10,2 Millionen besser ab als budgetiert. Dies begründet sich hauptsächlich durch die tieferen Investitionsbeiträge (CHF –10,1 Mio.) wegen verzögertem Baufortschritt bei einzelnen Projekten. Die Abgeltungen lagen insbesondere aufgrund einer Auflösung einer Rückstellung für Fernverkehrsentschädigungen und tieferer Jahresendabgrenzungen leicht unter Budget (CHF –5,4 Mio.). Auch unter Budget fielen die Abschreibungen in der Sachgruppe 36 aus (CHF –2,9 Mio.). Dank den Minderausgaben konnten der höhere Kantonsbeitrag an den Bahninfrastrukturfonds (CHF +3,6 Mio.) sowie höhere Zinskosten (CHF +0,6 Mio.) kompensiert werden. Die tieferen Ausgaben bei den Staatsbeiträgen führten zu tieferen Erlösen (CHF +4,0 Mio.). Es handelt sich dabei um die ÖV-Mitfinanzierung der bernischen Gemeinden (Gemeindedrittel).

Entwicklungsschwerpunkte

Der Kanton Bern finanziert im Rahmen der Agglomerationsprogramme verschiedene wichtige ÖV-Grossprojekte mit. Dazu zählen insbesondere der Ausbau des Bahnhofs Bern, die Tramverlängerung Kleinwabern, die neue Tramlinie von Bern nach Ostermundigen und die Erweiterung des Depots Bolligenstrasse von Bernmobil.

Die Umsetzung des Ausbaus der Schieneninfrastruktur gemäss den auf Bundesebene beschlossenen Ausbauschritten wurde aktiv begleitet. Wesentlich ist, dass trotz der Bauarbeiten ein möglichst gutes Bahnangebot vorhanden ist.

Die Nachfrage, wie auch die Erträge haben sich im Jahr 2023 vom Einbruch während der COVID-19-Pandemie vollständig erholt. Die wirtschaftspolitischen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine haben aber zu ausserordentlichen Kostensteigerungen geführt. Die ÖV-Unternehmen wurden mit massiven Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe sowie allgemeinen Teuerungseffekten konfrontiert. Entsprechend fielen die ungedeckten Kosten in den Offerten 2023 höher aus als erwartet.

Der Bestellprozess für das Fahrplanjahr 2024 war bezüglich Sicherstellung der Finanzierung herausfordernd. Erfreulicherweise erhöhte das Bundesparlament das Budget, damit der Bund auch im Jahr 2024 seine Mitfinanzierung im Regionalen Personenverkehr (RPV) sicherstellen kann und keine Lastenverschiebung zu den Kantonen erfolgt. Der Kostendeckungsgrad der Offerten 2024 liegt aufgrund

der höheren Kosten noch unter dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie.

Der Bund nimmt bei den Bestellprozessen RPV und Infrastruktur eine zeitliche Angleichung vor. Dies bedingt eine Anpassung der Laufzeiten der kantonalen ÖV-Beschlüsse (Angebotsbeschluss und Investitionsrahmenkredit 2022–2025). Diese sollen um ein Jahr bis 2026 verlängert werden.

Bei den Mobilitätsgrundlagen wurde im Frühjahr 2023 das aktualisierte kantonale Gesamtverkehrsmodell veröffentlicht. Dieses Modell prognostiziert im Vergleich zu früheren Modellen ein deutlich geringeres Verkehrswachstum beim motorisierten Individualverkehr und beim öffentlichen Verkehr.

Die Agglomerationsprogramme der 4. Generation wurden im Jahr 2023 durch die eidgenössischen Räte beschlossen. Dabei wurden Bundesbeiträge in der Höhe von maximal CHF 168,6 Millionen für die Bernischen Agglomerationsprogramme gesprochen.

Chancen und Risiken

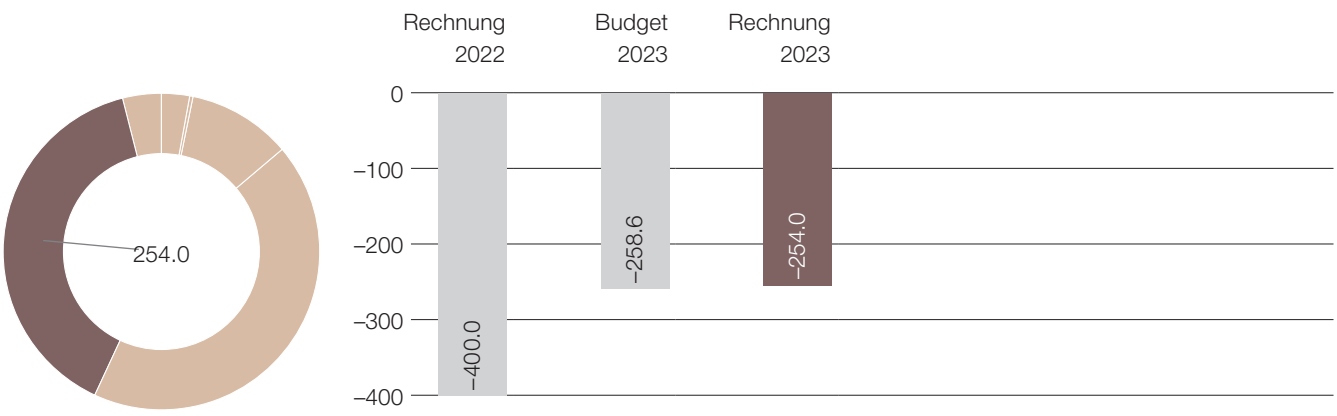
Für die Bewältigung des künftigen Verkehrswachstums spielt der öffentliche Verkehr eine zentrale Rolle. Dort, wo sich Verkehrsströme bündeln lassen, hat der ÖV in Bezug auf Kosten, Effizienz, Landverbrauch und CO_2-Emissionen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr grosse Vorteile.

Nach dem Nachfragerückgang aufgrund der COVID-19-Pandemie hat sich die Nachfrage im Jahr 2023 insgesamt vollständig erholt. Dies aber nicht bei allen Verkehrstypen gleich. Während der Freizeitverkehr sich im Jahr 2023 überdurchschnittlich gut entwickelte, ist die Nachfrage im Pendel- und Ortsverkehr noch nicht vollständig auf Niveau vor der Pandemie.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl konzessionierter, abgeltungsberechtigter Transportunternehmungen im Kanton Bern	23	23
Anzahl bestellter Kurskilometer (produktive Kilometer)	61 400 000	62 193 900
Von allen Passagieren gesamthaft gefahrene Kilometer (Personenkilometer)	1 470 000 000	1 615 001 217
Kantonale Betriebsbeiträge (Abgeltungen) an den öffentlichen Regional- und Ortsverkehr	267 500 000	268 800 000
Kantonale Investitionsbeiträge (inkl. Gemeindedrittel) an den ÖV	98 700 000	93 600 000

10.7.5 Immobilienmanagement



Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Als Eigentümervertreter wird das Immobilienportfolio strategisch geplant, bewirtschaftet (Unterhalt, Vermietung, Verpachtung usw.) und betrieben (Instandhaltung und strategisches Facilitymanagement). Als Bauherr werden Neu- und Umbauten sowie Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Als Mieter werden Flächen auf dem Markt angemietet. Vom Kanton nicht mehr benötigte Liegenschaften des Finanzvermögens werden zum Verkauf freigegeben.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–574 337 571**	**–424 611 748**	**–411 325 184**	13 286 564	3.1 %
30 Personalaufwand	–13 702 970	–14 735 995	–14 805 564	–69 569	–0.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–114 442 197	–119 670 000	–121 033 782	–1 363 782	–1.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–301 082 956	–143 240 000	–136 163 121	7 076 879	4.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–144 547 941	–146 770 053	–138 578 740	8 191 313	5.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–561 508	–195 700	–743 978	–548 278	< –100.0 %
Betrieblicher Ertrag	**18 915 007**	**16 186 771**	**16 631 656**	444 885	2.7 %
40 Fiskalertrag	7 024	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	9 079 248	8 410 000	9 186 106	776 106	9.2 %
43 Verschiedene Erträge	626 870	270 000	394 955	124 955	46.3 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 513 578	1 205 000	1 288 600	83 600	6.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	7 688 286	6 301 771	5 761 995	–539 776	–8.6 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–555 422 565**	**–408 424 977**	**–394 693 528**	13 731 449	3.4 %
34 Finanzaufwand	–1 360 607	–10 800 000	–10 419 002	380 998	3.5 %
44 Finanzertrag	156 799 421	160 575 000	151 154 453	–9 420 547	–5.9 %
Ergebnis aus Finanzierung	**155 438 814**	**149 775 000**	**140 735 450**	–9 039 550	–6.0 %
Operatives Ergebnis	**–399 983 750**	**–258 649 977**	**–253 958 078**	4 691 899	1.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	–1	–1	–
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**–1**	–1	–
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–399 983 750**	**–258 649 977**	**–253 958 079**	4 691 898	1.8 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*137 180 320*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Immobilienmanagement	–399 983 750	–258 649 977	**–253 958 079**	4 691 898	1.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) fällt um rund CHF 4,7 Millionen besser aus als budgetiert.

Unter Ausklammerung der im Transferaufwand und im Finanzertrag erfolgsneutral verbuchten unentgeltlichen Mieten ergibt sich bei den Gesamterträgen eine Verschlechterung gegenüber demBudget um CHF 2,0 Millionen. Die geplanten Buchgewinne von CHF 3,0 Millionen konnten nicht realisiert werden. Wegen der Umstellung der Rechnungslegung per 1. Januar 2023 und dem Wegfall der Neubewertungsreserve ergab der Verkauf einer Liegenschaft keinen Buchgewinn. Der Verkauf einer weiteren Liegenschaft hat sich zudem verzögert. Im Gegenzug haben diverse Marktwertanpassungen im Finanzvermögen einen Ertrag von rund CHF 1,0 Millionen ergeben.

Der Gesamtaufwand ist unter Ausklammerung der erfolgsneutral verbuchten unentgeltlichen Mieten um CHF 6,6 Millionen tiefer als geplant ausgefallen. Dabei sind die Miet- und Mietnebenkosten um rund CHF 4,5 Millionen höher als budgetiert ausgefallen. Der Planungsverzicht von CHF 1,0 Millionen konnte aufgrund der bestehenden Mietverträge nicht eingehalten werden. Durch die Teuerung sind zusätzliche Kosten von rund CHF 3,5 Millionen angefallen. Die Kosten für Externe konnten im Rahmen des restriktiven Budgetvollzuges gegenüber dem Planwert um rund CHF 4,0 Millionen reduziert werden.

Die Abschreibungen sind insgesamt CHF 7,1 Millionen tiefer ausgefallen als geplant. Dieser Umstand ist insbesondere auf die ausserplanmässigen Abschreibungen zurückzuführen, die um CHF 6,2 Millionen unter Budget abschliessen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Rahmen der Stärkung des Medizinalstandortes Bern soll die Medizinische Fakultät der Universität Bern ausgebaut und auf dem Inselareal konzentriert werden. Die Entwicklung des Inselareals ist ein koordinierter, rollender Prozess, für den klare strategische und planerische Grundlagen bestehen.

Die für die Arealentwicklung entscheidende Bereinigung der Grundeigentümerverhältnisse ist vom Grossen Rat in der Frühlingssession 2023 beschlossen worden und wird nun von den beiden Eigentümern auf dem Inselareal, dem Kanton und der Inselspitalstiftung gemeinsam umgesetzt.

Die Entwicklung der Universität auf dem Gebiet der Stadt Bern stellt den Kanton vor grosse Herausforderungen. Die Universität Bern hat in ihrem «Laborbericht» aufgezeigt, dass der Bedarf an Ersatz und Neubau von Laborflächen enorm ist. Die dazu notwendige Entwicklung von Gebäuden und Übergangslösungen im Gebiet Länggasse stösst immer mehr an ihre Grenzen. Universität, Kanton und Stadt Bern planen, die Entwicklung besser abzustimmen und gemeinsam gute Lösungen zu finden, die die langfristige Ausrichtung der «Stadtuniversität» sicherstellen.

Die Standortkonzentration der Berner Fachhochschule (BFH) mit den beiden Campus Biel/Bienne und Bern wird weiter vorangetrieben. Der Baustart für Campus Biel/Bienne ist für das dritte Quartal 2024 vorgesehen. Beim Campus Bern läuft aktuell die Beschaffung der Unternehmer. Die beiden Projekte für den Bildungscampus Burgdorf mit der Technischen Fachschule Bern (TFB) und der Erweiterung des Gymnasiums sind in Arbeit.

Für mehrere Objekte der Sekundarstufe II und der Berufsbildung sind im Rahmen grosszyklischer Erneuerungen Sanierungs- und zum Teil Erweiterungsmassnahmen geplant. Für die nacheinander folgenden Sanierungsarbeiten bedarf es mehrerer Wechselstellungen. Der aktuell zusätzliche Schulraumbedarf seitens der Berner Gymnasien wird im zusätzlichen Schulstandort Businesspark Liebefeld per Sommer 2024 umgesetzt. Die entsprechenden Projektierungs- und Realisierungsarbeiten sind weit fortgeschritten.

Die aktuell laufende Planung der Umsetzung des Masterplans Justizvollzugsstrategie (JVS) 2017–2032 erfolgt im Rahmen von fünf Teilprojekten. Nebst der Gesamtinstandsetzung der bestehenden Anstalten wurde ein neuer Standort als Ersatz für das baufällige Regionalgefängnis Biel gesucht und gefunden. Das neue Gefängnis mit 50 Haftplätzen soll in Witzwil verortet werden und beinhaltet auch eine Justizvollzugsanstalt für 150 Eingewiesene.

Der Neubau des Polizeizentrums Bern (PZB) befindet sich seit Herbst 2023 in Realisierung. Mit dem neuen Polizeizentrum, das voraussichtlich im Jahr 2028 in Betrieb genommen wird, reduziert

sich die Zahl der Kantonspolizeistandorte im Raum Bern auf neun Standorte (inkl. Neubau PZB).

Der Projektwettbewerb für den Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes (SVSA) in Münchenbuchsee wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Projektierung schreitet voran. Aktuell wird das Vorprojekt optimiert.

Im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel von Moutier hat der Regierungsrat das Projekt «Avenir Berne romande» verabschiedet. Dieses sieht die Neuverortung der in Moutier ansässigen Verwaltung auf bernischem Boden vor. Der Grosse Rat hat entschieden, dass in Tavannes ein neues Verwaltungszentrum entsteht und in Reconvilier ein Neubau für die Justiz und Polizei realisiert wird. Für die Justiz und Polizei sind Provisorien in Loveresse und Biel vorgesehen. Die Berufsschule Ceff artisanat wird von Moutier nach Biel verlegt.

Um die künftige Unterbringung der Kantonsverwaltung im Raum Bern besser planen zu können, wurde das Projekt «Räumliche Verwaltungsstrategie Bern» gestartet. Bis Ende 2024 soll damit eine verlässliche Grundlage für künftige Immobilienentscheide im Raum Bern geschaffen werden.

Chancen und Risiken

Mehrere sehr grosse Hochbaugeschäfte befinden sich in der Projektierung oder Realisierung. Die gestiegenen Baupreise sowie die zusätzlichen Kosten für neue Bedarfe und Projektänderungen erfordern umfassende und einschneidende Priorisierungsmassnahmen im Hochbau.

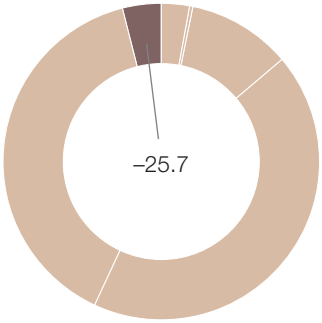
Das Volumen im Hochbau nimmt stark zu. Im Gegensatz dazu nimmt die Leistungs- und Lieferfähigkeit in der Bauwirtschaft laufend ab. Damit steigen die Risiken in Bezug auf die Einhaltung von Terminen und Kosten zusätzlich.

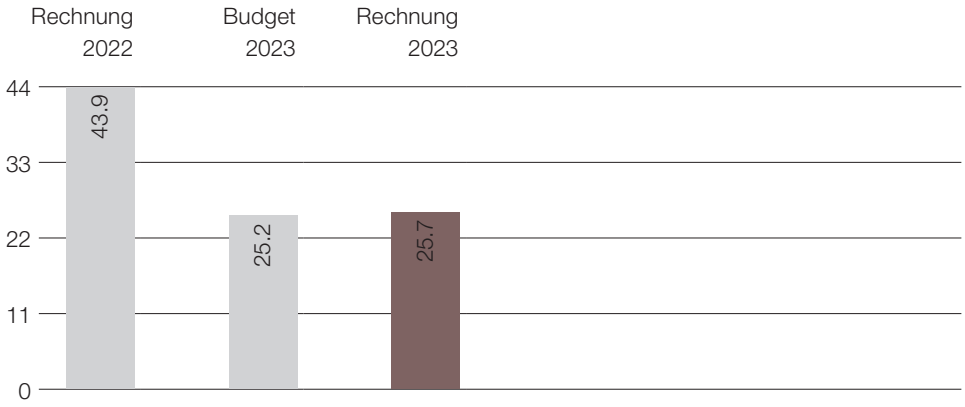
Auf die längere Frist muss der Kanton Bern für das bestehende Portfolio und für die zusätzlich geplanten Hochbaugeschäfte die Erhaltung des Bestandes sicherstellen. Die für den Unterhalt erforderlichen Ressourcen müssen auch bei einer kritischen finanzpolitischen Perspektive bereitgestellt werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Bestand Nettogeschossfläche (in m²) für die Bedürfnisse des Kantons Bern	1 946 529	1 960 667
Davon Anteil Minergiegeschossfläche (in m²)	260 193	301 005
Anzahl eigener und angemieteter Objekte	1 394	1 393

10.7.6 Wasser und Abfall





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Das Amt für Wasser und Abfall (AWA) betreibt ein aktives und umfassendes Wassermanagement. Mit Schutz/Nutzen-Abwägungen und der Berücksichtigung einer nachhaltigen Entwicklung sorgt es für

- die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage Wasser;
- eine sinnvolle Nutzung der Ressource Wasser und (gemeinsam mit dem Tiefbauamt [TBA]) für den Schutz des Menschen vor der Wassergewalt.

Zudem schützt das AWA den Menschen und die Umwelt vor Beeinträchtigung durch unsachgemässen Umgang mit Abfällen sowie Altlasten. Das AWA erbringt im Wesentlichen die folgenden Leistungen:

- Betreuung des Regalrechts für die Nutzung des öffentlichen Wassers (Wasserkraftnutzung, Gebrauchswassernutzung) und Bewilligung der Nutzung von Erdwärme mit Erdsonden. Für die Wassernutzung werden jährlich Abgaben in Rechnung gestellt: Wasserzinse aus der Wasserkraftnutzung und aus der Gebrauchswassernutzung (Oberflächen- und Grundwassernutzung). Dazu werden Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung und Gebrauchswasserkonzessionen verwaltet;
- Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung im Kanton (strukturell zweckmässig, auf hohem technischem Stand, kostengünstig und sowohl mengen- wie auch gütemässig hohe Qualität);
- Regulierung der Wasserstände des Brienzer-, Thuner- und Bielersees (Pikettdienst 365 Tage im Jahr);
- Betrieb der für die Wassernutzung und Gewässerregulierung und Juragewässerkorrektion notwendigen Messstationen;
- Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrektionen;
- Überwachung der Qualität der Oberflächengewässer und des Grundwassers sowie Schutz vor nachteiligen Einwirkungen;
- Erhalt der schützenden Wirkung der Böden für den Wasserhaushalt, insbesondere für die Grundwasserneubildung;
- Langfristige Gewährleistung des Grundwasserschutzes durch schnelle Erkennung von Gefährdungen des Grundwassers sowie der Oberflächengewässer;
- Sicherstellung von Bewilligung, Erstellung und kostengünstigem Betrieb erforderlicher Abwasseranlagen;
- Durchsetzung der gewässer- und umweltschutzrechtlichen Bestimmungen bei Bauvorhaben;
- Bewilligung von Abfallanlagen und entsprechenden Abwasservorbehandlungsanlagen, mit Nutzung des rechtlichen Ermessensspielraums zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen Betriebs;
- Führung des Katasters der belasteten Standorte (untersuchungsbedürftige belastete Standorte werden systematisch erkundet und der Handlungsbedarf ermittelt), Altlasten werden saniert;
- Strategische Planung in den Bereichen Wasserwirtschaft, Gewässerschutz und Abfallwirtschaft;
- Führung des Regals zur Ausbeutung der mineralischen Rohstoffe (Energierohstoffe, Erze, Edelsteine) und der Nutzung der Erdwärme aus tiefen Erdschichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–27 443 739**	**–39 433 330**	**–41 684 181**	–2 250 851	–5.7 %
30 Personalaufwand	–15 573 486	–16 511 773	–15 786 349	725 424	4.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–4 919 777	–4 834 280	–12 492 293	–7 658 013	< –100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–4 027 992	–2 434 396	–2 123 212	311 184	12.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–3 939 000	–1 418 987	2 520 013	64.0 %
36 Transferaufwand	–1 693 343	–4 219 514	–2 018 005	2 201 509	52.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	–915 028	–1 000 000	–2 945 913	–1 945 913	< –100.0 %
39 Interne Verrechnungen	–314 113	–6 494 367	–4 899 423	1 594 944	24.6 %
Betrieblicher Ertrag	**71 323 579**	**79 683 256**	**77 437 835**	–2 245 421	–2.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	50 875 576	50 849 000	51 690 075	841 075	1.7 %
42 Entgelte	17 345 745	15 436 700	16 127 249	690 549	4.5 %
43 Verschiedene Erträge	66 869	0	49 951	49 951	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	7 440 680	3 504 369	–3 936 311	–52.9 %
46 Transferertrag	1 336 889	2 053 676	1 937 814	–115 862	–5.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	915 028	1 000 000	2 945 913	1 945 913	> 100.0 %
49 Interne Verrechnung	783 472	2 903 200	1 182 465	–1 720 735	–59.3 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**43 879 841**	**40 249 926**	**35 753 654**	–4 496 272	–11.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	–173	–173	–
44 Finanzertrag	9 575	0	19 876	19 876	–
Ergebnis aus Finanzierung	**9 575**	**0**	**19 703**	19 703	–
Operatives Ergebnis	**43 889 416**	**40 249 926**	**35 773 357**	–4 476 569	–11.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–15 035 000	–10 076 856	4 958 144	33.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**–15 035 000**	**–10 076 856**	4 958 144	33.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**43 889 416**	**25 214 926**	**25 696 501**	481 575	1.9 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–18 546 198*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Wassernutzung	43 189 772	38 922 499	**39 867 356**	944 857	–2.4 %
Gewässerregulierung	–6 978 658	–5 577 149	**–5 882 386**	–305 237	–5.5 %
Gewässerschutz	5 664 565	–4 041 497	**–4 084 242**	–42 745	–1.1 %
Abfall- und Ressourcenwirtschaft	2 013 737	–3 373 059	**–4 204 228**	–831 169	–24.6 %
Abfallfonds	0	–257 391	**0**	257 391	100.0 %
Abwasserfonds	0	–205 108	**0**	205 108	100.0 %
Wasserfonds	0	–253 369	**0**	253 369	100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) ist CHF 0,5 Millionen besser ausgefallen als budgetiert.

Die um CHF 0,7 Millionen tieferen Personalkosten sind auf verzögerte Stellenbesetzungen infolge Fachkräftemangel, Fluktuationsgewinne sowie tiefere Aus- und Weiterbildungskosten zurückzuführen.

Die Kosten im Sachaufwand übersteigen das Gesamtbudget um CHF 7,7 Millionen. Insbesondere beim Abfallfonds fallen die Ausgaben der Altlastensanierungen um CHF 7,0 Millionen höher als budgetiert an. Dies ist unter anderem auf Mehrkosten für Altlastensanierungen sowie Aufnahme neuer Standorte und Schiessanlagen zurückzuführen. Das bewirkt, dass die Entnahme und Einlage ins Fondsvermögen sich verändern.

Die Bergung und Entsorgung von Schwemmholz aufgrund der Regen-Schnee-Ereignisse im November und Dezember 2023 belasten die Rechnung zusätzlich mit CHF 0,5 Millionen. Ein weiterer Kostenanstieg gegenüber dem Budget ist auf Projektverzögerungen (z.B. beim Projekt zur Wiederherstellung der Dammhöhe entlang des Zihlkanals) zurückzuführen.

Die Abweichung der Position «Transferaufwand» in Höhe von CHF 2,2 Millionen ergibt sich vorwiegend aus tieferen Beiträgen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände beim Abwasserfonds.

Der um CHF 1,4 Millionen höhere betriebliche Ertrag entstand primär durch die Verrechnung der einmaligen Konzession Trift in der Höhe von CHF 0,9 Millionen. Das Konzessionsverfahren konnte schneller als geplant abgeschlossen werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Jahr 2023 wurde ein Grundlagenbericht für die Konzessionsstrategie Wasserkraft erarbeitet. Der Bericht setzt sich mit der aktuellen Situation der Berner Wasserkraft und den künftigen Rahmenbedingungen auseinander. Zudem zeigt er die Handlungsoptionen des Kantons Bern im Hinblick auf den Ablauf einer Wasserkraftkonzession auf, gibt einen Überblick über die Strategien anderer Kantone und leitet daraus mögliche Strategien für den Kanton Bern aus.

Nach der Festsetzung der beiden Wasserkraftprojekte «Trift» und «Vergrösserung Grimselsee» im kantonalen Richtplan, wurde die Konzession für das Kraftwerk Trift durch den Grossen Rat in der Sommersession 2023 erteilt.

Für die verbleibenden Restwassersanierungen wurden weitere Grundlagen erarbeitet, die den betroffenen Fachstellen zur Stellungnahme unterbreitet werden. Von den Verfahren für die entschädigungspflichtigen Sanierungen nach Art. 80 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (GSchG; SR 814.20) ist bisher nur eins abgeschlossen, das (in Abhängigkeit u.a. der Abflussmengen) geringere Entschädigungsentgelte durch den Kanton zur Folge hat. Die übrigen Sanierungen von Wasserkraftanlagen (freie Fischwanderung, Schwall-Sunk, Geschiebetransport) werden innerhalb der gesetzlichen Frist vorangetrieben.

Nach Abschluss der Konzeptphase wurde im Dezember 2023 mit der vollständigen Überarbeitung der kantonalen Wasserstrategie begonnen. Mit der neuen Wasserstrategie 2025 werden neben den bestehenden Herausforderungen auch die neuen, insbesondere klimabedingten Herausforderungen aufgezeigt und Massnahmen erarbeitet. Ziel der neuen Wasserstrategie ist die Schaffung resilienter und damit zukunftstauglicher Wassersysteme in den Regionen des Kantons Bern.

Es wurden wichtige Revisions- und Optimierungsarbeiten an den Regulieranlagen und den Steuerungen umgesetzt, damit die Seeregulierung weiterhin zuverlässig funktioniert. Die beiden Regen-Schnee-Ereignisse im November und Dezember 2023 bewirkten einen starken Pegelanstieg an den Seen und in den Fliessgewässern. Durch die vorgenommenen vorsorglichen Absenkungen der Seepegel konnten die Auswirkungen jeweils reduziert werden.

Die thermische Grundwassersanierung der ehemaligen Werthana AG wurde abgeschlossen.

Bei der Sanierung der Bodenbelastung in Reconvilier/Loveresse wurden die Parzellen aus dem ersten Los erfolgreich saniert. Die Sanierung der restlichen Parzellen erfolgt in den nächsten drei Jahren.

Die Qualitätsüberwachung der Oberflächengewässer und des Grundwassers zur Überprüfung der numerischen Anforderungen der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV: SR 814.201) wurde weiter ausgebaut. Im Fokus standen neu auch persistente fluorierte organische Verbindungen (PFAS, TFA).

Chancen und Risiken

Die Interessenkonflikte bei der Nutzung des Wassers als Trinkwasser, für die Wasserkraft und für die Bewässerung sowie betreffend den Gewässerschutz (Grundwasser und Oberflächengewässer) sind nach wie vor gross, die Gefahr daraus resutierender langjähriger Blockaden leider ebenso. Entschärfen liessen sich diese Konflikte – mit negativen Folgen insbesondere beim Ausbau der Wasserkraft und bei der Sicherung von einwandfreiem Trinkwasser – durch die Bereitschaft von sämtlichen involvierten Kreisen pragmatische Lösungen finden zu wollen.

Zunehmende und komplexere Verfahren und Geschäfte sowie neue Aufgaben durch geänderte Bundesbestimmungen und Bundesgerichtsentscheide führen, infolge mangelnder Personalressourcen u.a. durch Fachkräftemangel, zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies wird sich zwangsläufig auf die Priorisierung der Geschäfte auswirken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Qualitätsmessungen von Oberflächengewässern und Grundwasser	890	1 097
Anzahl beaufsichtigter Kläranlagen (>200 EW) und Wasserversorgungsorganisationen	411	393
Anzahl erstellter Gewässerschutz-, Erdsonden- und abfallrechtliche Bewilligungen inkl. Amts-/Fachberichte	3 655	3 280
Anzahl erteilter Wassernutzungskonzessionen (Wasserkraftwerke, Wärmepumpen, Fischzuchtanlagen, landwirtschaftl. Nutzung, Beschneiung)	259	314
Anzahl betriebener und unterhaltener hydrometrischer Messstationen (Abfluss, Pegel, Niederschlag, Grundwasser)	165	165
Anzahl manueller Eingriffe in die Steuerungen der Seeregulierung (Abflussänderungen, Stollenöffnungen, Drosselungen, Änderung Hochwassergefahrenstufe usw.)	951	943
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung	354	354
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für Gebrauchswassernutzung	3 556	3 634
Länge der unterhaltenen Kanäle zur Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrektionen (in km)	126	126

10.8 Spezialfinanzierungen

10.8.1 Abfallfonds

Gemäss Art. 25 Abs. 5 des Gesetzes vom 18. Juni 2003 über die Abfälle (AbfG; BSG 822.1) hat der Regierungsrat freien Spielraum durch Vorschriften und/oder Verträge Abgabeerleichterungen zu fördern.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–6 637 882**	**–7 894 391**	**–8 787 391**	–893 000	–11.3 %
Ertrag	**6 637 882**	**7 637 000**	**8 787 391**	1 150 391	15.1 %
Saldo	**0**	**–257 391**	**0**	257 391	100.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–387	–235 438	–911 032	–675 595	< –100.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–808 972	–809 099	–7 867 144	–7 058 045	< –100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–9 334	–1 009	8 325	89.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–5 839 986	–3 939 000	0	3 939 000	100.0 %
36 Transferaufwand	697 853	–300 000	–7 885	292 115	97.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	–1 000 000	0	1 000 000	100.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–320	0	320	100.0 %
39 Interne Verrechnung	–686 391	–1 601 200	–321	1 600 879	100.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	6 617 326	6 005 000	6 389 648	384 648	6.4 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	19 997	19 997	–
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	1 873 675	1 873 675	–
46 Transferertrag	0	582 000	414 835	–167 165	–28.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	1 000 000	0	–1 000 000	–100.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	20 556	50 000	89 236	39 236	78.5 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	–74 968 639	–70 948 779	–69 128 653	1 820 126	2.6 %
Vermögensbestand per 31.12.	–69 128 653	–67 009 779	–71 002 328	–3 992 549	–6.0 %
Vermögensveränderung	5 839 986	3 939 000	**–1 873 675**	–5 812 675	< –100.0 %

Kommentar

Der Abfallfonds hat für die Sanierung von Altlasten im Jahr 2023 CHF 4,3 Millionen bezahlt. Infolge von geschätzten Mehrkosten für die Sanierung von Schiessanlagen, Betriebsstandorten sowie der belasteten Böden in Reconvilier, musste der Rückstellungsbedarf um CHF 4,6 Millionen erhöht werden. Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2023 brutto CHF 114,1 Millionen. Damit bestehen Forderungen gegenüber Bund und Dritten in der Höhe von CHF 31,4 Millionen. Die Zunahme des negativen Fondsvermögens erklärt sich insbesondere durch diese Erhöhung der Rückstellung. Mit dem bevorstehenden Inkrafttreten des revidierten Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1983 über denUmweltschutz (USG; SR 814.01) im Jahr 2025 werden einerseits der Bundesanteil an die Sanierung von Schiessanlagen auf 40 Prozent erhöht, was einen positiven Einfluss auf das Fondskapital haben wird. Andererseits sind die Kantone angehalten, die allfällige Sanierungsbedürftigkeit von sämtlichen noch nicht untersuchten belasteten Standorten innert fünf Jahren zu ermitteln. Die allenfalls dafür benötigten zusätzlichen personellen Ressourcen würden durch Bundesbeiträge vollständig refinanziert.

10.8.2 Abwasserfonds

In Art. 16 des kantonalen Gewässerschutzgesetzes vom 11. November 1996 (KGSchG; BSG 821.0) ist abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden. In Art. 15b KGSchG ist die Höhe der Abgaben geregelt..

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–8 351 943**	**–10 973 868**	**–9 854 518**	1 119 351	10.2 %
Ertrag	**8 351 943**	**10 768 760**	**9 854 518**	–914 242	–8.5 %
Saldo	**0**	**–205 108**	**0**	205 108	100.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	–186 818	–259 667	–72 849	–39.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–525 600	–624 358	–628 516	–4 159	–0.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–7 438	–1 009	6 429	86.4 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–1 629 762	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–1 591 784	–3 375 000	–1 370 341	2 004 659	59.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	–4 328 112	–6 480 255	–6 976 208	–495 953	–7.7 %
39 Interne Verrechnung	–276 686	–300 000	–53	299 947	100.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	8 205 243	7 200 000	7 377 537	177 537	2.5 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	3 249 760	1 630 693	–1 619 067	–50.2 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	146 700	319 000	227 564	–91 436	–28.7 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–4 328 112**	**–6 480 000**	**–6 976 208**	496 208	7.7 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–4 328 112**	**–6 480 000**	**–6 976 208**	496 208	7.7 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	–4 328 112	–6 480 000	–6 976 208	496 208	7.7 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	52 611 863	48 624 103	54 241 625	5 617 522	11.6 %
Vermögensbestand per 31.12.	54 241 625	45 374 343	52 610 931	7 236 588	15.9 %
Vermögensveränderung	1 629 762	–3 249 760	**–1 630 694**	1 619 066	–49.8 %

Kommentar

Die Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände für Zustandsuntersuchungen privater Abwasseranlagen (ZpA) und Entwässerungsplanungen (GEP) fallen gegenüber dem Budget um CHF 2,0 Millionen tiefer aus. Die Gemeinden haben weniger Projekte umgesetzt als in der Planung angenommen. Die Investitionsbeiträge fallen leicht höher aus. Die zeitliche Verzögerung der Vorjahre konnte teilweise aufgeholt werden.

10.8.3 Wasserfonds

Gemäss Art. 5b des Wasserversorgungsgesetzes vom 11. November 1996 (WVG; BSG 752.32) werden die Beiträge in den Wasserfonds in Abhängigkeit der jährlichen Werterhaltungskosten und der versorgten ständigen und nicht ständigen Einwohner und Einwohnerinnen in den einzelnen Wasserversorgungen gemäss Tabelle bestimmt. Gemäss Art. 5b Abs. 6 WVG regelt der Regierungsrat Näheres.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–6 931 808**	**–9 644 289**	**–5 232 933**	4 411 356	45.7 %
Ertrag	**6 931 808**	**9 390 920**	**5 232 933**	–4 157 987	–44.3 %
Saldo	**0**	**–253 369**	**0**	253 369	100.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–6 559	–230 775	–29 365	201 410	87.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–565 669	–625 011	–603 701	21 310	3.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–9 188	–1 009	8 179	89.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	–1 418 987	–1 418 987	–100.0 %
36 Transferaufwand	–182 343	–100 000	–31 783	68 217	46.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	–6 061 174	–8 550 315	–3 100 648	5 449 667	63.7 %
39 Interne Verrechnung	–116 063	–129 000	–47 441	81 559	63.2 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	5 260 573	5 200 000	5 232 908	32 908	0.6 %
42 Entgelte	0	0	25	25	–
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	545	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1 670 690	4 190 920	0	–4 190 920	–100.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–6 061 174**	**–8 550 000**	**–775 648**	–7 774 352	–90.9 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–6 061 174**	**–8 550 000**	**–775 648**	–7 774 352	–90.9 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	–6 061 174	–8 550 000	–775 648	7 774 352	90.9 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	–25 708 342	–32 988 342	–27 379 031	5 609 311	–17.0 %
Vermögensbestand per 31.12.	–27 379 031	–37 179 262	–25 960 044	11 219 218	–30.2 %
Vermögensveränderung	–1 670 689	–4 190 920	**1 418 987**	5 609 907	< –100.0 %

Kommentar

Die Abweichung der Investitionsbeiträge beim Wasserfonds setzt sich primär aus den Anpassungen für die Schätzung des Baufortschritts für sich im Bau befindliche Anlagen sowie tieferen beitragsberechtigten Kosten zusammen. Dies bewirkt eine tiefere Fondsentnahme und beschleunigt die Fondssanierung.

10.9 Fonds

10.9.1 See- und Flussuferfonds

Gemäss Art. 7 Abs. 3 des Gesetzes vom 6. Juni 1982 über See- und Flussufer (SFG; BSG 704.1) entscheidet der Regierungsrat über die Verwendung der Fondsmittel.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–1 780 605**	**–2 081 515**	**–1 209 379**	872 137	41.9 %
Ertrag	**1 780 605**	**1 870 000**	**1 209 379**	–660 621	–35.3 %
Saldo	**0**	**–211 515**	**0**	211 515	100.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	–211 515	–209 023	2 493	1.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	–94 771	–94 771	–
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	–205 841	–205 841	–
36 Transferaufwand	–309 837	–300 000	–296 396	3 604	1.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	–1 384 616	–1 500 000	–307 534	1 192 466	79.5 %
39 Interne Verrechnung	–86 152	–70 000	–95 814	–25 814	–36.9 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	780 605	870 000	209 379	–660 621	–75.9 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 000 000	1 000 000	1 000 000	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–1 384 616**	**–1 500 000**	**–307 534**	–1 192 466	–79.5 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–1 384 616**	**–1 500 000**	**–307 534**	–1 192 466	–79.5 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	–1 384 616	–1 500 000	–307 534	1 192 466	79.5 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Vermögensbestand per 1.1.	4 803 746	3 933 746	4 023 141	89 395	2.3 %
Vermögensbestand per 31.12.	4 023 141	3 063 746	4 019 604	955 858	31.2 %
Vermögensveränderung	–780 605	–870 000	**–3 537**	866 463	–99.6 %

Kommentar

Die Teilrevision der See- und Flussuferverordnung vom 29. Juni 1983 (SFG; BSG 704.111) und das vom Regierungsrat beschlossene Ausführungsprogramm SFG 2021–2024 bewirken die Plafonierung der Kantonsbeiträge aus dem See- und Flussuferfonds.

11 Finanzkontrolle (FK)

11.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	–4.4	0.7

11.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	–3.8	–4.6	–3.7	–0.9	–19.6 %
Total	**–3.8**	**–4.6**	**–3.7**	–0.9	–19.6 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0.0*				

11.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Siehe Tätigkeitsbericht der Finanzkontrolle (www.finanzkontrolle.be.ch).

11.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–4 260 365**	**–5 065 550**	**–4 436 714**	628 836	12.4 %
Ertrag	**433 267**	**430 500**	**709 849**	281 089	65.3 %
Saldo	**–3 827 099**	**–4 635 050**	**–3 726 864**	909 925	19.6 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–3 692 840	–4 392 435	–3 639 304	753 131	17.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–127 633	–199 600	–92 735	106 865	53.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–9 091	–8 515	–7 081	1 434	16.8 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–301 000	–310 000	–588 000	–278 000	–89.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–129 802	–155 000	–109 593	45 407	29.3 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	420 976	425 000	705 010	280 010	65.9 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1 746	1 746	–
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 727	1 000	2 079	1 079	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	9 564	4 500	4 500	0	0.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die FK verfügt seit dem 1. Januar 2023 nur noch über eine Produktgruppe. Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und der Planung werden im Kommentar zur Produktgruppe erläutert.

11.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–2 514**	**–13 692**	**0**	13 642	100.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–2 514**	**0**	**0**	0	0.0 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–2 514	–13 692	0	13 642	100.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr wurden die budgetierten Investitionsmittel nicht benötigt.

11.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FK

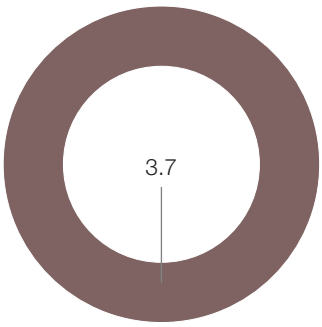
2019	2020	2021	2022	2023
23.7	21.4	23.1	20.6	20.7

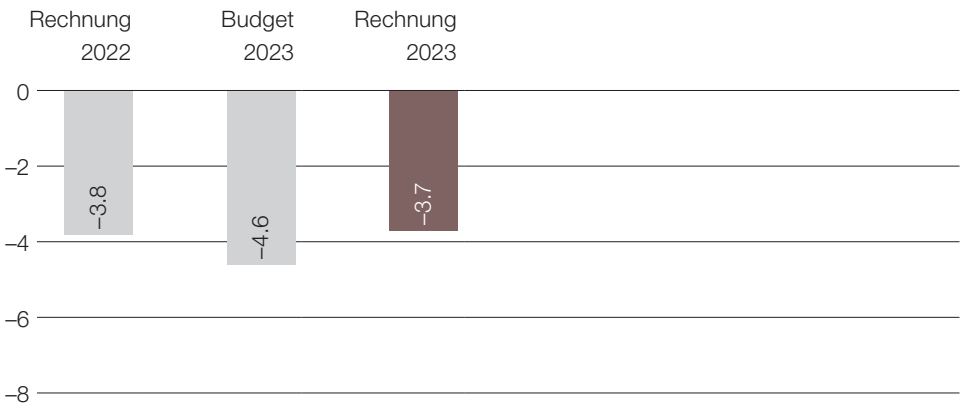
Kommentar

Der Bestand an Vollzeitstellen konnte in den letzten Jahren von einem Soll-Bestand von 26 VZE kontinuierlich auf 24.5 VZE reduziert werden. Aufgrund von Personalfluktuationen liegt der durchschnittliche Bestand in der Regel unter dem Zielwert. Die FK geht trotz zusätzlichen Aufgaben und höheren Anforderungen vonseiten der Revisionspraxis auch für die kommenden Jahre von durchschnittlich 24.5 VZE aus.

11.7 Produktgruppen

11.7.1 Abschlussprüfung und Finanzaufsicht





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Finanzkontrolle (FK) nimmt hauptsächlich die Aufgaben der Abschlussprüfung, der Finanzaufsicht und der Meldestelle Missstände wahr.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–4 261 957**	**–5 065 550**	**–4 436 714**	628 836	12.4 %
30 Personalaufwand	–3 692 840	–4 392 435	–3 639 304	753 131	17.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–127 633	–199 600	–92 735	106 865	53.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–10 683	–8 515	–7 081	1 434	16.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–301 000	–310 000	–588 000	–278 000	–89.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–129 802	–155 000	–109 593	45 407	29.3 %
Betrieblicher Ertrag	**433 267**	**430 500**	**709 849**	281 089	65.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	420 976	425 000	705 010	280 010	65.9 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	–1 740	–1 740	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 727	1 000	2 079	1 079	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	9 564	4 500	4 500	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–3 828 691**	**–4 635 050**	**–3 726 864**	908 186	19.6 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	**–3 828 691**	**–4 635 050**	**–3 725 125**	909 925	19.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–3 828 691**	**–4 635 050**	**–3 726 864**	908 186	19.6 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 592*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	0	–4 635 050	**–3 726 864**	909 925	19.6 %
Kernaufgaben	–3 299 788	0	**0**	0	0.0 %
Spezialprüfungen	–397 390	0	**0**	0	0.0 %
Sonderprüfungen	–120 481	0	**0**	0	0.0 %
Beratung	–11 031	0	**0**	0	0.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,1 Millionen und um CHF 0,9 Millionen gegenüber dem Budget 2023. Die Personalkosten sinken trotz der vorgegebenen Entwicklung der Lohnmassnahmen aufgrund von Rotationsgewinnen. In der Erfolgsrechnung wurden für die nicht in Rechnung gestellten Honorare für Revisionen der Hochschulen Entgelte von CHF 0,6 Millionen sowie in derselben Höhe Transferkosten berücksichtigt. Der Geschäftsvorfall ist ergebnisneutral.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte der Produktgruppe werden im Direktionskommentar der FK aufgeführt.

Chancen und Risiken

Die Personalkosten sind mit über 90 Prozent der grösste Kostentreiber. Wesentliche Personalfluktuationen können sich somit positiv wie negativ auf die Entwicklung des Personalaufwandes auswirken. Die FK kann bei Bedarf für ihre Arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten beiziehen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Mitarbeitende der FK im Jahresdurchschnitt, welche dem Kantonalen Finanzkontrollgesetz vom 1. Dezember 1999 (KFKG; BSG 622.1) verpflichtet sind (VZE)	24	24
Beurteilung der Revisionstätigkeit bezogen auf Qualität und Effizienz durch Revisionsstelle (Gesamtbeurteilung)	gut	gut
Beurteilung der Zufriedenheit der Kund/innen mittels Befragung bei FiKo, GPK, RR und Verwaltung (Gesamtbeurteilung)	gut	gut
Jährliches Optimierungspotenzial aufgrund von Prüfungsfeststellungen der FK (> CHF 5 Mio.)	übertroffen	übertroffen

12 Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)

12.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Datenschutz	–1.4	0.0

12.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Datenschutz	–1.3	–1.4	–1.4	–0.1	–5.1 %
Total	**–1.3**	**–1.4**	**–1.4**	–0.1	–5.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0.0*				

12.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Die Schwerpunkte der Tätigkeit werden in einem besonderen Bericht dargestellt (Art. 37 Abs. 1 Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 [KDSG; BSG 152.04]).

12.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–1 349 966**	**–1 467 098**	**–1 409 746**	57 352	3.9 %
Ertrag	**33 601**	**30 000**	**45 356**	15 356	51.2 %
Saldo	**–1 316 365**	**–1 437 098**	**–1 364 390**	72 708	5.1 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–1 070 091	–1 248 298	–1 179 453	68 845	5.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–279 375	–218 800	–229 892	–11 092	–5.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–1	–1	–
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–500	0	–400	–400	–
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	32 945	30 000	44 800	14 800	49.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	656	0	556	556	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der DSA schliesst um TCHF 72 708 besser ab als budgetiert. Die grösste Differenz (CHF 68 845) betrifft den Personalaufwand. Eine für das ganze Jahr eingeplante neue Stelle konnte erst per Mitte Jahr und vorerst nur als Teilzeitstelle besetzt werden. Dafür wurden zur Unterstützung insbesondere der technischen Vorabkontrollen im Umfang von rund CHF 15 000 zusätzliche externe Dienstleistungen im Umfang von rund CHF 15 000 in Anspruch genommen. Eine nach einem Systemfehler irrtümlich doppelt verbuchte Honorarrechnung hat zur Folge, dass der Ertrag um CHF 15 000 zu hoch ausgewiesen wird.

12.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	0	0.0%
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0%
Saldo	**0**	**0**	**0**	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die DSA tätigt keine Investitionen.

12.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA

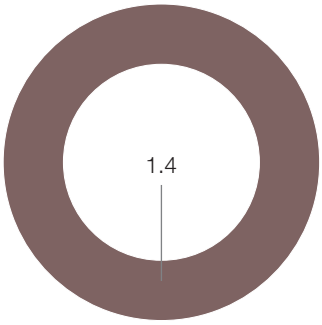
2019	2020	2021	2022	2023
5.0	5.1	5.8	5.7	6.5

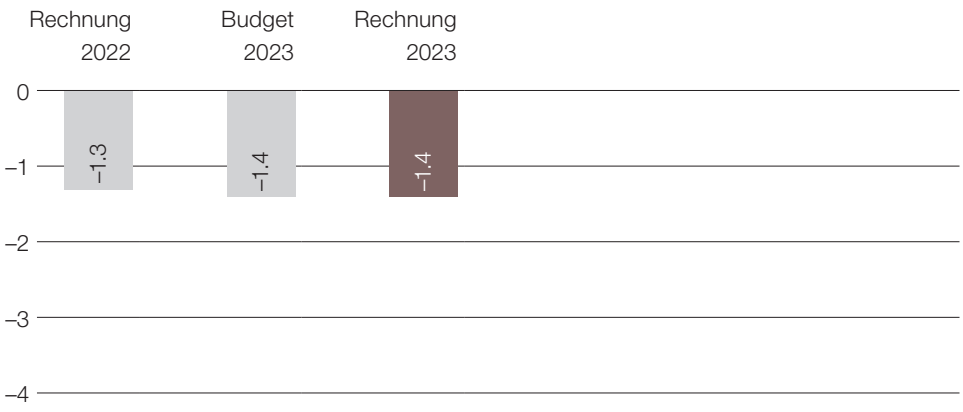
Kommentar

Die per Berichtsjahr genehmigte zusätzliche Vollzeitstelle konnte erst im Laufe des Jahres und vorerst nur als Teilzeitstelle besetzt werden.

12.7 Produktgruppen

12.7.1 Datenschutz





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz durch die kantonalen Behörden (BEH) namentlich mittels folgender Tätigkeiten: Information, Ausbildung, Beratung, Vermittlung, Stellungnahmen zu kantonalen Erlassen und anderen Massnahmen mit Auswirkungen auf den Datenschutz, Vorabkontrollen von Informatikprojekten und Audits von in Betrieb stehenden IT-Anwendungen, bei Bedarf Empfehlungen und Führen von Beschwerden, Oberaufsicht über die kommunalen Aufsichtsstellen, Zusammenarbeit mit den Aufsichtsstellen des Bundes und der anderen Kantone.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–1 349 910**	**–1 467 098**	**–1 409 746**	57 352	3.9 %
30 Personalaufwand	–1 070 091	–1 248 298	–1 179 453	68 845	5.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–279 375	–218 800	–229 892	–11 092	–5.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	56	0	–1	–1	–
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–500	0	–400	–400	–
Betrieblicher Ertrag	**33 601**	**30 000**	**45 356**	15 356	51.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	32 945	30 000	44 800	14 800	49.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	656	0	556	556	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 316 309**	**–1 437 098**	**–1 364 390**	72 708	5.1 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Operatives Ergebnis	**–1 316 309**	**–1 437 098**	**–1 364 390**	72 708	5.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 316 309**	**–1 437 098**	**–1 364 390**	72 708	5.1 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–56*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Datenschutz	–1 316 309	–1 437 098	**–1 364 390**	72 708	5.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung der DSA schliesst um CHF 72 708 besser ab als budgetiert. Die grösste Differenz betrifft den Personalaufwand. Eine für das ganze Jahr 2023 eingeplante neue Stelle konnte erst per Mitte Jahr und vorerst nur als Teilzeitstelle besetzt werden. Dafür wurden zur Unterstützung insbesondere der technischen Vorabkontrollen in beschränktem Umfang zusätzliche externe Dienstleistungen in Anspruch genommen. Eine nach einem Systemfehler irrtümlich doppelt verbuchte Honorarrechnung hat zur Folge, dass der Ertrag um CHF 15 000 zu hoch ausgewiesen wird.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr wurden neun Prüfungen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz von in Betrieb stehenden IT-Anwendungen und -Systemen durchgeführt sowie 133 Vorabkontrollen und Vorprüfungen von Informatikprojekten bearbeitet. Dort wie auch bei der Beratung der Behörden haben Anfragen zur Nutzung von Cloud-Diensten (insbesondere von Microsoft 365) weiter zugenommen. Im Bereich der Gesetzgebung begleitete die DSA namentlich die Totalrevision des Datenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04) (Vernehmlassung), die Teilrevision des Gesetzes vom 31. März 2009 über die Archivierung (ArchG; BSG 108.1) und die Totalrevision der Verordnung vom 15. November 2023 über die Information und die Medienförderung (IMV; BSG 107.111). In über 30 weiteren Rechtssetzungsvorhaben aus allen Direktionen, der interkantonalen Regierungs- und Direktionskonferenzen sowie des Bundes äusserte sich die DSA zu Aspekten des Datenschutzes und wies auf notwendige oder mögliche Verbesserungen hin.

Chancen und Risiken

Weil die Nutzung von Cloud-Diensten neben Vorteilen – namentlich kostengünstigen Zugang zu fortschrittlicher Technologie – auch erhebliche Risiken aus dem Verlust der Kontrolle über die Datenbearbeitungen birgt, ist ein geplanter Gang «in die Cloud» für die verantwortlichen Behörden ein aufwändiges Vorhaben: Die Risiken für die Grundrechte aller betroffener Personen (d.h. Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Nutzenden selbst) müssen vollständig erkannt sowie durch geeignete technische und organisatorische Massnahmen auf ein tragbares Mass gesenkt werden. Ist dies nicht möglich, so muss trotz aller Versuchung auf die Nutzung der Cloud-Dienste verzichtet werden. Eine nächste Stufe des Transparenz- und damit auch Kontrollverlusts birgt der Einsatz von «Künstlicher Intelligenz» (KI) wie des Chatbots «ChatGPT», der auf der Grundlage einer Vielzahl von vorbestehenden Texten darauf trainiert wurde, in der Kommunikation mit Nutzenden Antworten zu geben, die natürlich klingen und inhaltlich relevant sein sollen. KI-Systeme können gerade bei wiederkehrenden Arbeiten oder der Verarbeitung von grossen Datenmengen erhebliche Zeitersparnisse bringen. Gleichzeitig muss aber sorgfältig abgeklärt werden, mit welchen Daten sie trainiert wurden (bzw. weiterhin werden), auf welche Nutzdaten sie zugreifen, welchen Stellenwert dem Ergebnis zugemessen werden darf und wer dafür die Verantwortung trägt.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl eröffneter Vorabkontrollen	69	83
Anzahl abgeschlossener Vorabkontrollen	94	63
Anzahl abgeschlossener Audits	11	8
Anzahl abgeschlossener Nachkontrollen zu Audits	1	1
Anzahl verwaltungsinterner Stellungnahmen	149	202
Anzahl verwaltungsexterner Stellungnahmen	134	148
Anzahl begründeter Anträge gemäss Art. 35 Abs. 3 des Dantenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04)	0	0

13 Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)

13.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2023)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Justizleitung Stabsstelle	–13.7	0.0
Staatsanwaltschaft	–86.1	44.3
Verwaltungsgerichtsbarkeit	–14.6	0.4
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	–95.6	28.9

13.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF	2022	2023	2023	CHF	%
Justizleitung Stabsstelle	–12.9	–19.0	–13.7	–5.4	–28.2 %
Staatsanwaltschaft	–26.6	–42.4	–41.8	–0.7	–1.5 %
Verwaltungsgerichtsbarkeit	–13.9	–15.6	–14.2	–1.5	–9.3 %
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	–59.5	–76.0	–66.6	–9.4	–12.3 %
Total	**–112.9**	**–153.1**	**–136.3**	–16.9	11.03 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–17.2*				

13.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Die Schwerpunkte der JUS werden im Tätigkeitsbericht der JUS dargestellt.

13.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	**–206 733 913**	**–231 613 775**	**–209 928 651**	21 685 124	9.4 %
Ertrag	**76 628 263**	**78 473 530**	**73 643 269**	–4 830 261	–6.2 %
Saldo	**–130 105 650**	**–153 140 245**	**–136 285 383**	16 854 862	11.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	–129 236 702	–137 787 855	–134 400 105	3 387 751	2.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–72 027 812	–86 486 522	–70 335 903	16 150 619	18.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–121 065	–705 697	–126 136	579 562	82.1 %
34 Finanzaufwand	–56 149	–76 800	–71 784	5 016	6.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–128 979	–190 000	–100 206	89 794	47.3 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	–5 163 206	–6 366 900	–4 894 517	1 472 383	23.1 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	74 507 971	77 434 250	72 676 151	–4 758 099	–6.1 %
43 Verschiedene Erträge	1 942 913	866 000	845 759	–20 241	–2.3 %
44 Finanzertrag	0	0	424	424	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	127 501	126 280	87 235	–39 045	–30.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	49 878	47 000	33 700	–13 300	–28.3 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2023 liegt CHF 16,9 Millionen oder 11 Prozent unter dem Saldo des Budgets 2023. Die Produktgruppe «Staatsanwaltschaft» schliesst mit rund CHF 7,4 Millionen tieferen Erträgen als geplant ab. Bei der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit (ZSG) fielen Erlöse von CHF 3,4 Millionen über Budget an. Insgesamt schliesst die JUS CHF 4,8 Millionen unter den budgetierten Erträgen ab. Die zurückhaltende Personalpolitik bewirkt tiefere Personalaufwendungen als geplant. Die Kosten für den Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen der Staatsanwaltschaft (StAw) fallen erneut tiefer aus als budgetiert. Auch die Verzögerung des automatischen Mahnlaufs wirkt sich kostenmindernd aus. Projektverzögerungen (Neues Vorgangsbearbeitungssystem [NeVo/Rialto], Amthaussanierung) reduzieren den Sachaufwand und die Abschreibungen im Rechnungsjahr 2023.

13.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	**–93 880**	**–1 718 289**	**–322 069**	–1 396 220	–81.3 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Saldo	**–93 880**	**–1 718 289**	**–322 069**	–1 396 220	–81.3 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	–53 134	–439 000	–314 816	–124 184	–28.3 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	–40 745	–1 279 289	–7 253	–1 272 036	–99.4 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst deutlich unter den geplanten Werten ab, dies insbesondere infolge der Projektverzögerung von NeVo/Rialto.

13.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS

2019	2020	2021	2022	2023
747.7	761.0	789.9	784.7	790.2

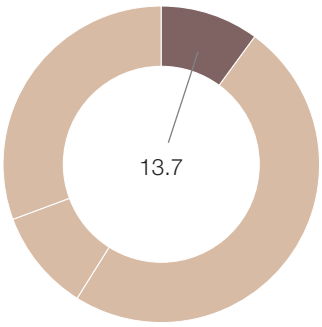
Kommentar

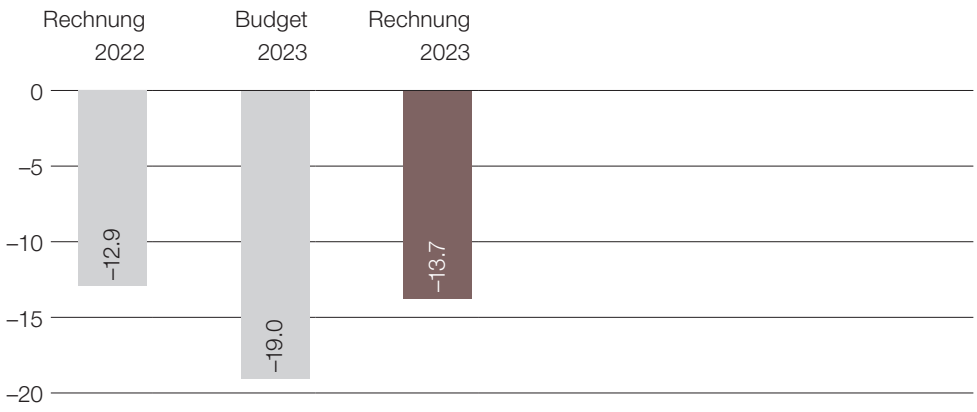
Die Vollzeitstellen in der Zivilgerichtsbarkeit sinken leicht. Gründe dafür sind u.a. weniger Doppelbesetzungen infolge Mutterschaft und Langzeitkrankheit als im Vorjahr.

Bei der Staatsanwaltschaft und der Justizverwaltungsleitung steigen hingegen die Vollzeitstellen. Gründe dafür sind u.a. bei der Staatsanwaltschaft ein befristeter Einsatz eines zusätzlichen Teams zur Reduktion der Anzahl hängiger Strafuntersuchungen in den regionalen Staatsanwaltschaften und im Busseninkasso eine vorübergehende Unterstützung für den Abbau der Penzenden aus dem Tagesgeschäft, die sich im Zusammenhang mit der Einführung von SAP KTBE ergeben haben.

13.7 Produktgruppen

13.7.1 Justizleitung Stabsstelle





Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Justizleitung ist das gemeinsame Organ von Obergericht, Verwaltungsgericht und Generalstaatsanwaltschaft. Sie ist Ansprechpartnerin des Grossen Rates und des Regierungsrates bei allen Fragen, die sowohl die Gerichtsbehörden als auch die Staatsanwaltschaft betreffen.

Koordination und Steuerung in den Bereichen Finanzen und Leistungen für die Gerichtsbarkeit und die Generalstaatsanwaltschaft. Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Geschäftsberichtes. Vertretung derselben vor dem Grossen Rat. Strategische Leitlinien in den Bereichen Personaladministration, Finanz- und Rechnungswesen, Informatikmanagement. Controlling in den Bereichen Personal, Finanz- und Rechnungswesen sowie Informatikmanagement. Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben der Stabsstelle für Ressourcen der Justizleitung mit folgenden Schwerpunkten: Unterstützung der Justizleitung bei der Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben gemäss Art. 18 des Gesetzes vom 11. Juni 2009 über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG; BSG 161.1), Koordination der für die Erfüllung der Kernaufgaben Strafverfolgung und Rechtsprechung benötigten Ressourcen in den Bereichen Informatik, Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Busseninkasso sowie Koordinationsstelle Strafregister und DNA.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–12 903 427**	**–18 984 565**	**–13 614 236**	5 370 329	28.3 %
30 Personalaufwand	–4 598 077	–5 420 476	–5 191 105	229 371	4.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–3 822 259	–7 779 467	–4 128 315	3 651 152	46.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–326 396	–683 762	–112 938	570 824	83.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–4 156 695	–5 100 861	–4 181 878	918 983	18.0 %
Betrieblicher Ertrag	**9 652**	**13 000**	**10 616**	–2 384	–18.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	6 600	12 000	4 375	–7 625	–63.5 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	3 746	3 746	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 052	1 000	2 495	1 495	> 100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–12 893 775**	**–18 971 565**	**–13 603 620**	5 367 945	28.3 %
34 Finanzaufwand	0	–76 000	–70 281	5 719	7.5 %
44 Finanzertrag	0	0	4	4	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–76 000**	**–70 277**	5 723	7.5 %
Operatives Ergebnis	**–12 893 775**	**–19 047 565**	**–13 673 897**	5 373 668	28.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–12 893 775**	**–19 047 565**	**–13 673 897**	5 373 668	28.2 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*217 427*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Justizleitung Stabstelle	–12 893 775	–19 047 565	**–13 673 897**	5 373 668	28.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Produktgruppe schliesst das Berichtsjahr 2023 um CHF 5,4 Millionen besser ab als geplant.

Die Personalkosten liegen um CHF 0,2 Millionen unter dem budgetierten Wert. Der Hauptanteil für die Minderkosten sind nicht ganzjährig besetzte Stellen beim Verwaltungspersonal und die nur teilweise beanspruchten Mittel für die Aus- und Weiterbildung des Personals.

Die Sachkosten fallen um rund CHF 3,7 Millionen tiefer aus als budgetiert. Verschiedene Gründe sind dafür verantwortlich. Verzögerungen im Projekt «Neue Vorgangsbearbeitung» (NeVo) führten dazu, dass ein grosser Teil der budgetierten Ausgaben erst im Jahr 2024 anfallen wird. Die Ausgaben für die Projekte «Justitia 4.0», «Harmonisierung der Informatik in der Strafjustitz» (HIS) sowie «Provisorium/Umzug Amthaus» fallen ebenfalls tiefer aus als budgetiert.

Die Abschreibungen fallen um rund CHF 0,6 Millionen tiefer aus als budgetiert. Entgegen der Planung und gemäss Projektverlauf werden die Abschreibungen für das Projekt «NeVo» erst im Jahr 2024 anfallen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Stabsstelle war in den Fachbereichen Finanzen, Personal und Informatik neben den laufenden Arbeiten im Berichtsjahr mit zahlreichen Projekten beschäftigt.

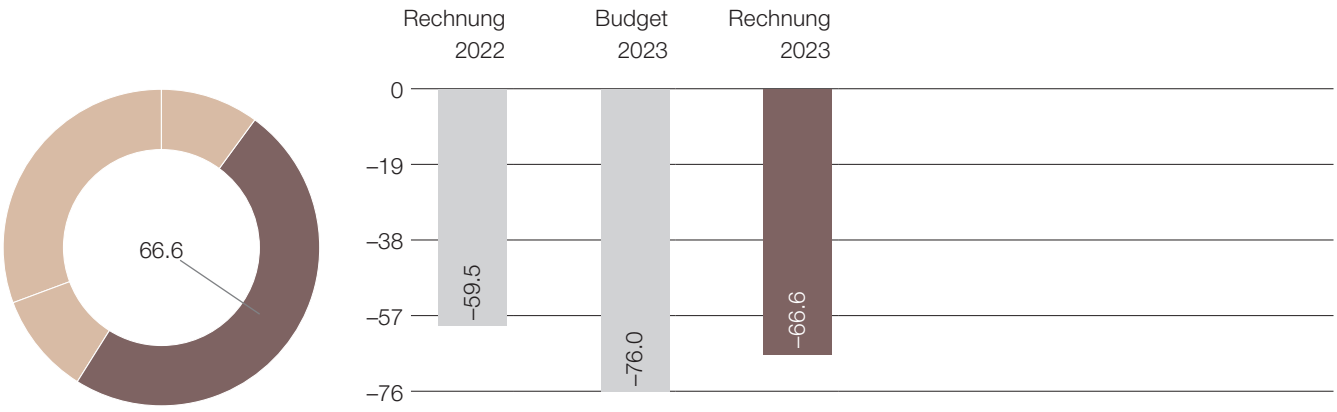
Chancen und Risiken

Das von der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und vom Bundesgericht lancierte Projekt zur schweizweiten Einführung der elektronischen Gerichtsakte (Projekt «Justitia 4.0») nimmt Fahrt auf. Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft des Kantons Bern stehen hinter diesem Projekt und unterstützen dieses im Rahmen der Möglichkeiten sowohl finanziell wie – durch aktive Mitarbeit in den Projektgremien – auch personell.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Geschäfte der KOST	27 280	27 241
Löschung von erkennungsdienstlichen Daten (inkl. DNA)	7 013	3 943
Total ausgestellte Rechnungen auf Basis von Bussen und Geldstrafen	78 392	79 729

13.7.2 Zivil- und Strafgerichtsbarkeit



■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Rechtsprechung des Obergerichts, des kantonalen Wirtschaftsgerichts, des kantonalen Jugendgerichts, der Regionalgerichte, der Zwangsmassnahmengerichte und der Schlichtungsbehörden. Rechtsberatung der Schlichtungsbehörden sowie weitere Aufgaben des Obergerichts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–88 804 848**	**–101 578 598**	**–95 560 702**	6 017 895	5.9 %
30 Personalaufwand	–62 060 199	–65 105 173	–63 884 516	1 220 657	1.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–26 135 262	–35 929 775	–31 321 707	4 608 068	12.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–154 082	–14 611	–5 300	9 311	63.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–59 320	–70 000	–58 252	11 748	16.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–395 985	–459 039	–290 927	168 112	36.6 %
Betrieblicher Ertrag	**29 316 046**	**25 560 930**	**28 912 922**	3 351 992	13.1 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	28 415 199	25 221 650	28 098 199	2 876 549	11.4 %
43 Verschiedene Erträge	854 690	306 000	778 386	472 386	154.4 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	42 907	33 280	34 037	757	2.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	3 250	0	2 300	2 300	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–59 488 802**	**–76 017 668**	**–66 647 780**	9 369 888	12.3 %
34 Finanzaufwand	0	–800	0	800	–100.0 %
44 Finanzertrag	0	0	420	420	–
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–800**	**420**	1 220	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	**–59 488 802**	**–76 018 468**	**–66 647 360**	9 371 108	12.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–59 488 802**	**–76 018 468**	**–66 647 360**	9 371 108	12.3 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–5 808 608*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Zivilentscheid Obergericht	–6 054 493	–7 062 944	**–8 081 260**	–1 018 316	–14.4 %
Strafentscheid Obergericht	–7 611 250	–10 410 119	**–9 960 874**	449 245	4.3 %
Weitere Aufgaben Obergericht	–453 182	–337 627	**194 600**	532 227	> 100.0 %
Zivilentscheid erste Instanz	–17 735 083	–22 707 100	**–18 672 659**	4 034 441	17.8 %
Strafentscheid erste Instanz	–18 639 209	–26 564 976	**–21 598 522**	4 966 454	18.7 %
Zwangsmassnahmenentscheid	–1 121 198	–1 031 614	**–825 825**	205 789	19.9 %
Schlichtungsverfahren und Rechtsberatung	–7 874 385	–7 904 088	**–7 702 821**	201 268	2.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit weist im Berichtsjahr einen Verlust von CHF 66,6 Millionen aus. Das Budget wird dabei um CHF 9,4 Millionen (–12 %) deutlich unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr nimmtder Verlust um CHF 1,4 Millionen zu.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Personalkosten aufgrund der jährlichen Lohnmassnahmen und einer geringfügigen Erhöhung des Personalbestands von CHF 62,1 Millionen auf CHF 63,9 Millionen (3 %). Das Budget wird um CHF 1,2 Millionen unterschritten (–2 %).

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fallen um CHF 4,6 Millionen tiefer aus als budgetiert (–13 %). Sowohl die Verfahrenskosten (CHF –0,7 Mio.) wie auch die Kosten aus unentgeltlicher Rechtspflege (CHF –1,5 Mio.) liegen unter den Erwartungen. Aus technischen Gründen konnte das Mahn- und Inkassoverfahren erst gegen Ende des Berichtsjahres zu einem grossen Teil wiederaufgenommen werden. Dieser ungewollte Mahnstopp hatte sicherlich auch Auswirkungen auf die Höhe der Forderungsverluste, die im Vergleich zum Budget um CHF 2,2 Millionen tiefer ausfallen.

Die Entgelte aus den Gerichtsverfahren weisen Einnahmen in der Höhe von CHF 28,1 Millionen aus und liegen um CHF 2,9 Millionen höher als budgetiert (+11 %).

Nur ein ganz kleiner Teil des Budgets kann gesteuert werden. Der Sachaufwand sowie die Einnahmen hängen direkt von der Anzahl und dem Umfang der zu bearbeitenden Verfahren sowie den finanziellen Verhältnissen der Beteiligten ab. Diese Parameter können weder vorhergesehen noch beeinflusst werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit kann ihre Kernaufgabe, die straf- und zivilrechtliche Rechtsprechung (inklusive Rechtsberatung), wahrnehmen. Diese Leistungsfähigkeit gilt es auch unter gesteigerten Anforderungen (vgl. «Chancen und Risiken») zu erhalten.

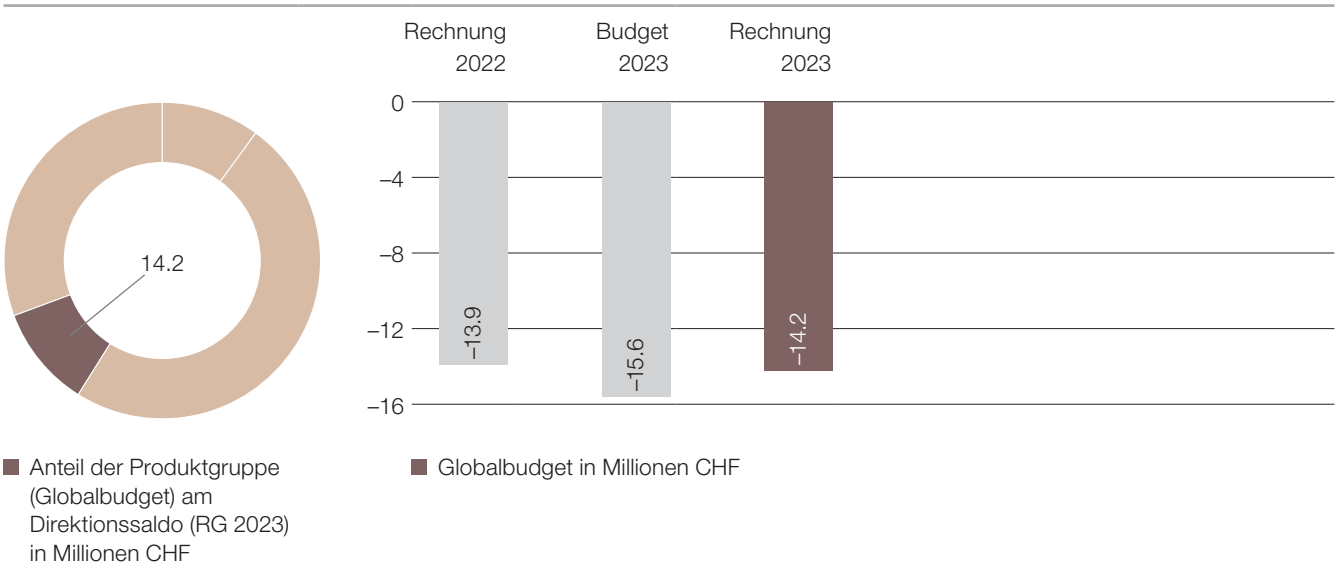
Chancen und Risiken

Auf allen Ebenen der Zivilgerichtsbarkeit sind schwankende Fallzahlen und Belastungen auf hohem Niveau festzustellen. Bei der Strafgerichtsbarkeit weisen die Fallanalysen auf anwachsende Rückstände und zunehmende Verfahrensdauern hin. Zudem steigen die Qualitätsanforderungen an die Gerichte weiterhin kontinuierlich an. Dazu tragen die Gesetzgebung, die bundesgerichtliche Rechtsprechung, die Erwartungen der Prozessparteien und Rechtsuchenden wie auch der steigende Bedarf an Öffentlichkeit und öffentlicher Kommunikation bei. Hält die Entwicklung in gleicher Weise an, werden die Personal- und Sachkosten steigen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl erledigte Strafverfahren des Obergerichts	1 150	1 100
Anzahl erledigte Zivilverfahren des Obergerichts	1 850	1 900
Anzahl erledigte Zivilverfahren der Regionalgerichte	19 300	19 350
Anzahl erledigte Strafverfahren der Regionalgerichte, des Wirtschaftsstrafgerichts und des Jugendgerichts	2 900	2 700
Anzahl erledigte Zwangsmassnahmenverfahren des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts und der regionalen Zwangsmassnahmengerichte	2 150	2 600
Anzahl erledigte Schlichtungsverfahren der Schlichtungsbehörden	4 800	5 900
Anzahl erledigte Rechtsberatungen der Schlichtungsbehörden	17 500	21 200

13.7.3 Verwaltungsgerichtsbarkeit



Beschreibung

Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts, der Steuerrekurskommission, der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführern, der Enteignungsschätzungskommission sowie der Bodenverbesserungskommission auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts im Rahmen der Überprüfung von Verfügungen und Entscheiden der Vorinstanzen auf Beschwerde oder Appellation hin und im Rahmen ihrer Zuständigkeit als Klageinstanzen. Andere Dienstleistungen der Verwaltungsgerichtsbehörden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–14 889 957**	**–16 835 365**	**–14 571 134**	2 264 231	13.4 %
30 Personalaufwand	–14 350 988	–15 655 785	–14 279 023	1 376 762	8.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–537 530	–1 178 580	–290 794	887 786	75.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60	0	–3	–3	–
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–1 500	–1 000	–1 314	–314	–31.4 %
Betrieblicher Ertrag	**1 001 667**	**1 202 600**	**396 760**	–805 840	–67.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	990 983	1 200 600	379 544	–821 056	–68.4 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	10 184	0	7 816	7 816	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	500	2 000	9 400	7 400	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–13 888 290**	**–15 632 765**	**–14 174 375**	1 458 391	9.3 %
34 Finanzaufwand	0	0	–1 423	–1 423	–
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–1 423**	–1 423	–
Operatives Ergebnis	**–13 888 290**	**–15 632 765**	**–14 175 798**	1 456 968	9.3 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–13 888 290**	**–15 632 765**	**–14 175 798**	1 456 968	9.3 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–33 124*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Verwaltungsrechtlicher Entscheid	–4 984 428	–4 560 136	**–4 651 586**	–91 450	–2.0 %
Sozialversicherungsrechtlicher Entscheid	–6 743 845	–5 825 795	**–5 840 942**	–15 147	–0.3 %
Entscheid Steuerrekurskommission	–1 795 753	–4 449 649	**–3 037 699**	1 411 950	31.7 %
Entscheid Bodenverbesserungskommission	–59 305	–87 200	**–58 598**	28 602	32.8 %
Entscheid Enteignungsschätzungskommission	–30 904	–72 500	**–81 910**	–9 410	–13.0 %
Entscheid Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführenden	–274 530	–637 485	**–505 063**	132 422	20.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Im Rahmen der mehrstufigen Erfolgsrechnung schliesst die Produktgruppe bei einem Budget von CHF 14,6 Millionen um CHF 2,3 Millionen (13,4 %) besser ab als geplant.

Gegenüber dem Budget ergiebt sich bei den Personalkosten ein Kreditüberschuss von CHF 1,4 Millionen. Die Abweichungen bei den Personalkosten sind vorwiegend eine Folge von fluktuationsbedingten Vakanzen.

Die Sachkosten werden um CHF 0,9 Millionen unterschritten. Diese Abweichungen sind die Folge der schwierigen Vorhersehbarkeit der Kosten im Kerngeschäft (unentgeltliche Rechtspflege, Gutachten, Abgrenzungen, Abschreibung von Forderungen usw.).

Bei den Erlösen wurde das Ziel von CHF 1,2 Millionen um CHF 0,8 Millionen verpasst. Dies erklärt sich durch zu hohe Abgrenzungen im Vorjahr.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Verwaltungsgerichtsbarkeit hat hauptsächlich ihre Kernaufgabe, nämlich die Rechtsprechung in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten wahrgenommen.

Im Laufe des Geschäftsjahres sind bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit 2342 neue Fälle eingegangen. 2372 Fälle konnten erledigt werden. 1388 Fälle wurden als Pendenzen auf das Jahr 2024 übertragen.

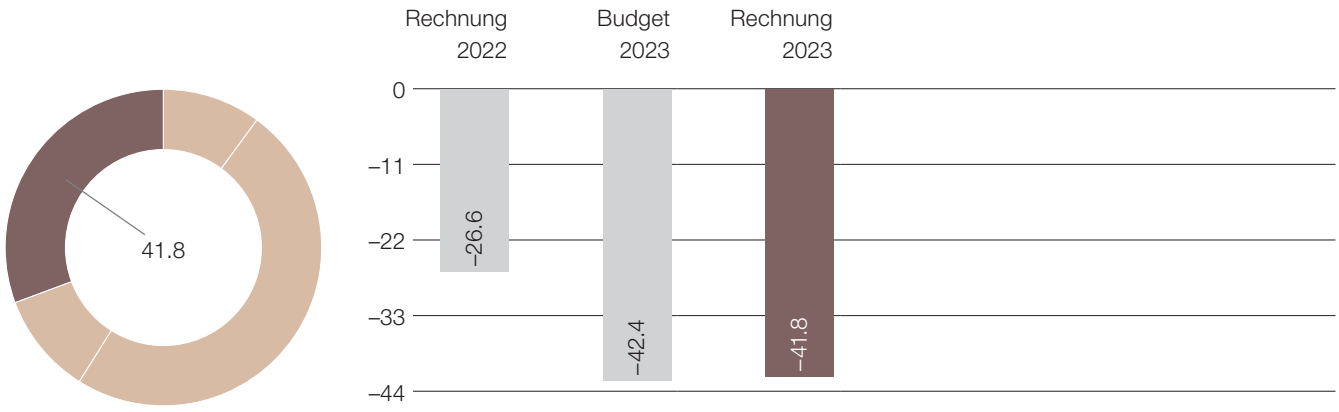
Chancen und Risiken

Insgesamt hat das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr effektiv etwas zugenommen (vgl. Tätigkeitsbericht der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern 2023).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Eingehende Beschwerden (Anzahl der während der Berichtsperiode neu eingegangenen Beschwerden)	2 382	2 500
Erledigte Verfahren (Anzahl während der Berichtsperiode erledigter Verfahren)	2 263	2 700
Hängige Verfahren (Anzahl alter Verfahren plus während der Berichtsperiode neu eingegangener Verfahren, minus erledigter Verfahren)	1 413	1 300

13.7.4 Staatsanwaltschaft



■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (RG 2023) in Millionen CHF

■ Globalbudget in Millionen CHF

Beschreibung

Die Staatsanwaltschaft ist für die rechtsgleiche Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs verantwortlich. Sie vertritt die Interessen der bernischen Strafverfolgung bei der Festlegung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit gegenüber den Behörden (BEH) des Bundes und gegenüber den anderen Kantonen. Sie leitet das strafprozessuale Vorverfahren, verfolgt Straftaten im Rahmen einer Strafuntersuchung, erhebt gegebenenfalls Anklage und vertritt diese vor den erstinstanzlichen Gerichten sowie im Rechtsmittelverfahren vor dem kantonalen Berufungs- und dem Bundesgericht. Die Staatsanwaltschaft ist ferner für die Durchführung des Strafbefehlsverfahrens und den Erlass der Strafbefehle verantwortlich. Im Bereich der Jugendstrafsachen obliegt der Jugendanwaltschaft zudem der Vollzug der verfügten Strafen und Schutzmassnahmen an Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	**–72 881 939**	**–94 138 447**	**–86 110 794**	8 027 653	8.5 %
30 Personalaufwand	–48 227 445	–51 606 422	–51 045 461	560 960	1.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–24 021 886	–41 598 700	–34 595 086	7 003 614	16.8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	43 202	–7 325	–7 895	–569	–7.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	–69 659	–120 000	–41 954	78 046	65.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	–606 151	–806 000	–420 398	385 602	47.8 %
Betrieblicher Ertrag	**46 287 404**	**51 697 000**	**44 322 546**	–7 374 454	–14.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	45 095 189	51 000 000	44 194 033	–6 805 967	–13.3 %
43 Verschiedene Erträge	1 079 388	560 000	63 627	–496 373	–88.6 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	71 358	92 000	42 887	–49 113	–53.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	41 470	45 000	22 000	–23 000	–51.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–26 594 534**	**–42 441 447**	**–41 788 248**	653 199	1.5 %
34 Finanzaufwand	0	0	–80	–80	–
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**–80**	–80	–

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Operatives Ergebnis	**–26 594 534**	**–42 441 447**	**–41 788 328**	653 119	1.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–26 594 534**	**–42 441 447**	**–41 788 328**	653 119	1.5 %
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–11 615 944*				

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Untersuchung	–41 560 056	–20 015 883	**–20 272 456**	–256 573	–1.3 %
Anklageerhebung	–547 259	0	**0**	0	0.0 %
Abgekürztes Verfahren	–9 907	0	**0**	0	0.0 %
Strafbefehlsverfahren	31 165 829	–2 198 388	**–2 018 319**	180 069	8.2 %
Rechtsmittelverfahren	–2 096 907	0	**0**	0	0.0 %
Gerichtsbarkeits- und Gerichtsstandsverfahren	–826 253	0	**0**	0	0.0 %
Vollzug an Jugendlichen	–12 719 981	–21 785 423	**–13 494 496**	8 290 927	38.1 %
Verschiedene Aufgaben Staatsanwaltschaft	0	1 558 247	**–6 003 056**	–7 561 304	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2023

Die Produktgruppe schliesst bei einem budgetierten Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) von CHF 42,4 Millionen mit CHF 41,8 Millionen um rund CHF 0,6 Millionen (1,5 %) besser ab als geplant.

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Budget um rund CHF 0,6 Millionen leicht tiefer aus.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand liegen die (nicht steuerbaren) Kosten für den Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen mit rund CHF 4,1 Millionen unter dem budgetierten Wert. Bei den tatsächlichen Forderungsverlusten (Abschreibungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vollzug Haft / gemeinnützige Arbeit, Verjährung und Tod im Rahmen des Strafbefehlsverfahrens) ist insbesondere aufgrund des ausgesetzten, bzw. verzögerten automatischen Mahnlaufs nach Einführung von SAP KTBE ein Minderaufwand von rund CHF 2,6 Millionen zu verzeichnen. Der Verzicht auf die saldoneutralen Abschreibungsbuchungen im Zusammenhang mit den tatsächlichen Forderungsverlusten der unentgeltlichen Prozessführung ab dem Jahr 2023 hat einen Minderaufwand von rund CHF 1,7 Millionen zur Folge. Im Gegenzug verursacht die Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Delkredere) per Jahresende Mehraufwände von rund CHF 1,7 Millionen. Mehrere Positionen im übrigen Sach- und Betriebsaufwand fallen dank einer allgemein zurückhaltenden Ausgabenpolitik tiefer aus.

Im Bereich der Entgelte liegen die Ertragspositionen «Bussen», «Geldstrafen», «Gebühren» und «Auslagen» insgesamt rund CHF 3,3 Millionen und die Rückerstattungen im Rahmen des Vollzugs von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen rund CHF 0,3 Millionen unter dem Budget. Der Verzicht auf die saldoneutralen Abschreibungsbuchungen im Zusammenhang mit den tatsächlichen Forderungsverlusten der unentgeltlichen Prozessführung ab dem Jahr 2023 hat mit einem Minderertrag von rund CHF 1,7 Millionen ebenfalls Auswirkungen in den Entgelten. Infolge des ausgesetzten bzw. verzögerten automatischen Mahnlaufs (s. o.) fallen die Mahngebühren um rund CHF 1,4 Millionen tiefer aus als geplant. Innerhalb der übrigen Erträge ergibt sich ein Minderertrag von rund CHF 0,5 Millionen bei den beschlagnahmten Vermögenswerten.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0) wird per 1. Januar 2024 revidiert. Viele der Änderungen führen zu zusätzlichen Aufgaben und personellem Mehraufwand, so namentlich die Einvernahmepflicht im Strafbefehlsverfahren bei drohender Freiheitsstrafe und die Beurteilung von Zivilforderungen im Strafbefehlsverfahren. Die Staatsanwaltschaft hat die Umsetzung der Revision vorbereitet und wird die Praxisanpassungen begleiten.

Mit dem mehrjährigen wegweisenden Projekt «NeVo» wird gemeinsam mit der Kantonspolizei die SAP KTBE-basierte Fachapplikation Rialto für die elektronische Geschäftsverwaltung entwickelt (Ablösung u.a. Tribuna und Jugis). In den Jahren 2024 und 2025 ist der Systemteil der Staatsanwaltschaft zu entwickeln und einzuführen.

Die Staatsanwaltschaft muss für die Projektmitarbeit genügend Ressourcen zur Verfügung stellen.

Chancen und Risiken

Die Staatsanwaltschaft kann auf die Entwicklung der grössten Kosten- und Erlöspositionen (Prozess- und Untersuchungskosten, Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen sowie Erlöse aus Gebühren, Auslagen, Bussen und Geldstrafen) keinen Einfluss ausüben und ist weitgehend fremdbestimmt.

Die personelle Dotation entspricht seit mehreren Jahren nicht mehr der (nicht steuerbaren) Auftragslage. Im Bereich der Untersuchungen hat die Geschäftslast über mehrere Jahre hinweg zugenommen, was sich nebst einer hohen Pendenzenlast – entsprechend der chaîne pénale – im Rechtsmittelgeschäft in Form von Anklagevertretungen vor Gericht und bei der Jugendanwaltschaft im Vollzug manifestiert. Es resultieren zu hohe Pendenzen, Verschlechterungen bei der Dauer und Altersstruktur der Verfahren sowie eine Überbelastung des Personals. Die Staatsanwaltschaft wird deshalb, nach erfolgtem Ausschöpfen interner Massnahmen und befristeter punktueller Personalverstärkungen, die zum Ausgleich der Belastung und zur nachhaltigen Korrektur der Dotation notwendigen Stellen beantragen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2022 und 2023)	2022	2023
Anzahl Eingang Strafanzeigen	108 361	122 888
Anzahl eröffneter Untersuchungen	7 868	9 403
Anzahl Pendenzen Untersuchungen am Jahresende	4 694	5 328
Anzahl eingegangener Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung	80 300	85 698
Anzahl Pendenzen Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung am Jahresende	15 379	18 756